

Unterrichtung

durch die Bundesregierung

Bericht der Wahlkreiskommission für die 19. Wahlperiode des Deutschen Bundestages gemäß § 3 des Bundeswahlgesetzes

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	4
Kurzfassung	5
1 Aufgaben und Zusammensetzung der Kommission	
1.1 Aufgaben der Kommission	7
1.2 Zusammensetzung der Wahlkreiskommission.....	7
1.3 Beteiligung anderer Institutionen.....	8
2 Bevölkerungszahlen	
2.1 Deutsche Bevölkerung auf der Grundlage des Zensus 2011.....	8
2.2 Der Anteil der Minderjährigen an der deutschen Wohnbevölkerung.....	8
3 Überprüfung der gegenwärtigen Wahlkreise	
3.1 Bevölkerungsentwicklung.....	9
3.2 Gebietsstand.....	10
4 Vorschläge der Kommission zur Änderung der Wahlkreiseinteilung	
4.1 Vorschläge zur Verteilung der Wahlkreise auf die Länder.....	10
4.1.1 Grundsätze	10
4.1.2 Folgerungen	11
4.1.3 Nummerierung der Wahlkreise.....	12
4.2 Abgrenzung der Wahlkreise in den Ländern	
4.2.1 Grundsätze	12
4.2.2 Folgerungen	14

	Seite	
4.3	Vorschläge	
4.3.0	Kartografische Darstellung des gesamten Wahlgebietes	15
4.3.1	Schleswig-Holstein	17
4.3.2	Mecklenburg-Vorpommern	21
4.3.3	Hamburg	23
4.3.4	Niedersachsen	25
4.3.5	Bremen.....	27
4.3.6	Brandenburg.....	31
4.3.7	Sachsen-Anhalt	37
4.3.8	Berlin	41
4.3.9	Nordrhein-Westfalen.....	43
4.3.10	Sachsen	55
4.3.11	Hessen.....	59
4.3.12	Thüringen.....	61
4.3.13	Rheinland-Pfalz.....	63
4.3.14	Bayern.....	69
4.3.15	Baden-Württemberg.....	83
4.3.16	Saarland	89
5	Anlagen	
5.1	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 sowie Verteilung der Wahlkreise auf die Länder	92
5.2	Entwicklung der deutschen Bevölkerung seit 2011	93
5.3.1	Entwicklung der Zahl der Wahlkreise seit 2011 in den Ländern	94
5.3.2	Entwicklung der Zahl der Wahlkreisansprüche seit 2011 in den Ländern (Tabelle)	94
5.3.3	Entwicklung der Zahl der Wahlkreisansprüche seit 2011 in den Ländern (Schaubild)	95
5.4	Gegenwärtige Wahlkreise mit ihrer deutschen Bevölkerung in den Jahren 2013 bis 2017 sowie der Abweichung in Prozent vom Bundesdurchschnitt	96
5.5	Gegenwärtige und im Bericht vorgeschlagene Wahlkreise mit ihrer deutschen Bevölkerung am 31. Dezember 2017 sowie der Abweichung in Prozent vom Bundesdurchschnitt	107
5.6	Nach vorgeschlagenen Änderungen verbleibende Wahlkreise mit Abweichungen von mehr als 15 Prozent vom Bundesdurchschnitt	120
5.7	Beschreibung der im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise	122
5.8	Beschreibung der gegenwärtigen und im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise (Bilanztabellen)	155
5.9	Vorschlag für Namensänderungen von Wahlkreisen bei vorgeschlagenem Neuzuschnitt.....	189

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bedeutung
a. F.	alte Fassung
BB	Brandenburg
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
BW	Baden-Württemberg
BWG	Bundewahlgesetz
BY	Bayern
d. h.	das heißt
f.	folgende
ff.	folgenden
GG	Grundgesetz
HB	Hansestadt Bremen
i. V. m.	in Verbindung mit
NW	Nordrhein-Westfalen
RP	Rheinland-Pfalz
s.	siehe
S.	Seite
SH	Schleswig-Holstein
SN	Sachsen

Vorwort

Die Wahlkreiskommission der 19. Wahlperiode legt hiermit den gemäß § 3 Absatz 3 und 4 des Bundeswahlgesetzes (BWG) erbetenen Bericht vor. Sie hat hierin Vorschläge erarbeitet, die den Maßgaben des § 3 Absatz 1 BWG – einschließlich des dort konkretisierten Gestaltungs- und Beurteilungsspielraums – entsprechen. Zur Wahrung der Wahlgleichheit hat sie bei ihren Vorschlägen unter Berücksichtigung des Beschlusses des Bundesverfassungsgerichts vom 31. Januar 2012 (BVerfGE 130, 212 ff) den Anteil der Minderjährigen an der Bevölkerung in den Blick genommen.

Dr. Georg Thiel

Dr. Sebastian Berger

Rolf Breidenbach

Dr. Andreas Hartung

Cornelia Nesch

Wolfgang Schellen

Dr. Cornelius Thum

Kurzfassung

Zu Beginn jeder Wahlperiode des Deutschen Bundestages beruft der Bundespräsident eine unabhängige Wahlkreiskommission. Nach § 3 Absatz 3 BWG hat sie die Aufgabe, über Änderungen der Bevölkerungszahlen im Wahlgebiet zu berichten und darzulegen, ob und welche Änderungen der Einteilung der Bundestagswahlkreise sie im Hinblick darauf für erforderlich hält. Bei ihren Vorschlägen zur Wahlkreiseinteilung hat sie die in § 3 Absatz 1 BWG festgelegten Grundsätze zu beachten. So muss die Zahl der Wahlkreise in den einzelnen Ländern deren Bevölkerungsanteil soweit wie möglich entsprechen und die Bevölkerungszahl eines Wahlkreises soll von der durchschnittlichen Bevölkerungszahl der Wahlkreise nicht um mehr als 15 vom Hundert nach oben oder unten abweichen; beträgt die Abweichung mehr als 25 vom Hundert, ist eine Neuabgrenzung vorzunehmen.

- Die Wahlkreiskommission stellt fest, dass sich nach dem Stand der deutschen Bevölkerung zum 31. Dezember 2017 bei einer Verteilung der 299 Wahlkreise auf die 16 Länder nach dem Divisorverfahren mit Standardrundung Sainte-Laguë/Schepers keine Veränderung ergeben würde. Die Zahl der Wahlkreise in den Ländern bleibt danach unverändert.
- In den einzelnen Ländern beträgt die Abweichung vom Bevölkerungsdurchschnitt aller 299 Wahlkreise in 73 Wahlkreisen mehr als 15 vom Hundert.
- Keiner der Wahlkreise überschreitet derzeit die gesetzlich zwingende Neueinteilungsgrenze von 25 vom Hundert. Einige von ihnen nähern sich aber der 25 %-Grenze.

Die Kommission unterbreitet in ihrem Bericht in neun Ländern für insgesamt 31 der 73 Wahlkreise Änderungsvorschläge – darunter für 4 Wahlkreise mit jeweils zwei unterschiedlichen Varianten.

Durch die Neuabgrenzung der 31 Wahlkreise, die über der 15 %-Grenze liegen, wären in der Folge je nach Variante weitere Wahlkreise von Änderungen betroffen. Siehe dazu die nachfolgende Tabelle:

in den Ländern	die Wahlkreise ... betroffen	und die Wahlkreise ... mit betroffen
SH	6 Plön – Neumünster, 8 Segeberg – Stormarn-Mitte, 10 Herzogtum Lauenburg – Stormarn-Süd	11 Lübeck
HB	54 Bremen I	55 Bremen II – Bremerhaven
BB	61 Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II, 62 Dahme-Spreewald – Teltow-Fläming III – Oberspreewald-Lausitz I, 65 Elbe-Elster – Oberspreewald-Lausitz II	60 Brandenburg an der Havel – Potsdam-Mittelmark I – Havelland III – Teltow-Fläming I
ST	66 Altmark	67 Börde – Jerichower Land
NW	91 Rhein-Erft-Kreis I, 105 Mettmann II, 119 Essen II, 121 Recklinghausen I, 131 Gütersloh I, 132 Bielefeld – Gütersloh II, 135 Lippe I, 137 Paderborn – Gütersloh III	90 Düren, 104 Mettmann I, *118 Mühlheim – Essen I, 120 Essen III, 122 Recklinghausen II, 125 Bottrop – Recklinghausen III
SN	151 Nordsachsen	154 Leipzig-Land
RP	*200 Mosel/Rhein-Hunsrück, 202 Bitburg, 205 Mainz	198 Ahrweiler, 201 Kreuznach
BY	228 Landshut, 230 Rottal-Inn, 233 Regensburg, 237 Bayreuth, 238 Coburg, 239 Hof, 243 Fürth, 253 Augsburg-Land, 255 Neu-Ulm, 257 Ostallgäu	232 Amberg, 236 Bamberg, 242 Erlangen, 252 Augsburg-Stadt
BW	260 Böblingen	*262 Nürtingen, *265 Ludwigsburg

* Wahlkreis ist nur bei einer Variante betroffen

1 Aufgaben und Zusammensetzung der Kommission

1.1 Aufgaben der Kommission

Zu Beginn jeder Wahlperiode des Deutschen Bundestages beruft der Bundespräsident gemäß § 3 Absatz 2 BWG eine unabhängige Wahlkreiskommission. Nach § 3 Absatz 3 BWG hat die Wahlkreiskommission die Aufgabe, über Änderungen der Bevölkerungszahlen im Wahlgebiet zu berichten und darzulegen, ob und welche Änderungen der Einteilung der Bundestagswahlkreise sie im Hinblick darauf für erforderlich hält. Die Kommission kann in ihrem Bericht auch aus anderen Gründen Änderungsvorschläge machen. Bei ihren Vorschlägen zur Wahlkreiseinteilung hat sie gemäß § 3 Absatz 1 BWG folgende Grundsätze zu beachten:

1. Die Ländergrenzen sind einzuhalten.
2. Die Zahl der Wahlkreise in den einzelnen Ländern muss deren Bevölkerungsanteil soweit wie möglich entsprechen. Sie wird mit demselben Berechnungsverfahren ermittelt, das nach § 6 Absatz 2 Satz 2 bis 7 BWG für die Verteilung der Sitze auf die Landeslisten angewandt wird.
3. Die Bevölkerungszahl eines Wahlkreises soll von der durchschnittlichen Bevölkerungszahl der Wahlkreise nicht um mehr als 15 vom Hundert nach oben oder unten abweichen; beträgt die Abweichung mehr als 25 vom Hundert, ist eine Neuabgrenzung vorzunehmen.
4. Der Wahlkreis soll ein zusammenhängendes Gebiet bilden.
5. Die Grenzen der Gemeinden, Kreise und kreisfreien Städte sollen nach Möglichkeit eingehalten werden. Maßgebend für die Ermittlung der Bevölkerungszahl ist die deutsche Bevölkerung.

Der Bericht der Wahlkreiskommission ist dem Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat innerhalb von 15 Monaten nach dem ersten Zusammentritt des Deutschen Bundestages zuzuleiten (§ 3 Absatz 4 BWG). Nach der konstituierenden Sitzung des 19. Deutschen Bundestages am 24. Oktober 2017 ist der Bericht für die 19. Wahlperiode demnach bis zum 24. Januar 2019 zu erstatten.

1.2 Zusammensetzung der Wahlkreiskommission

Der Wahlkreiskommission für die 19. Wahlperiode des Deutschen Bundestages gehören an:

Dr. Sebastian Berger	Senatsrat beim Senator für Inneres des Landes Bremen und zugleich stellvertretender Landeswahlleiter
Rolf Breidenbach	Ministerialrat im Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg
Dr. Andreas Hartung	Richter am Bundesverwaltungsgericht
Cornelia Nesch	Ministerialrätin im Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration des Landes Baden-Württemberg und zugleich Landeswahlleiterin
Wolfgang Schellen	Leitender Ministerialrat im Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen und zugleich Landeswahlleiter
Dr. Georg Thiel	Präsident des Statistischen Bundesamtes und zugleich Bundeswahlleiter
Dr. Cornelius Thum M. A.	Ministerialrat im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration

Als einziges Kommissionsmitglied wird der Präsident des Statistischen Bundesamtes für die Dauer seines Hauptamtes bestellt. Die übrigen Mitglieder der Wahlkreiskommission werden in jeder Wahlperiode neu vom Bundespräsidenten berufen.

Die Kommission wählte in ihrer konstituierenden Sitzung am 27. Juni 2018 den Präsidenten des Statistischen Bundesamtes, Dr. Georg Thiel, zu ihrem Vorsitzenden und den Leitenden Ministerialrat im Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen, Wolfgang Schellen, zu ihrem stellvertretenden Vorsitzenden.

Weitere Sitzungen fanden am 27. Juni, 18. Juli, 16. Oktober und 6. Dezember 2018 statt.

1.3 Beteiligung anderer Institutionen

Das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat war in allen Sitzungen durch den Leiter des Wahlrechtsreferates im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat, Herrn Ministerialrat Dr. Boehl M. A., vertreten. An der ersten, zweiten und fünften Sitzung nahm zudem Frau Oberregierungsrätin Dr. Böth teil.

Die Kommission hielt bei ihrer Arbeit Kontakt mit den Landesregierungen und deren für Wahlanglegenheiten zuständigen Beschäftigten. Jede Landesregierung hatte Gelegenheit, für ihr Land gegenüber der Kommission zur Wahlkreiseinteilung Stellung zu nehmen. Die Landesregierungen wurden gebeten, auch die Landesverbände der im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien zu beteiligen. Ihre Stellungnahmen wurden gewürdigt.

2 Bevölkerungszahlen

2.1 Deutsche Bevölkerung auf der Grundlage des Zensus 2011

Für die Überprüfung der Bevölkerungsentwicklung standen der Wahlkreiskommission Unterlagen der amtlichen Statistik über die auf der Grundlage der Ergebnisse des Zensus 2011 fortgeschriebene deutsche Bevölkerung nach dem Stand zum 31. Dezember 2017 auf Gemeindeebene zur Verfügung.

Der Stand der deutschen Bevölkerung zum 31. Dezember 2017 ergibt sich für die 16 Länder aus der Tabelle in Anlage 5.1 (einschließlich der rechnerischen Verteilung der 299 Wahlkreise auf die Länder) sowie für die gegenwärtigen und vorgeschlagenen Wahlkreise aus Anlage 5.5.

2.2 Der Anteil der Minderjährigen an der deutschen Wohnbevölkerung

Nach der gesetzlichen Regelung in § 3 Absatz 1 Satz 2 BWG bildet die deutsche Bevölkerung den Maßstab für die Wahlkreiseinteilung. Das Bundesverfassungsgericht hat dem Gesetzgeber in seinem Beschluss vom 31. Januar 2012, 2 BvC 3/11 (BVerfGE 130, 212) aber aufgegeben, künftig auch den Anteil der Minderjährigen an der Bevölkerung zu berücksichtigen.

Das Bundesverfassungsgericht hatte über eine Wahlprüfungsbeschwerde zu entscheiden, die sich gegen die Gültigkeit der Wahl zum 17. Deutschen Bundestag richtete. Der Beschwerdeführer rügte eine Verletzung des Grundsatzes der Wahlrechtsgleichheit aus Artikel 38 Absatz 1 Satz 1 des Grundgesetzes (GG) bei der Einteilung des Wahlgebiets in Wahlkreise. Insbesondere rügte er, dass hierbei nicht auf die Zahl der Wahlberechtigten, sondern auf die Zahl der deutschen Wohnbevölkerung abgestellt wurde. Das Gericht stellte fest, dass es für die Beurteilung, ob jeder Stimme die gleichen Erfolgchancen zukommen, auf die tatsächlichen Verhältnisse zum Zeitpunkt der Entscheidung des Gesetzgebers ankomme. Artikel 38 Absatz 1 GG stelle auf die Wahlberechtigten ab, das darin enthaltene Gleichheitserfordernis beanspruche Geltung im Verhältnis der Wahlberechtigten untereinander. Die Wahlrechtsgleichheit werde allerdings auch bei Heranziehung der deutschen Wohnbevölkerung als Bemessungsgrundlage nicht beeinträchtigt, solange sich der Anteil der Minderjährigen an der deutschen Bevölkerung regional nur unerheblich unterscheidet. In Zukunft habe der Gesetzgeber den Anteil der Minderjährigen in den Blick zu nehmen. Das Gericht hat dafür ein gestuftes Verfahren aufgezeigt:

- a) Sollte die Entwicklung zu einer erheblichen Ungleichverteilung zwischen den Ländern führen, werde der Gesetzgeber zu prüfen haben, ob er die Maßstabsnorm des § 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 BWG ändert.
- b) Soweit es lediglich um einzelne Wahlkreise betreffende Abweichungen von der durchschnittlichen Verteilung der Minderjährigen geht, könne neben den bei der Wahlkreiseinteilung bereits bislang zu berücksichtigenden Aspekten künftig auch der Anteil der minderjährigen Deutschen in die Entscheidung über den Zuschnitt der Wahlkreise einbezogen werden.

Bei den Überlegungen zu den Vorschlägen wurden daher von der Kommission nicht nur die Zahlenangaben der deutschen Bevölkerung, sondern auch die Zahl der grundsätzlich Wahlberechtigten (= volljährige Deutsche, zum jeweiligen Stichtag) berücksichtigt. Im Ergebnis zeigte sich, dass der Anteil der Minderjährigen im Verhältnis zwischen den Ländern gegenüber den Vorjahren inzwischen gleichmäßiger verteilt ist. Die Abweichung vom Bundesdurchschnitt (2008: 16,9 %, 2013: 16,6 %, 2017: 16,5 %) betrug zum 31. Dezember 2008 noch

maximal 4,6 Prozentpunkte und ging seitdem stetig zurück (zum 31. Dezember 2013 betrug er noch 3,2 Prozentpunkte). Zum 31. Dezember 2017 ist er auf maximal 2,6 Prozentpunkte gesunken.

Die Spannweite der Abweichungen zwischen den einzelnen Ländern, die dem Beschluss des Bundesverfassungsgerichts zugrunde lag, betrug zum 31. Dezember 2008 6,3 Prozentpunkte, lag zum 31. Dezember 2013 bei 4,6 Prozentpunkten und liegt inzwischen zum 31. Dezember 2017 bei 3,6 Prozentpunkten.

Eine ähnliche Entwicklung ist auch bei einem Vergleich der Minderjährigenanteile in Bezug auf alle Wahlkreise festzustellen. So betrug die Spannweite der Abweichungen zwischen den einzelnen Wahlkreisen zu dem der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zugrundeliegenden Zeitpunkt (31. Dezember 2008) noch 11,4 Prozentpunkte (der Anteil der Minderjährigen in den Wahlkreisen bewegte sich zwischen 11,5 % und 22,9 %). Sie ging in den Folgejahren stetig zurück (zuletzt mit Stand 31. Dezember 2017 auf 6,9 Prozentpunkte), sodass sich auch insoweit die Minderjährigenanteile zunehmend annähern.

Die Mitglieder der Wahlkreiskommission sind sich darüber einig, dass für ihre Vorschläge entsprechend der gesetzlichen Regelung die deutsche Bevölkerung als Maßstab zugrunde zu legen ist. Sofern sich in einzelnen Wahlkreisen der Abweichungswert vom Wahlkreisdurchschnitt bei Bezugnahme auf die volljährigen Deutschen nicht unerheblich von dem nach der gesetzlichen Regelung errechneten Abweichungswert unterscheidet, floss bei ihren Vorschlägen der Anteil der Minderjährigen an der Bevölkerung in begründeten Einzelfällen in die Kontrollüberlegungen mit ein.

3 Überprüfung der gegenwärtigen Wahlkreise

3.1 Bevölkerungsentwicklung

Zunächst hat sich die Kommission mit der Bevölkerungsentwicklung in den Ländern befasst, welche nach § 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 BWG die Grundlage für die Verteilung der 299 Wahlkreise auf die 16 Länder bildet. Gegenüber dem 31. Dezember 2013 (Grundlage des Berichts der Wahlkreiskommission für die 18. Wahlperiode) hat die deutsche Bevölkerung statistisch bis zum 31. Dezember 2017 um 638 744 Personen abgenommen. Die Veränderungen der Bevölkerungszahlen in den Ländern im Berichtszeitraum vom 31. Dezember 2013 bis zum 31. Dezember 2017 betragen:

Land	Deutsche Bevölkerung am 31.12.2017	Ab- bzw. Zunahme gegenüber 31.12.2013	
		absolut	in Prozent
Schleswig-Holstein	2.666.605	-13.279	-0,5
Mecklenburg-Vorpommern	1.542.196	-19.742	-1,3
Hamburg	1.534.367	+22.014	+1,5
Niedersachsen	7.249.547	-63.728	-0,9
Bremen	562.784	-12.553	-2,2
Brandenburg	2.393.651	+20	+0,0
Sachsen-Anhalt	2.118.663	-74.921	-3,4
Berlin	2.975.748	+13.016	+0,4
Nordrhein-Westfalen	15.613.576	-218.072	-1,4
Sachsen	3.895.571	-51.128	-1,3
Hessen	5.263.780	-37.924	-0,7
Thüringen	2.053.717	-62.766	-3,0
Rheinland-Pfalz	3.641.819	-46.686	-1,3
Bayern	11.353.496	-40.373	-0,4
Baden-Württemberg	9.359.660	-3.730	-0,0
Saarland	888.303	-28.892	-3,2
Bundesgebiet	73.113.483	-638.744	-0,9

Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2011.

3.2 Gebietsstand

Dem Bericht liegt für die Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise – entsprechend dem jüngsten vorliegenden Bevölkerungsstand auf Gemeindeebene – der Gebietsstand am 31. Dezember 2017 zugrunde.

Soweit seit der Neufassung der Anlage zu § 2 Absatz 2 BWG durch das Dreiundzwanzigste Gesetz zur Änderung des Bundeswahlgesetzes vom 3. Mai 2016 (BGBl. I S. 1062), welcher der Gebietsstand zum 29. Februar 2016 zugrunde lag, und der Bekanntmachung zur Wahlkreiseinteilung für die Wahl zum Deutschen Bundestag vom 30. August 2017 (BGBl. I S. 3339) Wahlkreisgrenzen berührende Gebietsänderungen sowie kommunale Namensänderungen stattgefunden haben, sind diese in den Vorschlägen berücksichtigt.

4 Vorschläge der Kommission zur Änderung der Wahlkreiseinteilung

4.1 Vorschläge zur Verteilung der Wahlkreise auf die Länder

4.1.1 Grundsätze

Gemäß § 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 BWG muss die Zahl der Wahlkreise in den einzelnen Ländern deren Bevölkerungsanteil soweit wie möglich entsprechen. Damit will der Gesetzgeber sicherstellen, dass der Grundsatz der Wahlgleichheit gewahrt wird, der fordert, dass bei der Wahl alle Wähler auf der Grundlage möglichst gleich großer Wahlkreise und daher mit voraussichtlich annähernd gleichem Stimmgewicht am Kreationsvorgang teilnehmen können (zuletzt BVerfGE 130, 212).

§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 BWG a. F. enthielt keine Vorgabe für ein bestimmtes Berechnungsverfahren zur Verteilung der Wahlkreise auf die Länder. Mit dem Gesetz zur Änderung des Wahl- und Abgeordnetenrechts vom 17. März 2008 (BGBl. I S. 394) hat der Gesetzgeber durch Einfügung eines Satzes 2 bestimmt, dass auch bei der Verteilung der Wahlkreise auf die Länder das in § 6 Absatz 2 Satz 2 bis 7 BWG geregelte Berechnungsverfahren zugrunde gelegt wird. Damit wurde sicher-gestellt, dass das Divisorverfahren mit Standardrundung Sainte-Laguë/Schepers, das aufgrund der gleichzeitigen Neuregelung zu § 6 Absatz 2 BWG für die Verteilung der Sitze auf die Landeslisten gilt, auch für die Wahlkreisverteilung Anwendung findet.

Bei diesem Verfahren, auch Divisormethode mit Standardrundung genannt, wird die jeweilige Anzahl der deutschen Bevölkerung in den einzelnen Ländern durch einen gemeinsamen Divisor geteilt. Die sich ergebenden Quotienten werden standardmäßig zu Wahlkreiszahlen gerundet, d. h. bei einem Bruchteilsrest von mehr oder weniger als 0,5 wird auf- oder abgerundet, bei einem Rest von genau gleich 0,5 entscheidet das Los. Der Divisor wird dabei so bestimmt, dass die Wahlkreiszahlen in der Summe mit der gesetzlich vorgesehenen Gesamtzahl der Wahlkreise übereinstimmen.

4.1.2 Folgerungen

Nach dem Berechnungsverfahren nach Sainte-Laguë/Schepers ergibt sich die folgende Verteilung der Wahlkreise auf die Länder:

**Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 sowie Verteilung
der Bundestagswahlkreise auf die Länder**
– Berechnungsverfahren Sainte-Laguë/Schepers –

Land	Deutsche Bevölkerung am 31.12.2017		Zahl der Wahlkreise					
			für die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag	nach der deutschen Bevölkerung am 31.12.2017			mehr	weniger
	Anzahl	%		Divisor	ungerundet	gerundet	als bisher	
Schleswig-Holstein	2.666.605	3,6	11	244.500	10,906	11	–	–
Mecklenburg-Vorpommern	1.542.196	2,1	6		6,308	6	–	–
Hamburg	1.534.367	2,1	6		6,276	6	–	–
Niedersachsen	7.249.547	9,9	30		29,65	30	–	–
Bremen	562.784	0,8	2		2,302	2	–	–
Brandenburg	2.393.651	3,3	10		9,79	10	–	–
Sachsen-Anhalt	2.118.663	2,9	9		8,665	9	–	–
Berlin	2.975.748	4,1	12		12,171	12	–	–
Nordrhein-Westfalen	15.613.576	21,4	64		63,859	64	–	–
Sachsen	3.895.571	5,3	16		15,933	16	–	–
Hessen	5.263.780	7,2	22		21,529	22	–	–
Thüringen	2.053.717	2,8	8		8,4	8	–	–
Rheinland-Pfalz	3.641.819	5,0	15		14,895	15	–	–
Bayern	11.353.496	15,5	46		46,436	46	–	–
Baden-Württemberg	9.359.660	12,8	38		38,281	38	–	–
Saarland	888.303	1,2	4		3,633	4	–	–
Bundesgebiet	73.113.483	100	299	X	X	299	–	–

Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2011.

Nach dem Stand der deutschen Bevölkerung am 31. Dezember 2017 würde sich bei einer Verteilung der 299 Wahlkreise auf die 16 Länder nach dem Divisorverfahren mit Standardrundung Sainte-Laguë/Schepers keine Veränderung ergeben.

Nach dem Stand der deutschen volljährigen Bevölkerung am 31. Dezember 2017 würde bei einer Verteilung der 299 Wahlkreise auf die 16 Länder nach dem Divisorverfahren mit Standardrundung Sainte-Laguë/Schepers demgegenüber das Land Hessen einen Wahlkreis verlieren, während Thüringen einen weiteren Wahlkreis erhalten würde. Damit würde die durch das Dreiundzwanzigste Gesetz zur Änderung des Bundeswahlgesetzes vom 3. Mai 2016 vorgenommene Neuverteilung der Wahlkreise zwischen den Ländern teilweise wieder zurückgenommen werden. Aufgrund der seinerzeit aktuellen Bevölkerungsentwicklung hatte Thüringen und nicht – wie zuvor zu erwarten gewesen wäre – Hessen einen Wahlkreis verloren.

Die Mitglieder der Wahlkreiskommission sind sich jedoch darüber einig, dass für ihre Vorschläge entsprechend der gesetzlichen Regelung die deutsche Bevölkerung als Maßstab zugrunde zu legen ist (s. die Ausführungen hierzu oben in 2.2), sodass das Ergebnis der Verteilung der Wahlkreise auf die Länder mit den Zahlen der deutschen volljährigen Bevölkerung lediglich informellen Charakter hat.

Volljährige deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 sowie Verteilung der Bundestagswahlkreise auf die Länder

– Berechnungsverfahren Sainte-Laguë/Schepers –

Land	Volljährige deutsche Bevölkerung am 31.12.2017		Zahl der Wahlkreise					
			für die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag	nach der volljährigen deutschen Bevölkerung am 31.12.2017			mehr	weniger
	Anzahl	%		Divisor	ungerundet	gerundet	als bisher	
Schleswig-Holstein	2.235.165	3,7	11	204.000	10,957	11	–	–
Mecklenburg-Vorpommern	1.313.864	2,2	6		6,441	6	–	–
Hamburg	1.271.227	2,1	6		6,232	6	–	–
Niedersachsen	6.051.665	9,9	30		29,665	30	–	–
Bremen	474.806	0,8	2		2,327	2	–	–
Brandenburg	2.029.144	3,3	10		9,947	10	–	–
Sachsen-Anhalt	1.820.835	3,0	9		8,926	9	–	–
Berlin	2.475.971	4,1	12		12,137	12	–	–
Nordrhein-Westfalen	12.987.177	21,3	64		63,663	64	–	–
Sachsen	3.298.014	5,4	16		16,167	16	–	–
Hessen	4.363.454	7,1	22		21,389	21	–	1
Thüringen	1.751.735	2,9	8		8,587	9	1	–
Rheinland-Pfalz	3.052.909	5,0	15		14,965	15	–	–
Bayern	9.438.504	15,5	46		46,267	46	–	–
Baden-Württemberg	7.706.178	12,6	38		37,775	38	–	–
Saarland	761.966	1,2	4		3,735	4	–	–
Bundesgebiet	61.032.614	100	299	X	X	299	1	1

Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2011.

4.1.3 Nummerierung der Wahlkreise

In Anlage 5.9 sind die Wahlkreise aufgeführt, bei denen aufgrund der vorgeschlagenen Änderungen im Zuschnitt auch Vorschläge für Namensänderungen unterbreitet werden.

4.2 Abgrenzung der Wahlkreise in den Ländern

4.2.1 Grundsätze

Die in § 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 bis 5 BWG durch den Gesetzgeber festgelegten Grundsätze sind Prüfungsmaßstab für die von der Wahlkreiskommission anzustellenden Untersuchungen und Vorschläge für die Abgrenzung der Wahlkreise in den Ländern. Nach Nummer 3 soll die Bevölkerungszahl eines Wahlkreises von der durchschnittlichen Bevölkerungszahl der Wahlkreise nicht um mehr als 15 % nach oben oder unten abweichen; beträgt die Abweichung mehr als 25 %, ist eine Neuabgrenzung vorzunehmen. Diese Bestimmung dient – ebenso wie § 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 BWG – der Einhaltung der verfassungsrechtlichen Grundsätze der Wahlgleichheit im Sinne des Artikel 38 Absatz 1 Satz 1 GG und der Chancengleichheit der politischen Parteien mit ihren Wahlbewerbern in den Wahlkreisen (Artikel 21 Absatz 1 i. V. m. Artikel 3 Absatz 1 GG). Nur wenn alle Wahlkreise, gemessen an der Bevölkerungszahl, in etwa dem Bundesdurchschnitt der deutschen Wohnbevölkerung entsprechen, haben die Erststimmen der Wahlberechtigten in den Wahlkreisen ungefähr gleiche Erfolgchancen. Gleiches gilt für die Wahlkreisbewerber, die nur bei annähernd gleich großen Wahlkreisen die gleichen auf sie entfallenden Stimmzahlen zum Erwerb eines Direktmandats benötigen. Denn in kleineren Wahlkreisen können die Wahlkreisbewerber bei sonst gleichen Bedingungen schon mit weniger Wählerstimmen ein Direktmandat erlangen als Wahlbewerber in größeren Wahlkreisen. Entspricht die Zahl der Wahlkreise in den Ländern soweit wie möglich deren Anteil an der deutschen Bevölkerung und sind alle Wahlkreise im Rahmen des Machbaren bevölkerungsmäßig annähernd gleich groß, ist darüber hinaus die Möglichkeit des Anfallens von in den Wahlkreisen direkt gewonnenen Mandaten, die nicht vom Zweitstimmenproporz gedeckt sind und nach dem mit dem Zweiundzwanzigsten Gesetz zur Änderung des Bundeswahlgesetzes vom 3. Mai

2013 (BGBl. I S. 1082) geänderten Sitzberechnungsverfahren zu einer Erhöhung der Gesamtsitzzahl des Deutschen Bundestages führen würden, verringert.

Nach den jüngsten bis auf Gemeindeebene zur Verfügung stehenden Bevölkerungszahlen (Stand: 31. Dezember 2017) beträgt die Abweichung vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise in 73 (beim Bericht der Wahlkreiskommission für die 18. Wahlperiode waren es 67) Wahlkreisen mehr als 15 % (vergleiche Anlage 5.5).

Bei sämtlichen 73 Wahlkreisen, die nach dem Stand der deutschen Bevölkerung am 31. Dezember 2017 eine Abweichung vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise von mehr als 15 % aufweisen, wurde daher überprüft, ob jeweils eine Neueinteilung geboten erscheint. Dabei war auch zu untersuchen, ob im Einzelfall besondere, im Hinblick auf den Grundsatz der Wahlgleichheit ausreichend gewichtige Gründe für eine Überschreitung der gesetzlichen Sollgrenze von 15 % vorliegen.

Der Wahlkreiskommission erscheinen Abweichungen der deutschen Bevölkerung eines Wahlkreises von der durchschnittlichen Bevölkerung aller Wahlkreise um mehr als 15 % nach oben oder unten im Einzelfall nach Abwägung der jeweils in Betracht kommenden Rahmenbedingungen insbesondere unter folgenden Gesichtspunkten gerechtfertigt:

- Der Wahlkreis soll ein zusammenhängendes Gebiet bilden (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 4 BWG),
- die Grenzen der Gemeinden, Kreise und kreisfreien Städte sollen nach Möglichkeit eingehalten werden (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 5 BWG).

Neben diesen vom Gesetz vorgegebenen Grundsätzen können im Rahmen des dem Gesetzgeber nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts (insbesondere Urteile vom 10. April 1997, BVerfGE 95, 335 <364> und vom 3. Juli 2008, BVerfGE 121, 266 <297>; vergleiche zuletzt auch Beschluss vom 31. Januar 2012, BVerfGE 130, 212) zustehenden gewissen Beurteilungsspielraums unter Beachtung der oben dargestellten Bedeutung des Grundsatzes der Wahlgleichheit auch noch

- Aspekte der Wahrung regionaler Besonderheiten,
- die längerfristige Bevölkerungsentwicklung unter Zugrundelegung des Ergebnisses des Zensus 2011 sowie
- die Kontinuität der Wahlkreiseinteilung

Berücksichtigung finden.

Dabei ist die Wahlkreiskommission der Auffassung, dass die Gründe für ein Tolerieren einer Abweichung der deutschen Bevölkerung eines Wahlkreises vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise um mehr als 15 % umso gewichtiger sein müssen, je mehr sich diese Abweichung der gesetzlich zwingenden Neueinteilungsgrenze von 25 % nähert. Hierbei darf die 25%-Grenze nicht nach Belieben ausgeschöpft werden, sondern es müssen im Einzelfall besondere, sachlich fundierte Gründe vorliegen, um ein Abgehen von der 15 %-Toleranzgrenze rechtfertigen zu können.

4.2.2 Folgerungen

Die Kommission schlägt auf der Grundlage dieser Überlegungen für 31 der 73 Wahlkreise, die um mehr als 15 % nach oben oder unten vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise abweichen, Änderungen vor, um eine gleichmäßigere Bevölkerungsgröße in den Wahlkreisen zu erreichen und – in Einzelfällen – der Gefahr einer Überschreitung der gesetzlich zwingenden Neueinteilungsgrenze von 25 % zur nächsten Wahl entgegenzuwirken (siehe Anlage 5.7 zum Umfang der vorgeschlagenen Wahlkreisänderungen insgesamt).

Die Vorschläge der Kommission führen dazu, dass in zwei Wahlkreisen (55 Bremen II – Bremerhaven und 104 Mettmann I bei Variante 2), die nach ihrem gegenwärtigen Wahlkreiszuschnitt die gesetzliche Toleranzgrenze von 15 % nicht überschreiten, der jeweilige Abweichungswert danach mehr als 15 % nach oben oder unten vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise betragen würde. Diese Überschreitungen der gesetzlichen Sollgrenze erscheinen der Kommission nach Abwägung der jeweils im Einzelfall in Betracht kommenden Rahmenbedingungen hinnehmbar, da die vorgeschlagenen Neuabgrenzungen der Wahlkreise 54 Bremen I und 105 Mettmann II erforderlich sind, um besonders hohe und in der Tendenz weiterhin steigende Abweichungswerte zu vermindern.

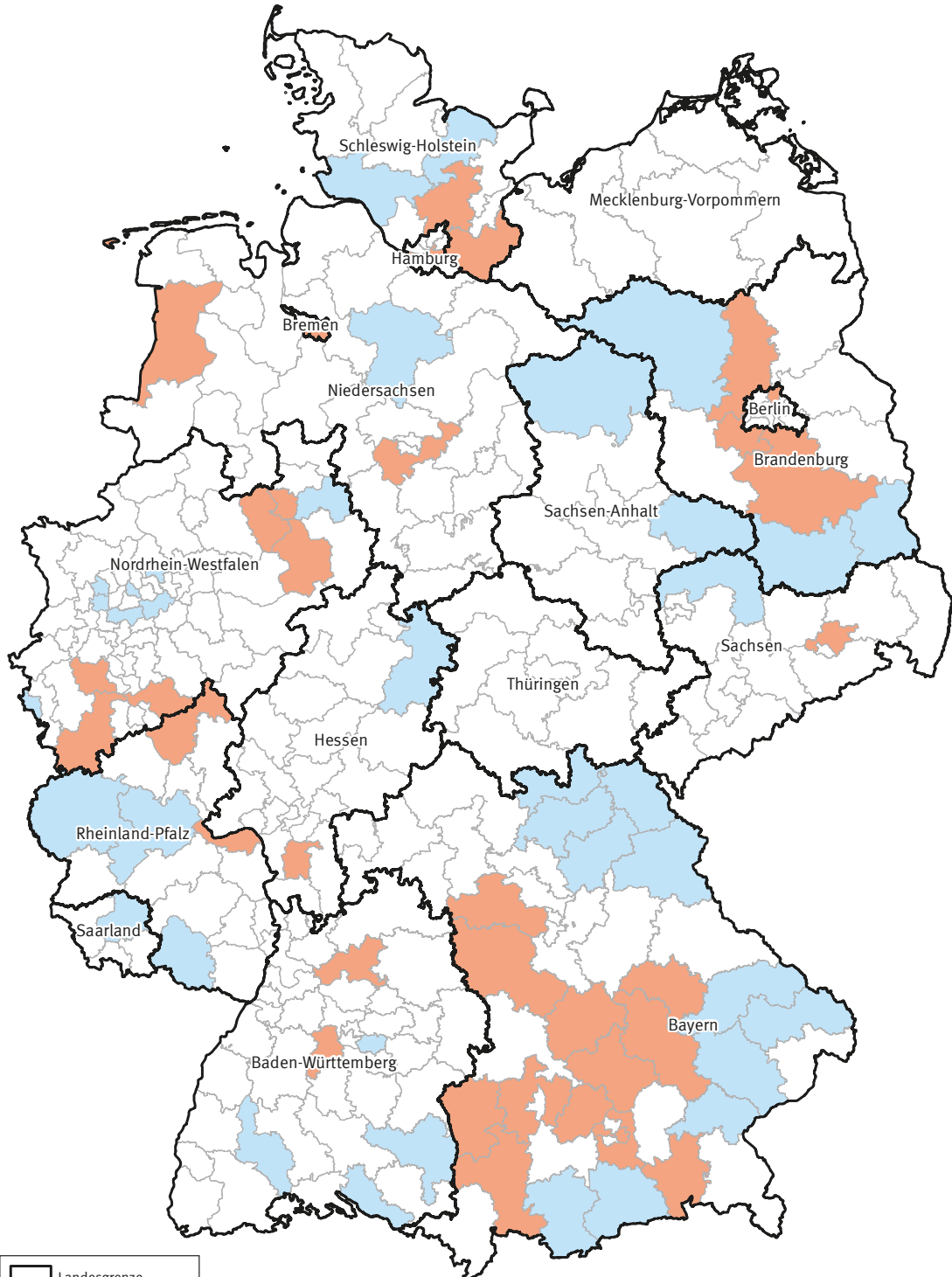
Im Übrigen unterbreitet die Kommission, sofern die gesetzliche Toleranzgrenze von 15 % überschritten wird, keine Änderungsvorschläge, da nach umfassender Würdigung im Einzelfall gewichtige Gründe gegen einen Neuzuschnitt bestehen.

Insgesamt verbleiben nach den Vorschlägen der Kommission noch je nach Variante 59 bis 62 Wahlkreise mit einer Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31. Dezember 2017 vom Bundesdurchschnitt um 15 % und mehr (vergleiche Anlage 5.6).

Die Wahlkreiskommission hat die Stellungnahmen der Landesregierungen und der Landesverbände der im Deutschen Bundestag vertretenen politischen Parteien zu ihren Vorschlägen erörtert und ist für die einzelnen Wahlkreise nach Würdigung der vorgetragenen Gesichtspunkte sowie umfassenden Abwägungen der jeweils in Betracht kommenden Rahmenbedingungen unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung zu folgenden Ergebnissen gelangt (Einzelheiten vergleiche Anlagen 5.7 und 5.8):

Wahlkreise für die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag

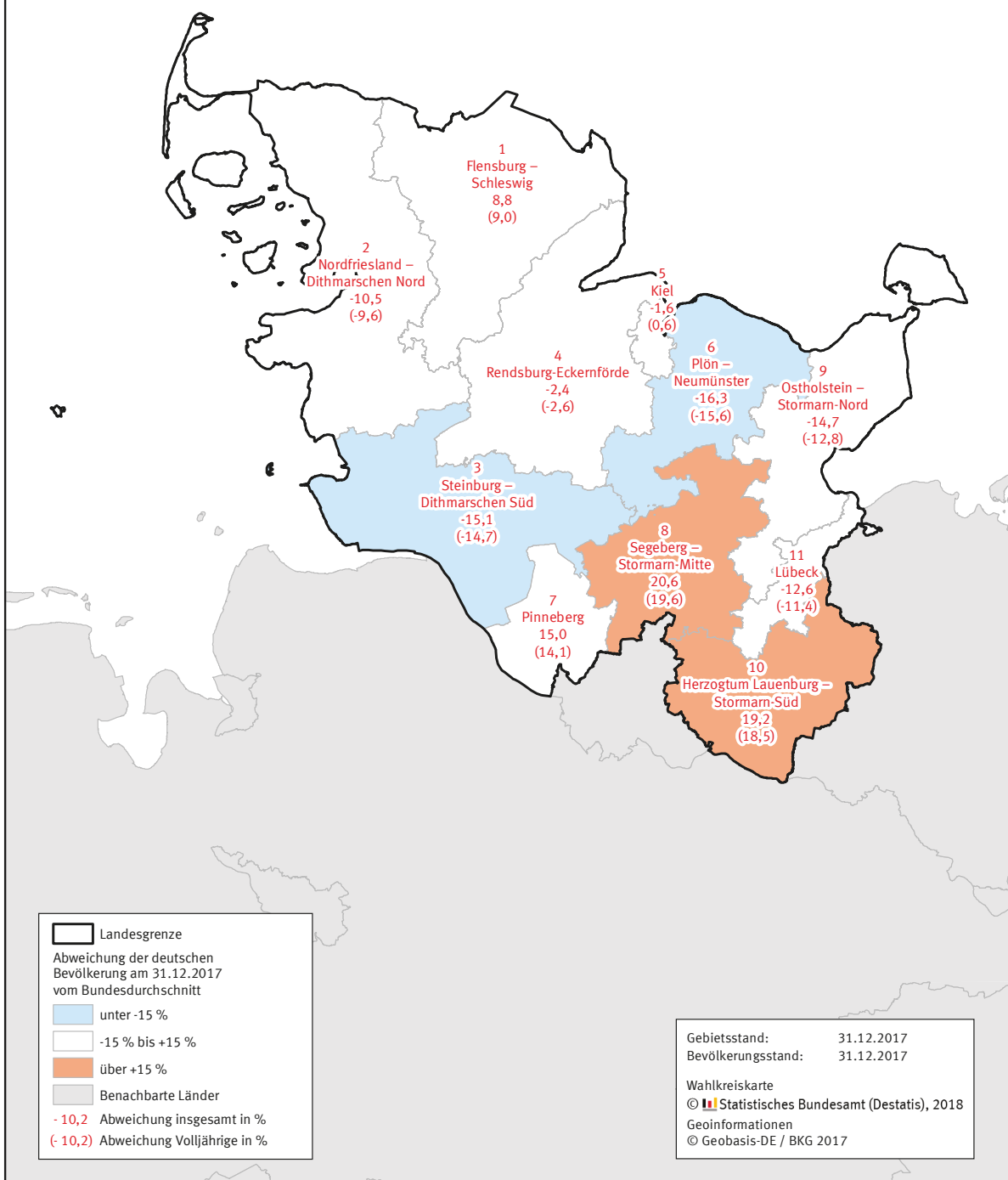
Abweichung vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise
um mehr als 15 % zum Bevölkerungsstand 31.12.2017



Landesgrenze
Abweichung der deutschen
Bevölkerung am 31.12.2017
vom Bundesdurchschnitt
unter -15 %
-15 % bis +15 %
über +15 %

Gebietsstand: 31.12.2017
Bevölkerungsstand: 31.12.2017
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2017

Schleswig-Holstein
mit Wahlkreisen für die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag
Abweichung vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise
um mehr als 15 % zum Bevölkerungsstand 31.12.2017



4.3.1 Schleswig-Holstein

Die Bevölkerungszahl weicht in folgenden Wahlkreisen des Landes Schleswig-Holstein um mehr als 15 % vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise ab:

3	Steinburg – Dithmarschen Süd	–15,1 %
6	Plön – Neumünster	–16,3 %
8	Segeberg – Stormarn-Mitte	+20,6 %
10	Herzogtum Lauenburg – Stormarn-Süd	+19,2 %

- **Wahlkreis 3 Steinburg – Dithmarschen Süd**

Der Wahlkreis 3 Steinburg – Dithmarschen Süd überschreitet am 31.12.2017 erstmals die maßgebliche Grenze in Höhe von 15 % um 0,1 Prozentpunkte. Im Hinblick auf die marginale Überschreitung sollte die weitere Bevölkerungsentwicklung abgewartet und unter dem Aspekt der Wahlkreiskontinuität von einem Änderungsvorschlag abgesehen werden.

Die Wahlkreiskommission schlägt folgende Änderungen vor:

- **Wahlkreise 6 Plön – Neumünster und 8 Segeberg – Stormarn-Mitte**

Das im Norden des Wahlkreises 8 gelegene Amt Bornhöved (Kreis Segeberg) sowie die Gemeinden Glasau und Seedorf (Amt Trave-Land, ebenso aus dem Kreis Segeberg) könnten im Einvernehmen mit der Landesregierung Schleswig-Holstein dem Wahlkreis 6 Plön – Neumünster zugeordnet werden. Dadurch würde sich der Abweichungswert des Wahlkreises 6 auf –10,9 % und der des Wahlkreises 8 auf +15,2 % vermindern.

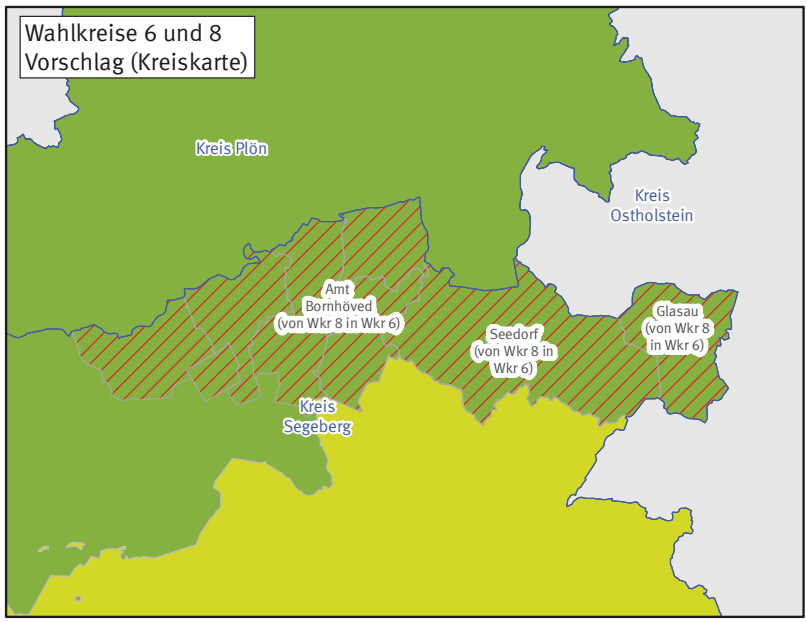
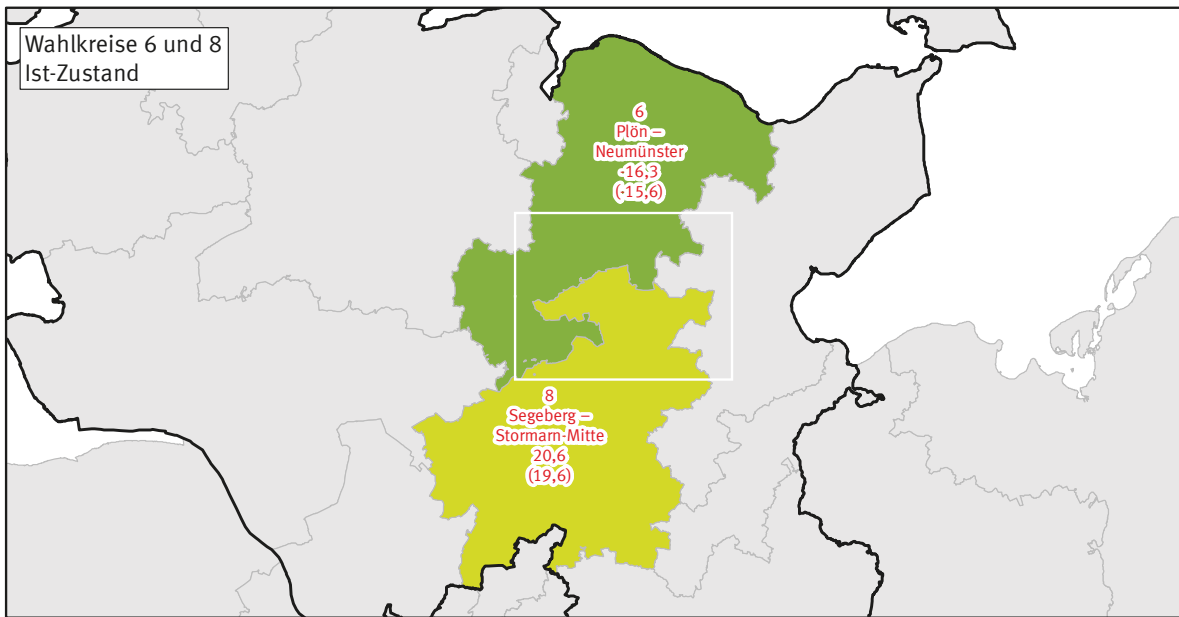
- **Wahlkreis 10 Herzogtum Lauenburg – Stormarn-Süd**

Der Wahlkreis 10 grenzt in Schleswig-Holstein lediglich an die Wahlkreise 8 Segeberg – Stormarn-Mitte und 11 Lübeck. Ein Ausgleich (allein) zwischen den Wahlkreisen 10 und 8 Segeberg – Stormarn-Mitte wäre nicht zielführend, da beide Wahlkreise hohe positive Abweichungen vom Bundesdurchschnitt haben. Von daher käme bezüglich des Wahlkreises 10 ein Ausgleich mit dem Wahlkreis 11 Lübeck, der negativ vom Bundesdurchschnitt abweicht, in Betracht.

Die Wahlkreiskommission hat verschiedene Neuzuschneide der beiden Wahlkreise erörtert und schlägt die Variante vor, die zu den geringeren Abweichungen vom Bundesdurchschnitt führt: Die amtsfreie Gemeinde Ratzeburg und das Amt Lauenburgische Seen (mit den Gemeinden Albsfelde, Bäk, Brunsmark, Buchholz, Einhaus, Fredeburg, Giesensdorf, Groß Disnack, Groß Grönau, Groß Sarau, Harmsdorf, Hollenbek, Horst, Kittlitz, Klein Zecher, Kulpin, Mechow, Mustin, Pogeez, Römnitz, Salem, Schmilau, Seedorf, Sterley und Ziethen) könnten von Wahlkreis 10 in den Wahlkreis 11 Lübeck verlagert werden. Dadurch würde der Abweichungswert des Wahlkreises 10 nachhaltig auf +8,3 % und der des Wahlkreises 11 von derzeit –12,6 % auf –1,7 % sinken.

Die Landesregierung befürwortet demgegenüber eine Verlagerung der zum ehemaligen Amt Nusse gehörenden Gemeinden (Duvensee, Koberg, Kühsen, Lankau, Nusse, Panten, Poggensee, Ritzerau und Walksfelde) aus dem Wahlkreis 10 in den Wahlkreis 11 Lübeck. Damit würde sich das gesamte Amt Sandesneben-Nusse im Wahlkreis 11 wiederfinden, was wahlorganisatorisch zu begrüßen wäre. Der Abweichungswert im Wahlkreis 10 würde dadurch auf +17,3 % sinken.

Die Wahlkreiskommission hat diesen Vorschlag, der auch der Vorschlag der Wahlkreiskommission für die 18. Wahlperiode des Deutschen Bundestages war, vom Gesetzgeber seinerzeit aber nicht aufgegriffen wurde, eingehend erörtert und ist zu dem Ergebnis gelangt, an ihrem oben genannten Vorschlag festzuhalten, weil dieser zu nachhaltig geringeren Abweichungswerten führt.



DUSTATIS
Wissen. nutzen.

Schleswig-Holstein
Wahlkreise 6 und 8
Vorschlag der WKK

Legende

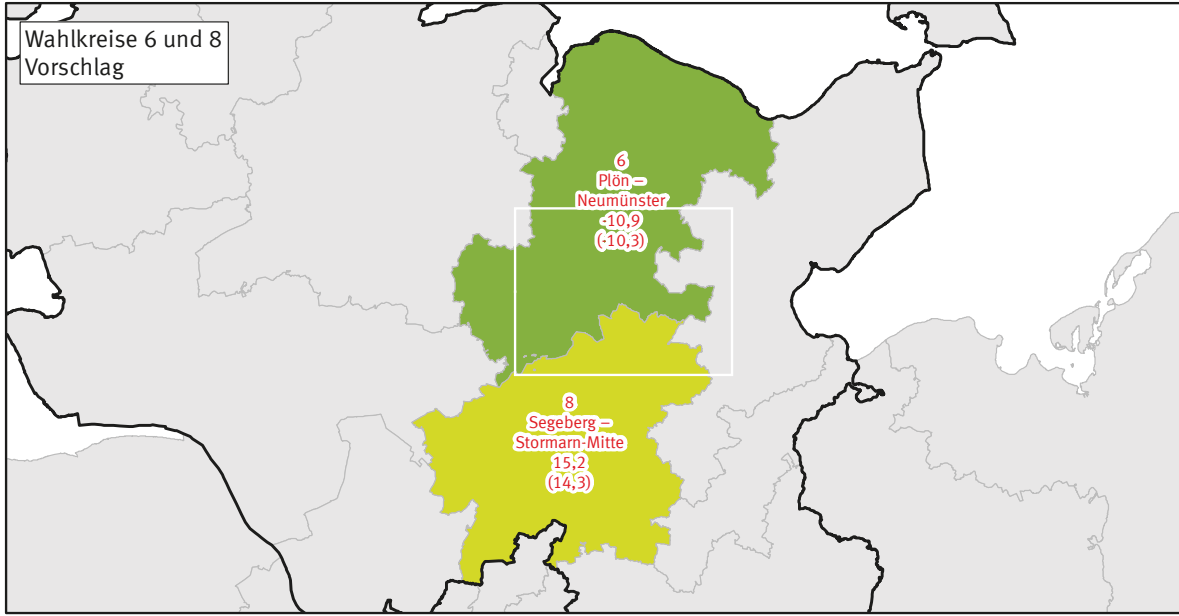
- Landesgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise

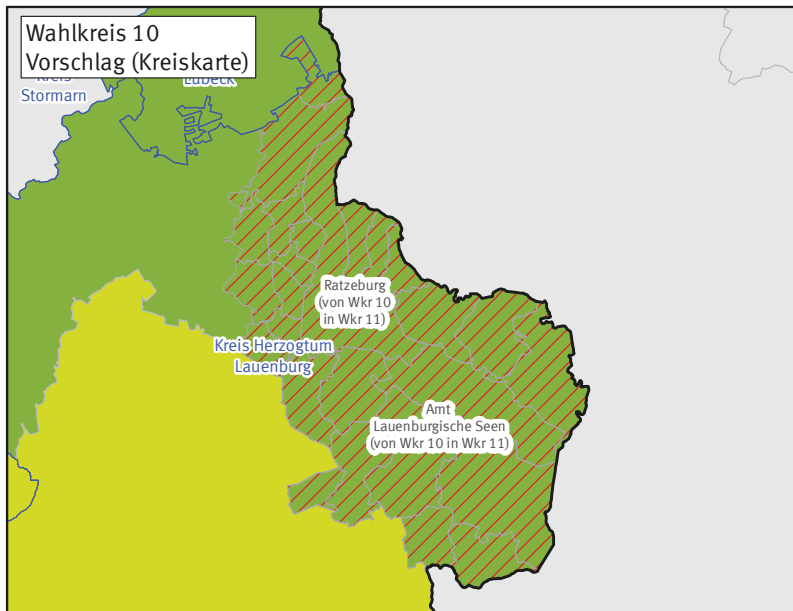
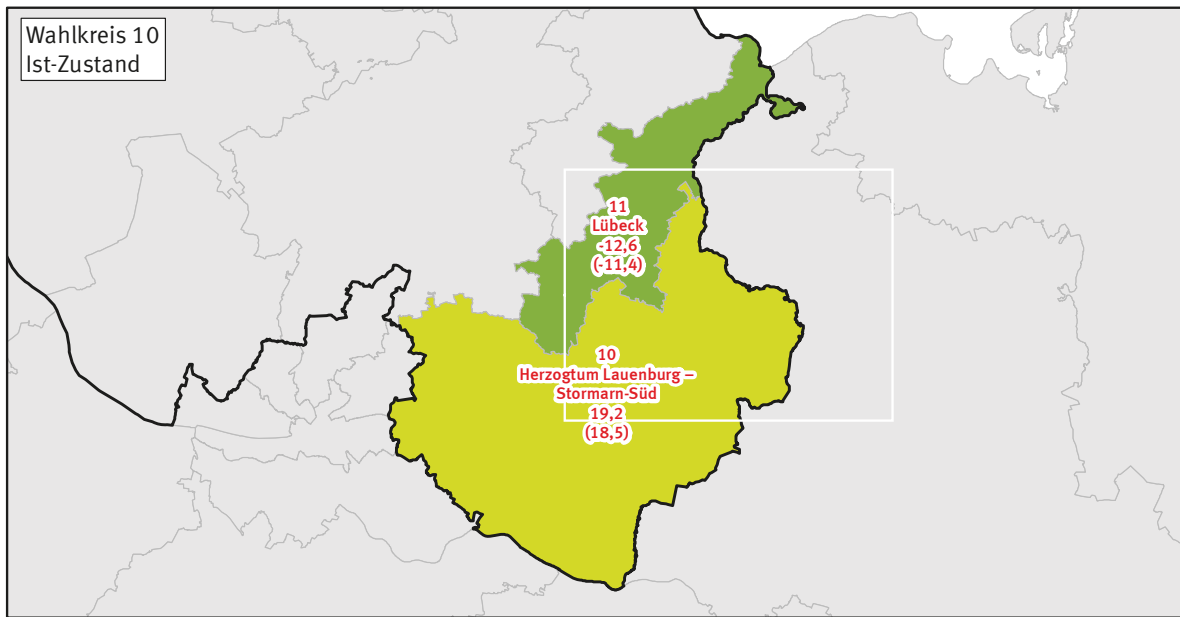
Abweichung der deutschen Bevölkerung
am 31.12.2017 vom Bundesdurchschnitt

- 10,2 Abweichung insgesamt in %
- (- 10,2) Abweichung Volljährige in %

Gebietsstand: 31.12.2017
Bevölkerungsstand: 31.12.2017

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2017





STATIS
wissen. nutzen.

Schleswig-Holstein
Wahlkreis 10
Vorschlag der WKK

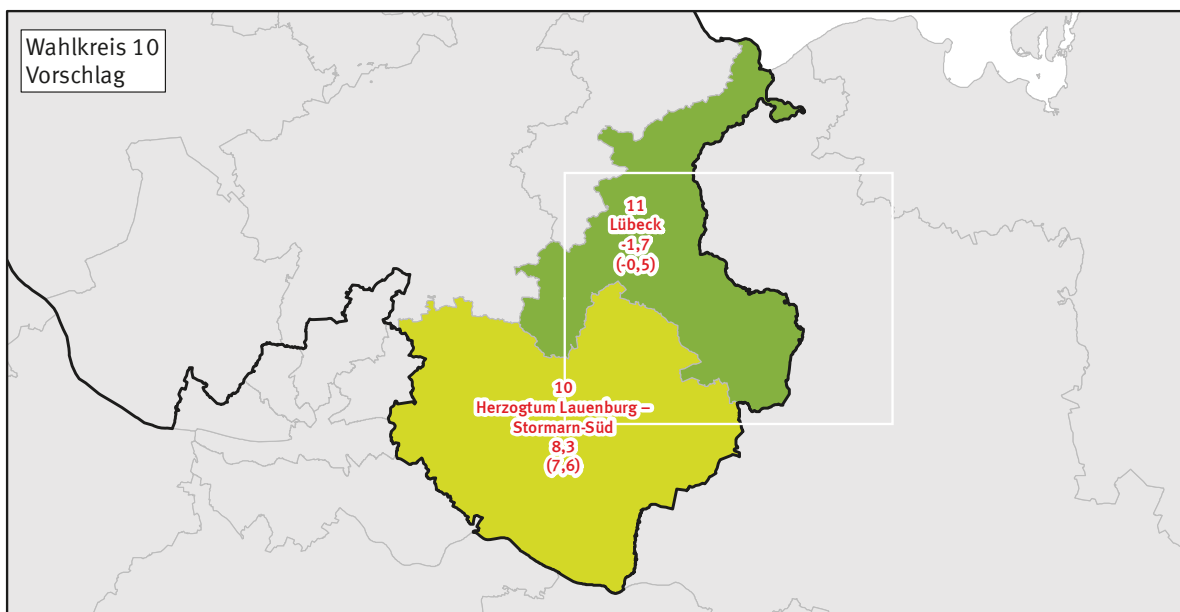
Legende

- Landesgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise

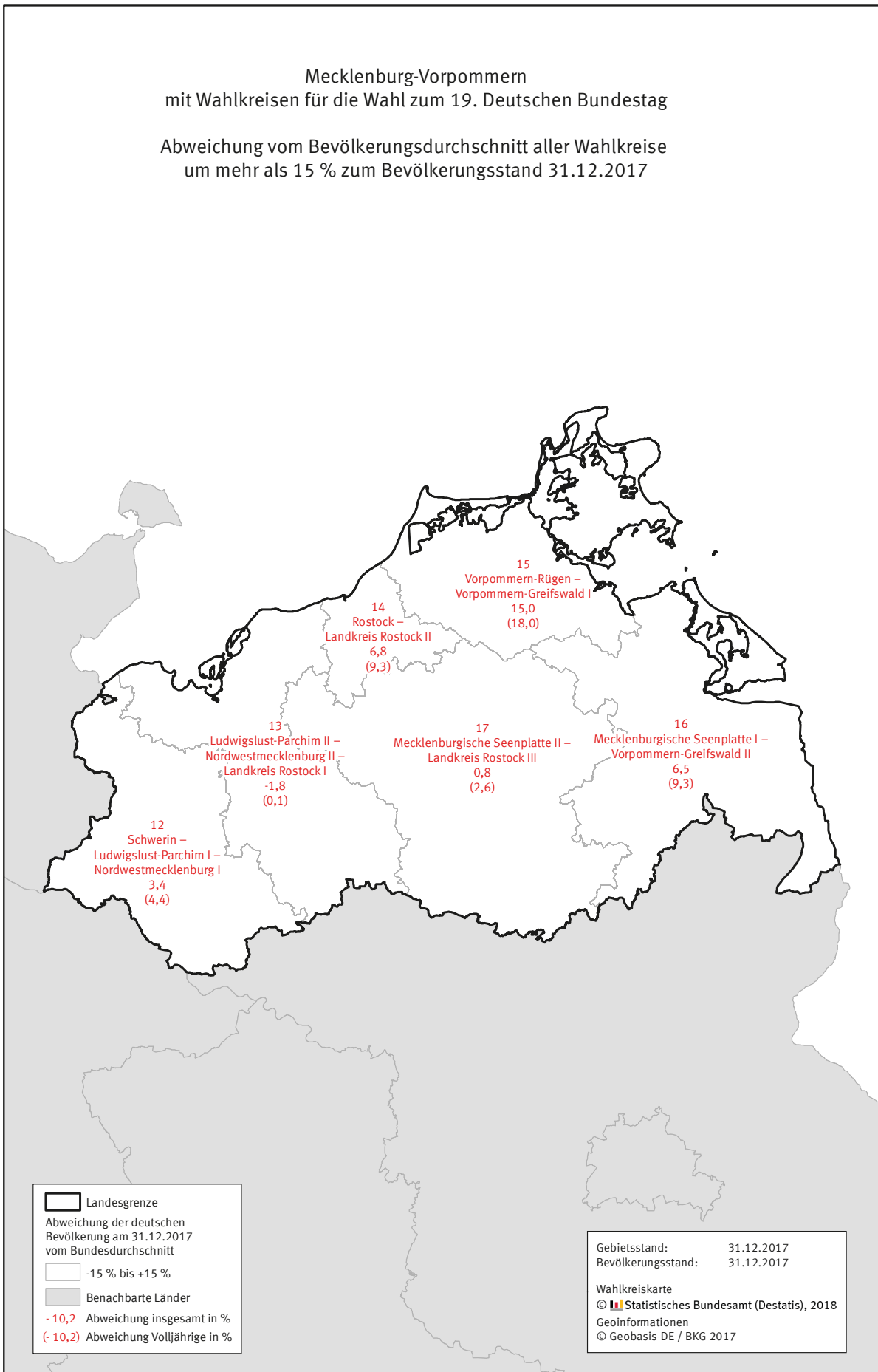
Abweichung der deutschen Bevölkerung
am 31.12.2017 vom Bundesdurchschnitt
-10,2 Abweichung insgesamt in %
(-10,2) Abweichung Volljährige in %

Gebietsstand: 31.12.2017
Bevölkerungsstand: 31.12.2017

Wahlkreisarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2017



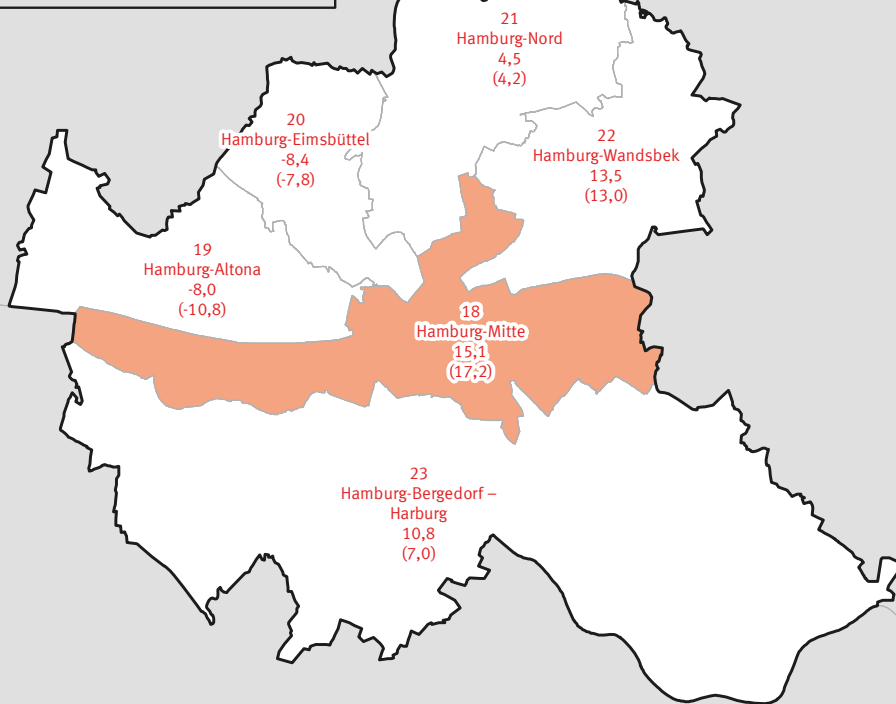
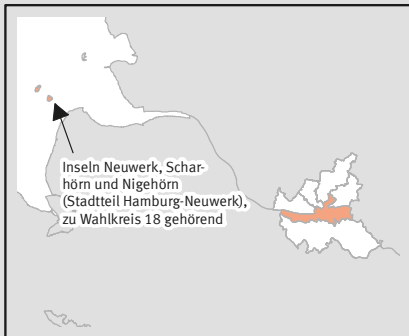
Mecklenburg-Vorpommern
mit Wahlkreisen für die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag
Abweichung vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise
um mehr als 15 % zum Bevölkerungsstand 31.12.2017



4.3.2 Mecklenburg-Vorpommern

Da keiner der sechs Wahlkreise des Landes Mecklenburg-Vorpommern die gesetzliche Toleranzgrenze von 15 % überschreitet, sieht die Wahlkreiskommission in Übereinstimmung mit der Landesregierung keinen Anlass, Änderungen der Wahlkreisabgrenzung vorzuschlagen.

Hamburg
mit Wahlkreisen für die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag
Abweichung vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise
um mehr als 15 % zum Bevölkerungsstand 31.12.2017



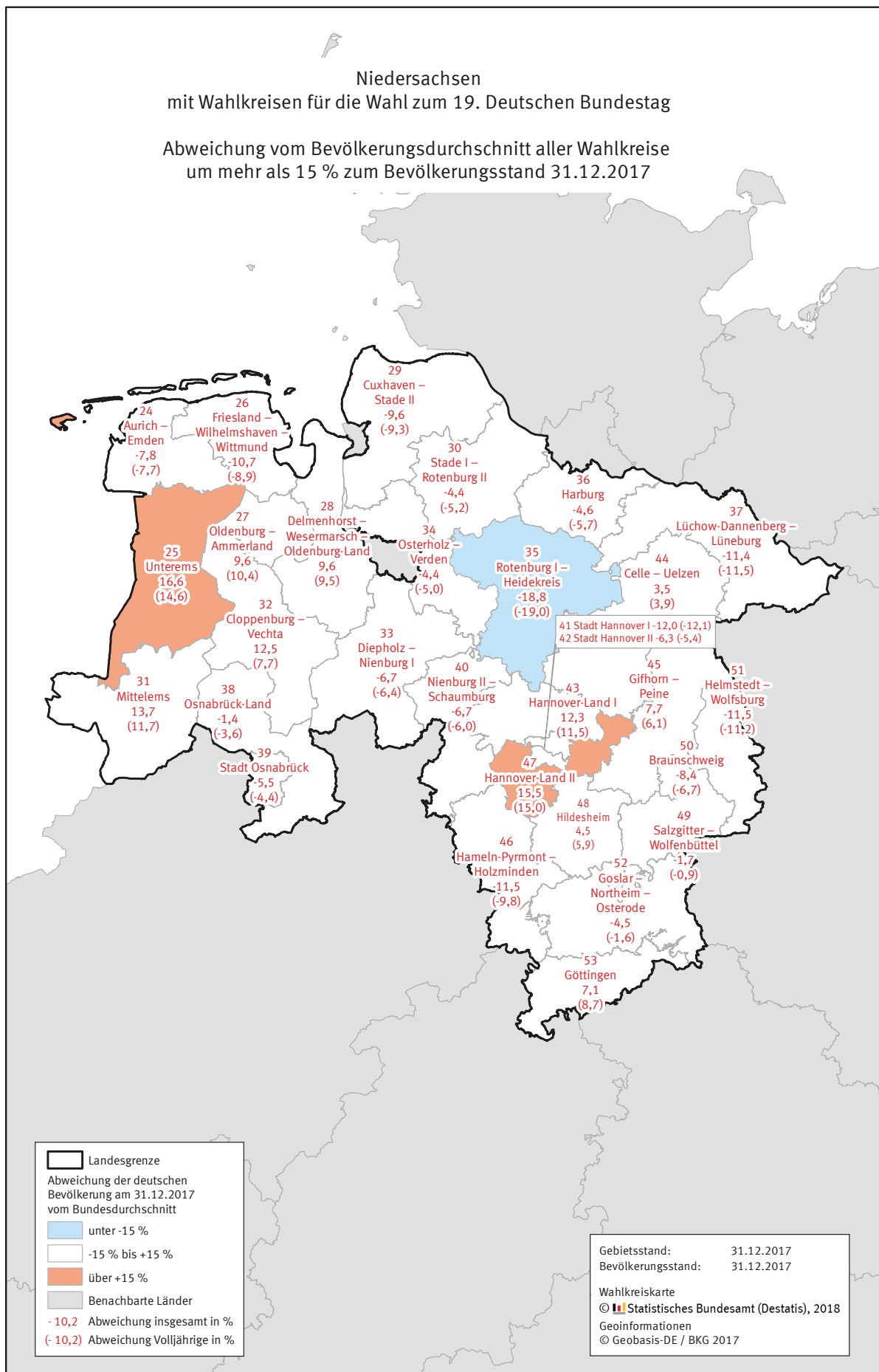
Landesgrenze
Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2017 vom Bundesdurchschnitt
-15 % bis +15 %
Benachbarte Länder
-10,2 Abweichung insgesamt in %
(-10,2) Abweichung Volljährige in %

Gebietsstand: 31.12.2017
Bevölkerungsstand: 31.12.2017
Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2017

4.3.3 Hamburg

Die Bevölkerungszahl weicht im Wahlkreis **18 Hamburg-Mitte** mit **+15,1 %** erstmals um mehr als 15 % vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise ab.

Im Hinblick auf die Bevölkerungsentwicklung im vorgenannten Wahlkreis und die minimale Überschreitung der gesetzlichen Toleranzgrenze sieht die Wahlkreiskommission im Einvernehmen mit dem Senat der Freien und Hansestadt Hamburg von einem Änderungsvorschlag ab.



4.3.4 Niedersachsen

Die Bevölkerungszahl weicht in folgenden Wahlkreisen des Landes Niedersachsen um mehr als 15 % vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise ab:

25	Unterems	+16,6 %
35	Rotenburg I – Heidekreis	–18,8 %
47	Hannover Land II	+15,5 %

Die Wahlkreiskommission schlägt für keinen dieser Wahlkreise einen Neuzuschnitt vor, weil ihr die jeweilige Überschreitung der gesetzlichen Toleranzgrenze im Einvernehmen mit der Landesregierung Niedersachsens insbesondere aufgrund folgender Erwägungen hinnehmbar erscheint:

- **Wahlkreis 25 Unterems**

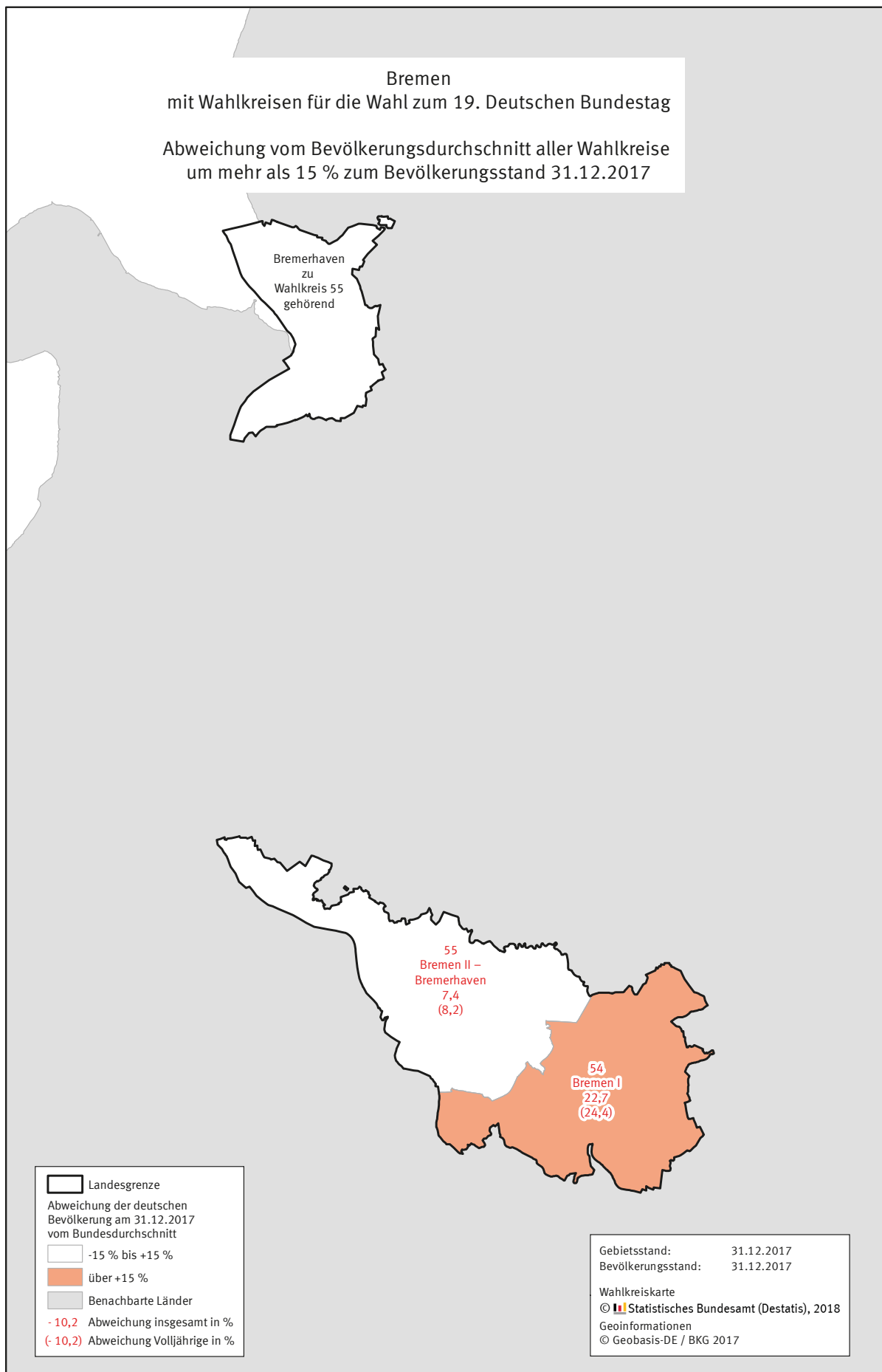
Die Bevölkerungsentwicklung im Wahlkreis 25 Unterems ist seit dem 31.12.2013 nahezu konstant geblieben. Der Abweichungswert ist seitdem lediglich um 0,4 Prozentpunkte gestiegen. Die Wahlkreiskommission ist der Auffassung, dass hier zunächst die weitere Bevölkerungsentwicklung abgewartet werden sollte.

- **Wahlkreis 35 Rotenburg I – Heidekreis**

Der Abweichungswert in diesem Wahlkreis ist im Zeitraum vom 31.12.2013 bis 31.12.2017 nur geringfügig um 0,3 Prozentpunkte gestiegen. Der Wahlkreiskommission erscheint daher die Beobachtung der weiteren Bevölkerungsentwicklung unter dem Aspekt der Wahlkreiskontinuität sachgerecht.

- **Wahlkreis 47 Hannover Land II**

Der Abweichungswert ist seit dem 31.12.2013 nur minimal um 0,1 Prozentpunkte gestiegen. Es erscheint der Wahlkreiskommission daher auch in Anbetracht der geringfügigen Überschreitung der Toleranzgrenze um 0,5 Prozentpunkte sachgerecht, zunächst die weitere Bevölkerungsentwicklung abzuwarten.



4.3.5 Bremen

Die Bevölkerungszahl weicht im Wahlkreis **54 Bremen I** mit **+22,7 %** um mehr als 15 % vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise ab.

- **Wahlkreis 54 Bremen I**

Die Wahlkreiskommission greift zur Verringerung des Abweichungswertes einen Alternativvorschlag aus der 18. Wahlperiode auf. Sie schlägt vor, den zur Stadtgemeinde Bremen gehörenden Stadtteil Huchting vom Wahlkreis 54 Bremen I in den Wahlkreis 55 Bremen II – Bremerhaven zu verlagern. Dadurch würde sich hinsichtlich der deutschen Bevölkerung im Wahlkreis 54 eine Abweichung in Höhe von +12,9 % und im Wahlkreis 55 in Höhe von +17,3 % ergeben. Dabei hat die Wahlkreiskommission in ihre Überlegungen einbezogen, dass sich der Senat der Freien Hansestadt Bremen gegen eine Änderung des Zuschnitts der beiden Bremer Wahlkreise ausspricht: Der Senat hat darauf hingewiesen, dass die Abweichung der volljährigen Deutschen im Wahlkreis 54 auf der Datengrundlage der zum 30. September 2017 fortgeschriebenen Zensuszahlen +24,3 % betragen habe, bei den Bundestagswahlen 2017 habe die Abweichung der Wahlberechtigten im Wahlkreis 54 aber lediglich +22,4 % betragen – dies sei eine erhebliche Diskrepanz. Der Senat ist der Auffassung, dass – vor dem Hintergrund des Beschlusses des Bundesverfassungsgerichts vom 31. Januar 2012 (2 BvC 3/11) – § 3 BWG einer verfassungskonformen Auslegung dahingehend bedürfe, dass für die Wahlkreiseinteilung nicht entscheidend auf die Bevölkerungszahlen abzustellen sei, sondern in erster Linie auf die Zahl der Wahlberechtigten.

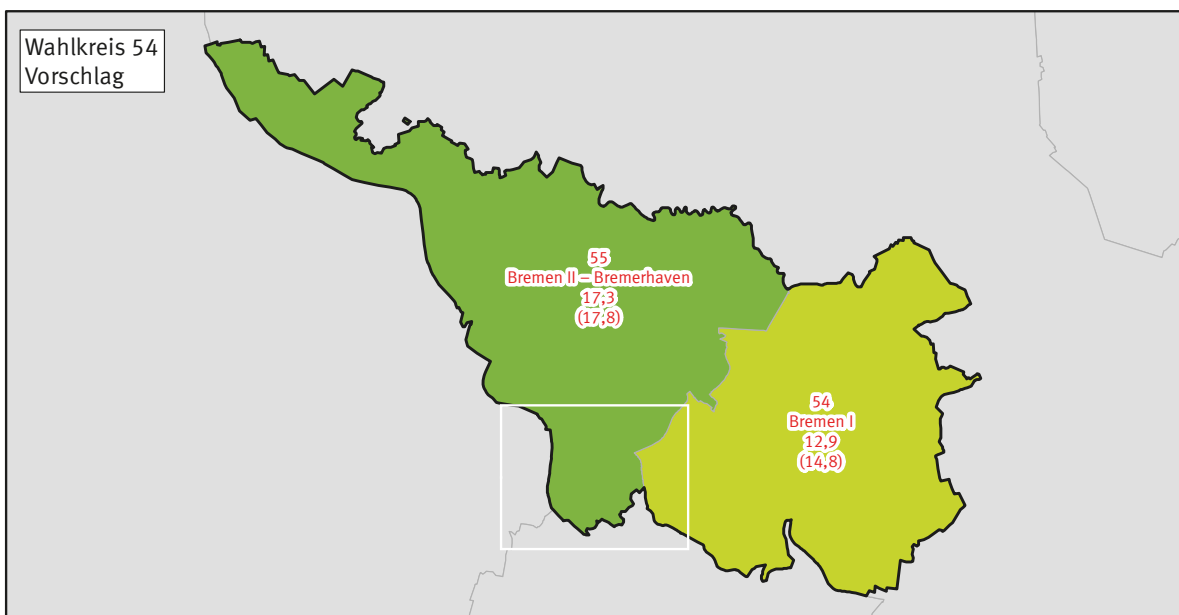
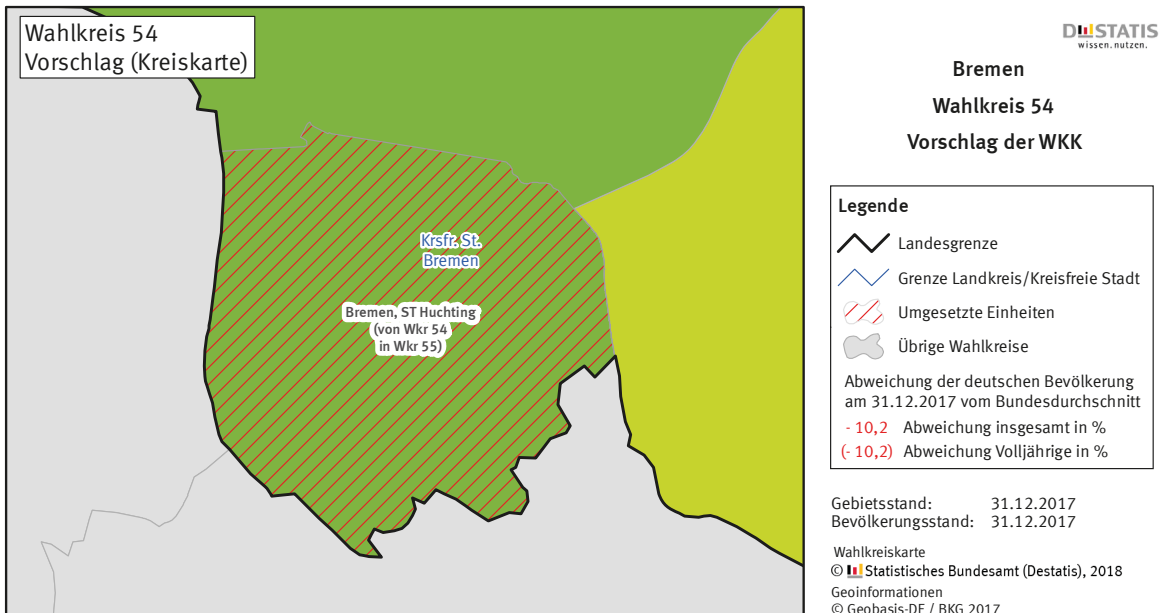
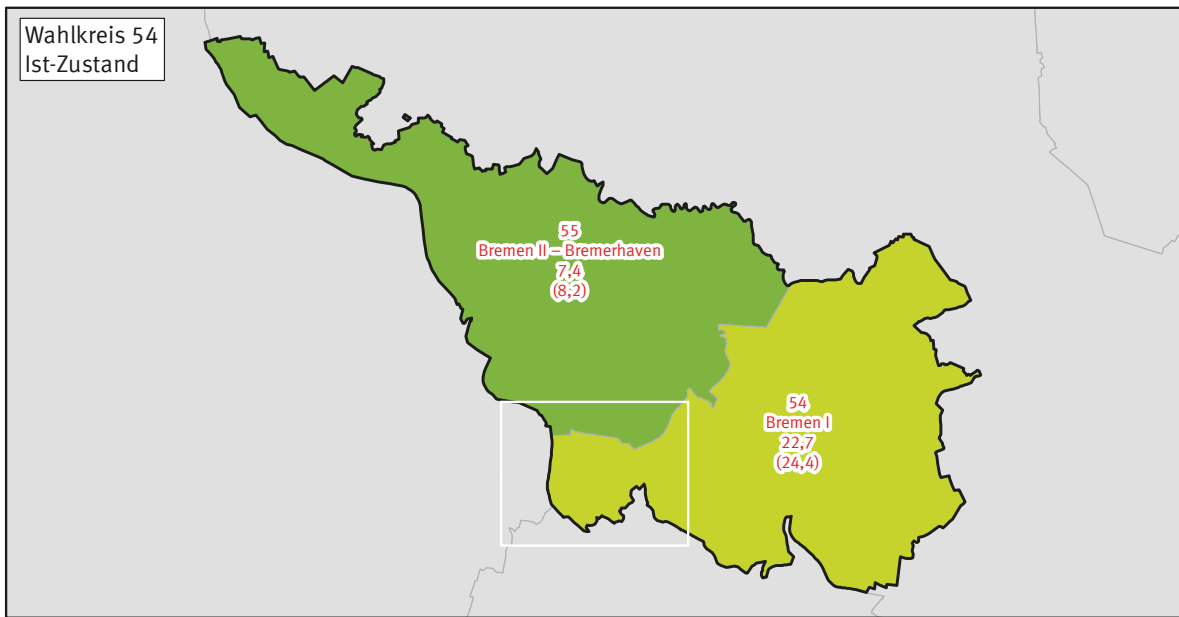
Der Senat hält die Abweichung von +22,4 % (Wahlberechtigte bei der Bundestagswahl 2017) im Hinblick auf die Wahlkreiskontinuität und die dynamische Entwicklung im stadtbremischen Ortsteil Überseestadt für gerechtfertigt; zudem würde eine Verlagerung des Stadtteils Huchting dem Interesse der dortigen Bevölkerung widersprechen.

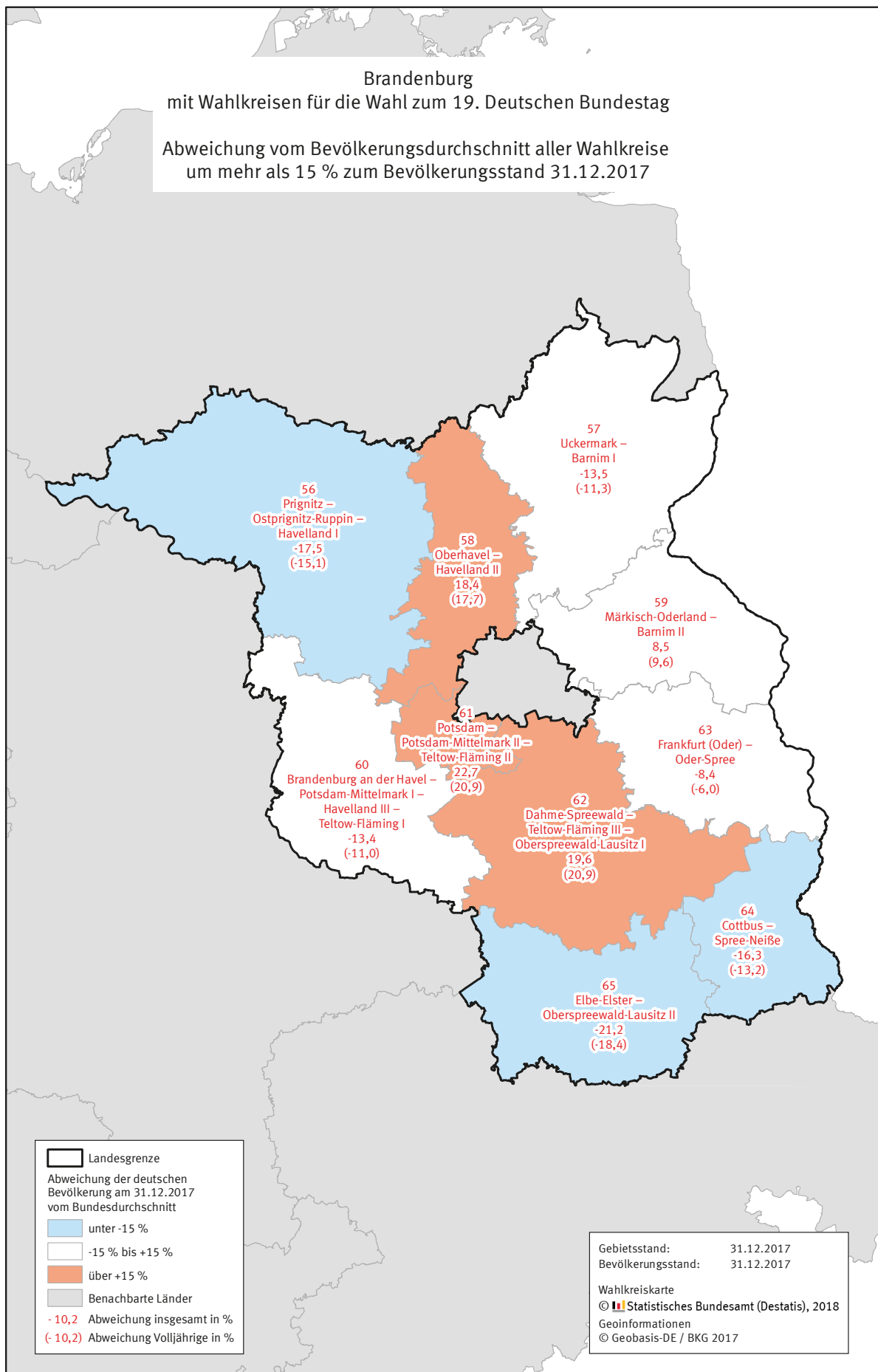
Die Wahlkreiskommission hat sich eingehend mit der Frage der zugrunde zulegenden Datengrundlage auseinandergesetzt (siehe oben unter 2.).

Nach § 3 Absatz 1 Satz 1 BWG sind die Bevölkerungszahlen der gesetzliche Maßstab für den Bericht der Wahlkreiskommission. Nach den Bevölkerungszahlen zum 31.12.2017 weicht die Zahl der deutschen Bevölkerung im Wahlkreis 54 mit +22,7 % vom Durchschnitt aller Wahlkreise ab; die Abweichung der Zahl der volljährigen Deutschen beträgt +24,4 %, wobei es gegenüber der Datengrundlage 30. September 2017 zu einem Anstieg der Abweichungen gekommen ist. Die Wahlkreiskommission schlägt angesichts dieser hohen Abweichungswerte eine Änderung des Wahlkreiszuschnitts vor. Selbst wenn man den vom Senat für maßgeblich erachteten Abweichungswert von +22,4 % (Datengrundlage Wahlberechtigte bei der Bundestagswahl 2017) zugrunde legen würde, sollte aus Sicht der Wahlkreiskommission eine Änderung des Wahlkreiszuschnitts erfolgen.

Das Argument, gegen einen Neuzuschnitt spräche die Erwartung, dass es aufgrund der dynamischen Entwicklung im stadtbremischen Ortsteil Überseestadt kurz- bis mittelfristig zu einer erheblichen Zahl von Umzügen der deutschen Bevölkerung aus dem Wahlkreis 54 in den Wahlkreis 55 kommen werde, vermag die Wahlkreiskommission aufgrund der bisherigen zahlenmäßigen Entwicklung nicht zu überzeugen.

Die Wahlkreiskommission hat die wenigen in Bremen in Betracht kommenden Möglichkeiten des Ausgleichs zwischen den beiden Bremer Wahlkreisen ausgelotet: die Verlagerung des Stadtteils Mitte und alternativ die des Stadtteils Horn-Lehe. Sie hält eine Verlagerung des Stadtteils Huchting für vorzugswürdig: Huchting bildet sowohl einen eigenen Ortsamtsbereich als auch einen eigenen Beiratsbereich; bei einer Verlagerung von Huchting würden gegenüber dem Status quo keine weiteren Stadtbezirksgrenzen durchschnitten. Soziokulturell verfügt Huchting über keine ungewöhnlich engen Verbindungen zu den Nachbarstadtteilen. Eine Verlagerung des Stadtteils Huchting würde zudem der soziokulturellen Verbundenheit der Ortsteile 113 Ostertor und 311 Steintor Rechnung tragen.





4.3.6 Brandenburg

Die Bevölkerungszahl weicht in folgenden Wahlkreisen des Landes Brandenburg um mehr als 15 % vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise ab:

56	Prignitz – Ostprignitz-Ruppin – Havelland I	–17,5 %
58	Oberhavel – Havelland II	+18,4 %
61	Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II	+22,7 %
62	Dahme-Spreewald – Teltow-Fläming III – Oberspreewald-Lausitz I	+19,6 %
64	Cottbus – Spree-Neiße	–16,3 %
65	Elbe-Elster – Oberspreewald-Lausitz II	–21,2 %

Die Wahlkreiskommission schlägt für die Wahlkreise **61** Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II, **62** Dahme-Spreewald – Teltow-Fläming III – Oberspreewald-Lausitz I und **65** Elbe-Elster – Oberspreewald-Lausitz II Änderungen der Wahlkreisabgrenzung vor:

- **61 Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II**

In diesem Wahlkreis sind mehrere sehr stark wachsende Gemeinden angesiedelt, sodass mit einem weiteren Bevölkerungszuwachs und somit mit einem weiteren Anstieg des bereits extrem hohen Abweichungswertes zu rechnen ist.

Die Wahlkreiskommission schlägt im Einvernehmen mit der Landesregierung Brandenburg daher vor, aus dem Wahlkreis 61 die Stadt Werder (Havel) dem Wahlkreis 60 Brandenburg an der Havel – Potsdam-Mittelmark I – Havelland III – Teltow-Fläming I zuzuordnen.

Dadurch würde die Abweichung im Wahlkreis 61 Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II auf +12,6 % gesenkt, im Wahlkreis 60 Brandenburg an der Havel – Potsdam-Mittelmark I – Havelland III – Teltow-Fläming I würde sie von derzeit –13,4 % auf –3,2 % sinken.

- **Wahlkreise 62 Dahme-Spreewald – Teltow-Fläming III – Oberspreewald-Lausitz I und 65 Elbe-Elster – Oberspreewald-Lausitz II**

Zur nachhaltigen Absenkung des extrem hohen Abweichungswertes im Wahlkreis 65 schlägt die Wahlkreiskommission im Einvernehmen mit der Landesregierung Brandenburg vor, die Gemeinde Lübbenau/Spreewald vom Wahlkreis 62 Dahme-Spreewald – Teltow-Fläming III – Oberspreewald-Lausitz I in den Wahlkreis 65 zu verlagern.

Dadurch würde die Abweichung im Wahlkreis 62 Dahme-Spreewald – Teltow-Fläming III – Oberspreewald-Lausitz I (neu: 62 Dahme-Spreewald – Teltow-Fläming III) auf +13,3 % und im Wahlkreis 65 Elbe-Elster – Oberspreewald-Lausitz II (neu: 65 Elbe-Elster – Oberspreewald-Lausitz) auf –14,9 % gesenkt.

Für die Wahlkreise 56 Prignitz – Ostprignitz-Ruppin – Havelland I, 58 Oberhavel – Havelland II und 64 Cottbus – Spree-Neiße sieht die Wahlkreiskommission von Änderungsvorschlägen ab:

- **56 Prignitz – Ostprignitz-Ruppin – Havelland I**

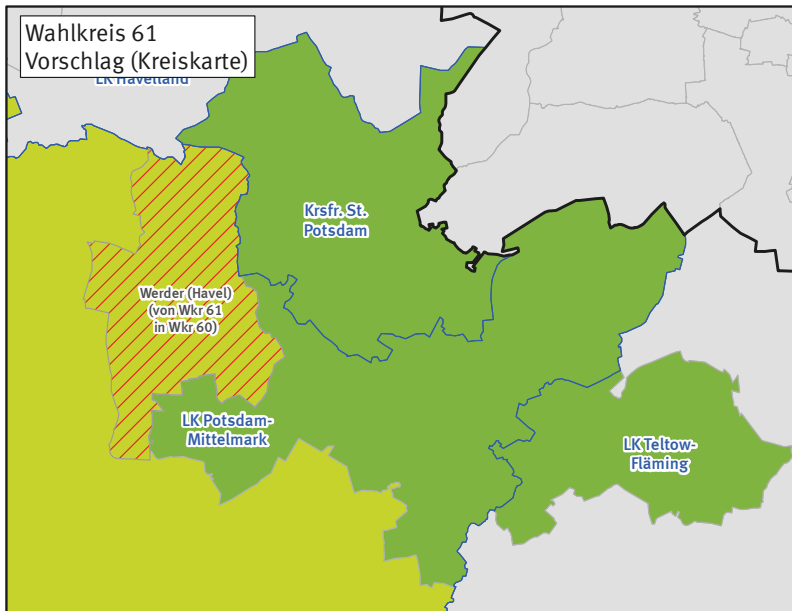
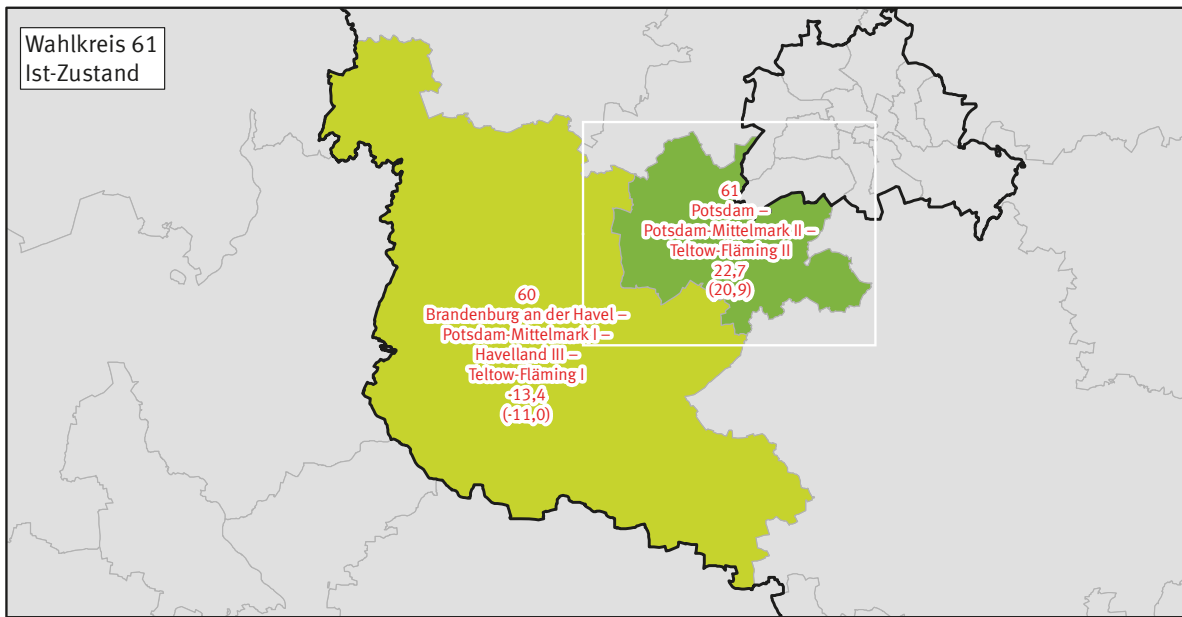
Der Abweichungswert ist seit dem 31.12.2013 um lediglich 1,1 Prozentpunkte gestiegen. Die Wahlkreiskommission spricht sich im Einvernehmen mit der Landesregierung Brandenburg dafür aus, die weitere Bevölkerungsentwicklung abzuwarten und unter dem Aspekt der Wahlkreiskontinuität derzeit von einem Änderungsvorschlag abzusehen.

- **58 Oberhavel – Havelland II**

Die gesetzlich vorgegebene Sollgrenze in Höhe von 15 % wurde erstmals am 31.12.2014 überschritten. Seitdem ist der Abweichungswert um 3 Prozentpunkte gestiegen. Zur Vermeidung einer weiteren Aufsplitterung des Landkreises Havelland empfiehlt die Wahlkreiskommission im Einvernehmen mit der Landesregierung Brandenburg, die weitere Bevölkerungsentwicklung abzuwarten und sieht unter dem Aspekt der Wahlkreiskontinuität derzeit von einer Änderung ab.

- **64 Cottbus – Spree-Neiße**

Der Wahlkreis 64 hat erstmals am 31.12.2016 die gesetzlich vorgeschriebene Sollgrenze von 15 % um 0,7 Prozentpunkte überschritten. Seitdem ist der Abweichungswert lediglich um weitere 0,6 Prozentpunkte gestiegen. Es erscheint sachgerecht, die weitere Bevölkerungsentwicklung zu beobachten und für den Wahlkreis 64 derzeit unter dem Aspekt der Wahlkreiskontinuität im Einvernehmen mit der Landesregierung Brandenburg von einem Änderungsvorschlag abzusehen.



DISTATIS
wissen.nutzen.

**Brandenburg
Wahlkreis 61
Vorschlag der WKK**

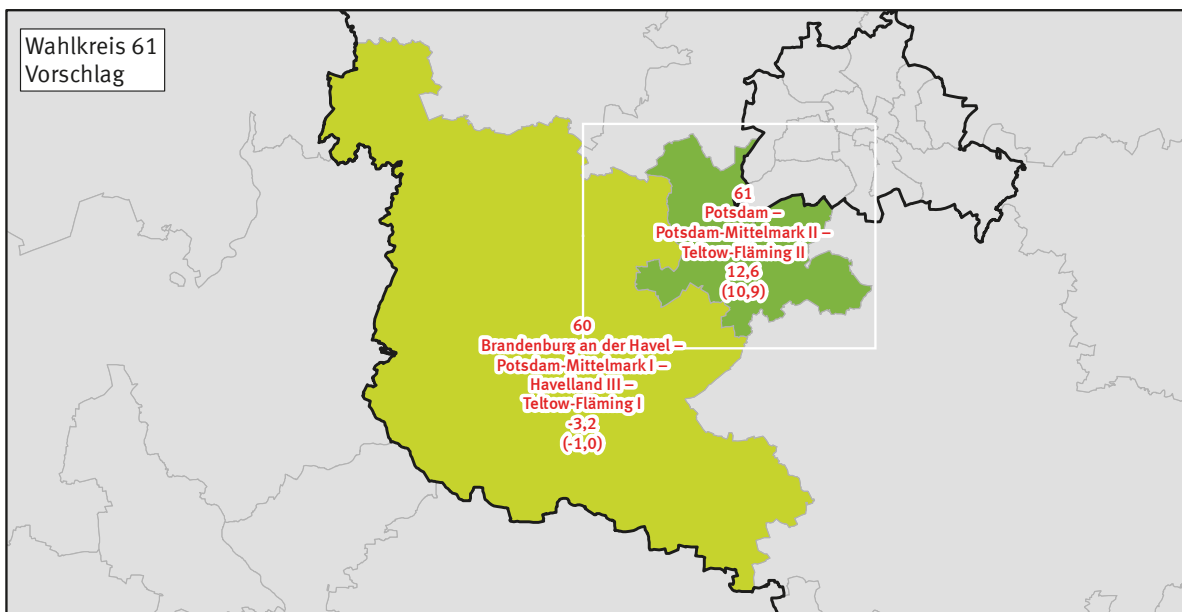
Legende

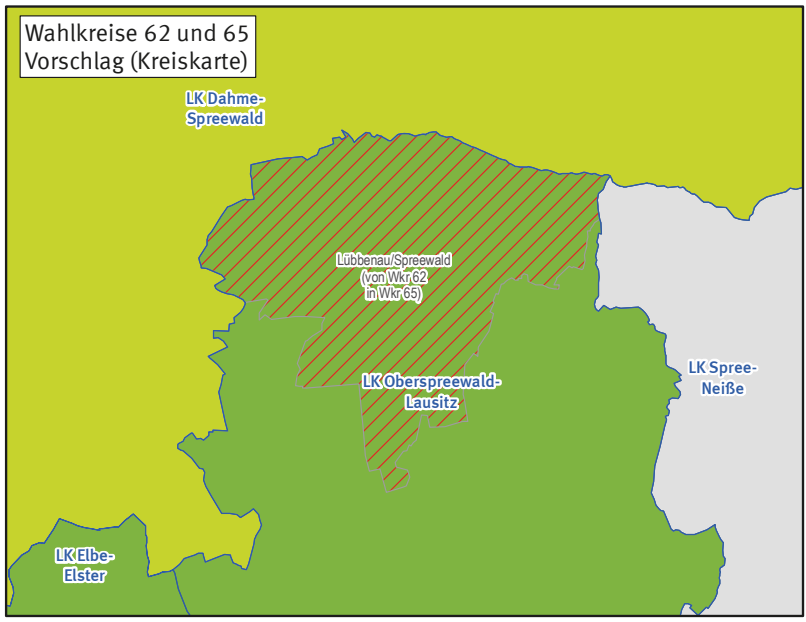
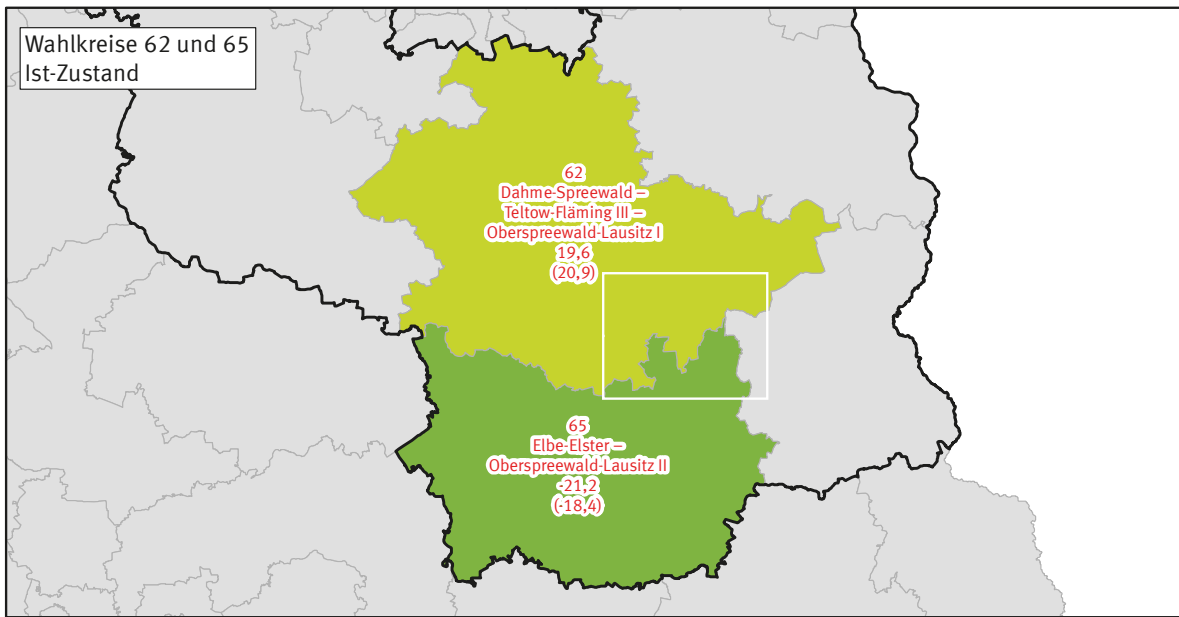
- Landesgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise

Abweichung der deutschen Bevölkerung
am 31.12.2017 vom Bundesdurchschnitt
-10,2 Abweichung insgesamt in %
(-10,2) Abweichung Volljährige in %

Gebietsstand: 31.12.2017
Bevölkerungsstand: 31.12.2017

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2017





DUSTATIS
wissen. nutzen.

Brandenburg
Wahlkreise 62 und 65
Vorschlag der WKK

Legende

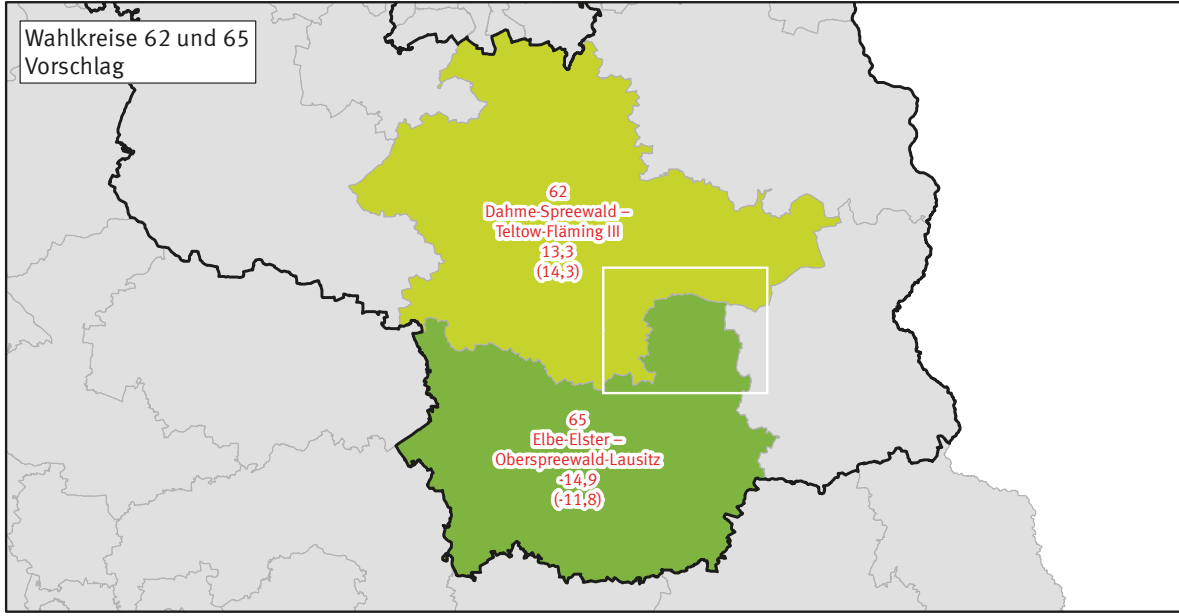
- Landesgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise

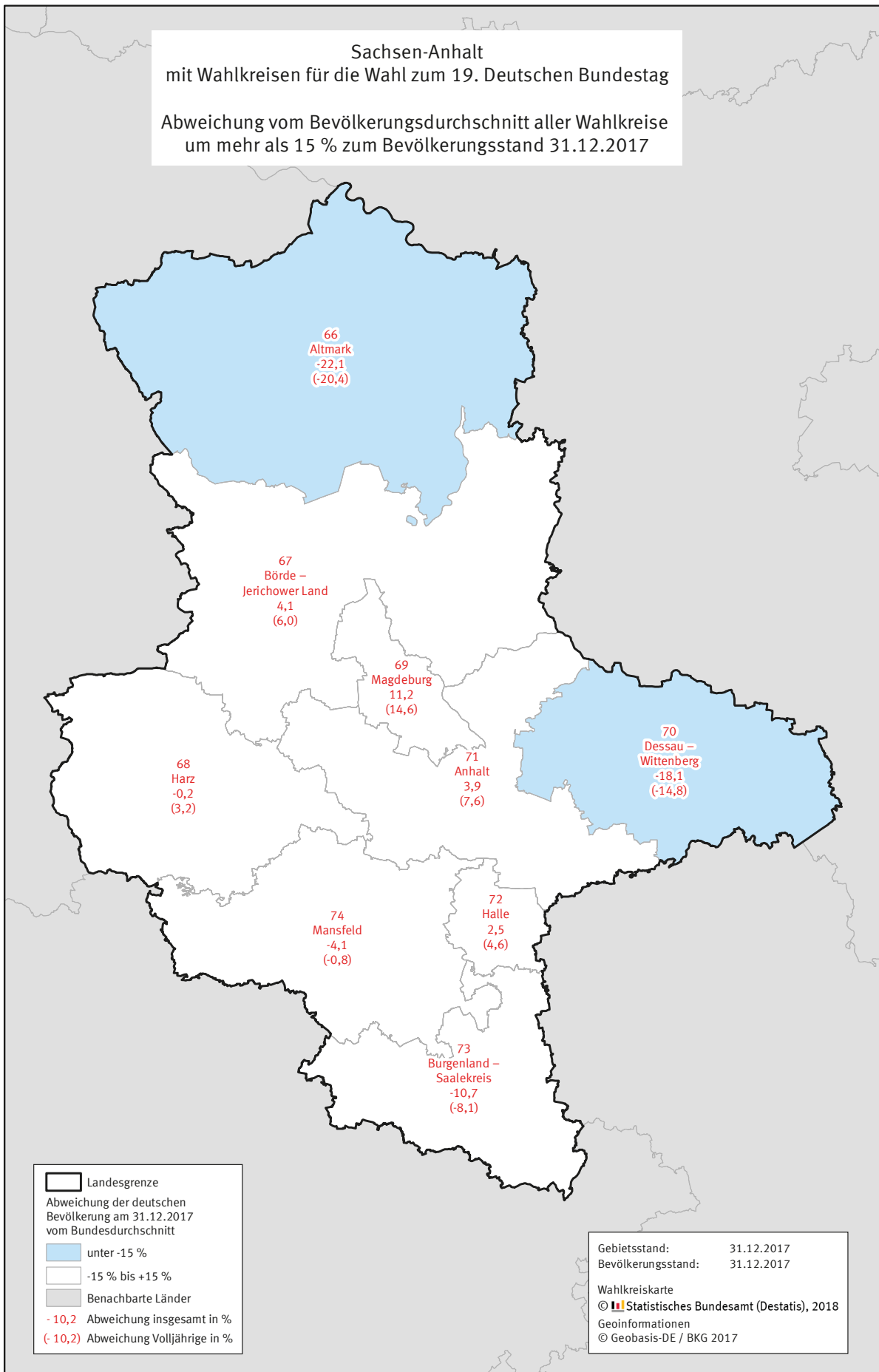
Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2017 vom Bundesdurchschnitt

- 10,2 Abweichung insgesamt in %
- (- 10,2) Abweichung Volljährige in %

Gebietsstand: 31.12.2017
Bevölkerungsstand: 31.12.2017

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2017





4.3.7 Sachsen-Anhalt

Die Bevölkerungszahl weicht in folgenden Wahlkreisen des Landes Sachsen-Anhalt um mehr als 15 % vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise ab:

66	Altmark	–22,1 %
70	Dessau – Wittenberg	–18,1 %

- **Wahlkreis 66 Altmark**

Der Wahlkreis besteht gegenwärtig aus den Landkreisen Altmarkkreis Salzwedel und Stendal. Da hier die Bevölkerungszahl weiter zurückgeht, hat sich der Abweichungswert im Zeitraum 31.12.2013 bis 31.12.2017 um 2,6 Prozentpunkte erhöht. Sollte sich die bisherige Bevölkerungsentwicklung weiter fortsetzen, ist nicht mehr auszuschließen, dass bis zur nächsten Bundestagswahl die gesetzlich vorgegebene Neueinteilungsgrenze von 25 % überschritten wird.

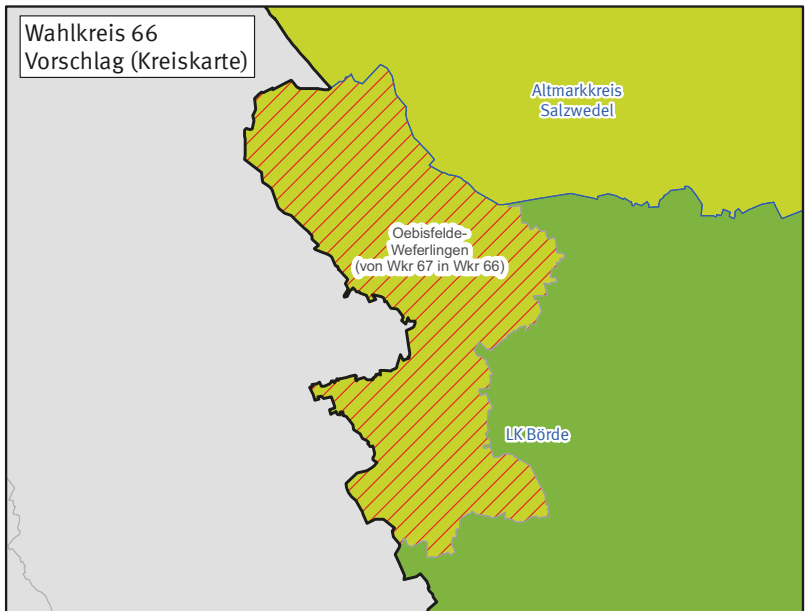
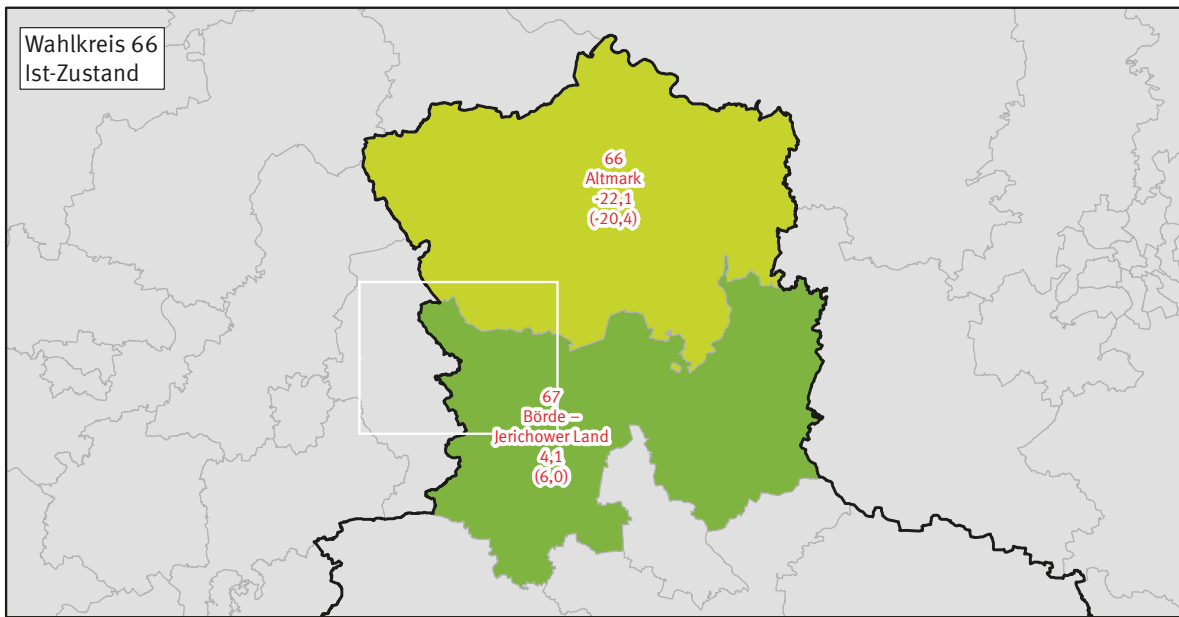
Die Wahlkreiskommission greift daher im Einvernehmen mit der Landesregierung erneut einen Änderungsvorschlag des Ministeriums für Inneres und Sport des Landes aus der 18. Wahlperiode des Deutschen Bundestages auf, die Gemeinde Oebisfelde-Weferlingen aus dem Landkreis Börde vom Wahlkreis 67 Börde – Jerichower Land in den Wahlkreis 66 Altmark zu verschieben. Damit reduziert sich die Abweichung für den Wahlkreis 66 Altmark auf –16,7 %. Im Wahlkreis 67 Börde – Jerichower Land vermindert sich die Abweichung von +4,1 % auf –1,3 %.

Dabei hat die Wahlkreiskommission in ihre Überlegungen einbezogen, dass insbesondere im Hinblick auf den fortschreitenden Bevölkerungsrückgang im Wahlkreis 66 Altmark eine Durchschneidung von Landkreisen in Kauf genommen werden muss.

- **Wahlkreis 70 Dessau – Wittenberg**

Der Wahlkreis besteht gegenwärtig aus der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau und dem Landkreis Wittenberg. Eine Änderung der Wahlkreisabgrenzung hätte zwingend die Durchschneidung eines Landkreises zur Folge. Die Abweichung in Höhe von –18,1 % erscheint zur Einhaltung der Kreisgrenzen sowie zur Wahrung regionaler Besonderheiten noch tolerierbar.

Die Wahlkreiskommission schlägt daher im Einvernehmen mit der Landesregierung vor, die weitere Bevölkerungsentwicklung abzuwarten, und sieht derzeit von einem Änderungsvorschlag ab.



DUSTATIS
WISSEN. NUTZEN.

Sachsen-Anhalt
Wahlkreis 66
Vorschlag der WKK

Legende

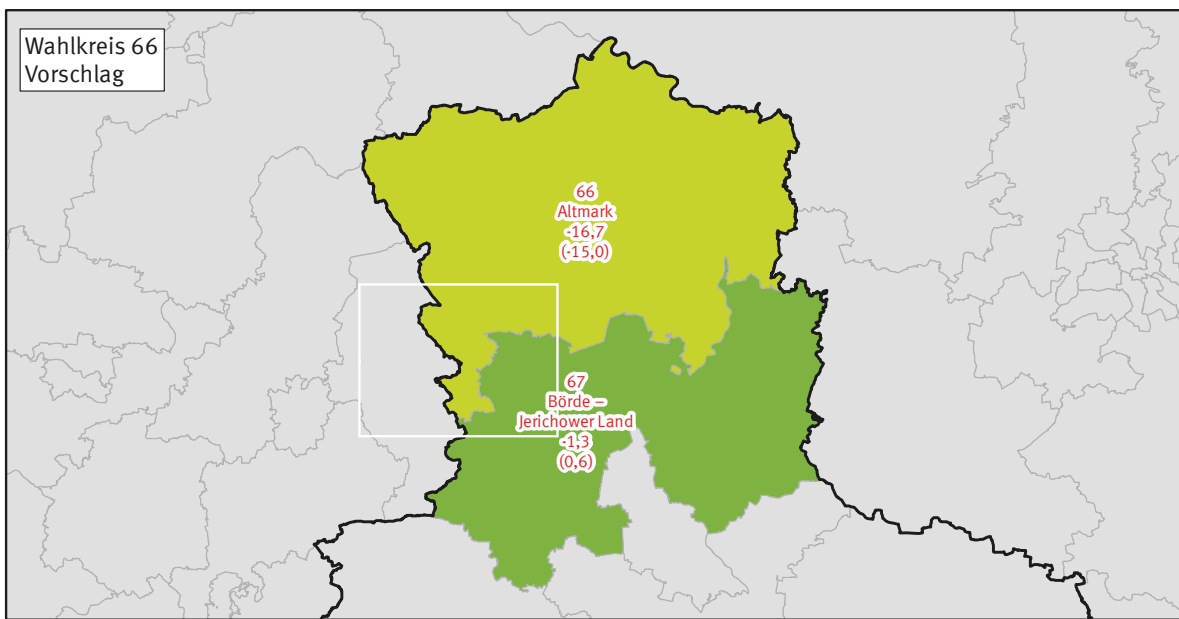
- Landesgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2017 vom Bundesdurchschnitt

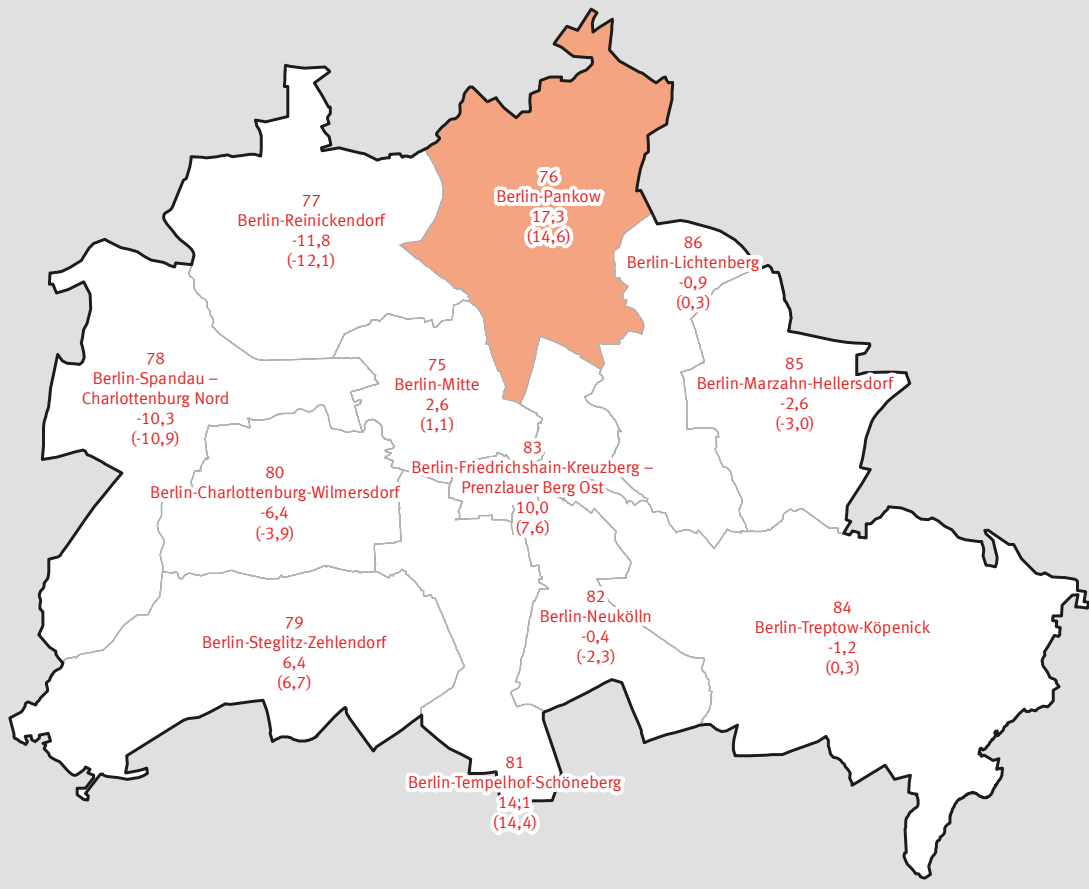
- 10,2 Abweichung insgesamt in %
- (- 10,2) Abweichung Volljährige in %

Gebietsstand: 31.12.2017
Bevölkerungsstand: 31.12.2017

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2017



Berlin
 mit Wahlkreisen für die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag
 Abweichung vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise
 um mehr als 15 % zum Bevölkerungsstand 31.12.2017



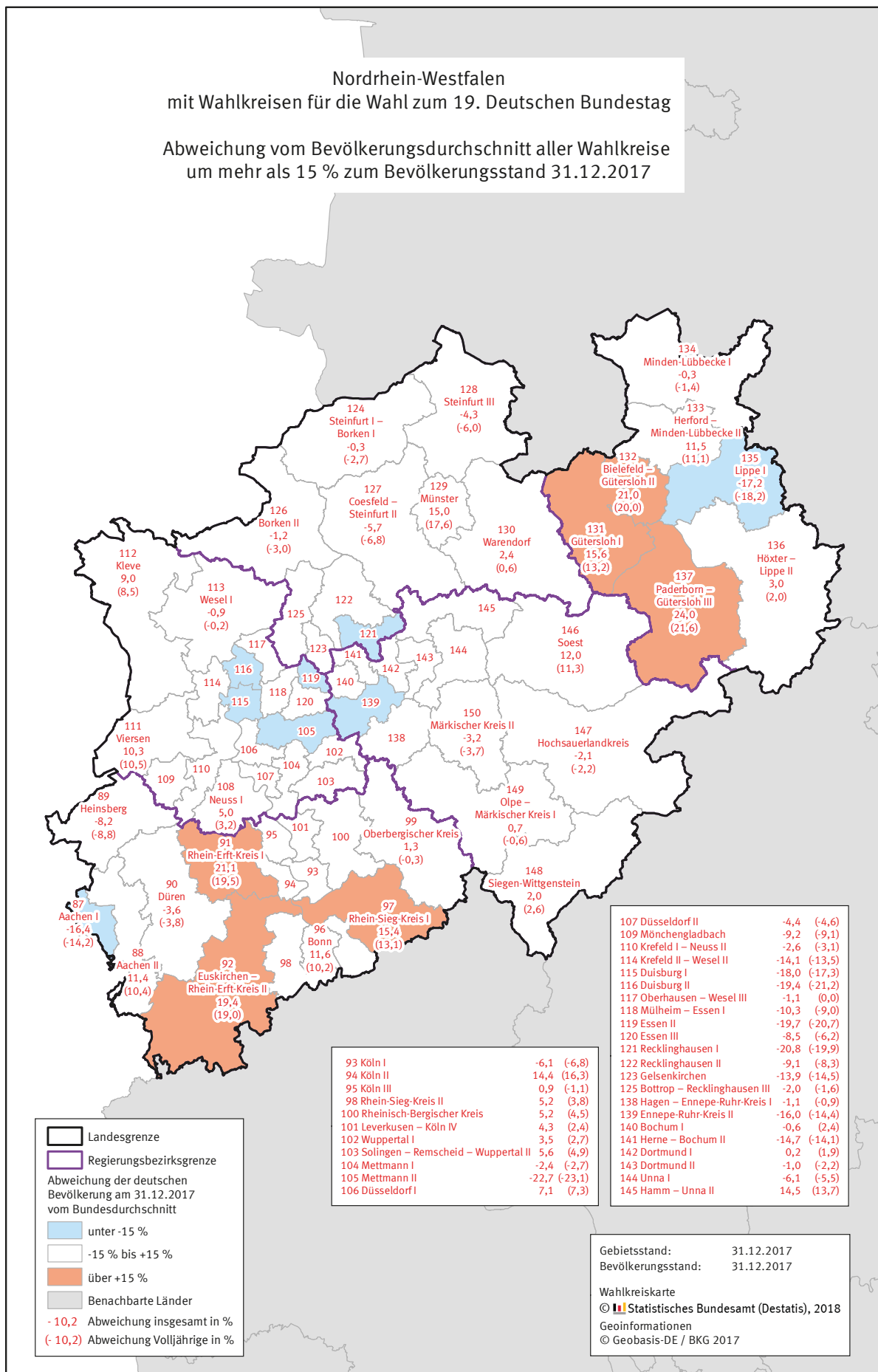
Landesgrenze
 Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2017 vom Bundesdurchschnitt
 -15 % bis +15 %
 über +15 %
 Benachbarte Länder
 -10,2 Abweichung insgesamt in %
 (-10,2) Abweichung Volljährige in %

Gebietsstand: 31.12.2017
 Bevölkerungsstand: 31.12.2017
 Wahlkreiskarte
 © Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018
 Geoinformationen
 © Geobasis-DE / BKG 2017

4.3.8 Berlin

Die Bevölkerungszahl weicht im Wahlkreis **76 Berlin-Pankow** mit **+17,3 %** um mehr als 15 % vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise ab.

Der Abweichungswert hat erstmals am 31.12.2014 mit +15,3 % die gesetzlich vor-gegebene Sollgrenze in Höhe von 15 % überschritten. Seitdem ist er um 2 Prozentpunkte gestiegen. Da der Bevölkerungszuwachs sich nur sehr moderat vollzieht, erscheint es sachgerecht, in Übereinstimmung mit dem Senat von Berlin die weitere Bevölkerungsentwicklung abzuwarten und keine Änderungen der Wahlkreisabgrenzung vorzuschlagen.



4.3.9 Nordrhein-Westfalen

Die Bevölkerungszahl weicht in folgenden 14 Wahlkreisen des Landes Nordrhein-Westfalen um mehr als 15 % vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise ab:

87	Aachen I	–16,4 %
91	Rhein-Erft-Kreis I	+21,1 %
92	Euskirchen – Rhein-Erft-Kreis II	+19,4 %
97	Rhein-Sieg-Kreis I	+15,4 %
105	Mettmann II	–22,7 %
115	Duisburg I	–18,0 %
116	Duisburg II	–19,4 %
119	Essen II	–19,7 %
121	Recklinghausen I	–20,8 %
131	Gütersloh I	+15,6 %
132	Bielefeld – Gütersloh II	+21,0 %
135	Lippe I	–17,2 %
137	Paderborn – Gütersloh III	+24,0 %
139	Ennepe-Ruhr-Kreis II	–16,0 %

Die Wahlkreiskommission schlägt für acht Wahlkreise, nämlich für die Wahlkreise **91** Rhein-Erft-Kreis I, **105** Mettmann II, **119** Essen II, **121** Recklinghausen I, sowie für **131** Gütersloh I, **132** Bielefeld – Gütersloh II, **135** Lippe I und **137** Paderborn – Gütersloh III Änderungen der Wahlkreisabgrenzung vor:

- **Wahlkreis 91 Rhein-Erft-Kreis I**

Gegenüber dem Stand vom 31.12.2013 ist der Abweichungswert von +20,3 % auf +21,1 % gestiegen.

Aus dem Wahlkreis 91 Rhein-Erft-Kreis I könnte die Gemeinde Bedburg in den Wahlkreis 90 Düren umgesetzt werden. Die Abweichungswerte würden dann im Wahlkreis 90 Düren (neu: 90 Düren – Rhein-Erft-Kreis I) +5,0 % (bisher: –3,6 %) und im Wahlkreis 91 (neu: 91 Rhein-Erft-Kreis II) +12,6 % betragen.

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen spricht sich gegen die Neueinteilung des Wahlkreises aus und führt hierzu neben der ablehnenden Haltung der Mehrheit der Landesverbände der im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien an, dass der aktuelle Abweichungswert noch einen hinreichenden Abstand zur 25%-Schwelle wahre und die bisherige Bevölkerungsentwicklung ein Überschreiten der zulässigen Höchstgrenze von 25 % bis zur nächsten Bundestagswahl nicht erwarten lasse. Außerdem spreche der Grundsatz der Wahlkreiskontinuität angesichts gewachsener Wahlkreisidentitäten in den Wahlkreisen 90 und 91 gegen eine Neuabgrenzung. Im Übrigen würde eine Neueinteilung die Kommunikation zwischen Mandatsbewerbern und Wahlberechtigten erschweren.

Die Wahlkreiskommission hat diese Gründe gewürdigt, hält aber im Hinblick auf die Höhe des Abweichungswertes an ihrem – gegenüber ihren Vorüberlegungen – nur die Verlagerung einer Gemeinde betreffenden, reduzierten Vorschlag fest.

- **Wahlkreis 105 Mettmann II**

Im Vergleich zum Stand vom 31.12.2013 ist der Abweichungswert von –22,1 % auf –22,7 % gestiegen. Für diesen Wahlkreis stellt die Wahlkreiskommission zwei Varianten vor:

Variante 1

Der Wahlkreis 104 Mettmann I könnte die Kommunalwahlbezirke 5010, 5020, 5110 bis 5200 der Stadt Mettmann an den Wahlkreis 105 Mettmann II abgeben. Der Abweichungswert würde im Wahlkreis 105 Mettmann II auf –14,1 % sinken, im Wahlkreis 104 Mettmann I von –2,4 % auf –10,9 % steigen.

Variante 2

Alternativ könnte die gesamte Stadt Mettmann vom Wahlkreis 104 Mettmann I in den Wahlkreis 105 verlagert werden. Die Abweichung im Wahlkreis 104 würde auf –16,4 % steigen und im Wahlkreis 105 auf –8,6 % sinken.

Nach Auffassung der Landesregierung spricht gegen eine Verschiebung mehrerer Kommunalwahlbezirke bzw. der gesamten Stadt Mettmann neben dem Grundsatz der Wahlkreiskontinuität, dass der aktuelle Abweichungswert noch einen hinreichenden Abstand zur 25%-Schwelle wahre, der ein Überschreiten der zulässigen Höchstgrenze von 25 Prozent bis zur nächsten Bundestagswahl nicht erwarten lasse. Darüber hinaus hätte die erste Variante eine Durchschneidung kommunaler Grenzen zur Folge.

Nach eingehender Erörterung der dargelegten Gründe hält die Wahlkreiskommission im Hinblick auf die Höhe des Abweichungswerts an ihren tendenziell gleichwertigen Vorschlägen fest.

- **Wahlkreis 119 Essen II**

Variante 1

Die Wahlkreiskommission schlägt vor, den Stadtteil Bergerhausen vom Wahlkreis 120 Essen III in den Wahlkreis 119 Essen II zu verschieben. Die Abweichung würde sich für den Wahlkreis 119 Essen II auf –15,3 % reduzieren und für den Wahlkreis 120 Essen III von –8,5 % auf –12,9 % erhöhen.

Variante 2

Die Landesregierung bevorzugt hingegen eine Teilung der Stadtbezirke III (Essen-West) und IV (Borbeck) in Stadtteile und die Verschiebung des Stadtteils Schönebeck vom Wahlkreis 118 Mühlheim – Essen I in den Wahlkreis 120 Essen III sowie des Stadtteils Altendorf aus diesem Wahlkreis in den Wahlkreis 119 Essen II. Hierfür spreche das geografische Verständnis der Mandatsträger und die Anbindung des Stadtteils Altendorf an das im Wahlkreis 119 Essen II gelegene Westviertel. Dies würde zu folgenden Abweichungswerten führen:

für den Wahlkreis 119: –13,7 %, für den Wahlkreis 118: –14,1 % und für den Wahlkreis 120: –10,7 %.

Die Wahlkreiskommission verständigt sich nach eingehender Würdigung der vorgetragenen Argumente darauf, diesen Vorschlag als gleichberechtigte zweite Variante mit aufzunehmen.

- **Wahlkreis 121 Recklinghausen I**

Gegenüber dem Stand vom 31.12.2013 ist der Abweichungswert von –18,8 % auf –20,8 % gestiegen.

Die Wahlkreiskommission schlägt vor, die Gemeinde Oer-Erkenschwick vom Wahlkreis 122 Recklinghausen II in den Wahlkreis 121 Recklinghausen I und die Dorstener Stadtteile Lembeck und Wulfen aus dem Wahlkreis 125 Bottrop – Recklinghausen III in den Wahlkreis 122 Recklinghausen II zu verschieben. Dadurch würde sich die Abweichung im Wahlkreis 122 zwar auf –12,9 % erhöhen, die Abweichung im Wahlkreis 121 würde hingegen deutlich auf –9,8 % gesenkt. Die Abweichung im Wahlkreis 125 würde dann –9,2 % (jetzt –2,0 %) betragen.

Die Landesregierung spricht sich gegen die Maßnahme aus, weil unter anderem bis zur nächsten Bundestagswahl nicht mit einer Überschreitung der gesetzlich festgelegten Schwelle in Höhe von 25 % zu rechnen sei und die Stadt Dorsten nicht auf zwei Wahlkreise verteilt werden sollte.

Die Wahlkreiskommission hat die Argumente eingehend gewürdigt. Sie hält jedoch an ihrem Vorschlag fest, da im Hinblick auf den fortschreitenden Bevölkerungsrückgang nur so der hohe Abweichungswert im Wahlkreis 121 Recklinghausen I nachhaltig gesenkt werden kann.

- **Wahlkreise 131 Gütersloh I, 132 Bielefeld – Gütersloh II, 135 Lippe I und 137 Paderborn – Gütersloh III**

Im Vergleich zum Stand vom 31.12.2013 ist der Abweichungswert im Wahlkreis 137 Paderborn – Gütersloh III von +22,9 % auf +24,0 % und im Wahlkreis 135 Lippe I von –16,4 % auf –17,2 % gestiegen.

Für die genannten Wahlkreise unterbreitet die Wahlkreiskommission wegen des räumlichen Zusammenhangs einen gemeinsamen Neueinteilungsvorschlag. Die Gemeinde Verl (Westfalen) könnte vom Wahlkreis 131 Gütersloh I in den Wahlkreis 135 Lippe I (neu: 135 Lippe I – Gütersloh II), die Gemeinde Werther (Westfalen) vom Wahlkreis 132 Bielefeld – Gütersloh II (neu: 132 Bielefeld) in den Wahlkreis 131 Gütersloh I und die Gemeinde Schloss Holte-Stukenbrock vom Wahlkreis 137 Paderborn – Gütersloh III (neu: 137 Paderborn) in den Wahlkreis 135 Lippe I (neu: 135 Lippe I – Gütersloh II) verschoben werden. Daraus ergeben sich folgende Abweichungswerte:

131	Gütersloh I:	+10,4 %
132	Bielefeld – Gütersloh II (neu: 132 Bielefeld):	+16,8 %
135	Lippe I (neu: 135 Lippe I – Gütersloh II):	+2,3 %
137	Paderborn – Gütersloh III (neu: 137 Paderborn):	+13,8 %

Die Landesregierung und der überwiegende Teil der stellungnehmenden Parteien lehnen die vorgeschlagenen Neuabgrenzungen ab, weil im Wahlkreis 137 Paderborn – Gütersloh III die bisherige Bevölkerungsentwicklung mit einer jährlichen Steigerung von 0,2 % ein Überschreiten der zulässigen Höchstgrenze von 25 % bis zur nächsten Bundestagswahl bei einer linearen Fortschreibung noch nicht erwarten lasse. Die Landesregierung trägt als weiteres Gegenargument eine bereits mehrfach erfolgte Verlagerung der Gemeinde Schloss Holte-Stukenbrock in den vorangegangenen Wahlperioden vor. Außerdem bestünden keine hinreichenden regionalen Beziehungen zwischen der Gemeinde Verl und dem Kreis Lippe.

Die Wahlkreiskommission hat die Argumente gewürdigt. Sie hält jedoch an ihrem Vorschlag fest, da nur so der sehr hohe Abweichungswert im Wahlkreis 137 Paderborn – Gütersloh III, von dem ein weiterer Anstieg zu erwarten sei, und gleichzeitig die Abweichungswerte der übrigen Wahlkreise verringert werden können. Die Gemeinde Schloss Holte-Stukenbrock wurde zuletzt in der 15. Wahlperiode vom jetzigen Wahlkreis 131 Gütersloh I in den jetzigen Wahlkreis 137 Paderborn – Gütersloh III umgesetzt und lag zuvor seit der Wahl zum 9. Deutschen Bundestag stets im Wahlkreis 131 (zuvor 101) Gütersloh I.

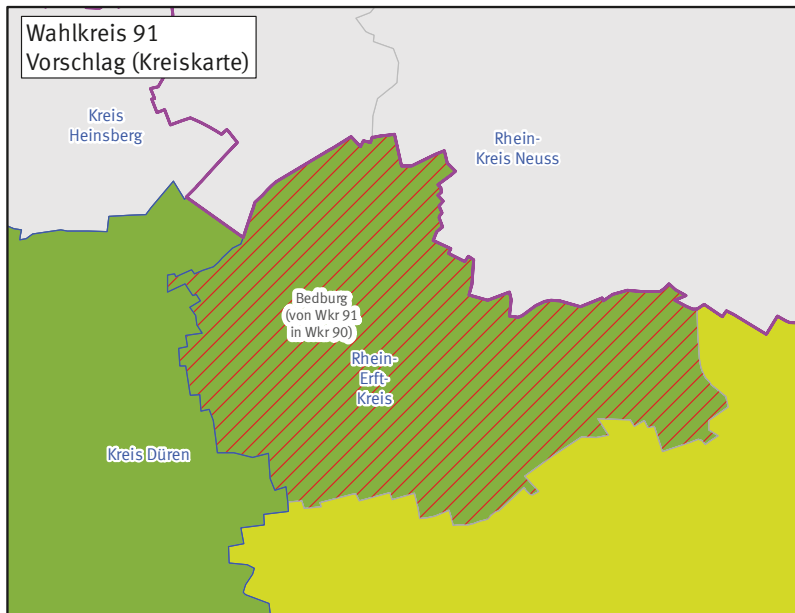
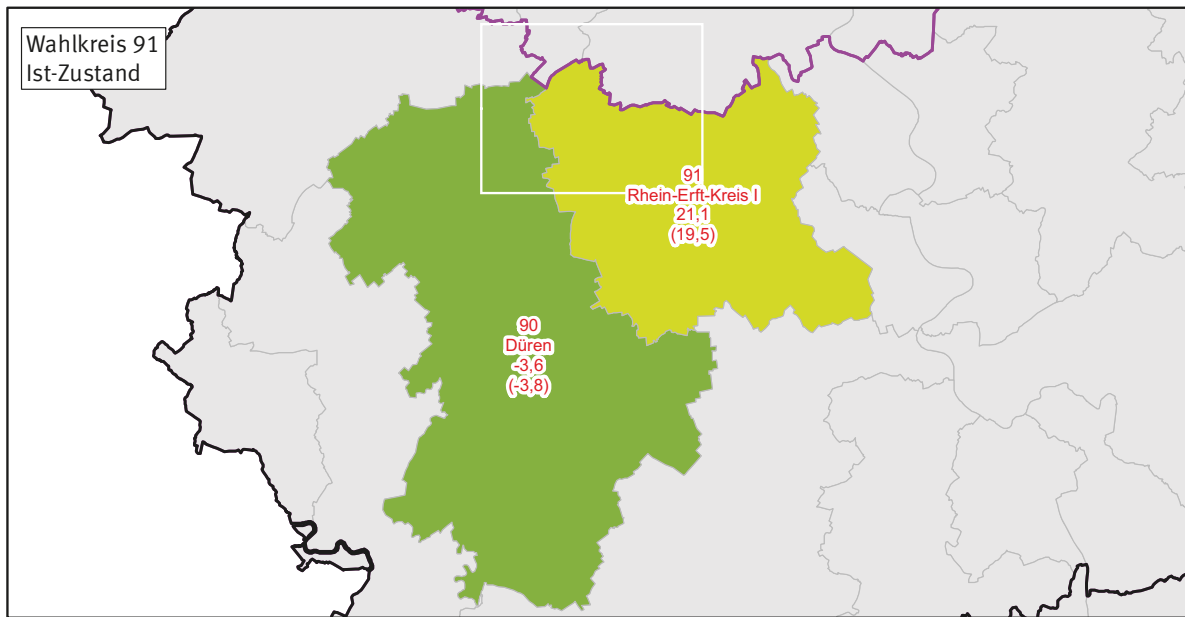
- **Wahlkreise 87 Aachen I, 92 Euskirchen – Rhein-Erft-Kreis II, 97 Rhein-Sieg-Kreis I, 115 Duisburg I, 116 Duisburg II und 139 Ennepe-Ruhr-Kreis II**

Die Wahlkreiskommission sieht im Einvernehmen mit der Landesregierung Nordrhein-Westfalen von Änderungsvorschlägen für die sechs genannten Wahlkreise ab, weil

- im Wahlkreis 87 Aachen I im Hinblick auf die Bevölkerungsentwicklung und hier insbesondere auf die Zahl der Minderjährigen sowie unter dem Aspekt der Wahlkreiskontinuität die weitere Bevölkerungsentwicklung abgewartet werden sollte,
- im Wahlkreis 92 Euskirchen – Rhein-Erft-Kreis II der Bevölkerungszuwachs nur moderat fortschreitet und hier mit Blick auf die Wahlkreiskontinuität die weitere Bevölkerungsentwicklung beobachtet werden sollte,
- der Wahlkreis 97 Rhein-Sieg-Kreis I die Toleranzgrenze lediglich um 0,4 Prozentpunkte übersteigt und hier unter dem Aspekt der Wahlkreiskontinuität die weitere Bevölkerungsentwicklung abgewartet werden sollte,
- sich in den Wahlkreisen 115 Duisburg I und 116 Duisburg II die Abweichungswerte seit dem 31.12.2013 nur ganz allmählich und dabei um wenige Prozentpunkte erhöht haben. Darüber hinaus sind die bisher auf die Stadt Duisburg beschränkten beiden Wahlkreise homogen geschnitten. Ihren

ursprünglichen Vorschlag, die Gemeinde Rheinberg vom Wahlkreis 113 Wesel I in den Wahlkreis 116 Duisburg II sowie den Stadtteil 504 Duisern vom Wahlkreis 116 Duisburg II in den Wahlkreis Duisburg I zu verschieben, verfolgt die Wahlkreiskommission aus den vorgenannten Gründen und mangels ausgeprägter Beziehungen zwischen der linksrheinischen Gemeinde Rheinberg zur Stadt Duisburg und der anderenfalls eintretenden Verteilung des Kreises Wesel auf vier Bundestagswahlkreise nicht weiter.

- der Abweichungswert im Wahlkreis 139 Ennepe-Ruhr-Kreis II seit dem 31.12.2013 nur minimal um 0,9 Prozentpunkte gestiegen ist und unter dem Aspekt der Wahlkreiskontinuität die weitere Bevölkerungsentwicklung abgewartet werden sollte.



DISTATIS
wissen.nutzen.

**Nordrhein-Westfalen
Wahlkreis 91
Vorschlag der WKK**

Legende

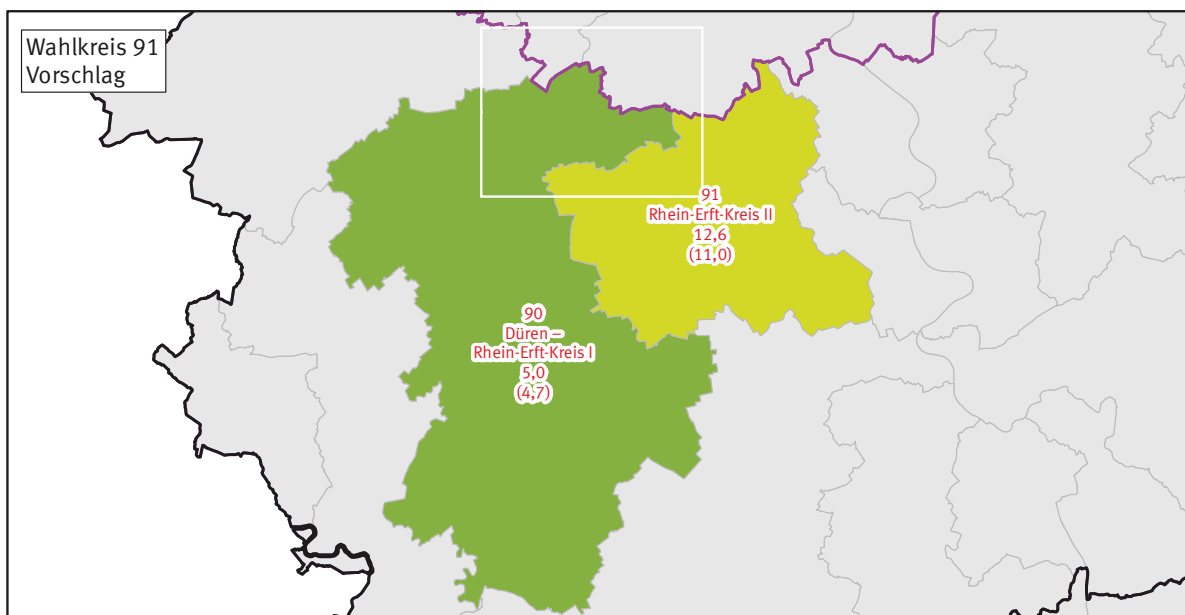
- Landesgrenze
- Regierungsbezirksgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise

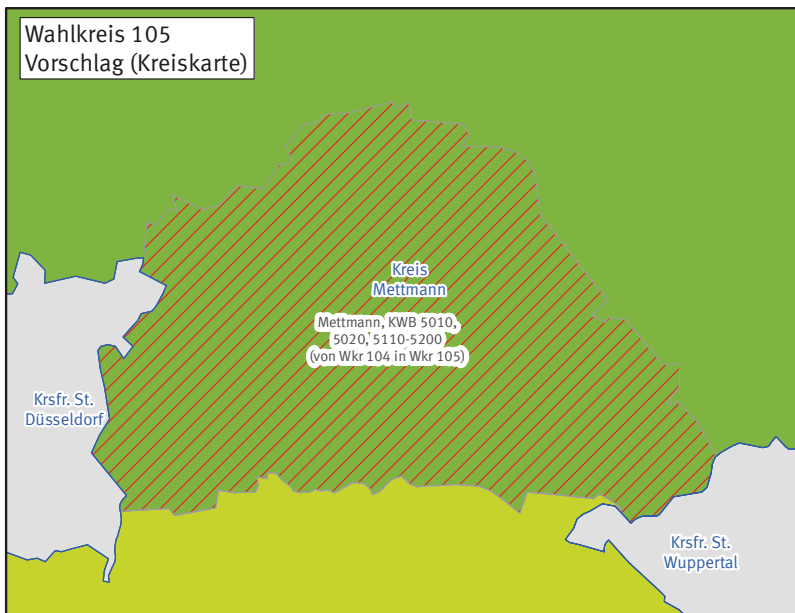
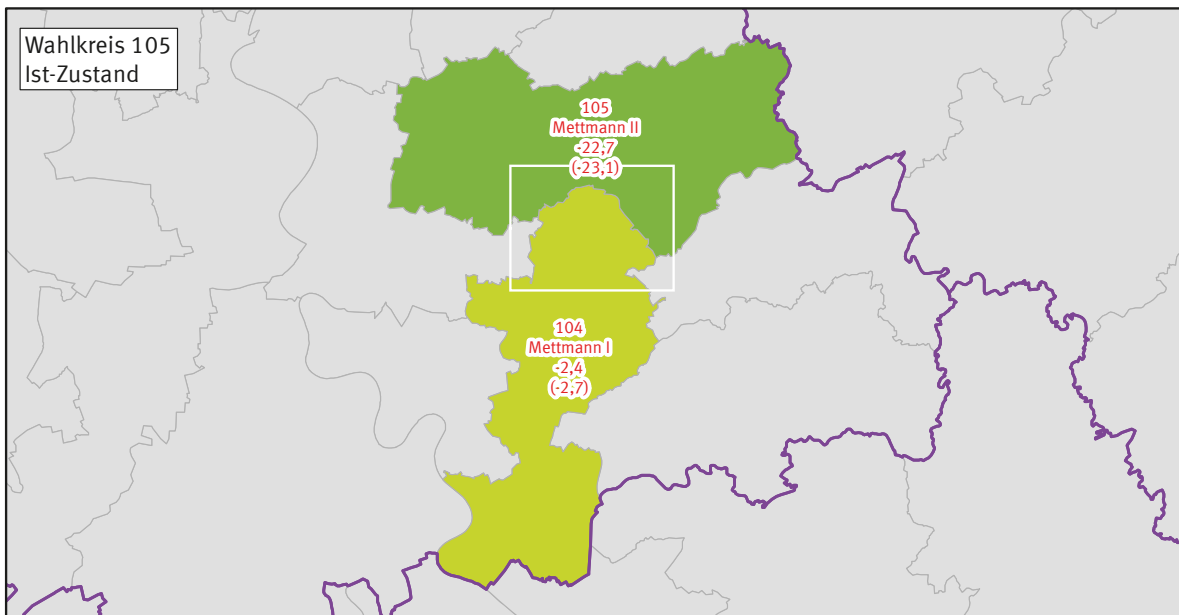
Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2017 vom Bundesdurchschnitt

- 10,2 Abweichung insgesamt in %
- (- 10,2) Abweichung Volljährige in %

Gebietsstand: 31.12.2017
Bevölkerungsstand: 31.12.2017

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2017





DUSTATIS
WISSEN. NUTZEN.

Nordrhein-Westfalen
Wahlkreis 105
Vorschlag der WKK Variante 1

Legende

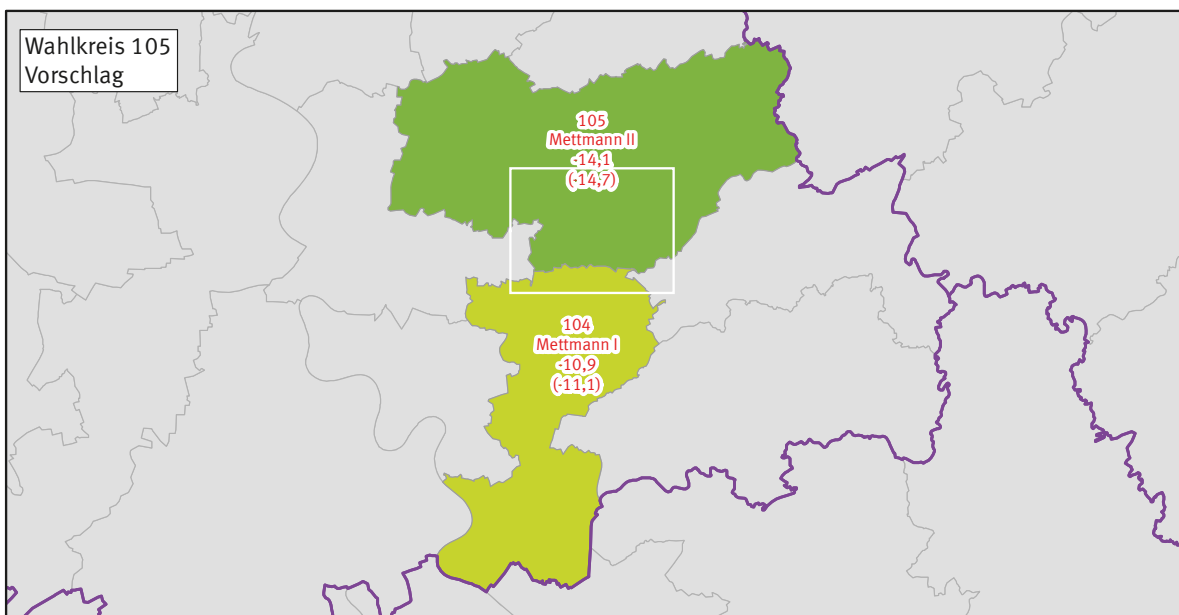
- Landesgrenze
- Regierungsbezirksgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise

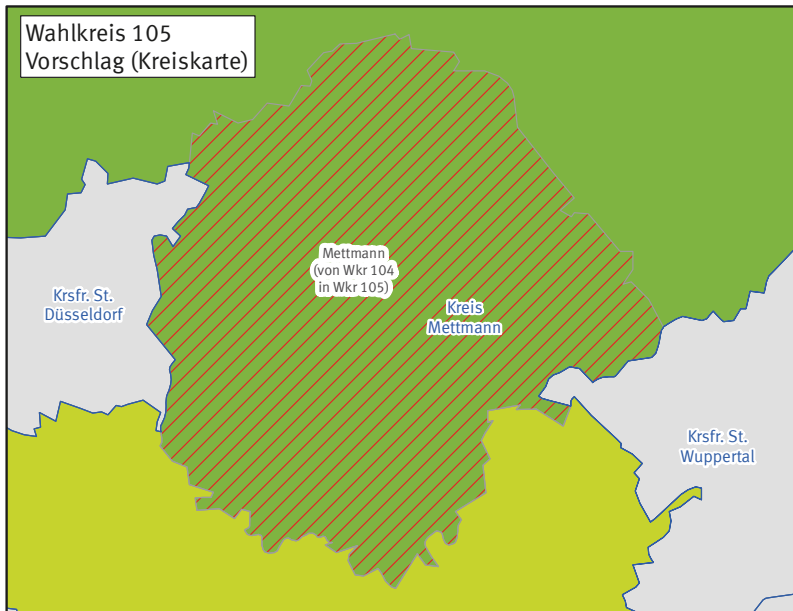
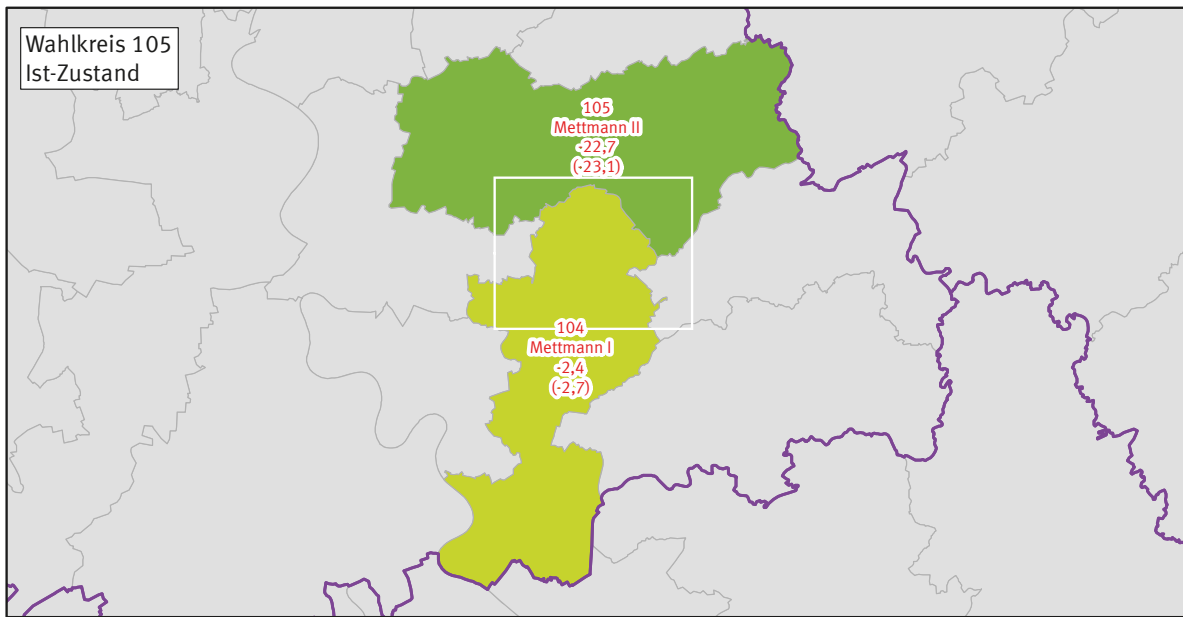
Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2017 vom Bundesdurchschnitt

- 10,2 Abweichung insgesamt in %
- (- 10,2) Abweichung Volljährige in %

Gebietsstand: 31.12.2017
Bevölkerungsstand: 31.12.2017

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2017





DIUSTATIS
wissen.nutzen.

Nordrhein-Westfalen

Wahlkreis 105

Vorschlag der WKK Variante 2

Legende

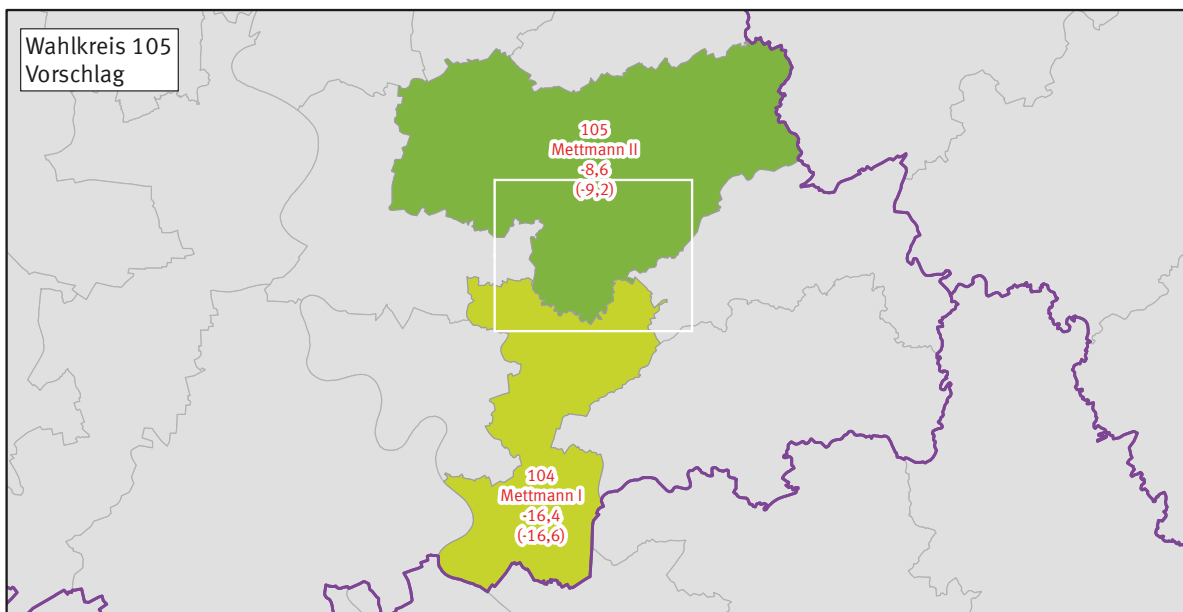
- Landesgrenze
- Regierungsbezirksgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise

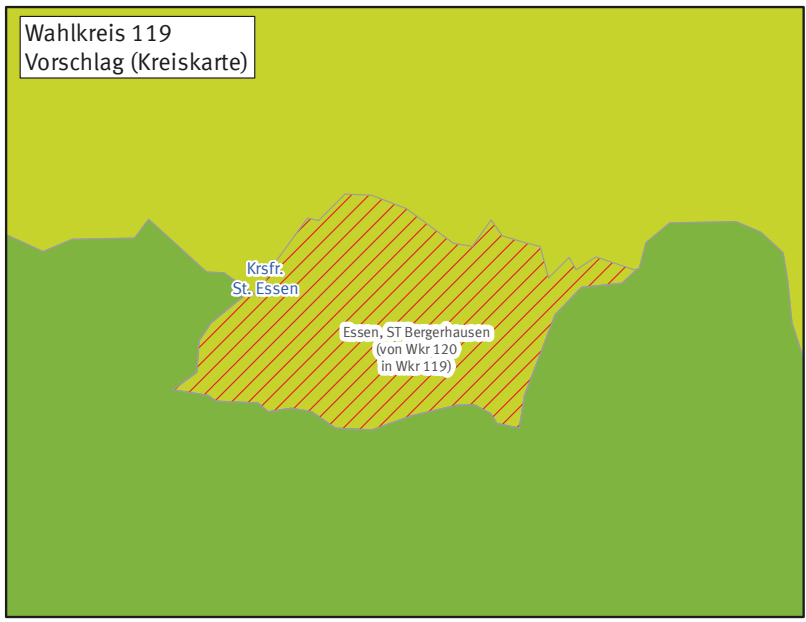
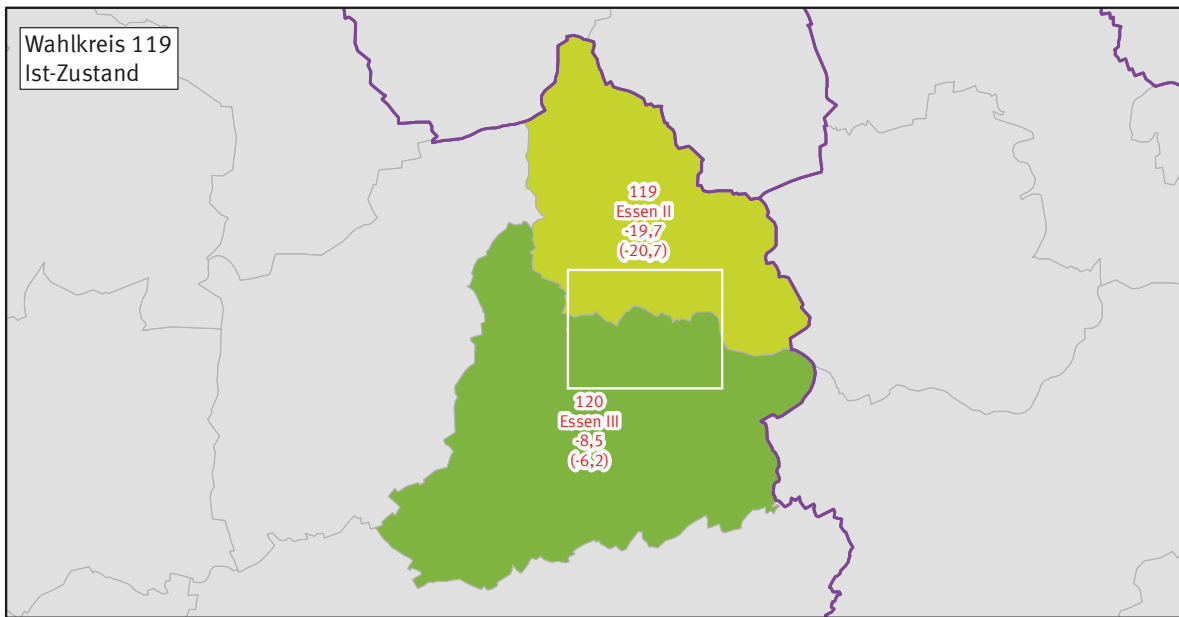
Abweichung der deutschen Bevölkerung
am 31.12.2017 vom Bundesdurchschnitt

- 10,2 Abweichung insgesamt in %
- (-10,2) Abweichung Volljährige in %

Gebietsstand: 31.12.2017
Bevölkerungsstand: 31.12.2017

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2017





DUSTATIS
Wissen. nutzen.

Nordrhein-Westfalen
Wahlkreis 119
Vorschlag der WKK Variante 1

Legende

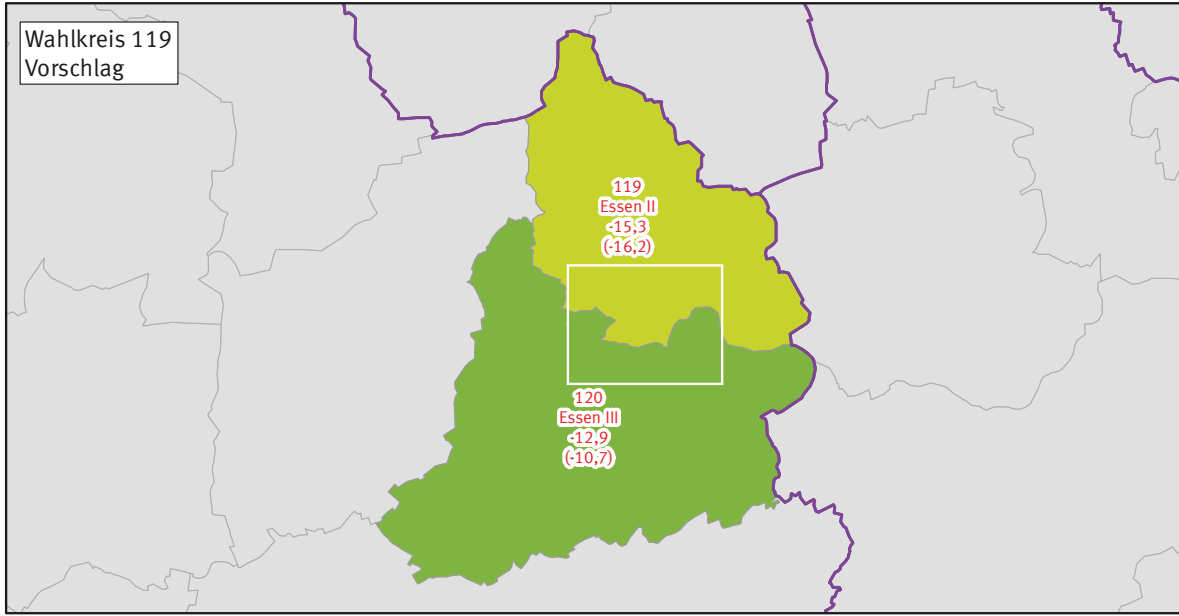
- Landesgrenze
- Regierungsbezirksgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise

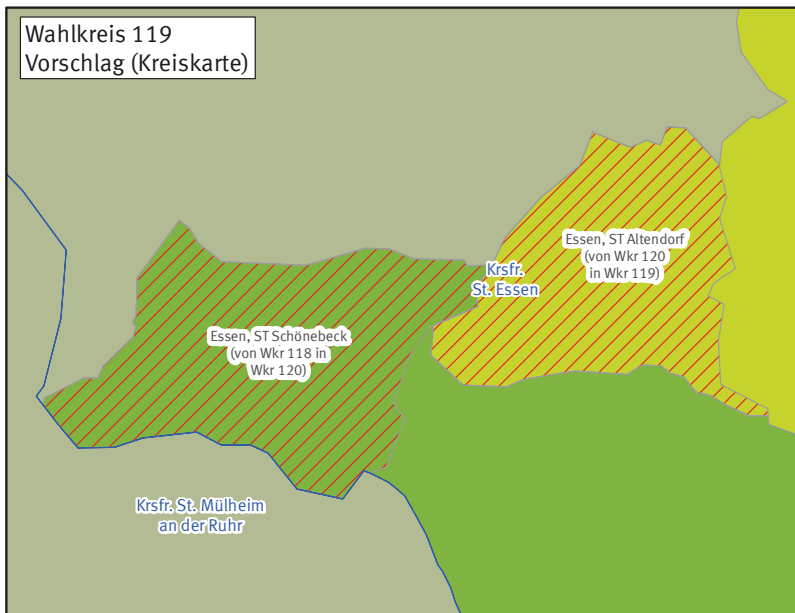
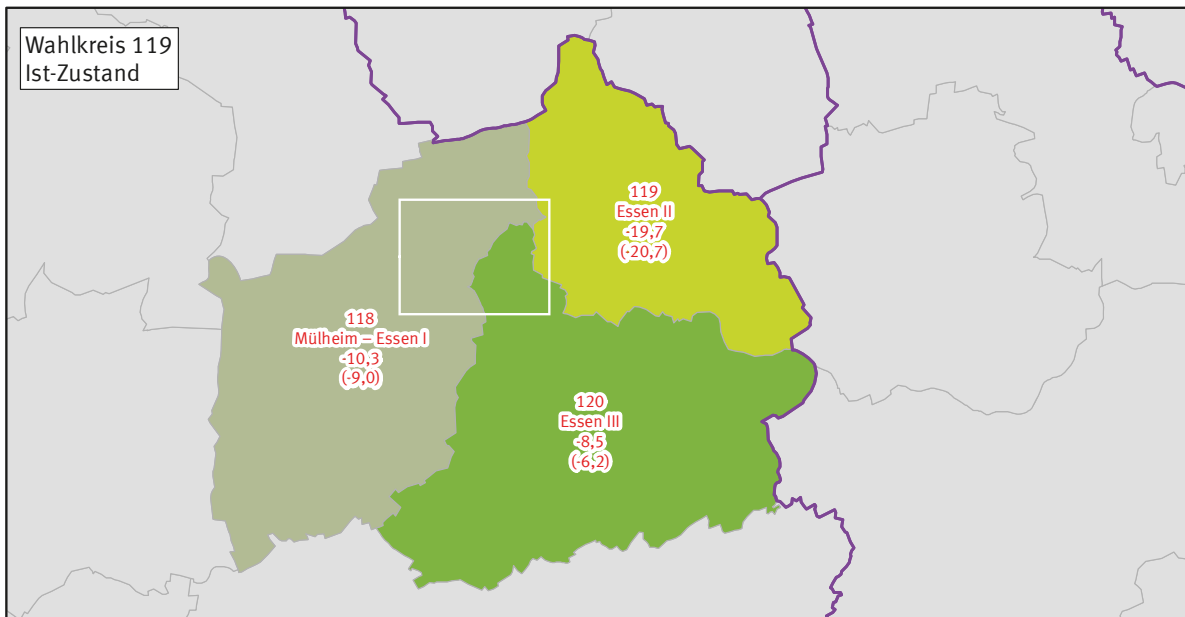
Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2017 vom Bundesdurchschnitt

- 10,2 Abweichung insgesamt in %
- (- 10,2) Abweichung Volljährige in %

Gebietsstand: 31.12.2017
Bevölkerungsstand: 31.12.2017

Wahlkreis Karte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2017





DIWISTATIS
wissen.nutzen.

Nordrhein-Westfalen
Wahlkreis 119
Vorschlag der WKK Variante 2

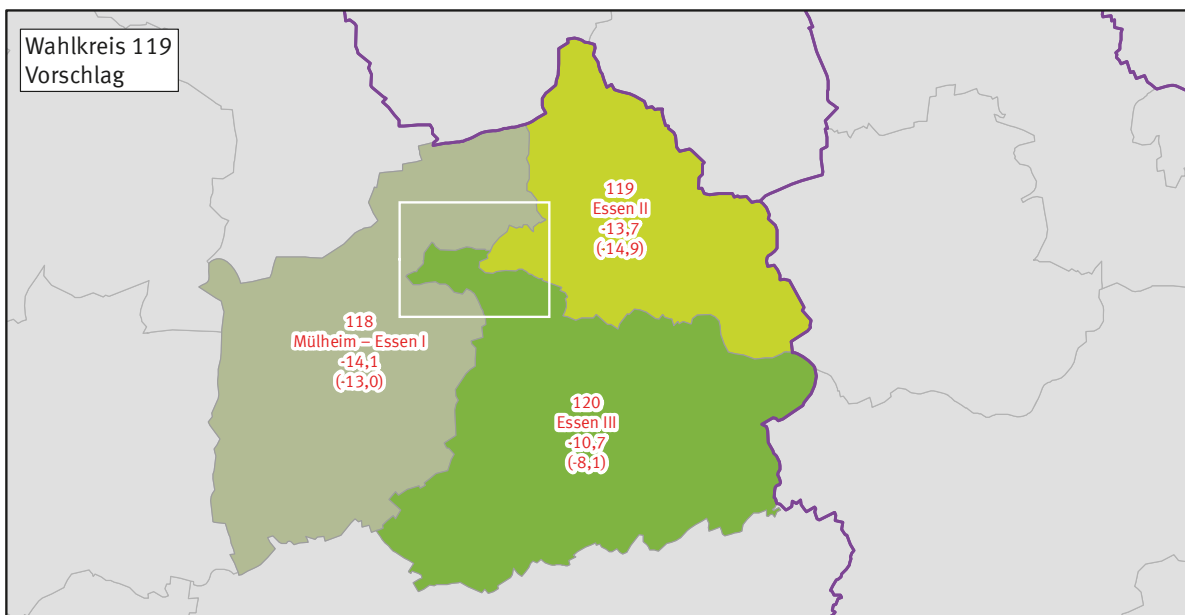
Legende

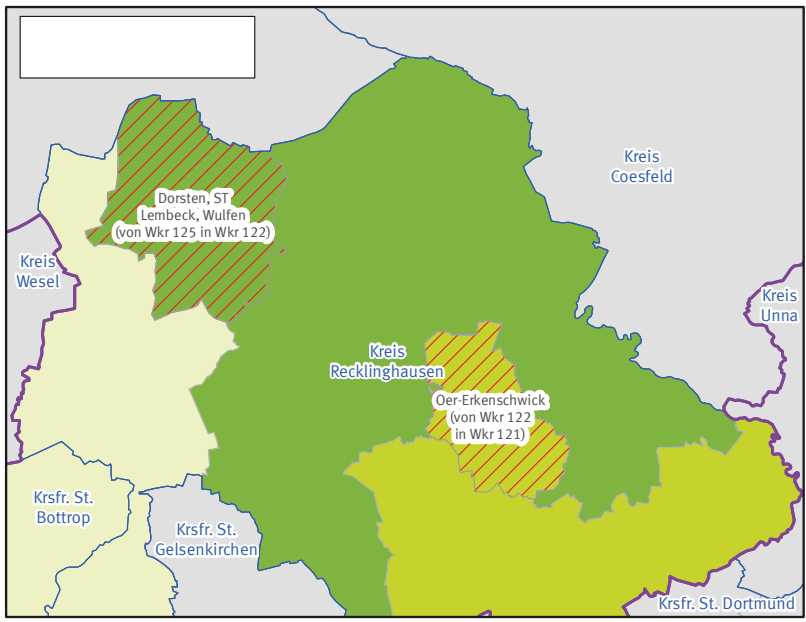
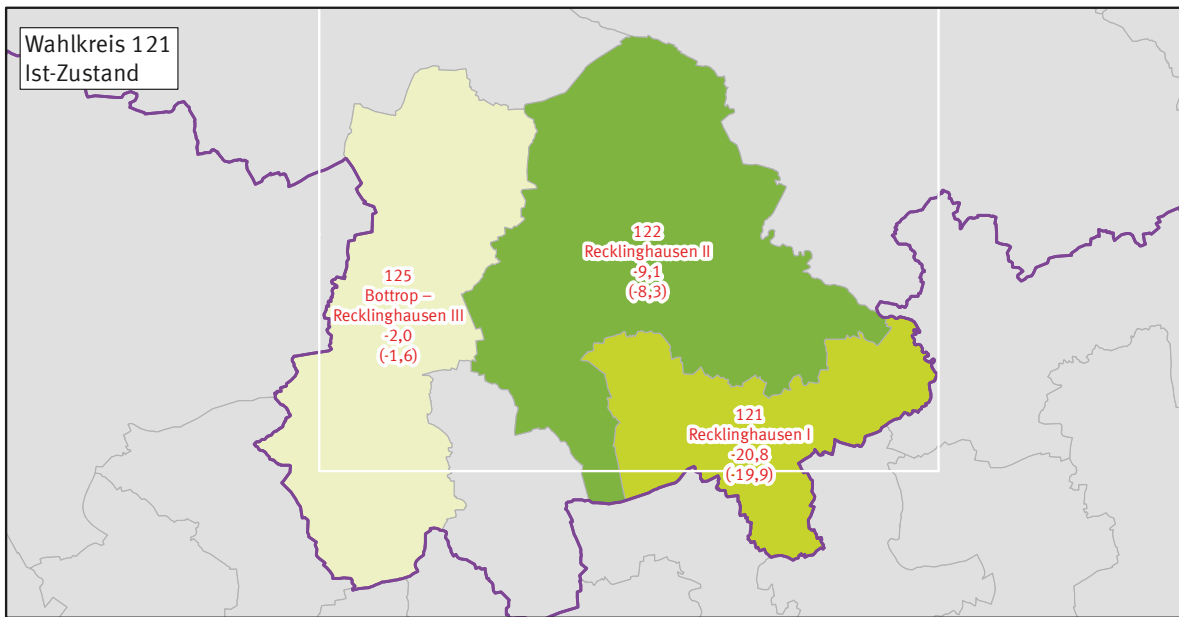
- Landesgrenze
- Regierungsbezirksgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2017 vom Bundesdurchschnitt
 - 10,2 Abweichung insgesamt in %
 (- 10,2) Abweichung Volljährige in %

Gebietsstand: 31.12.2017
 Bevölkerungsstand: 31.12.2017

Wahlkreiskarte
 © Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018
 Geoinformationen
 © Geobasis-DE / BKG 2017





DUSTATIS
Wissen. nutzen.

Nordrhein-Westfalen
Wahlkreis 121
Vorschlag der WKK

Legende

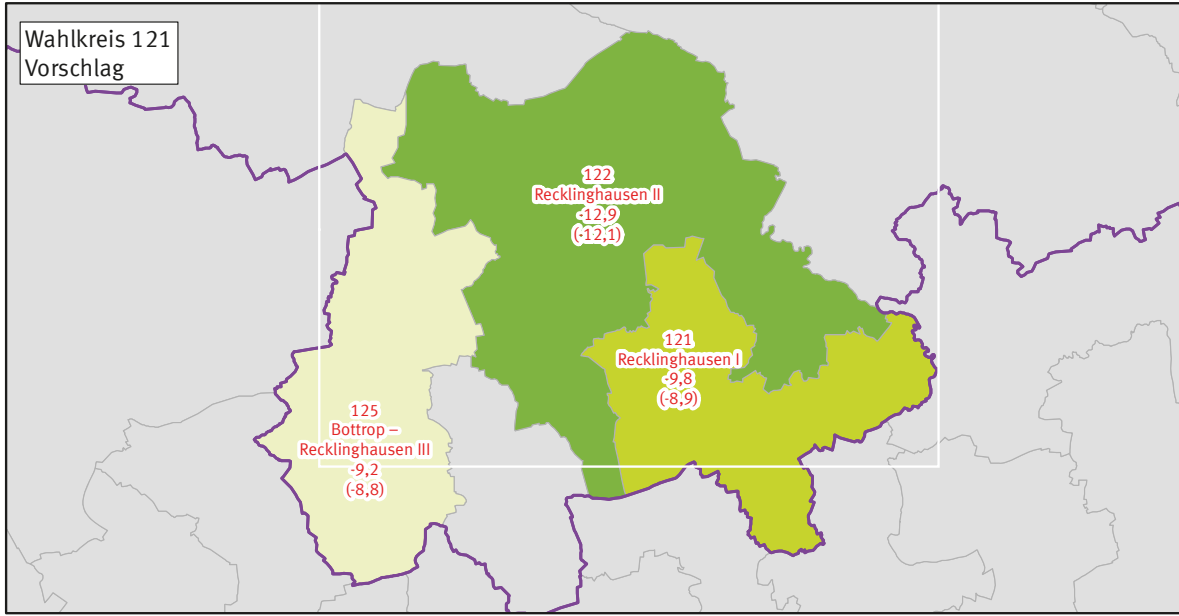
- Landesgrenze
- Regierungsbezirksgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise

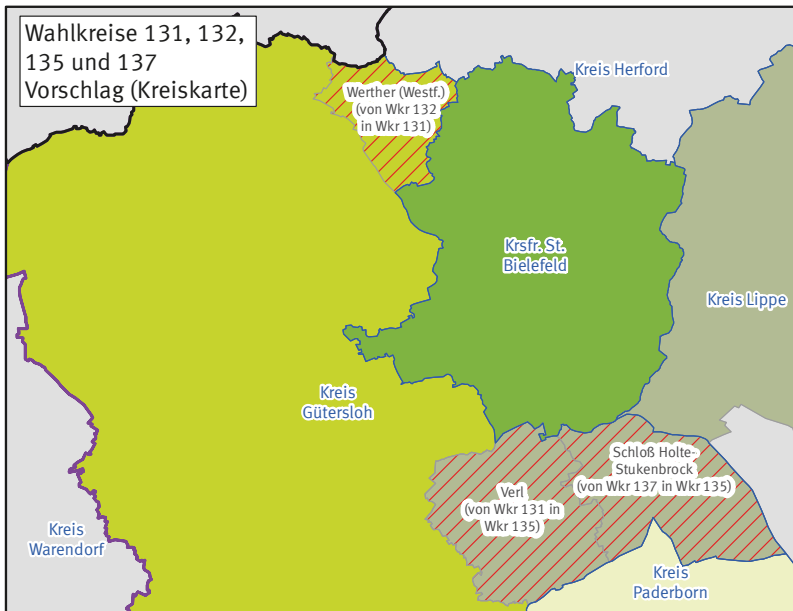
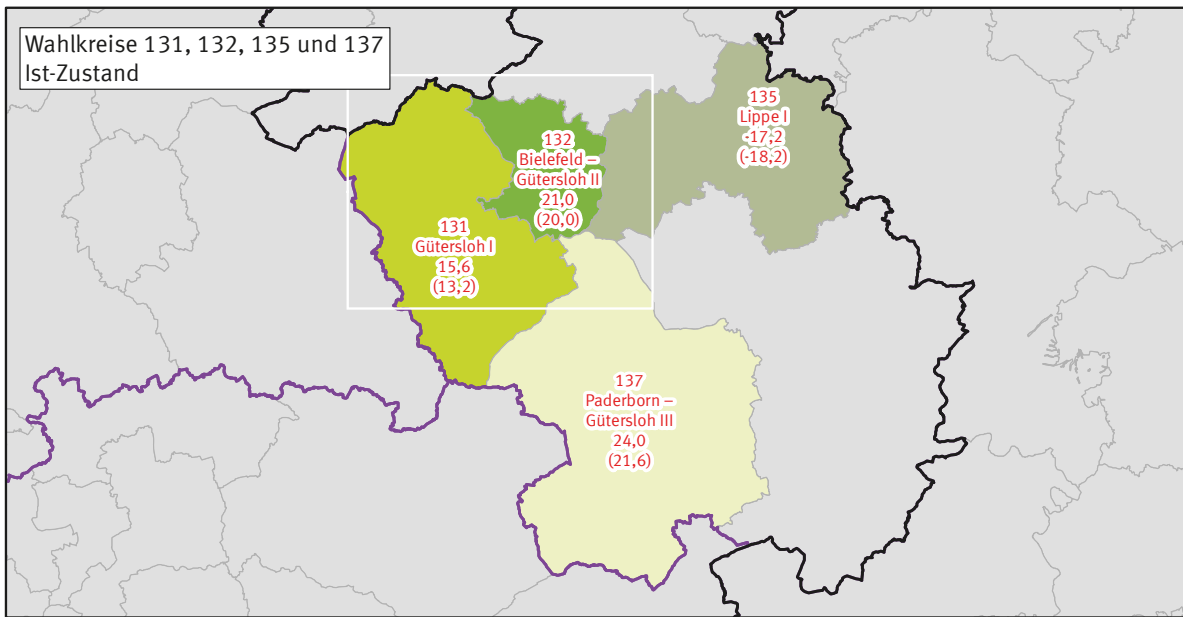
Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2017 vom Bundesdurchschnitt

- 10,2 Abweichung insgesamt in %
- (- 10,2) Abweichung Volljährige in %

Gebietsstand: 31.12.2017
Bevölkerungsstand: 31.12.2017

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2017





DUSTATIS
wissen.nutzen.

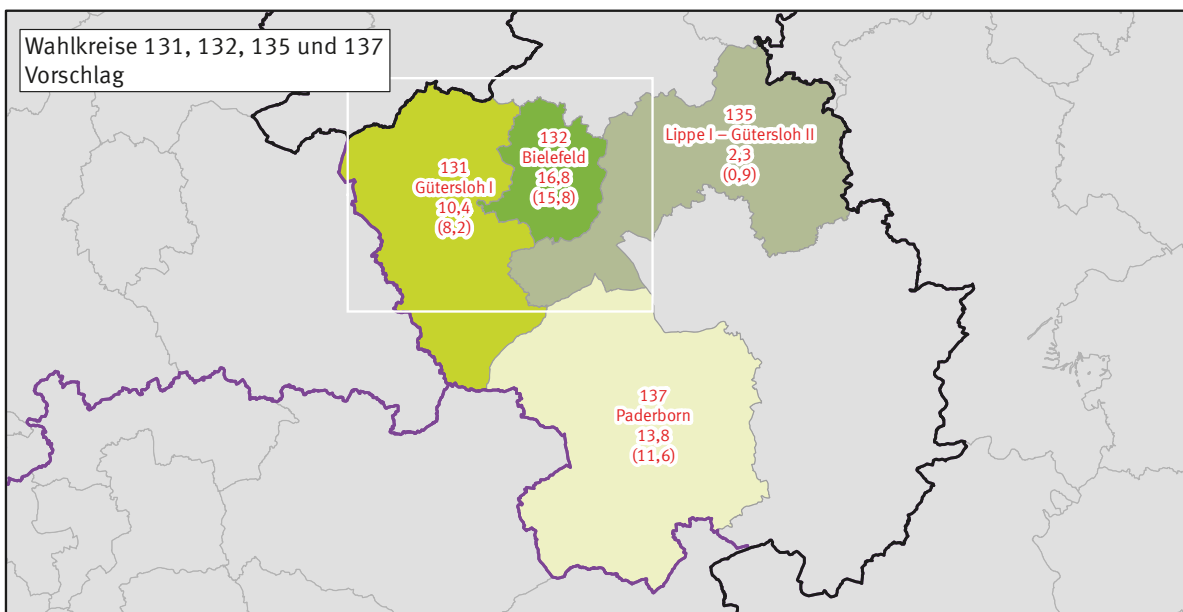
Nordrhein-Westfalen
Wahlkreise 131, 132, 135 und 137
Vorschlag der WKK

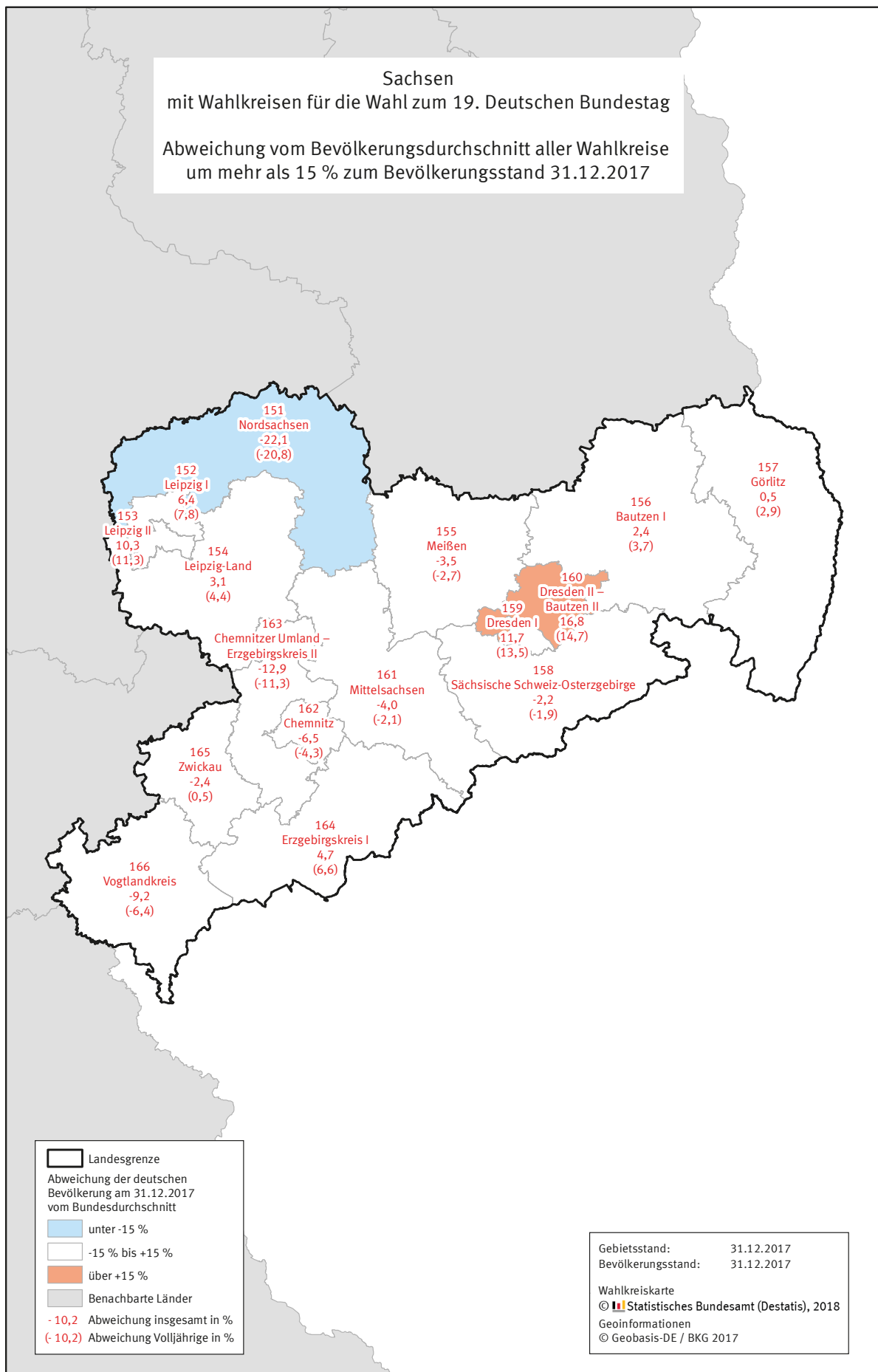
Legende

- Landesgrenze
- Regierungsbezirksgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2017 vom Bundesdurchschnitt
 -10,2 Abweichung insgesamt in %
 (-10,2) Abweichung Volljährige in %

Gebietsstand: 31.12.2017
 Bevölkerungsstand: 31.12.2017
 Wahlkreiskarte
 © Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018
 Geoinformationen
 © Geobasis-DE / BKG 2017





4.3.10 Sachsen

Die Bevölkerungszahl weicht in folgenden Wahlkreisen des Landes Sachsen um mehr als 15 % vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise ab:

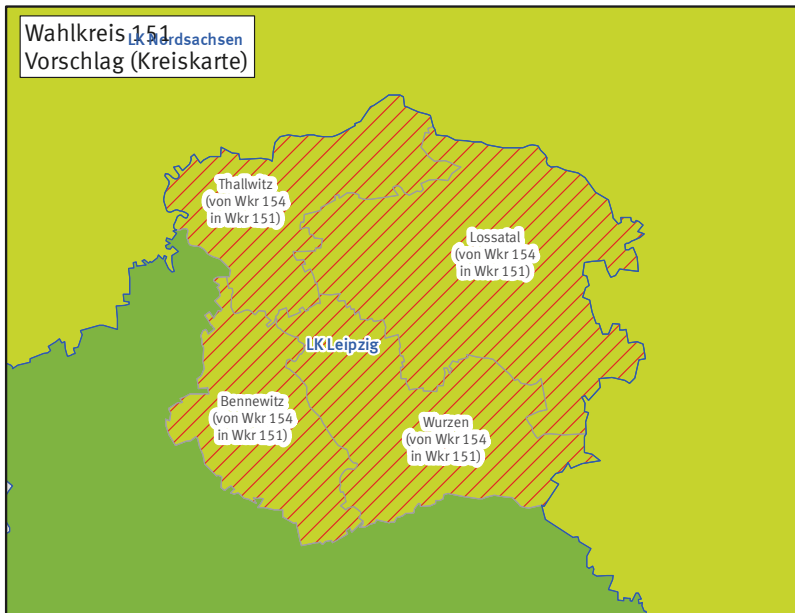
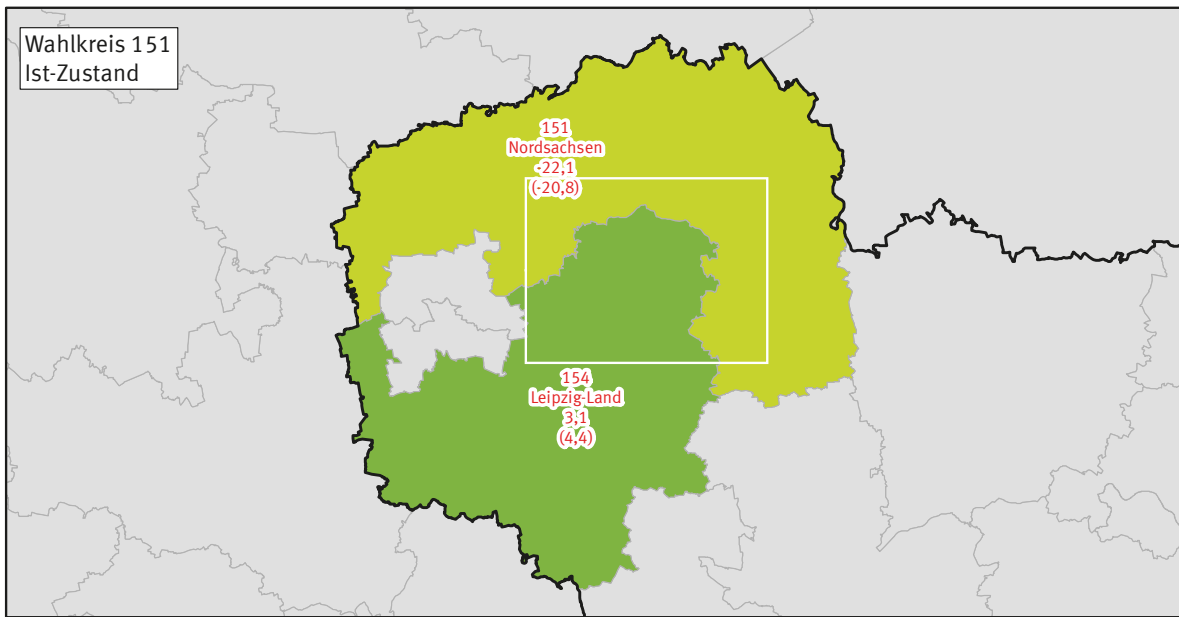
151	Nordsachsen	–22,1 %
160	Dresden II – Bautzen II	+16,8 %

- **Wahlkreis 151 Nordsachsen**

Es wird vorgeschlagen, dem Wahlkreis 151 die Gemeinden Lossatal, Thallwitz, Wurzen und – auf Vorschlag des Staatsministeriums des Innern und der Landesverbände der im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien (soweit sie sich geäußert haben) – die Gemeinde Bennewitz aus dem Wahlkreis 154 Leipzig-Land zuzuordnen. Die Wahlkreiskommission bezieht die zusätzliche Verlagerung der Gemeinde Bennewitz in ihren Vorschlag ein, weil die vier Gemeinden einen Kooperationsverbund bilden. Damit könnte die Abweichung im Wahlkreis 151 (neu: 151 Nordsachsen – Leipzig-Land I) nachhaltig auf –9,8 % gesenkt werden. Im Gegenzug würde die Abweichung im Wahlkreis 154 Leipzig-Land (neu: Leipzig-Land II) von derzeit +3,1 % auf –9,2 steigen.

- **Wahlkreis 160 Dresden II – Bautzen II**

Der Abweichungswert hat am 31.12.2014 erstmals die gesetzlich festgelegte Sollgrenze überschritten, seitdem ist er um 1,7 Prozentpunkte gestiegen. Aufgrund des äußerst langsamen Bevölkerungszuwachses schlägt die Wahlkreiskommission im Einvernehmen mit der Sächsischen Staatsregierung vor, die weitere Bevölkerungsentwicklung abzuwarten, und sieht derzeit von einem Änderungsvorschlag ab.



DUSTATIS
WISSEN. NUTZEN.

**Sachsen
Wahlkreis 151
Vorschlag der WKK**

Legende

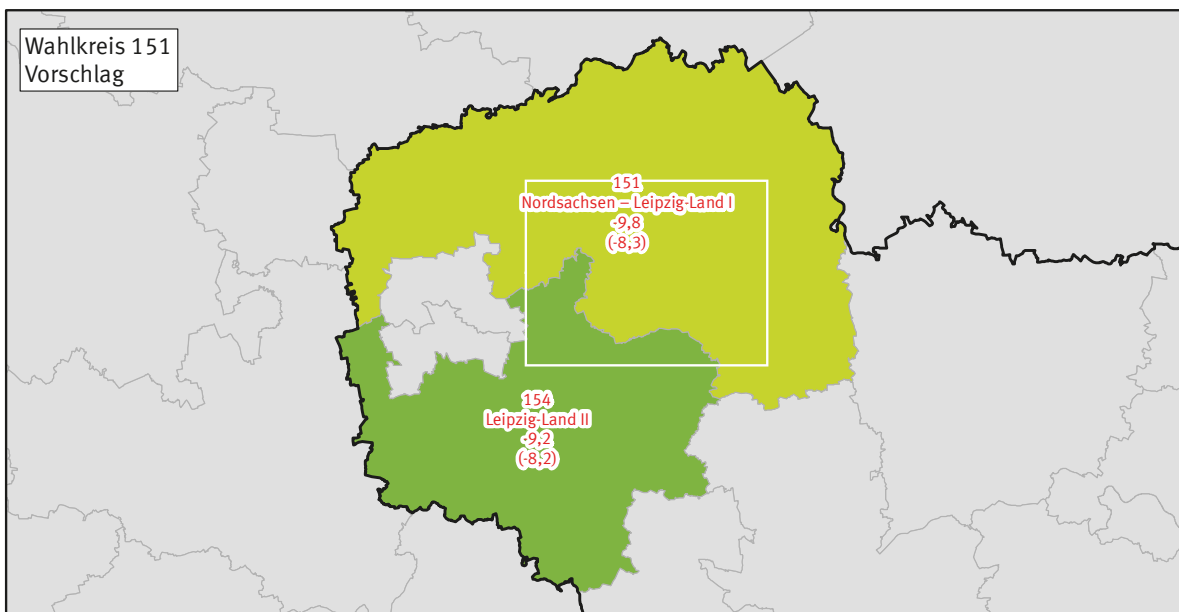
- Landesgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise

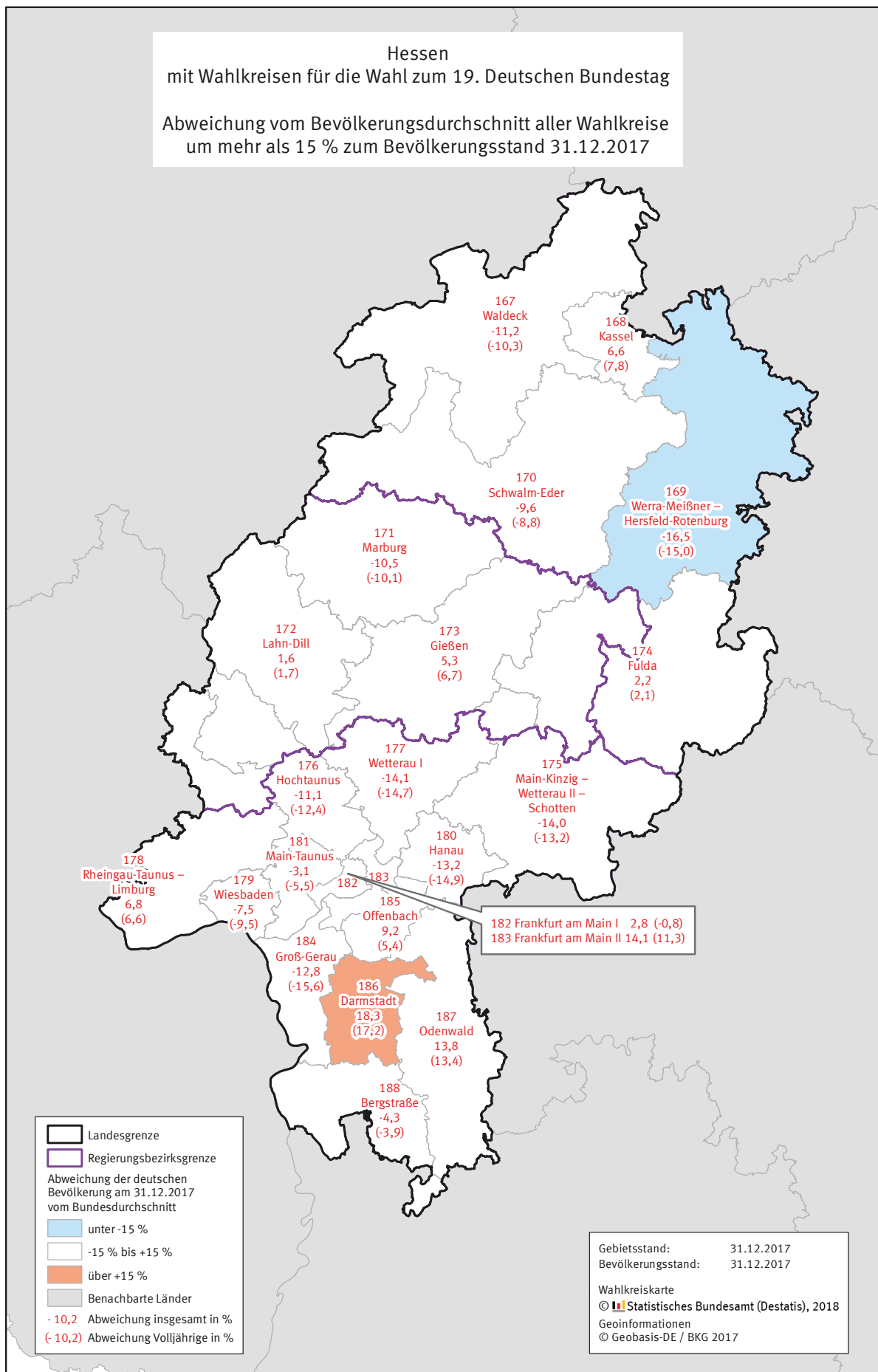
Abweichung der deutschen Bevölkerung
am 31.12.2017 vom Bundesdurchschnitt

- 10,2 Abweichung insgesamt in %
(- 10,2) Abweichung Volljährige in %

Gebietsstand: 31.12.2017
Bevölkerungsstand: 31.12.2017

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2017





4.3.11 Hessen

Die Bevölkerungszahl weicht in folgenden zwei Wahlkreisen des Landes Hessen um mehr als 15 % vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise ab:

169	Werra-Meißner – Hersfeld-Rotenburg	–16,5 %
186	Darmstadt	+18,3 %

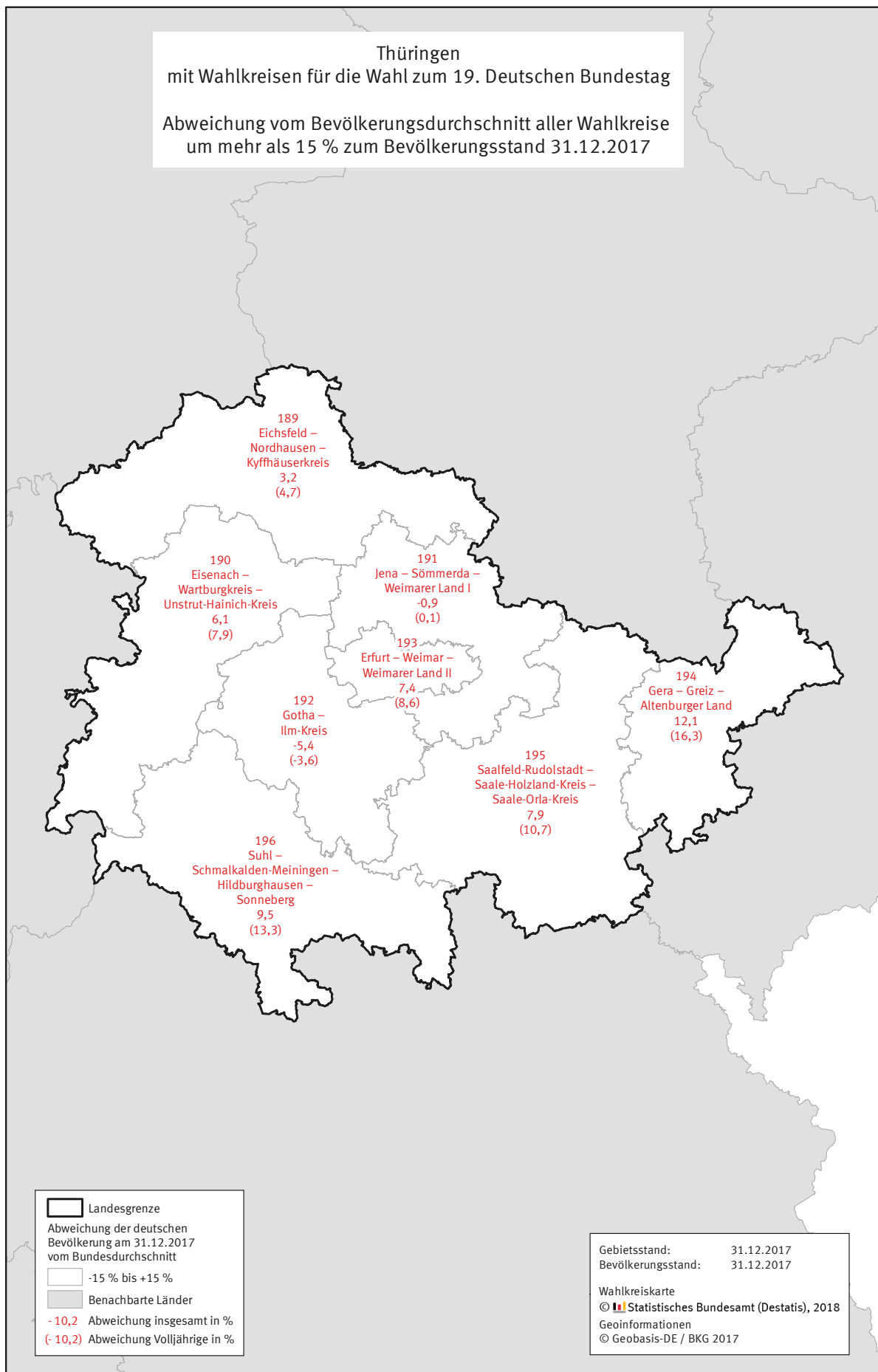
Im Einvernehmen mit der Landesregierung Hessen sieht die Wahlkreiskommission von Änderungsvorschlägen ab:

- **Wahlkreis 169 Werra-Meißner – Hersfeld-Rotenburg**

Dieser Wahlkreis hat seit dem letzten Kommissionsbericht erstmals am 31.12.2014 die gesetzliche Grenze von 15 % überschritten. Die Abweichung ist seitdem lediglich um 1,3 Prozentpunkte auf –16,5 % gestiegen. Im Hinblick auf den moderaten Bevölkerungsrückgang sollte die weitere Bevölkerungsentwicklung abgewartet und unter dem Aspekt der Wahlkreiskontinuität auf Änderungen der Wahlkreisabgrenzung verzichtet werden.

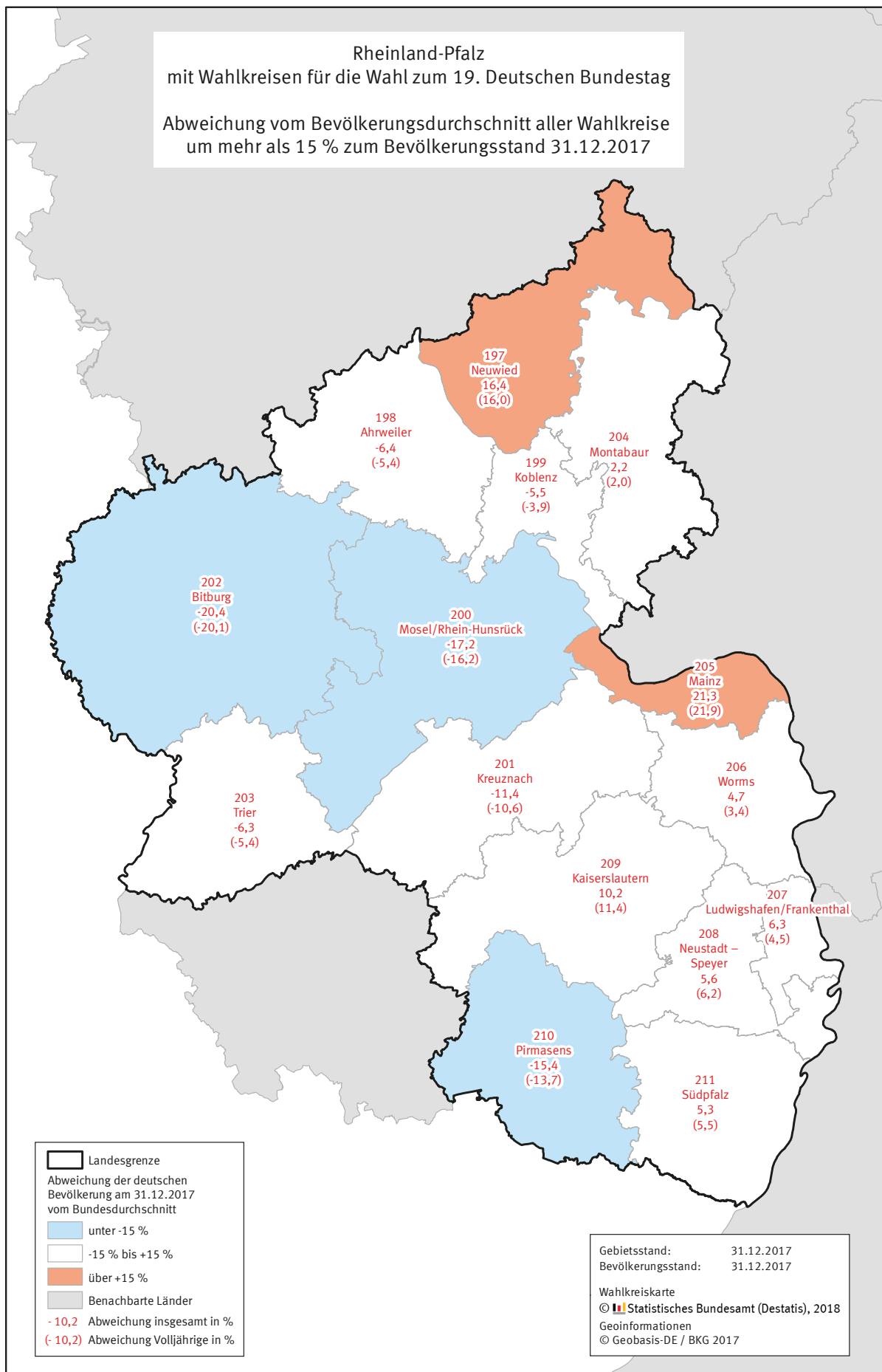
- **Wahlkreis 186 Darmstadt**

Seit dem 31.12.2013 ist der Abweichungswert des Wahlkreises 186 Darmstadt um 1,8 Prozentpunkte gestiegen. Vor dem Hintergrund, dass eine Reduzierung der Abweichung ohne Verletzung von Landkreisgrenzen nur mit einem Eingriff in zwei benachbarte Wahlkreise möglich wäre, sollte die weitere Bevölkerungsentwicklung abgewartet und der Wahrung der Wahlkreiskontinuität derzeit der Vorrang eingeräumt werden.



4.3.12 Thüringen

Da keiner der acht Wahlkreise des Landes Thüringen die gesetzliche Toleranzgrenze von 15 % überschreitet, sieht die Wahlkreiskommission in Übereinstimmung mit der Landesregierung Thüringens keinen Anlass, Änderungen der Wahlkreiseinteilung vorzuschlagen.



4.3.13 Rheinland-Pfalz

Die Bevölkerungszahl weicht in folgenden Wahlkreisen des Landes Rheinland-Pfalz um mehr als 15 % vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise ab:

197	Neuwied	+16,4 %
200	Mosel/Rhein-Hunsrück	–17,2 %
202	Bitburg	–20,4 %
205	Mainz	+21,3 %
210	Pirmasens	–15,4 %

Die Wahlkreiskommission schlägt für die Wahlkreise **200 Mosel/Rhein-Hunsrück** und **202 Bitburg** sowie für **205 Mainz** Änderungen der Wahlkreisabgrenzung vor:

- **Wahlkreise 200 Mosel/Rhein-Hunsrück und 202 Bitburg**

Seit 2011 ist im Wahlkreis 202 Bitburg ein kontinuierlicher Rückgang der deutschen Bevölkerung und dementsprechend ein Anstieg des negativen Abweichungswertes auf –20,4 zu verzeichnen. Die Wahlkreiskommission hat für diesen Wahlkreis zwei Varianten erarbeitet:

Variante 1

Es wird vorgeschlagen, die Gemeinden der ehemaligen Verbandsgemeinde Kröv-Bausendorf (heute: Ortsteile der Verbandsgemeinde Traben-Trarbach) aus dem Wahlkreis 202 Bitburg in den Wahlkreis 200 Mosel/Rhein-Hunsrück und die Verbandsgemeinde Adenau aus dem Wahlkreis 198 Ahrweiler in den Wahlkreis 202 Bitburg umzusetzen.

Die Abweichungswerte würden im Wahlkreis 198 Ahrweiler von bisher –6,4 % auf –11,3 % steigen, und in den Wahlkreisen 200 Mosel/Rhein-Hunsrück und 202 Bitburg auf –13,9 % beziehungsweise –18,8 % sinken.

Mit der Umsetzung der Gemeinden der ehemaligen Verbandsgemeinde Kröv-Bausendorf wären alle Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde Traben-Trarbach in einem Wahlkreis zusammengeführt und der Wahlkreis 200 Mosel/Rhein-Hunsrück hätte mit einem Abweichungswert von –13,9 % Abstand zur 15%-Grenze gewonnen. Bei der gleichzeitig erforderlichen Vergrößerung des Wahlkreises 202 Bitburg hat die Wahlkreiskommission den Hinweis der Landesregierung Rheinland-Pfalz in ihre Überlegungen einbezogen, dass bei Umsetzung der Verbandsgemeinde Adenau in den Wahlkreis 202 Bitburg diesem Wahlkreis dann Gemeinden aus insgesamt vier Landkreisen angehören würden. Die Wahlkreiskommission ist nach eingehender Erörterung zu dem Ergebnis gelangt, dass dies hingenommen werden könne.

Variante 2

Alternativ schlägt die Wahlkreiskommission vor, lediglich die Verbandsgemeinde Adenau aus dem Wahlkreis 198 Ahrweiler in den Wahlkreis 202 Bitburg umzusetzen. Die Abweichungswerte im Wahlkreis 198 Ahrweiler würden sodann von bisher –6,4 % auf –11,3 % steigen und im Wahlkreis 202 Bitburg –15,4 % betragen.

Die Landesregierung Rheinland-Pfalz hält eine Änderung des Wahlkreises 202 Bitburg unter Einbeziehung der Wahlkreise 198 Ahrweiler und 200 Mosel/Hunsrück nicht für zwingend erforderlich, da Änderungen im Wahlkreiszuschnitt unterbleiben sollten, wenn nicht zu erwarten sei, dass die 25 %-Grenze überschritten werde und überdies der flächenmäßig schon sehr große Wahlkreis 202 Bitburg nach beiden Vorschlägen der Wahlkreiskommission aus Gemeinden von vier Landkreisen bestehen würde.

Nach der vom Ministerium des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz erbetenen Bevölkerungsvorausberechnung ist aber zu erwarten, dass in dem Wahlkreis 202 Bitburg im Zeitraum zwischen 2017 und 2021 mit einem weiteren Rückgang der deutschen Bevölkerung von voraussichtlich –3 % zu rechnen sein wird.

Die Wahlkreiskommission hält daher auch aus diesem Grund an ihrem Vorschlag fest, zur Verringerung des Abweichungswertes im Wahlkreis 202 Bitburg beide Alternativen vorzuschlagen.

- **Wahlkreis 205 Mainz**

Im Wahlkreis 205 Mainz ist die Abweichung seit dem 31.12.2013 von +19,2 % um 2,1 Prozentpunkte auf +21,3 % gestiegen. Die Bevölkerungszunahme erfolgte kontinuierlich und scheint sich fortzusetzen; allein zwischen 30.09.2017 und 31.12.2017 stieg der Abweichungswert um 0,4 Prozentpunkte von +20,9 % auf +21,3 % an. Unter Bezugnahme auf die volljährigen Deutschen beträgt der Abweichungswert zum 31.12.2017 sogar +21,9 %. Die Wahlkreiskommission schlägt daher vor, aus dem Wahlkreis 205 Mainz die Verbandsgemeinde Rhein-Nahe in den Wahlkreis 201 Kreuznach zu verlagern. Dadurch würde die Abweichung im Wahlkreis 201 Kreuznach von derzeit –11,4 % auf –5,8 % und im Wahlkreis 205 Mainz nachhaltig auf +15,6 % gesenkt.

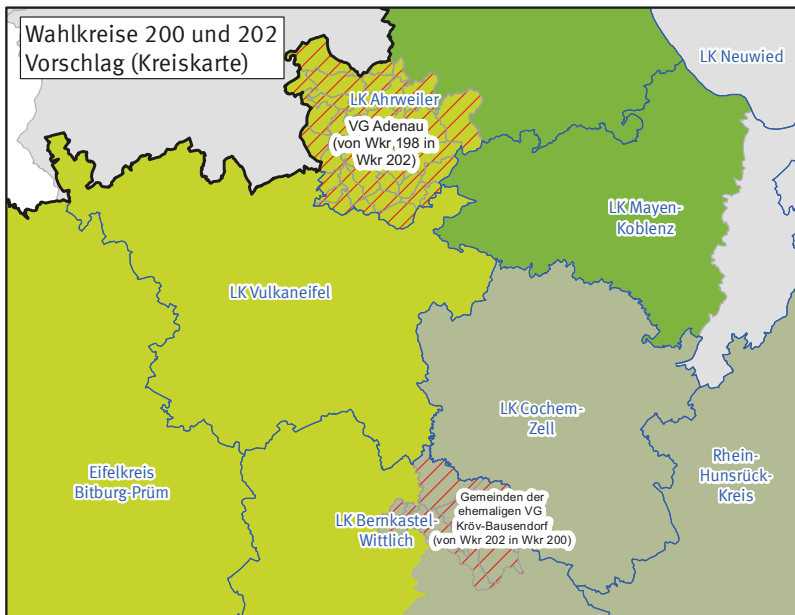
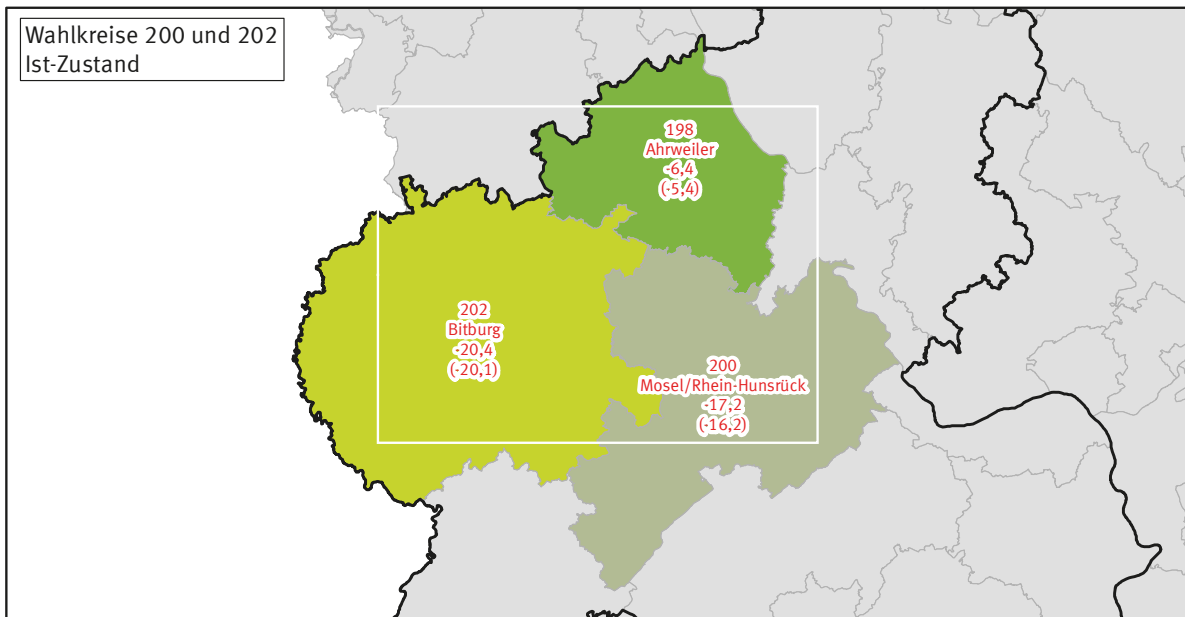
Die Landesregierung hält eine Änderung des Wahlkreises 205 Mainz unter Einbeziehung des Wahlkreises 201 Kreuznach nicht für zwingend erforderlich und votiert dafür, dass generell Änderungen im Zuschnitt eines Wahlkreises unterbleiben sollten, solange diese nicht die 25%-Grenze überschreiten. Sie weist darauf hin, dass die Verbandsgemeinde Rhein-Nahe starke Verflechtungen mit den sonstigen Gebietskörperschaften im Wahlkreis 205 Mainz hat.

Nach der vom Ministerium des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz erbetenen Bevölkerungsvorausberechnung ergibt sich, dass in dem Wahlkreis 205 Mainz im Zeitraum zwischen 2017 und 2021 mit einem Rückgang der deutschen Bevölkerung von voraussichtlich –1 % zu rechnen sein wird. Gleichwohl hält die Wahlkreiskommission nach Würdigung aller Gesichtspunkte angesichts der Höhe des Abweichungswertes an ihrem Vorschlag fest, die Verbandsgemeinde Rhein-Nahe in den Wahlkreis 201 Kreuznach umzusetzen.

- **Wahlkreise 197 Neuwied und 210 Pirmasens**

Für diese Wahlkreise sieht die Wahlkreiskommission von Änderungsvorschlägen ab, da die Abweichungswerte insbesondere aus folgenden Gründen derzeit hingenommen werden können:

- Die Abweichung im Wahlkreis 197 Neuwied lag am 31.12.2013 bei +17,3 %. Seitdem ist dort ein kontinuierlicher Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen, was zu einem Abweichungswert von +16,4 % zum 31.12.2017 führte. Die weitere Bevölkerungsentwicklung sollte abgewartet und unter dem Aspekt der Wahlkreiskontinuität auf eine Änderung der Wahlkreisabgrenzung verzichtet werden.
- Die Abweichung im Wahlkreis 210 Pirmasens hat am 31.12.2016 erstmals mit –15,1 % die 15%-Grenze überschritten. Seitdem ist die Abweichung minimal um 0,3 Prozentpunkte gestiegen. Die weitere Bevölkerungsentwicklung sollte abgewartet und unter dem Aspekt der Wahlkreiskontinuität auf Änderungen der Wahlkreisabgrenzung verzichtet werden.



DI STATIS
wissen.nutzen.

Rheinland-Pfalz
Wahlkreise 200 und 202
Vorschlag der WKK Variante 1

Legende

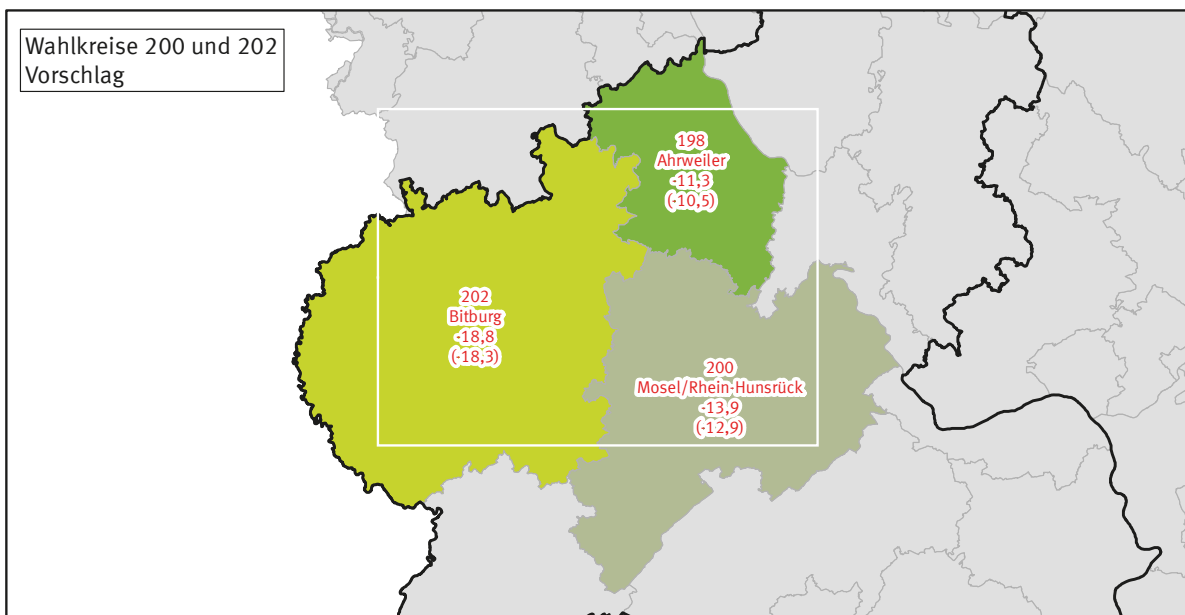
- Landesgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise

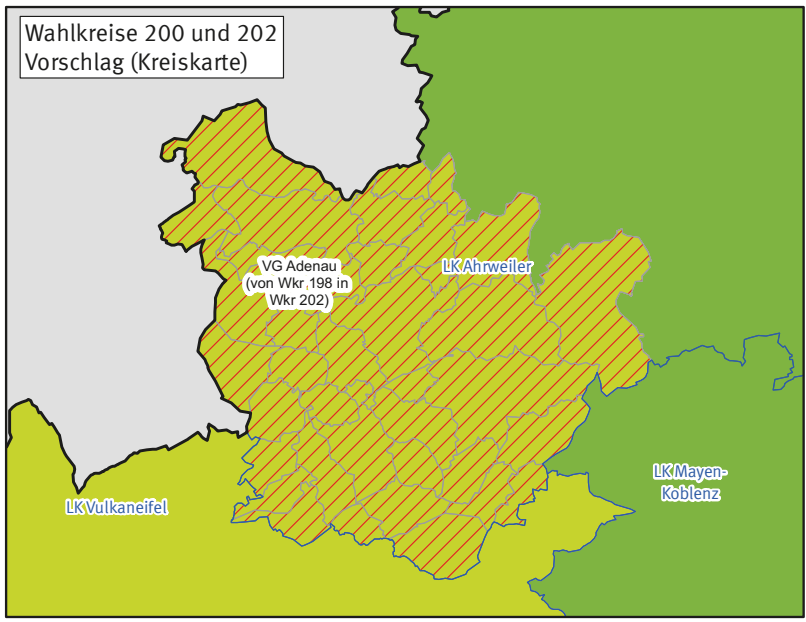
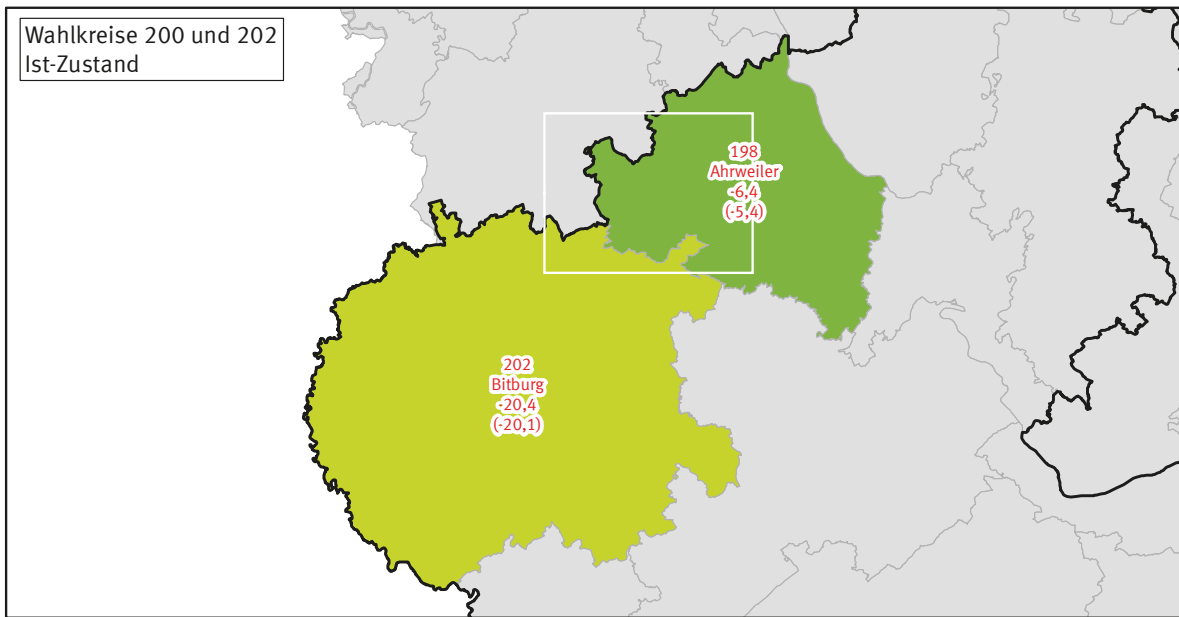
Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2017 vom Bundesdurchschnitt

- 10,2 Abweichung insgesamt in %
- (-10,2) Abweichung Volljährige in %

Gebietsstand: 31.12.2017
Bevölkerungsstand: 31.12.2017

Wahlkreisarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2017





DU STATIS
Wissen. nutzen.

Rheinland-Pfalz
Wahlkreise 200 und 202
Vorschlag der WKK Variante 2

Legende

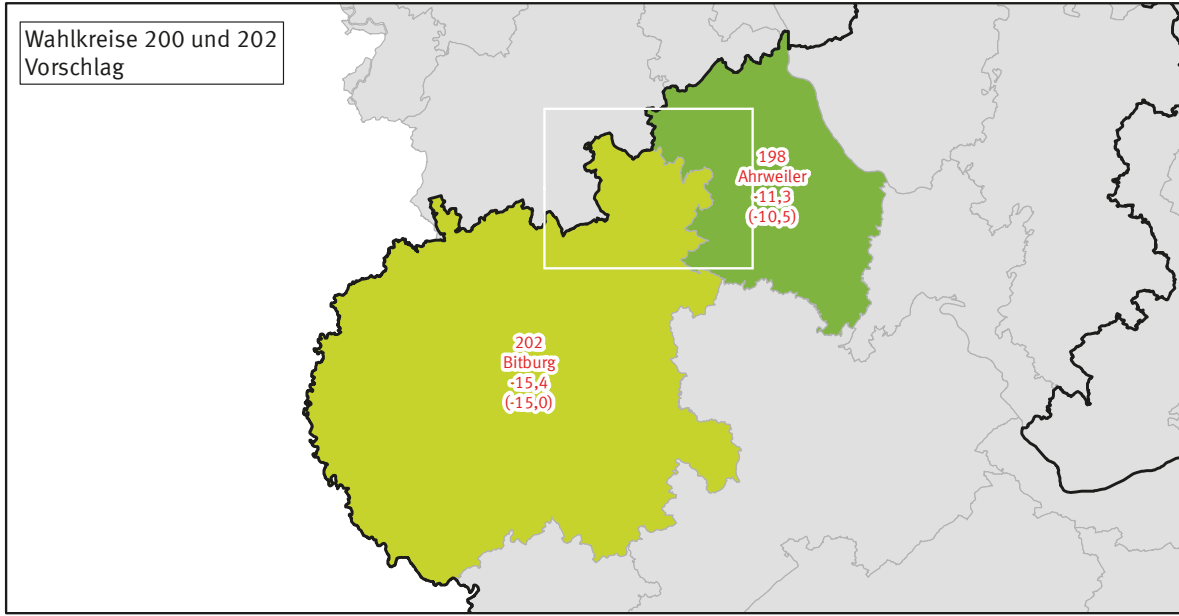
- Landesgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise

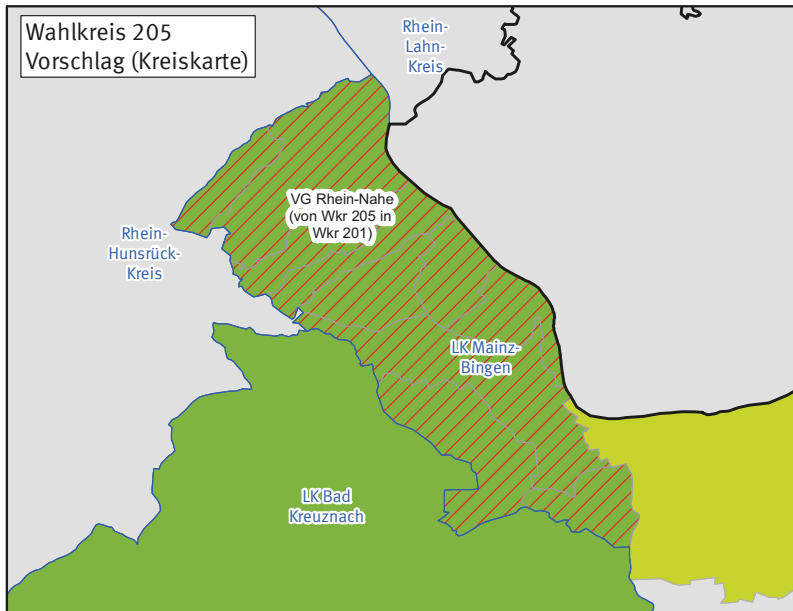
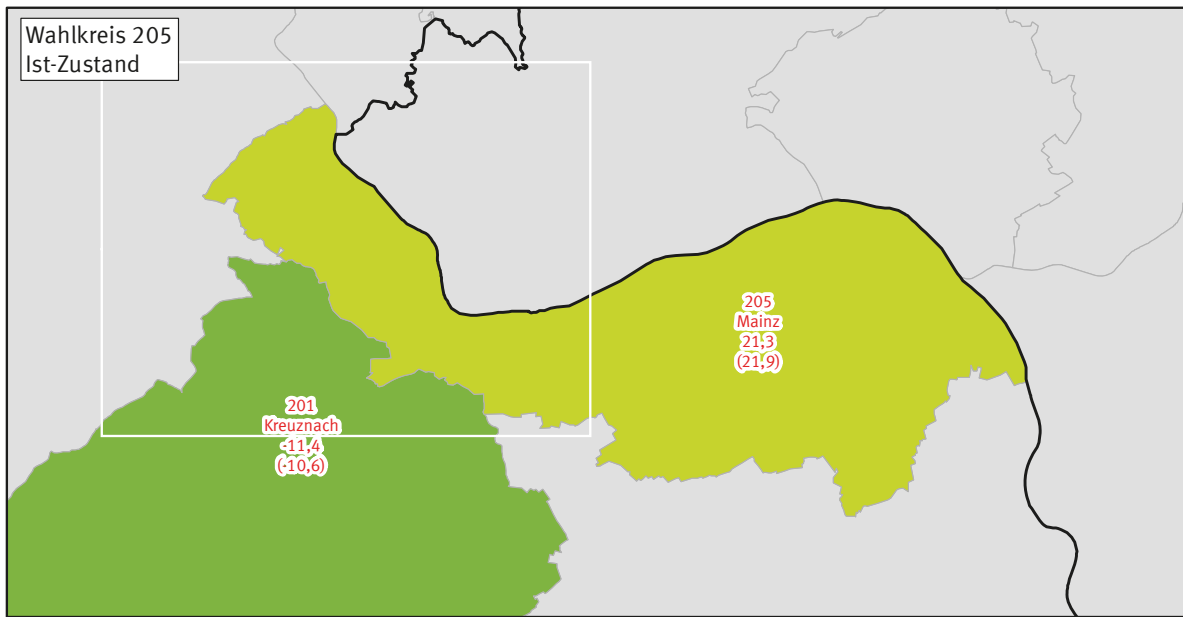
Abweichung der deutschen Bevölkerung
am 31.12.2017 vom Bundesdurchschnitt

- 10,2 Abweichung insgesamt in %
- (- 10,2) Abweichung Volljährige in %

Gebietsstand: 31.12.2017
Bevölkerungsstand: 31.12.2017

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2017





DUSTATIS
wissen.nutzen.

Rheinland-Pfalz
Wahlkreis 205
Vorschlag der WKK

Legende

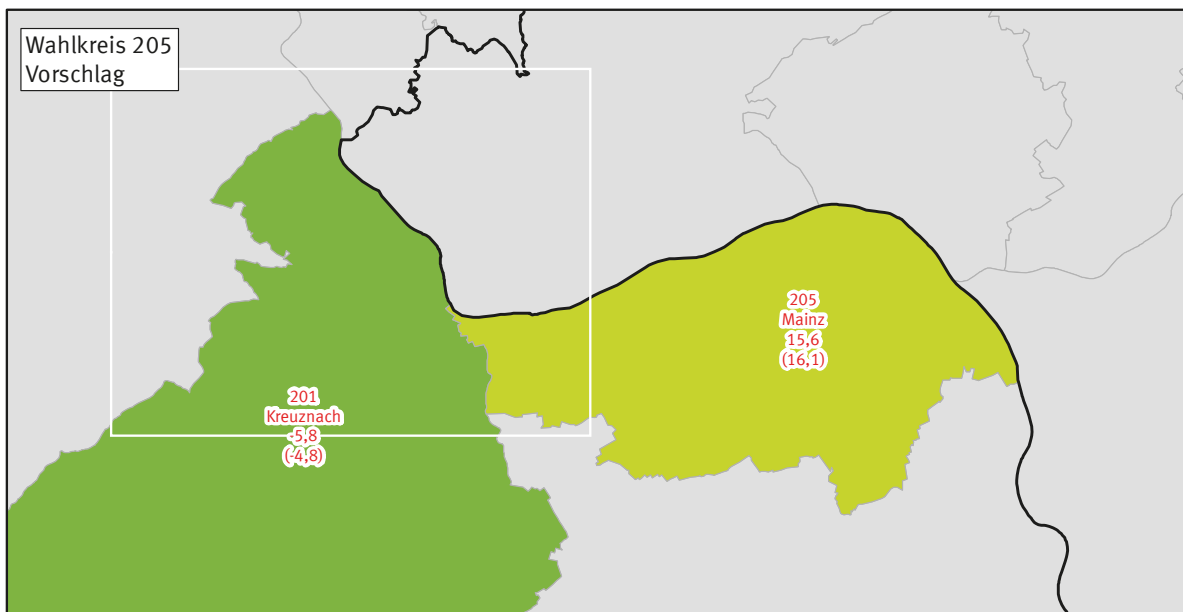
- Landesgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise

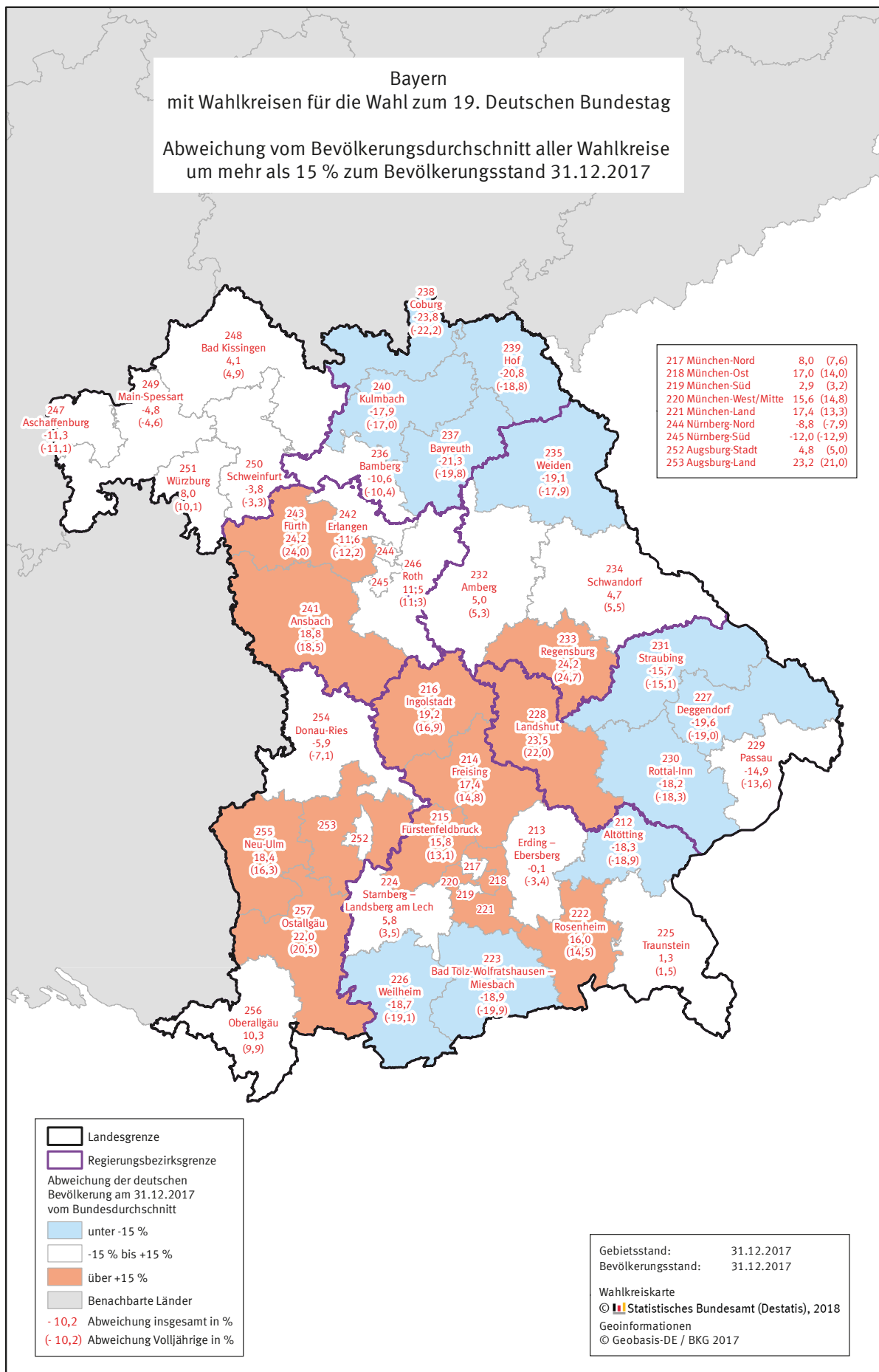
Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2017 vom Bundesdurchschnitt

- 10,2 Abweichung insgesamt in %
- (- 10,2) Abweichung Volljährige in %

Gebietsstand: 31.12.2017
Bevölkerungsstand: 31.12.2017

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2017





4.3.14 Bayern

Die Bevölkerungszahl weicht in folgenden 25 Wahlkreisen des Landes Bayern um mehr als 15 % vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise ab:

212	Altötting	–18,3 %
214	Freising	+17,4 %
215	Fürstenfeldbruck	+15,8 %
216	Ingolstadt	+19,2 %
218	München-Ost	+17,0 %
220	München-West/Mitte	+15,6 %
221	München-Land	+17,4 %
222	Rosenheim	+16,0 %
223	Bad Tölz-Wolfratshausen – Miesbach	–18,9 %
226	Weilheim	–18,7 %
227	Deggendorf	–19,6 %
228	Landshut	+23,5 %
230	Rottal-Inn	–18,2 %
231	Straubing	–15,7 %
233	Regensburg	+24,2 %
235	Weiden	–19,1 %
237	Bayreuth	–21,3 %
238	Coburg	–23,8 %
239	Hof	–20,8 %
240	Kulmbach	–17,9 %
241	Ansbach	+18,8 %
243	Fürth	+24,2 %
253	Augsburg-Land	+23,2 %
255	Neu-Ulm	+18,4 %
257	Ostallgäu	+22,0 %

Die Wahlkreiskommission schlägt für die Wahlkreise **228 Landshut** und **230 Rottal-Inn**, **233 Regensburg**, **237 Bayreuth**, **238 Coburg** und **239 Hof**, **243 Fürth**, **253 Augsburg-Land** sowie für **255 Neu-Ulm** und **257 Ostallgäu** Änderungen der Abgrenzungen vor:

- **Wahlkreise 228 Landshut und 230 Rottal-Inn**

Der Wahlkreis 228 Landshut wurde vor der letzten Bundestagswahl durch Abgabe der zum Landkreis Landshut gehörenden Verwaltungsgemeinschaft Gerzen (bestehend aus den Gemeinden Aham, Gerzen, Kröning und Schalkham) an den Wahlkreis 230 Rottal-Inn neu zugeschnitten. Der Gesetzgeber hat dabei weitgehend den Vorschlag der Wahlkreiskommission für die 18. Wahlperiode übernommen, allerdings

ohne die von ihr zusätzlich vorgeschlagene Gemeinde Bodenkirchen. Der Abweichungswert ist nunmehr in Folge weiteren Bevölkerungszuwachses seit dem 31.12.2013 um 1,9 Prozentpunkte gestiegen. Unter Zugrundelegung einer linearen Bevölkerungsfortschreibung ist damit zu rechnen, dass der Wahlkreis 228 Landshut bis zum Wahltag mehr als 25 % vom Wahlkreisdurchschnitt abweichen wird. Es wird daher der in der letzten Wahlperiode unterbreitete Vorschlag zur Umsetzung der Gemeinde Bodenkirchen in den Wahlkreis 230 Rottal-Inn aufgegriffen. Dadurch könnte der Abweichungswert im Wahlkreis 228 Landshut auf +21,4 % und im Wahlkreis 230 Rottal-Inn von –18,2 % auf –16,1 % gesenkt werden. Andere Gemeinden aus dem Landkreis Landshut, die nördlich der Verwaltungsgemeinschaft Gerzen ebenfalls unmittelbar an den Wahlkreis 230 Rottal-Inn angrenzen, drängen sich wegen der geographischen Nähe zur kreisfreien Stadt Landshut, in der auch der Landkreis Landshut seinen Verwaltungssitz hat, für eine Abgabe nicht auf.

Nach Ansicht der Bayerischen Staatsregierung sollte sich eine neuerliche Änderung des Wahlkreises 228 Landshut, sofern sie unabweisbar werden sollte, im Interesse der Wahlkreiskontinuität auf das unbedingt Notwendige beschränken.

Die Wahlkreiskommission hat die Argumente gewürdigt, hält jedoch an ihrem Vorschlag fest.

- **Wahlkreis 233 Regensburg**

Im Wahlkreis 233 Regensburg setzt sich der Bevölkerungsanstieg weiter fort. Seit dem 31.12.2013 ist der Abweichungswert von +21,9 % um weitere 2,3 Prozentpunkte auf +24,2 % gestiegen. Es muss damit gerechnet werden, dass die Abweichung bis zur nächsten Bundestagswahl die zwingend zu beachtende Neueinteilungsgrenze von 25 % überschreiten wird.

Die Wahlkreiskommission schlägt daher vor, die im Westen des Landkreises Regensburg liegenden Gemeinden Hemau und Beratzhausen an den Wahlkreis 232 Amberg abzugeben. Dadurch ließe sich der Abweichungswert im Wahlkreis 233 Regensburg auf +18,7 % reduzieren und der Wahlkreis 232 Amberg würde +10,5 % vom Wahlkreisdurchschnitt abweichen.

Die Bayerische Staatsregierung weist darauf hin, dass die Grenzen des Wahlkreises 233 Regensburg mit den Gebietsgrenzen des Landkreises Regensburg übereinstimmen. Deshalb sollten Änderungen nur erfolgen, wenn dies zwingend notwendig ist.

Die Wahlkreiskommission hält aufgrund der Höhe des Abweichungswertes an ihrem Vorschlag fest.

- **Wahlkreis 237 Bayreuth**

Gegenüber dem Stand vom 31.12.2013 ist der Abweichungswert von –20,9 % um 0,4 Prozentpunkte auf –21,3 % gestiegen.

Die Wahlkreiskommission schlägt vor, eine weitere Gemeinde aus dem Landkreis Forchheim dem Wahlkreis 237 Bayreuth zuzuordnen. In Anknüpfung an den Vorschlag der Wahlkreiskommission für die 18. Wahlperiode dürfte hierfür die Gemeinde Igensdorf in Betracht kommen. Dadurch würde der Abweichungswert des Wahlkreises 237 Bayreuth auf –19,3 % sinken, der des Wahlkreises 236 Bamberg von –10,6 % auf –12,6 % steigen. Andere unmittelbar an den Wahlkreis 237 Bayreuth angrenzende Gemeinden aus dem Landkreis Forchheim drängen sich wegen ihrer geographischen Nähe zur Großen Kreisstadt Forchheim nicht für eine Umsetzung auf.

Aus Sicht der Bayerischen Staatsregierung ist nicht damit zu rechnen, dass bis zum Wahltag die Grenze von –25 % überschritten sein könnte. Aus diesem Grund solle jedenfalls in dieser Wahlperiode von einem Änderungsvorschlag abgesehen werden.

Die Wahlkreiskommission hält aufgrund der Höhe des Abweichungswertes an ihrem Vorschlag fest.

- **Wahlkreise 238 Coburg und 239 Hof**

Der Wahlkreis 238 Coburg umfasst die kreisfreie Stadt Coburg, die Landkreise Coburg und Kronach sowie die Gemeinde Geroldsgrün, die vor der letzten Bundestagswahl aus dem Wahlkreis 239 Hof zugeordnet worden ist. Unter den Wahlkreisen in Oberfranken hat der Wahlkreis 238 Coburg mit –23,8 % den höchsten negativen Abweichungswert. Unter Zugrundelegung des Bevölkerungsstandes vom 31.12.2013 ist der Abweichungswert um 1,4 Prozentpunkte von –22,4 % auf –23,8 % gestiegen. Bei linearer Bevölkerungsfortschreibung ist zu erwarten, dass bis zur nächsten Wahl die zwingend zu beachtende Neueinteilungsgrenze in Höhe von –25 % überschritten sein dürfte.

In Anknüpfung an den Vorschlag der Wahlkreiskommission für die 18. Wahlperiode wird vorgeschlagen, nunmehr auch die Gemeinde Schwarzenbach a.Wald vom Wahlkreis 239 Hof an den Wahlkreis 238 Coburg abzugeben. Dies würde dazu führen, dass der Abweichungswert des Wahlkreises 238 Coburg auf $-22,1\%$ sinkt. Der Wahlkreis 239 Hof hätte dann in etwa den gleichen Abweichungswert ($-22,5\%$). Bei einer Bezugnahme auf die Zahl der volljährigen Deutschen als den grundsätzlich Wahlberechtigten würde die Abweichung im Wahlkreis 238 Coburg $-20,3\%$ und im Wahlkreis 239 Hof $-20,6\%$ betragen. Unter Zugrundelegung einer linearen Bevölkerungsfortschreibung blieben bis zur nächsten Bundestagswahl die Abweichungswerte beider so neu zugeschnittener Wahlkreise unter 25% .

Aus Sicht der Bayerischen Staatsregierung hätte die Aufnahme der Gemeinde Schwarzenbach a.Wald zur Folge, dass der ohnehin schon hohe Abweichungswert des Wahlkreises 239 Hof weiter steigen würde. Eine Änderung sollte deshalb nur erfolgen, wenn die gesetzlich zwingend zu beachtende Neueinteilungsgrenze von -25% überschritten werde.

Für die Wahlkreiskommission drängen sich alternative Überlegungen zur Abgabe einzelner Gemeinden aus dem Wahlkreis 240 Kulmbach nicht auf. Solche erschienen dem Gesetzgeber bereits in der vergangenen Wahlperiode nicht vorzugswürdig. Überdies würde sich die Zuordnung von Gemeinden aus verschiedenen Landkreisen nicht als sinnvoll erweisen, zumal bereits Geroldsgrün aus dem Landkreis Hof zum Wahlkreis 238 Coburg gehört.

Unter Würdigung der Gesamtumstände erscheint der Wahlkreiskommission die hier vorgeschlagene Lösung trotz hoher Abweichungswerte noch hinnehmbar. Dies gilt nicht zuletzt auch deshalb, weil eine langfristig wirksame Lösung angesichts der Abweichungswerte in allen Wahlkreisen Oberfrankens unter Wahrung der Regierungsbezirksgrenzen nur durch Verringerung der Zahl der Wahlkreise und eine damit verbundene tiefgreifende und grundlegende Änderung der Wahlkreiszuschnitte denkbar wäre.

- **Wahlkreis 243 Fürth**

Gegenüber dem Stand vom 31.12.2013 ist der Abweichungswert von $+23,1\%$ auf $+24,2\%$ gestiegen. Da unter Zugrundelegung einer linearen Bevölkerungsfortschreibung damit zu rechnen wäre, dass der Wahlkreis 243 Fürth bis zum Wahltag die zwingend zu beachtende Neueinteilungsgrenze von 25% überschreitet, schlägt die Wahlkreiskommission eine Verkleinerung des Wahlkreises 243 Fürth vor. Bei Übernahme des bereits in den beiden vorausgegangenen Wahlperioden unterbreiteten Vorschlags (Abgabe der Verwaltungsgemeinschaft Uehlfeld, bestehend aus den Gemeinden Dachsbach, Gerhardshofen und Uehlfeld, an den Wahlkreis 242 Erlangen) würde der Abweichungswert im Wahlkreis 243 Fürth von $+24,2\%$ auf $+21,4\%$ und im Wahlkreis 242 Erlangen von $-11,6\%$ auf $-8,8\%$ sinken.

Die Bayerische Staatsregierung weist darauf hin, dass der Vorschlag zur Abgabe der Verwaltungsgemeinschaft Uehlfeld eine erstmalige Durchschneidung der Grenzen des Landkreises Neustadt a. d.Aisch-Bad Windsheim bedeuten würde. Dies erscheine nicht sinnvoll. Angesichts des sehr hohen, nahe an die 25% -Grenze heranreichenden Abweichungswertes hält die Wahlkreiskommission an ihrem Vorschlag zur Verkleinerung des Wahlkreises 243 Fürth fest.

- **Wahlkreis 253 Augsburg-Land**

Der Wahlkreis 253 Augsburg-Land besteht aus Teilen des Landkreises Aichach-Friedberg und nahezu dem gesamten Landkreis Augsburg (mit Ausnahme von Königsbrunn). Gegenüber dem Stand vom 31.12.2013 ist der Abweichungswert um 2,3 Prozentpunkte von $+20,9\%$ auf $+23,2\%$ gestiegen. Bei linearer Bevölkerungsfortschreibung ist damit zu rechnen, dass bis zum Wahltag die zwingend zu beachtende Neueinteilungsgrenze von 25% überschritten sein wird.

Die Wahlkreiskommission schlägt – wie bereits die Wahlkreiskommission für die 18. Wahlperiode – vor, die von der Stadt Augsburg „hufeisenförmig“ umschlossene Stadt Stadtbergen an den Wahlkreis 252 Augsburg-Stadt abzugeben. Der Abweichungswert würde dann im Wahlkreis 253 Augsburg-Land $+17,9\%$ und im Wahlkreis 252 Augsburg-Stadt $+10,2\%$ betragen.

Aus Sicht der Wahlkreiskommission ist eine Abgabe der Gemeinde Stadtbergen an den Wahlkreis 252 Augsburg-Stadt aufgrund der geographischen Einbettung naheliegend und auch geeignet, den hohen Abweichungswert deutlich abzusenken. Soweit die Wahlkreiskommission gebeten worden ist, Alternativen zu prüfen, ist Folgendes anzumerken: Andere Gemeinden aus dem Landkreis Augsburg, die unmittelbar an den Wahlkreis 252 Augsburg-Stadt angrenzen, würden in ihrem Umgriff zu weit größeren Einschnitten führen und wären deshalb nicht vorzugswürdig. Nachdem bereits die Stadt Königsbrunn aus dem Landkreis

Augsburg dem Wahlkreis 252 Augsburg-Stadt zugeordnet ist, erschiene es auch wenig sinnvoll, den Wahlkreis 253 Augsburg-Land dadurch zu verkleinern, dass aus dem östlichen Teil dieses Wahlkreises eine Gemeinde aus dem Landkreis Aichach-Friedberg an den Wahlkreis 252 Augsburg-Stadt abgegeben wird. Denn in diesem Fall würde sich der Wahlkreis 252 Augsburg-Stadt auf Gebietsteile eines weiteren Landkreises erstrecken. Als nicht zielführend dürfte sich auch die alternative Überlegung erweisen, den Wahlkreis 253 Augsburg-Land dadurch zu verkleinern, dass weitere Gemeinden aus dem Landkreis Aichach-Friedberg an den im Norden angrenzenden Wahlkreis 254 Donau-Ries abgegeben werden. Soweit sie im Einzelfall die für die Wahlkreiseinteilung notwendige räumliche Verbindung zum Landkreis Augsburg gewährleisten, würde eine Umsetzung der gesetzlichen Vorgabe in § 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 4 BWG widersprechen, wonach der Wahlkreis ein zusammenhängendes Gebiet bilden soll. Auch andere Gemeinden, die im Landkreis Aichach-Friedberg unmittelbar an den Wahlkreis 254 Donau-Ries angrenzen, kämen wohl kaum in Betracht. Entweder würde es eine Gemeinde betreffen, die aufgrund ihrer Einwohnerzahl insgesamt zu klein wäre, um eine gleich wirksame Absenkung des hohen positiven Abweichungswertes des Wahlkreises 253 Augsburg-Land zu erreichen, oder es müsste die Stadt Aichach herausgelöst werden, in der der Landkreis Aichach-Friedberg seinen Verwaltungssitz hat. Soweit schließlich überlegt werden sollte, Gemeinden aus dem nördlichen Teil des Landkreises Augsburg dem Wahlkreis 254 Donau-Ries zuzuordnen, hätte dies zur Folge, dass sich dann der Wahlkreis 254 Donau-Ries auf das Gebiet von vier Landkreisen erstrecken würde.

Aus Sicht der Bayerischen Staatsregierung sollte eine Verkleinerung durch Abgabe einer Gemeinde an den Wahlkreis 252 Augsburg-Stadt erst dann erwogen werden, wenn eine Änderung des Wahlkreises 253 Augsburg-Land angesichts der bisherigen Bevölkerungsentwicklung unabweisbar werden sollte.

Nach Würdigung aller Gesichtspunkte hält die Wahlkreiskommission angesichts der Höhe des Abweichungswertes an ihrem Vorschlag fest, Stadtbergen an den Wahlkreis 252 Augsburg-Stadt abzugeben.

- **Wahlkreise 255 Neu-Ulm und 257 Ostallgäu**

Im Vergleich zum 31.12.2013 ist der Abweichungswert im Wahlkreis 257 Ostallgäu um 1,5 Prozentpunkte von +20,5 % auf +22,0 % gestiegen. Zwar ist bei linearer Bevölkerungsfortschreibung noch nicht damit zu rechnen, dass bis zum Wahltag die zwingend zu beachtende Neueinteilungsgrenze von 25 % überschritten sein könnte, aufgrund des stetigen Anstiegs schlägt jedoch die Wahlkreiskommission eine Änderung des Zuschnitts vor. Bei einer Abgabe der Verwaltungsgemeinschaft Kirchheim i.Schw. (bestehend aus den Gemeinden Kirchheim i.Schw. und Eppishausen aus dem Landkreis Unterallgäu) an den Wahlkreis 255 Neu-Ulm ließe sich der Abweichungswert des Wahlkreises 257 Ostallgäu auf +20,3 % reduzieren. Der Wahlkreis 255 Neu-Ulm hätte dann in etwa den gleichen Abweichungswert (+20,1 %). Dies erscheint nicht zuletzt auch hinnehmbar, weil bei Bezugnahme auf die volljährigen Deutschen als den grundsätzlich Wahlberechtigten der Abweichungswert im Wahlkreis 257 Ostallgäu +18,8% und im Wahlkreis 255 Neu-Ulm +18,0 % betragen würde.

Die Bayerische Staatsregierung erachtet eine Änderung des Wahlkreises 257 Ostallgäu nicht für erforderlich. Unter Zugrundelegung der bisherigen Bevölkerungsentwicklung sei nicht zu erwarten, dass bis zum Wahltag die 25%-Grenze überschritten sein könnte. Der Vorschlag, die Gemeinden Kirchheim i.Schw. und Eppishausen aus dem Landkreis Unterallgäu an den Wahlkreis 255 Neu-Ulm abzugeben, würde den Abweichungswert im Wahlkreis 257 Ostallgäu ohnehin nur geringfügig absenken, während sich bei weiterhin steigender Tendenz der Abweichungswert im Wahlkreis 255 Neu-Ulm erhöhen würde.

Die Wahlkreiskommission hält aufgrund der Höhe des Abweichungswertes an ihrem Vorschlag fest.

- **Wahlkreise 212 Altötting, 214 Freising, 215 Fürstenfeldbruck, 216 Ingolstadt, 218 München-Ost, 220 München-West/Mitte, 221 München-Land, 222 Rosenheim, 223 Bad Tölz-Wolfratshausen – Miesbach, 226 Weilheim, 227 Deggendorf, 231 Straubing, 235 Weiden, 240 Kulmbach und 241 Ansbach**

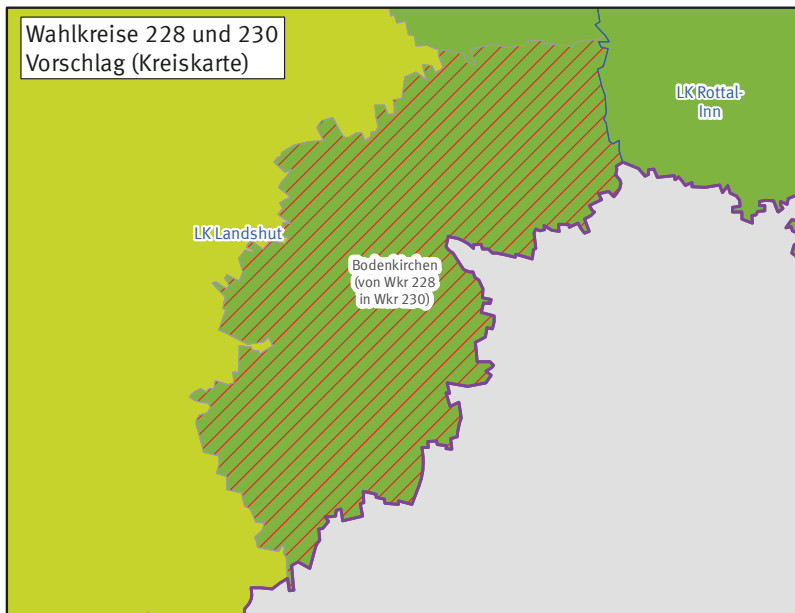
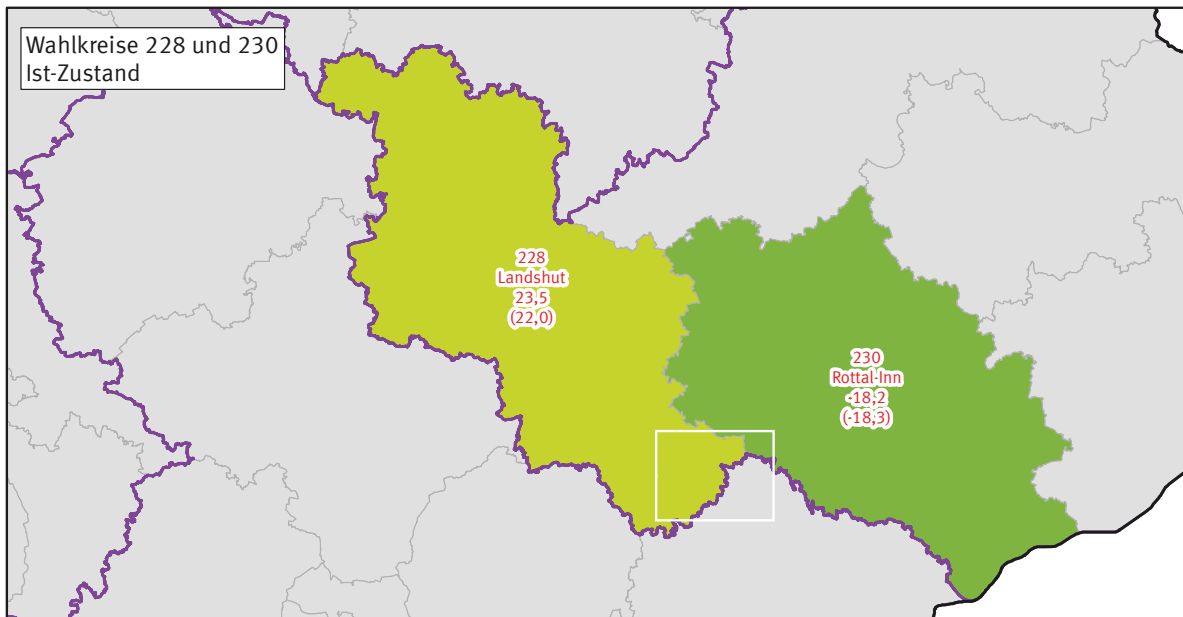
Für diese 15 Wahlkreise sieht die Wahlkreiskommission aus folgenden Gründen von Änderungsvorschlägen ab:

- Im Wahlkreis 212 Altötting ist der Abweichungswert leicht rückläufig. Außerdem stimmen die Grenzen des Wahlkreises mit den Grenzen der Landkreise Altötting und Mühldorf am Inn überein. Eine Erweiterung des Wahlkreises wäre mit einer Durchschneidung von kommunalen Gebietsgrenzen verbunden, sodass zunächst die weitere Bevölkerungsentwicklung abgewartet werden sollte.

- Der Abweichungswert im Wahlkreis 214 Freising ist zwar gestiegen, überschreitet aber nur unwesentlich die 15%-Grenze. Im Hinblick darauf, dass bei einer Bezugnahme auf die volljährigen Deutschen als den grundsätzlich Wahlberechtigten der Abweichungswert sogar unter dieser Grenze liegt und der Wahlkreis bereits vor der letzten Bundestagswahl einen Neuzuschnitt erfahren hat, wird von einem Änderungsvorschlag abgesehen.
- Der Wahlkreis 215 Fürstenfeldbruck wurde erst in der letzten Legislaturperiode im Zusammenhang mit der Neubildung des Wahlkreises 224 Starnberg – Landsberg am Lech neu abgegrenzt. Am 31.12.2016 hat der Abweichungswert erstmals die 15 %-Grenze überschritten und liegt nunmehr bei +15,8 %. Die Wahlkreiskommission empfiehlt, die weitere Bevölkerungsentwicklung abzuwarten und unter dem Aspekt der Wahlkreiskontinuität von Änderungen der Abgrenzung abzusehen.
- Der Wahlkreis 216 Ingolstadt ist ebenfalls in der letzten Legislaturperiode wegen Überschreitens der 25 %-Grenze neu zugeschnitten worden. Dabei wurde in Kauf genommen, dass die Abweichung nach dem Neuzuschnitt +17,2 % betrug. Seitdem ist die Abweichung nur moderat gestiegen. Bei der im Rahmen von Kontrollüberlegungen in den Blick zu nehmenden Zahl der volljährigen Deutschen als den grundsätzlich Wahlberechtigten würde der Abweichungswert +16,9 % betragen. Soweit in der letzten Wahlperiode und auch neuerlich vor Ort gefordert worden ist, die Aufteilung des Landkreises Neuburg-Schrobenhausen rückgängig zu machen, ist zu berücksichtigen, dass ein solcher Vorschlag aufgrund dadurch bedingter Folgewirkungen in weiteren Wahlkreisen mit erheblichen Eingriffen in die bestehende Wahlkreisstruktur Oberbayerns verbunden wäre. Der Gesetzgeber hat deshalb bereits vor der letzten Wahlkreiseinteilung davon abgesehen, solchen Überlegungen näher zu treten. Auch die nunmehr vorliegenden aktuellen Bevölkerungszahlen geben aus Sicht der Wahlkreiskommission keinen Anlass für eine Neubewertung. Im Interesse der Wahlkreiskontinuität erscheint es sachgerecht, auf einen Änderungsvorschlag zu verzichten.
- Der Abweichungswert des Wahlkreises 218 München-Ost ist seit dem 31.12.2013 moderat um 1,8 Prozentpunkte auf +17,0 % gestiegen. Bei einer Bezugnahme auf die volljährigen Deutschen beträgt der Abweichungswert +14,0 %. Es sollte daher die weitere Bevölkerungsentwicklung abgewartet werden.
- Der Wahlkreis 220 München-West/Mitte überschreitet nur geringfügig die Grenze von 15 %, so dass auch hier die weitere Bevölkerungsentwicklung abgewartet werden kann.
- Im Wahlkreis 221 München-Land ist zwar der Abweichungswert gegenüber dem Stand vom 31.12.2013 von +15,7 % auf +17,4 % gestiegen. Da der Wahlkreis mit den Gebietsgrenzen des Landkreises München übereinstimmt und der Abweichungswert bei einer Bezugnahme auf die volljährigen Deutschen lediglich +13,3 % beträgt, ist es gerechtfertigt, von einem Änderungsvorschlag abzu- sehen.
- Der Wahlkreis 222 Rosenheim liegt mit einer Abweichung von +16,0 % nur knapp über der gesetzlichen Sollgrenze von 15 %. Die weitere Bevölkerungsentwicklung sollte abgewartet werden.
- Der Wahlkreis 223 Bad Tölz-Wolfratshausen – Miesbach ist in der letzten Wahlperiode im Zusammenhang mit der Neubildung des Wahlkreises 224 Starnberg – Landsberg am Lech in dieser Form zugeschnitten worden. Er besteht aus dem Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen und dem Landkreis Miesbach. Der Gesetzgeber hat seinerzeit einen Abweichungswert in Höhe von –19,6 % in Kauf genommen. Mittlerweile ist der Abweichungswert auf –18,9 % gesunken. Eine Änderung ist vor diesem Hintergrund nicht angezeigt und wird mit Blick auf die Wahrung der Landkreisgrenzen auch nicht vorgeschlagen.
- Der Abweichungswert im Wahlkreis 226 Weilheim ist ebenfalls rückläufig. Da der Wahlkreiszuschnitt außerdem mit den kommunalen Gebietsgrenzen übereinstimmt, wird von einem Änderungsvorschlag abgesehen.
- Der Abweichungswert im Wahlkreis 227 Deggendorf ist nahezu konstant, sodass die weitere Bevölkerungsentwicklung abgewartet werden sollte.
- Die Abweichung vom Wahlkreisdurchschnitt im Wahlkreis 231 Straubing ist weitgehend unverändert geblieben ist und liegt nur knapp über der 15 %-Grenze. Eine Änderung des Zuschnitts würde darüber hinaus erstmals kommunale Gebietsgrenzen durchschneiden.
- Im Wahlkreis 235 Weiden ist zwar der Abweichungswert auf –19,1 % gestiegen, für einen Neuzuschnitt wäre aber die Durchschneidung von Landkreisgrenzen erforderlich.

- Im Wahlkreis 240 Kulmbach ist seit dem 31.12.2013 die Abweichung um einen Prozentpunkt von –16,9 % auf –17,9 % gestiegen. Er überschreitet aber nach wie vor nur unwesentlich die gesetzliche Sollgrenze von 15 %.
- Im Wahlkreis 241 Ansbach hat sich der Abweichungswert seit dem 31.12.2013 verringert. Überdies wäre ein Neuzuschnitt mit der Durchschneidung von Landkreisgrenzen verbunden.

Die Bayerische Staatsregierung vertritt die Auffassung, dass Änderungen im Zuschnitt von Wahlkreisen ohnehin nur dann vorgenommen werden sollten, wenn diese wegen Überschreitens der 25 %-Grenze zwingend erforderlich seien. Unterhalb dieser Schwelle sollte stets dem Grundsatz der Wahlkreiskontinuität der Vorzug gegeben werden. Soweit sich auch die Landesverbände der im Deutschen Bundestag vertretenen Parteien geäußert haben, bestehen keine Einwände gegen die Auffassung der Wahlkreiskommission, aus den genannten Gründen von Änderungsvorschlägen abzusehen.



DISTATIS
wissen. nutzen.

Bayern (Niederbayern)
Wahlkreise 228 und 230
Vorschlag der WKK

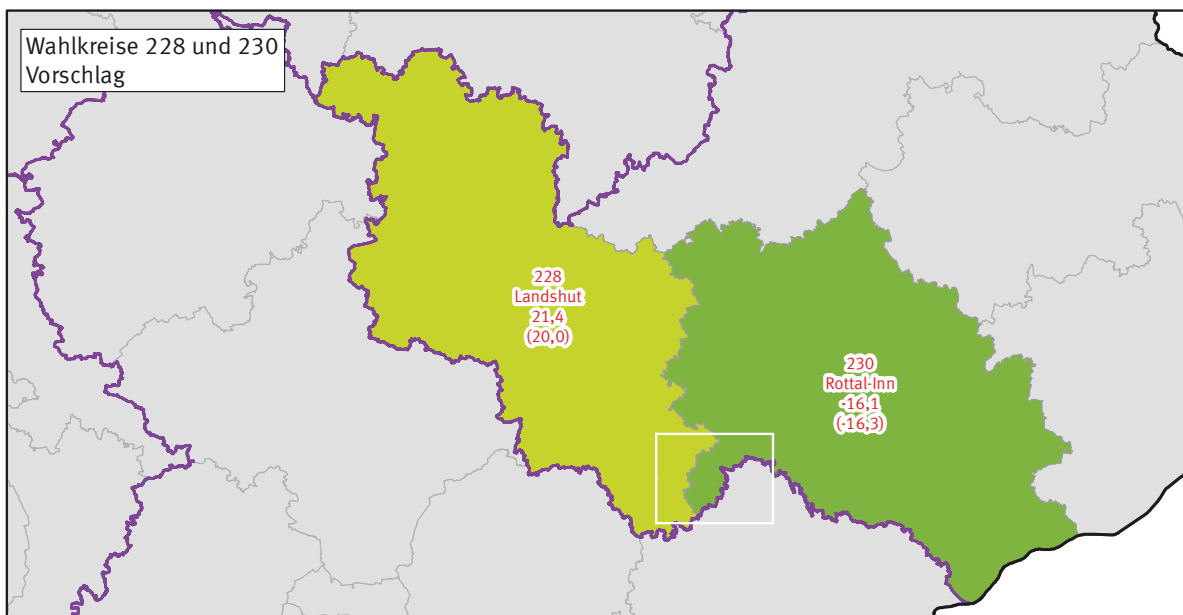
Legende

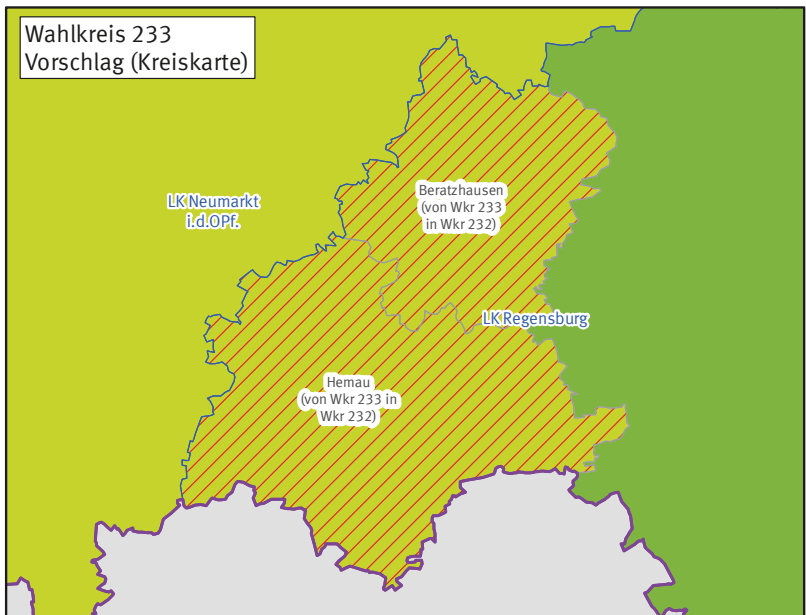
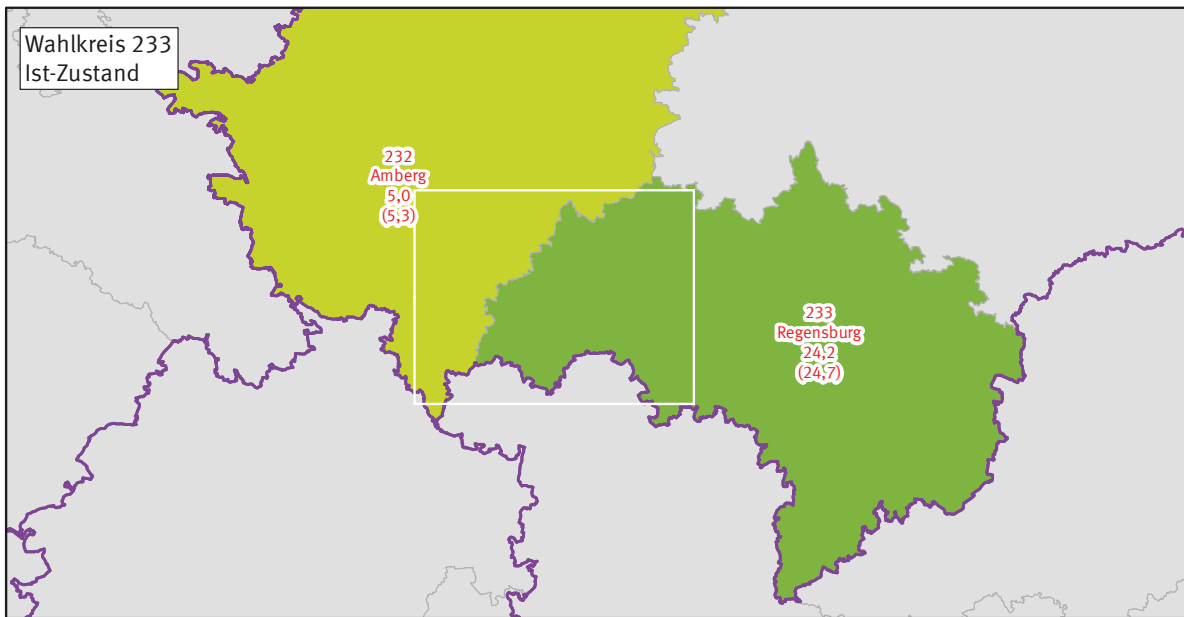
- Landesgrenze
- Regierungsbezirksgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2017 vom Bundesdurchschnitt
 -10,2 Abweichung insgesamt in %
 (-10,2) Abweichung Volljährige in %

Gebietsstand: 31.12.2017
 Bevölkerungsstand: 31.12.2017

Wahlkreiskarte
 © Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018
 Geoinformationen
 © Geobasis-DE / BKG 2017

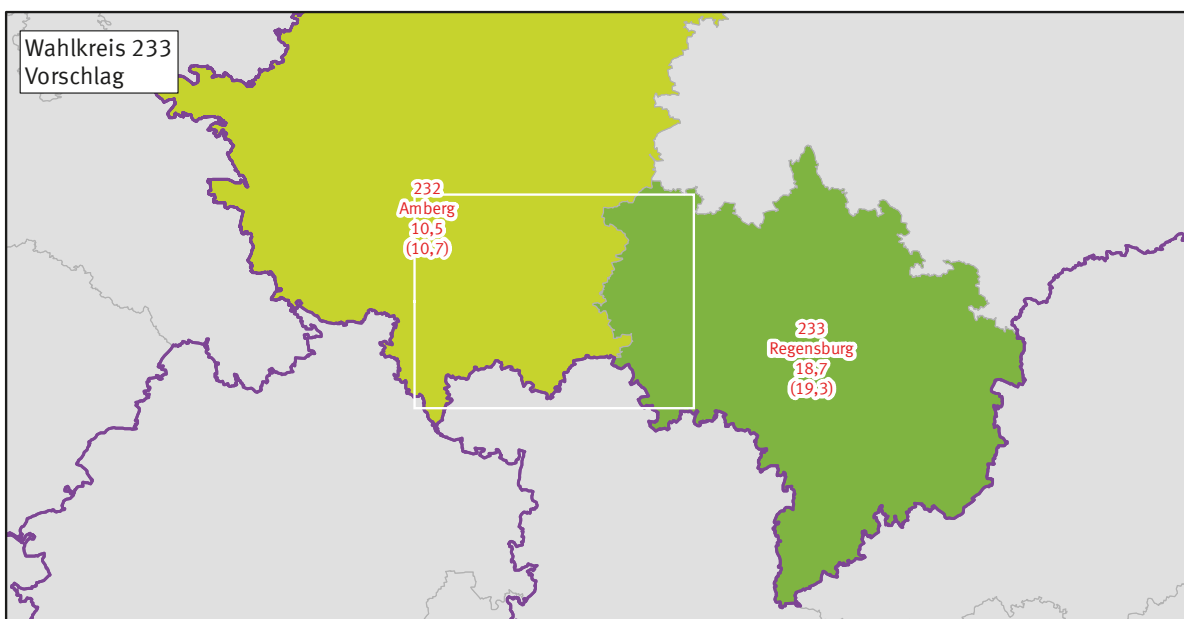


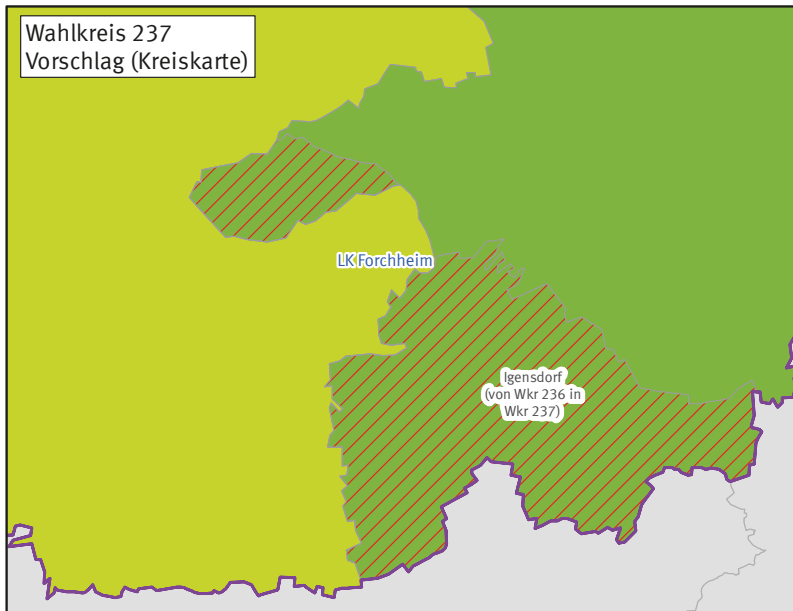
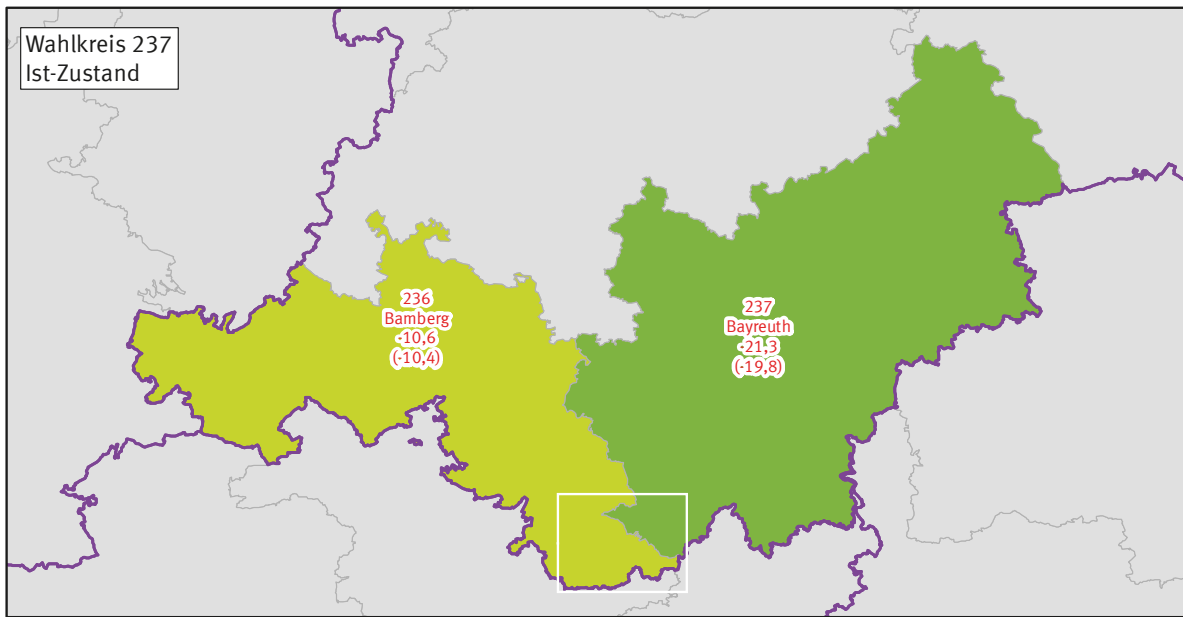


Bayern (Oberpfalz)
Wahlkreis 233
Vorschlag der WKK

Legende

- Landesgrenze
- Regierungsbezirksgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise





DIUSTATIS
wissen.nutzen.

Bayern (Oberfranken)
Wahlkreis 237
Vorschlag der WKK

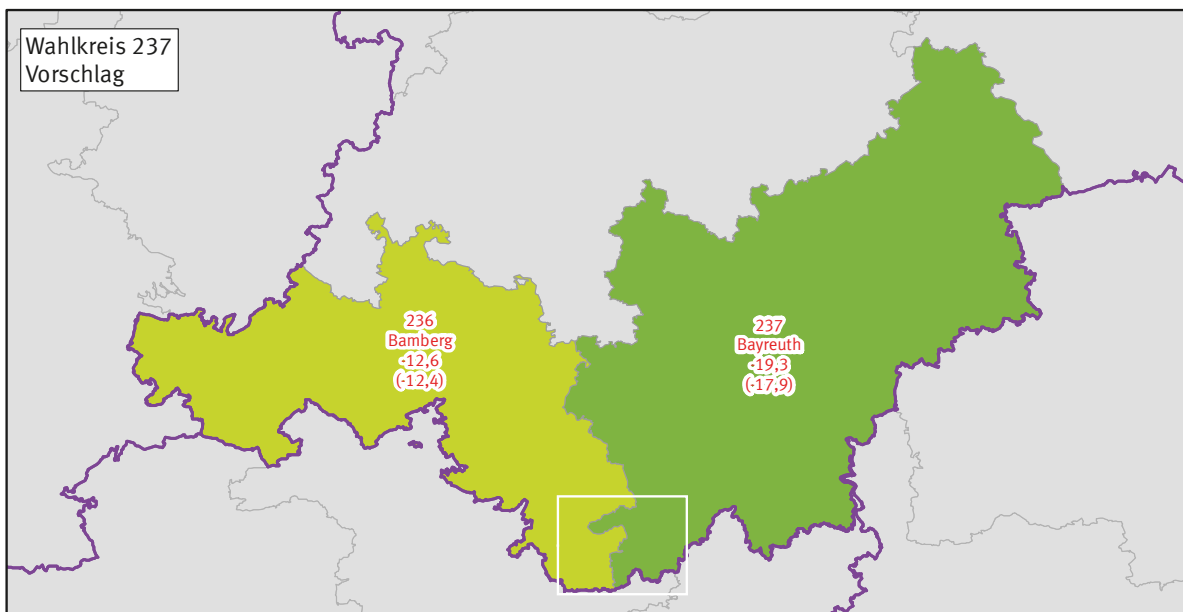
Legende

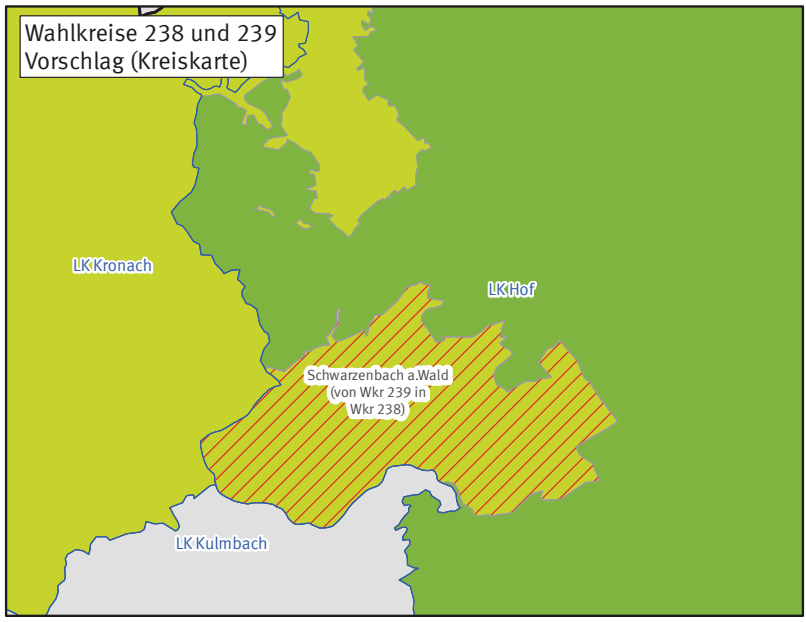
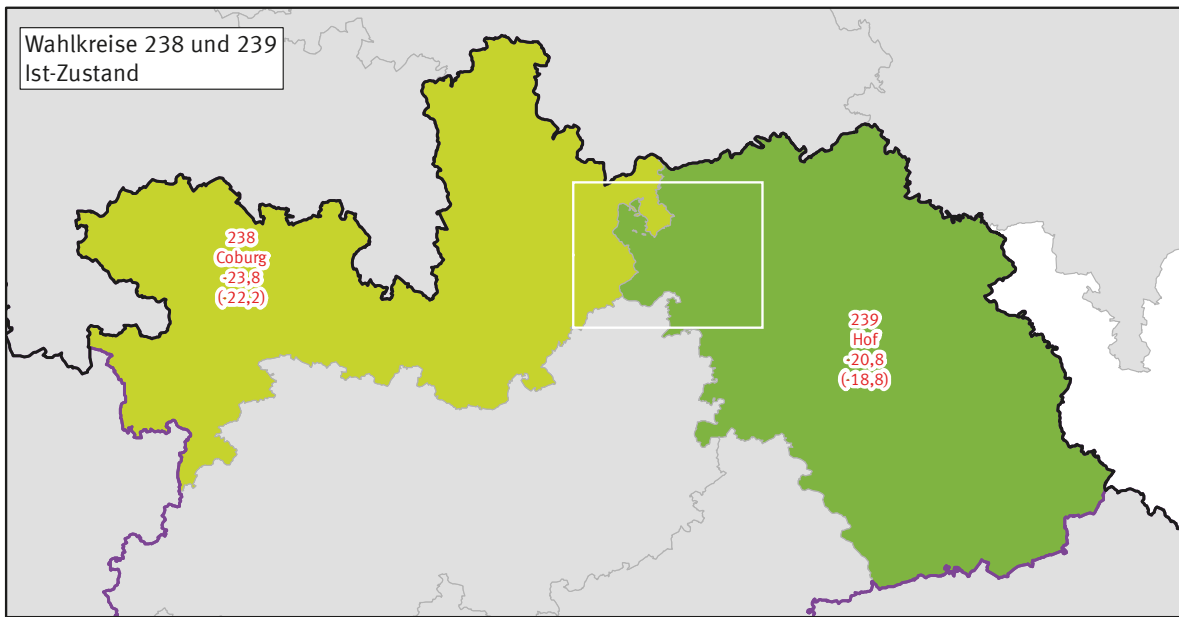
- Landesgrenze
- Regierungsbezirksgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise

Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2017 vom Bundesdurchschnitt
 - 10,2 Abweichung insgesamt in %
 (- 10,2) Abweichung Volljährige in %

Gebietsstand: 31.12.2017
 Bevölkerungsstand: 31.12.2017

Wahlkreis Karte
 © Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018
 Geoinformationen
 © Geobasis-DE / BKG 2017





DUSTATIS
wissen. nutzen.

Bayern (Oberfranken)
Wahlkreise 238 und 239
Vorschlag der WKK

Legende

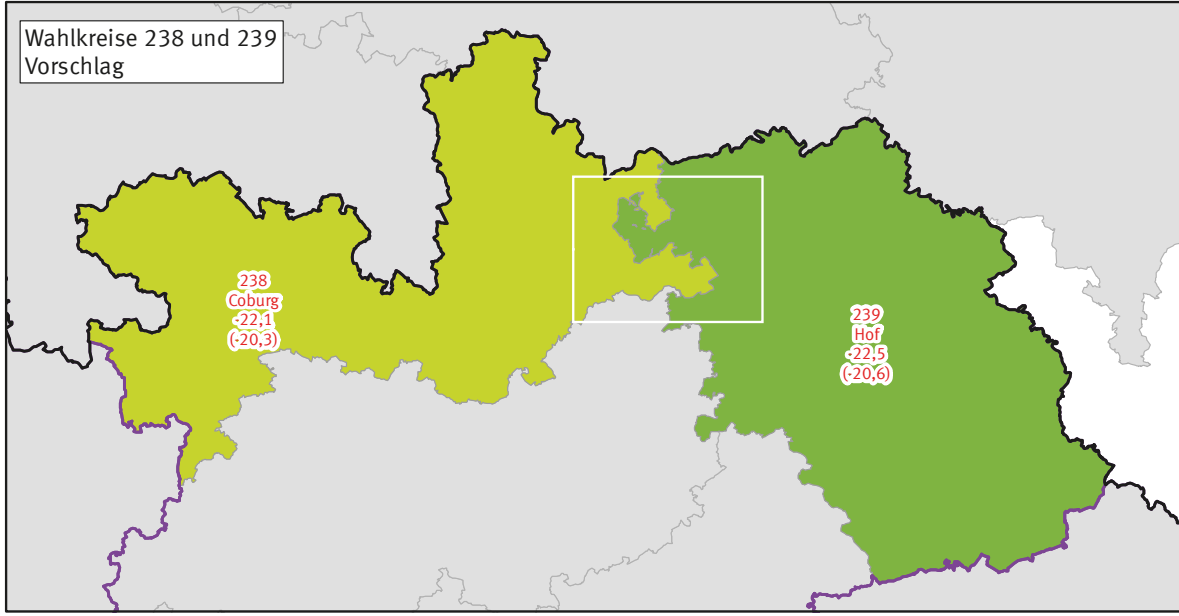
- Landesgrenze
- Regierungsbezirksgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise

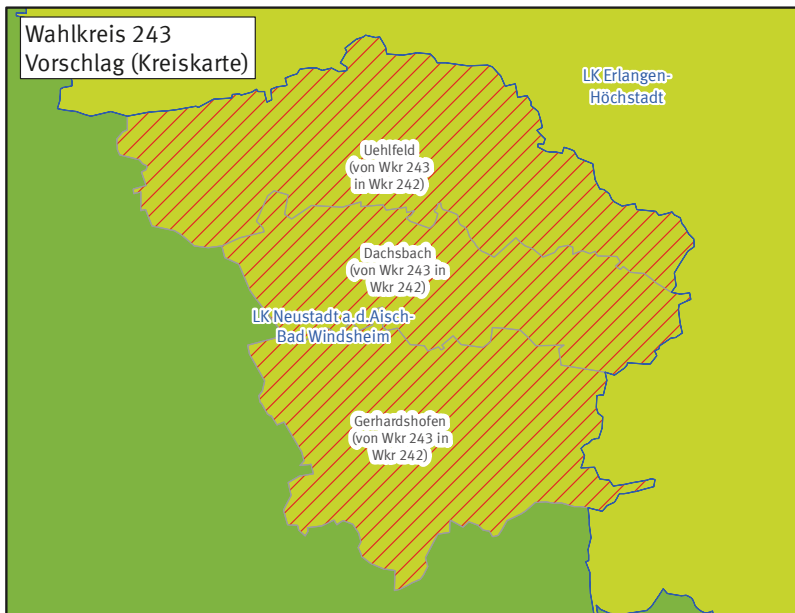
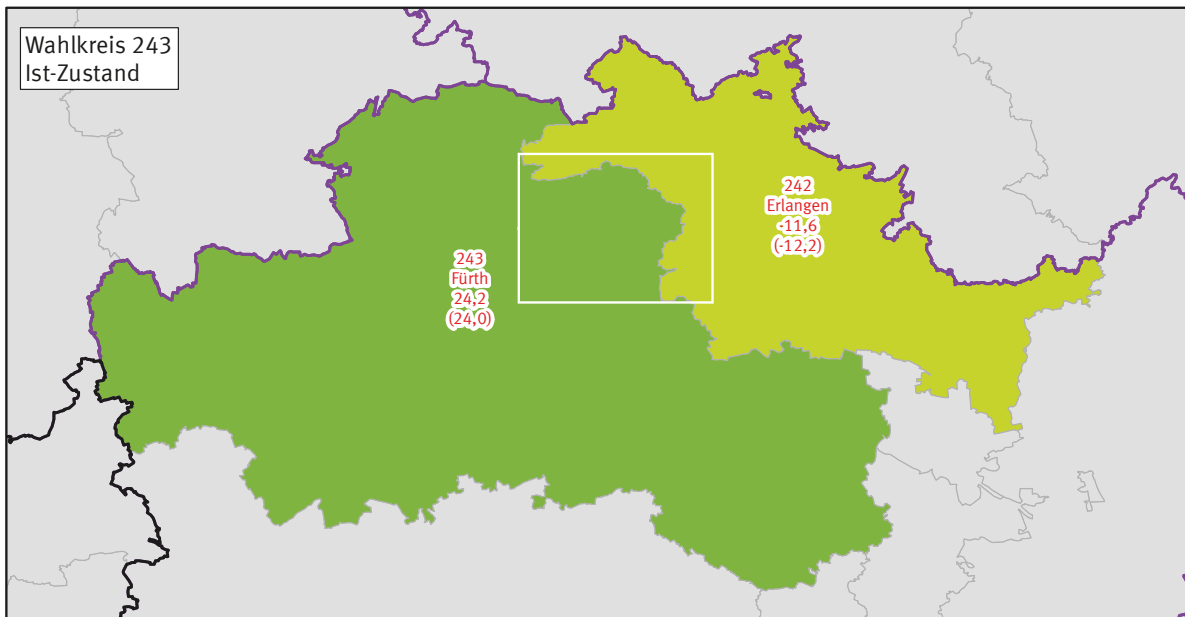
Abweichung der deutschen Bevölkerung
am 31.12.2017 vom Bundesdurchschnitt

- 10,2 Abweichung insgesamt in %
- (- 10,2) Abweichung Volljährige in %

Gebietsstand: 31.12.2017
Bevölkerungsstand: 31.12.2017

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2017





DI STATIS
wissen.nutzen.

Bayern (Mittelfranken)
Wahlkreis 243
Vorschlag der WKK

Legende

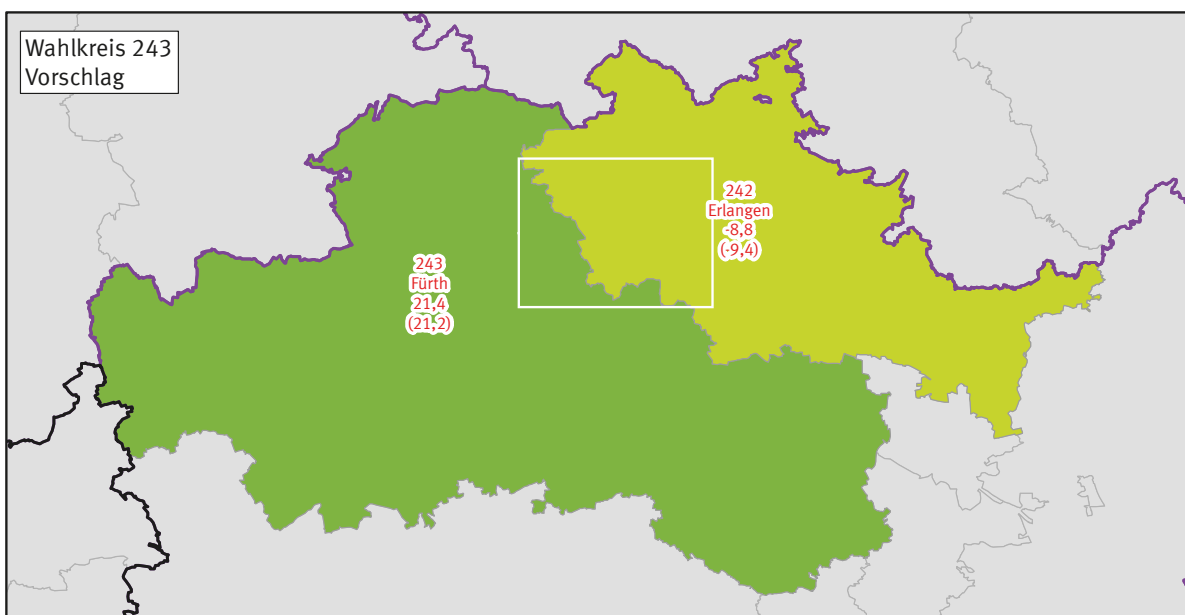
- Landesgrenze
- Regierungsbezirksgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise

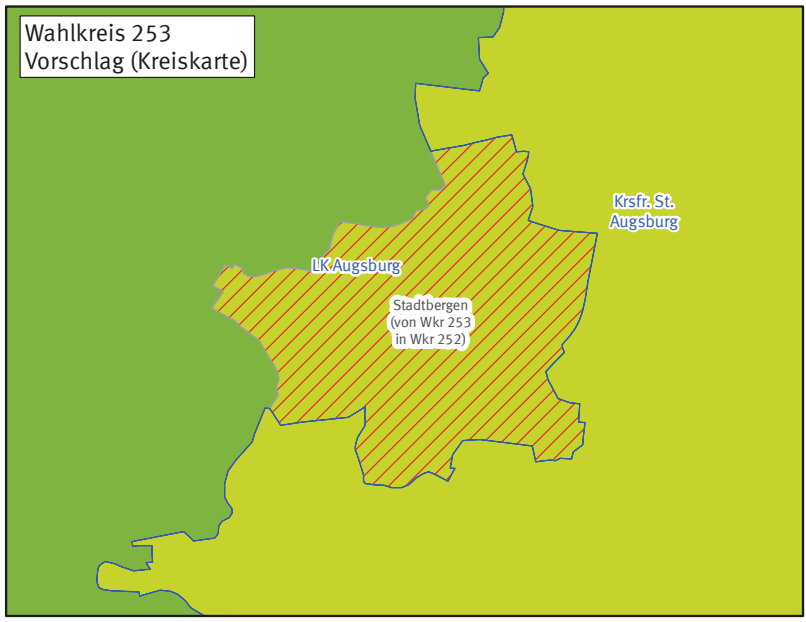
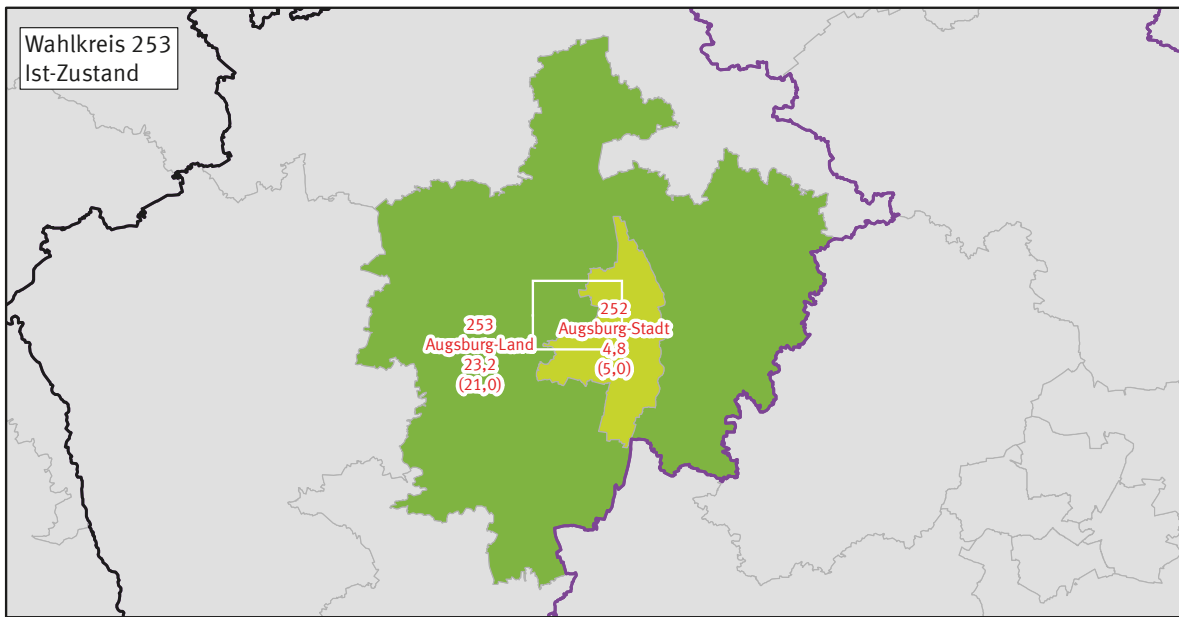
Abweichung der deutschen Bevölkerung
am 31.12.2017 vom Bundesdurchschnitt

- 10,2 Abweichung insgesamt in %
- (- 10,2) Abweichung Volljährige in %

Gebietsstand: 31.12.2017
Bevölkerungsstand: 31.12.2017

Wahlkreisarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2017





DUSTATIS
WISSEN. NUTZEN.

Bayern (Schwaben)
Wahlkreis 253
Vorschlag der WKK

Legende

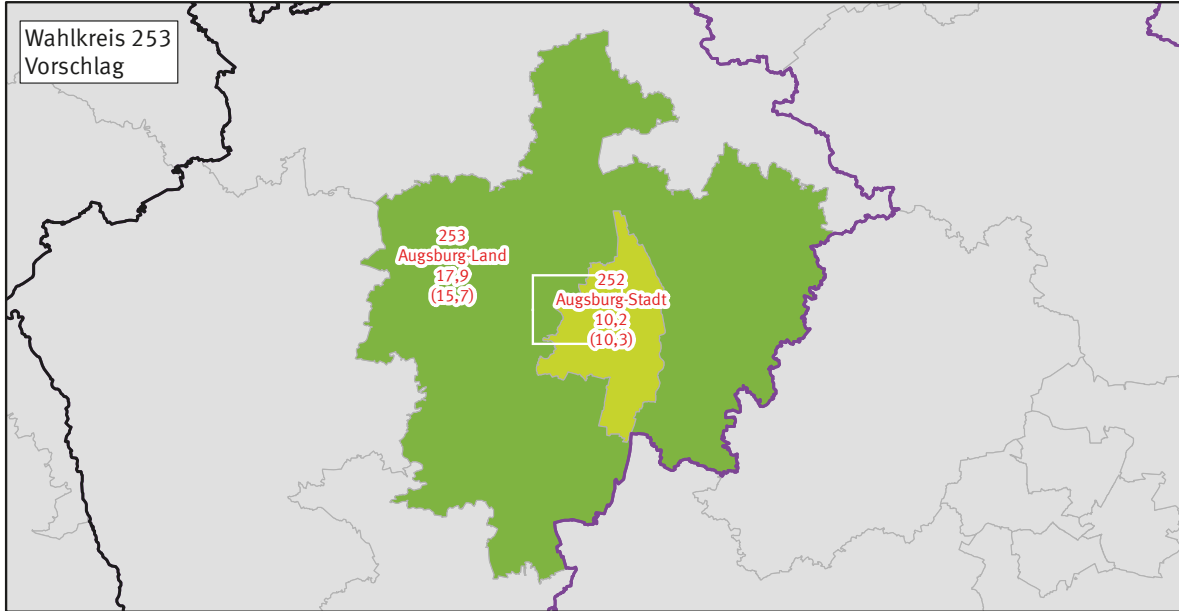
- Landesgrenze
- Regierungsbezirksgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise

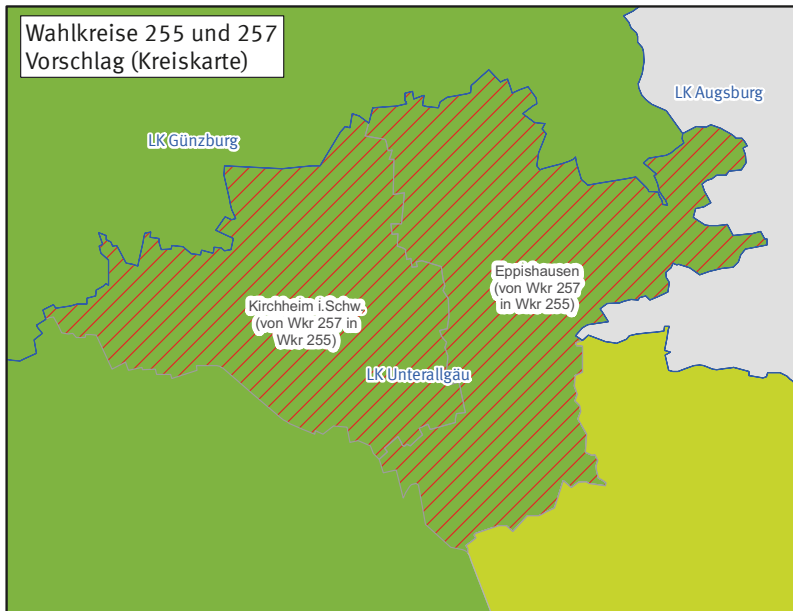
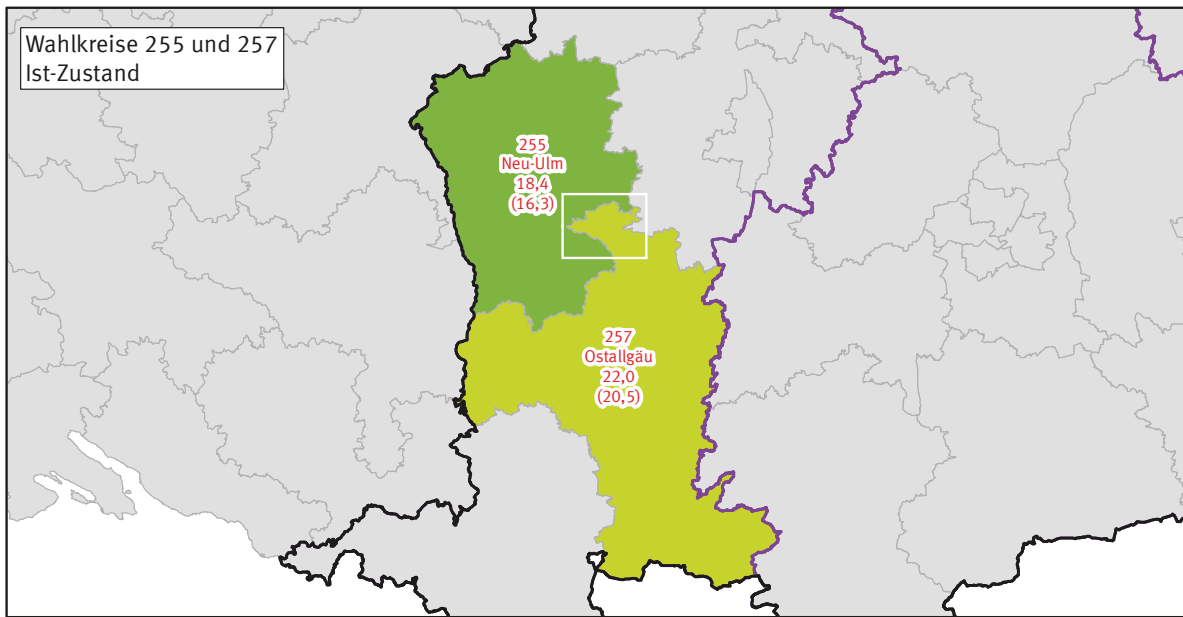
Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2017 vom Bundesdurchschnitt

- 10,2 Abweichung insgesamt in %
- (- 10,2) Abweichung Volljährige in %

Gebietsstand: 31.12.2017
Bevölkerungsstand: 31.12.2017

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2017





DUSTATIS
wissen.nutzen.

Bayern (Schwaben)
Wahlkreise 255 und 257
Vorschlag der WKK

Legende

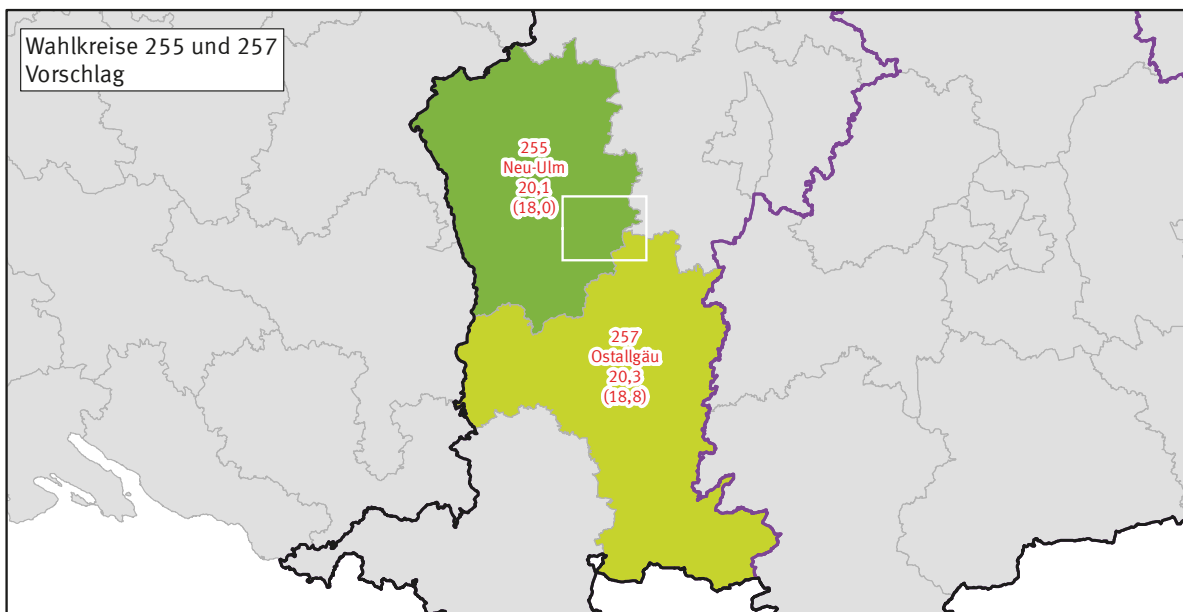
- Landesgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise

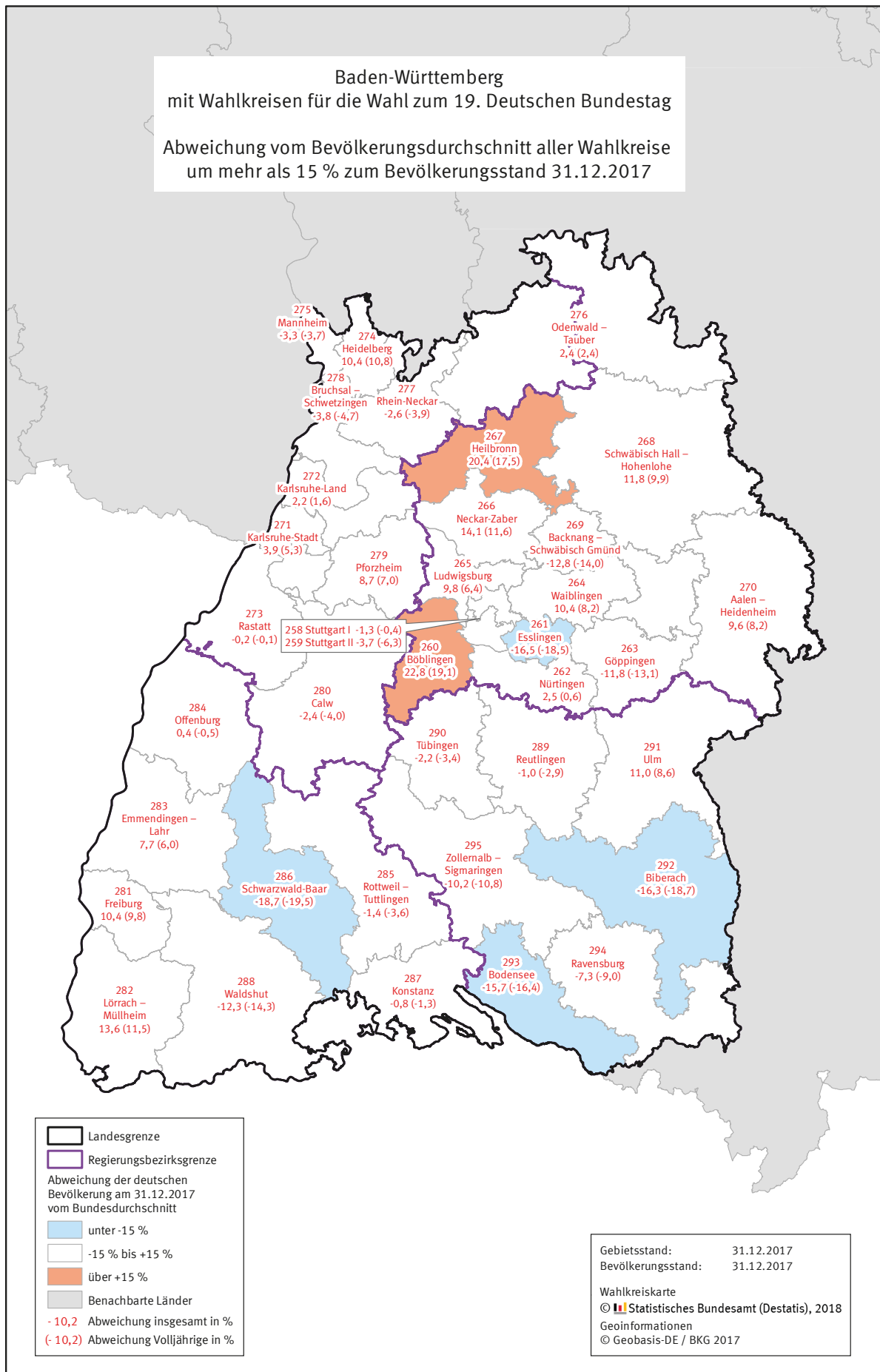
Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2017 vom Bundesdurchschnitt

- 10,2 Abweichung insgesamt in %
- (- 10,2) Abweichung Volljährige in %

Gebietsstand: 31.12.2017
Bevölkerungsstand: 31.12.2017

Wahlkreiskarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2017





4.3.15 Baden-Württemberg

Die Bevölkerungszahl weicht in folgenden Wahlkreisen des Landes Baden-Württemberg um mehr als 15 % vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise ab:

260	Böblingen	+22,8 %
261	Esslingen	–16,5 %
267	Heilbronn	+20,4 %
286	Schwarzwald-Baar	–18,7 %
292	Biberach	–16,3 %
293	Bodensee	–15,7 %

Die Wahlkreiskommission sieht lediglich für den Wahlkreis **260** Böblingen Änderungen der Abgrenzung vor.

- **Wahlkreis 260 Böblingen**

Im Wahlkreis 260 Böblingen setzt sich der nachhaltige Bevölkerungsanstieg trotz der Verkleinerung des Wahlkreises in der 18. Legislaturperiode (Umsetzung der Gemeinde Weissach in den Wahlkreis 265 Ludwigsburg) weiter fort auf erneut +22,8 % zum Stand 31.12.2017. Zur Senkung der Abweichung im Wahlkreis 260 Böblingen hat die Wahlkreiskommission zwei Varianten erarbeitet:

Variante 1

Der Wahlkreis 260 Böblingen könnte verkleinert werden, indem die Gemeinden Schönaich und Weil im Schönbuch in den Wahlkreis 262 Nürtingen (derzeitige Abweichung: +2,5 %) verlagert werden. Durch diese Umsetzung würde sich der Abweichungswert des Wahlkreises 260 Böblingen auf +15,8 % reduzieren, der Abweichungswert im Wahlkreis 262 Nürtingen würde auf +9,5 % steigen.

Angesichts des gegenwärtigen Abweichungswerts von +22,8 % und dessen durch die Bevölkerungsentwicklung bedingten weiteren Anstiegs (seit 31.12.2013 um 2,6 Prozentpunkte) kann nicht ausgeschlossen werden, dass die 25%-Grenze bis zur nächsten Bundestagswahl erreicht wird. Die vorgeschlagene Neuabgrenzung erscheint daher sachgerecht. Dass der Wahlkreis 260 Böblingen auch nach der befürworteten Umsetzung mit +15,8 % geringfügig die gesetzliche Toleranzgrenze überschreitet, kann in Kauf genommen werden, um tiefere Einschnitte in die gegenwärtige Wahlkreiseinteilung zu vermeiden.

Variante 2

Aus dem Wahlkreis 260 Böblingen könnte die Gemeinde Rutesheim dem Wahlkreis 265 Ludwigsburg zugeordnet werden. Dadurch würde die Abweichung im Wahlkreis 260 Böblingen auf +19,0 % sinken und im Wahlkreis 265 Ludwigsburg von +9,8 % auf +13,6 % steigen.

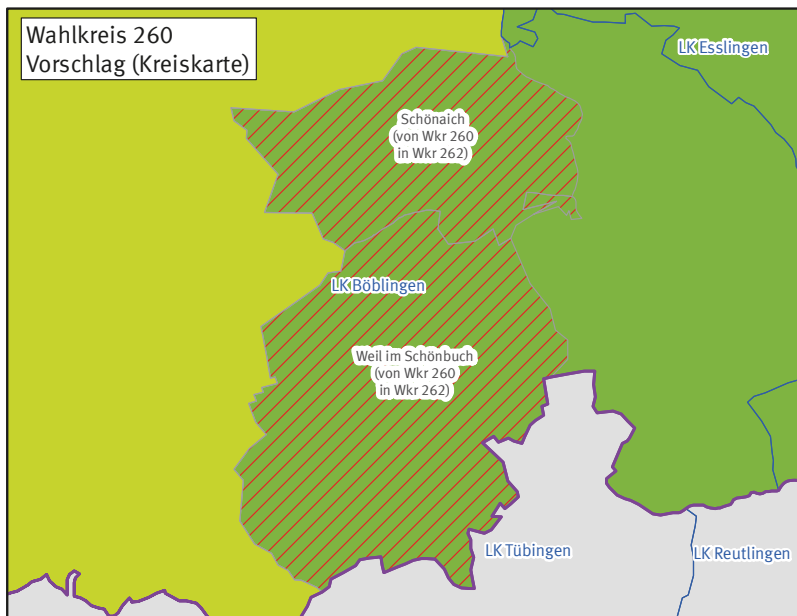
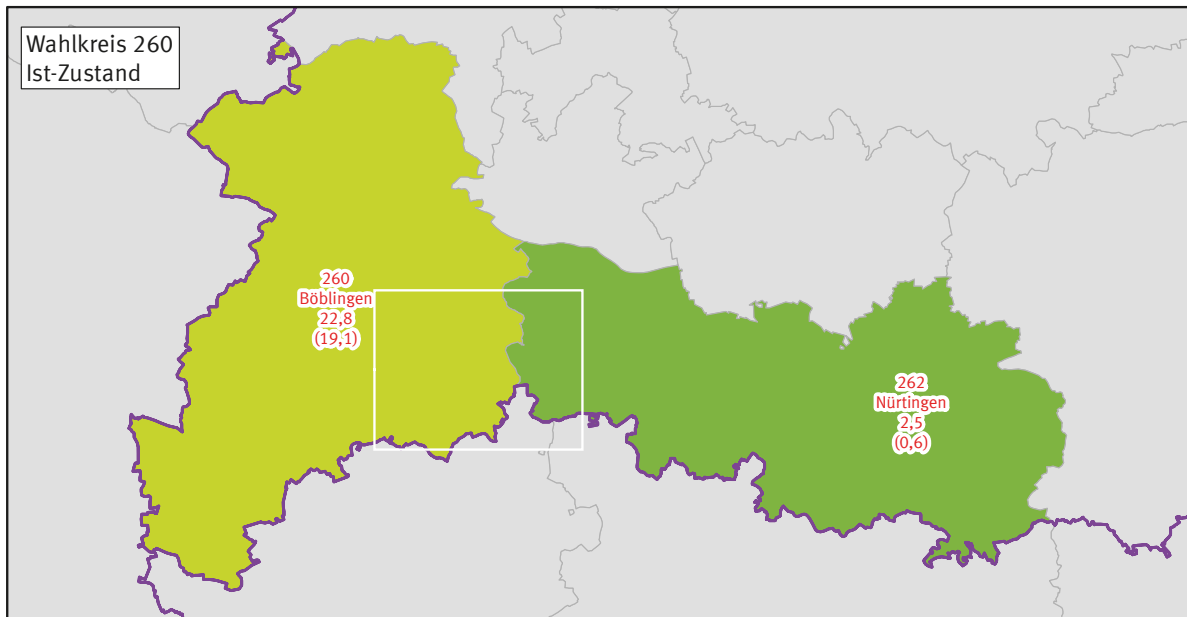
Der resultierende Abweichungswert des Wahlkreises 260 Böblingen von +19,0 % kann in Kauf genommen werden unter dem Gesichtspunkt, dass diese Variante bei einer erneuten Neuabgrenzung einen schonenden Eingriff in die Wahlkreiseinteilung darstellt und dass insbesondere die unmittelbare Nachbarschaft des Wahlkreises 260 Böblingen zu den Regierungsbezirken Karlsruhe und Tübingen sowie zum Stadtkreis Stuttgart andere Ausgleichsmöglichkeiten erschweren.

Die Landesregierung Baden-Württemberg vertritt wie die Wahlkreiskommission die Auffassung, dass die Gründe für die vorgeschlagene Neuabgrenzung überwiegen und die Verkleinerung des Wahlkreises 260 Böblingen durch eine der beiden Alternativen erfolgen sollte.

- **Wahlkreise 261 Esslingen, 267 Heilbronn, 286 Schwarzwald-Baar, 292 Biberach und 293 Bodensee**

Für die genannten Wahlkreise sieht die Wahlkreiskommission in Übereinstimmung mit der Landesregierung von Änderungsvorschlägen ab, da die Abweichungswerte insbesondere aus folgenden Gründen derzeit hingenommen werden können:

- Im Wahlkreis 261 Esslingen ist die deutsche Bevölkerung weiter angestiegen und der Abweichungswert seit dem 31.12.2013 (–17,8 %) um insgesamt 1,3 Prozentpunkte auf –16,5 % gesunken.
- Im Wahlkreis 267 Heilbronn sind die absoluten Bevölkerungszahlen seit dem 31.12.2015 rückläufig; der Abweichungswert ist infolge des Zurückbleibens der regionalen Bevölkerungsentwicklung hinter dem Rückgang der deutschen Bevölkerung insgesamt im Zeitraum 31.12.2013 bis 31.12.2017 um 1 Prozentpunkt auf +20,4 % gestiegen. Angesichts dieses moderaten Anstiegs und unter Berücksichtigung des Abweichungswertes von +17,5 % bei einer Bezugnahme auf die volljährigen Deutschen sollte im Wahlkreis 267 Heilbronn unter dem Aspekt der Wahlkreiskontinuität die weitere Bevölkerungsentwicklung abgewartet werden.
- Im Wahlkreis 286 Schwarzwald-Baar hält sich die Abweichung seit Längerem im Wesentlichen auf demselben Niveau; im Zeitraum vom 31.12.2013 bis 31.12.2017 ist sie nur unwesentlich um 0,4 Prozentpunkte gestiegen. Die Wahlkreiskommission erachtet die Beobachtung der weiteren Bevölkerungsentwicklung unter dem Aspekt der Wahlkreiskontinuität für sachgerecht.
- Die Wahlkreise 292 Biberach und 293 Bodensee wurden in der 16. Wahlperiode im Zusammenhang mit der Zuteilung eines 38. Wahlkreises an Baden-Württemberg neu zugeschnitten. Erwartungsgemäß haben sich die dabei vom Gesetzgeber in Kauf genommenen Abweichungswerte weiter stetig verringert, zuletzt im Zeitraum 31.12.2013 bis 31.12.2017 im Wahlkreis 292 Biberach um 1,5 Prozentpunkte auf –16,3 % und im Wahlkreis 293 Bodensee um 0,8 Prozentpunkte auf –15,7 %. Da sich hier der langjährige Abwärtstrend bei den Abweichungswerten weiter verfestigt, sollte die weitere Bevölkerungsentwicklung abgewartet werden.



DI STATIS
wissen.nutzen.

Baden-Württemberg
Wahlkreis 260
Vorschlag der WKK Variante 1

Legende

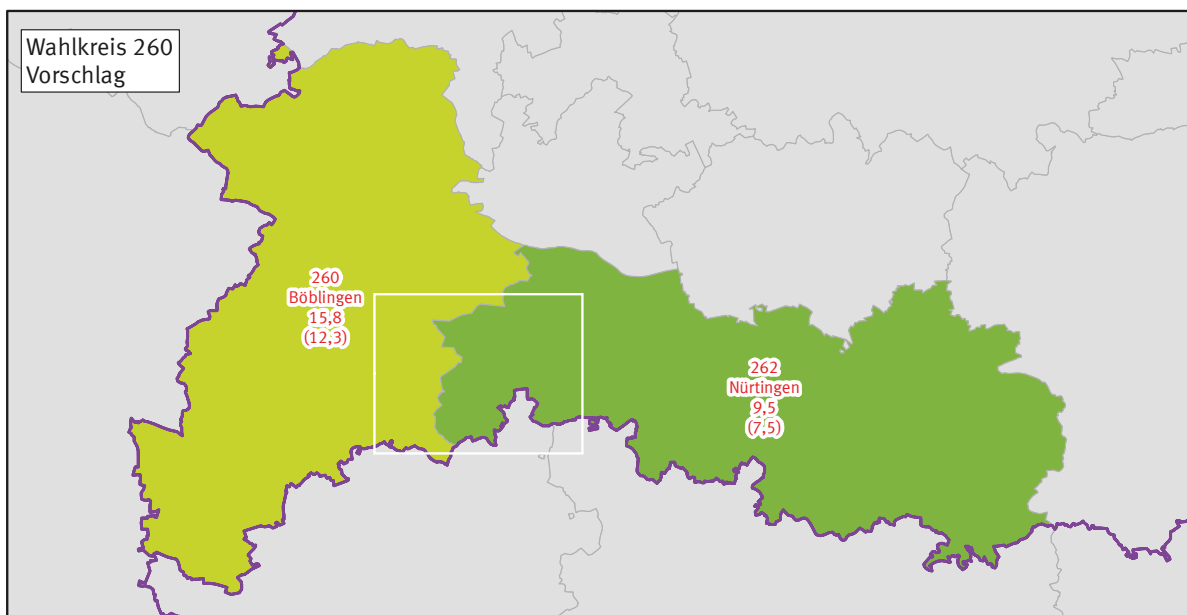
- Landesgrenze
- Regierungsbezirksgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise

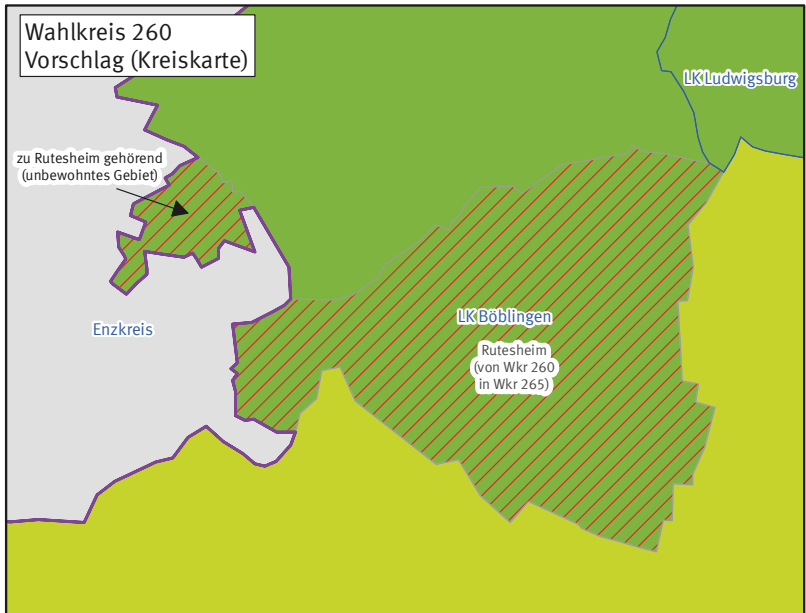
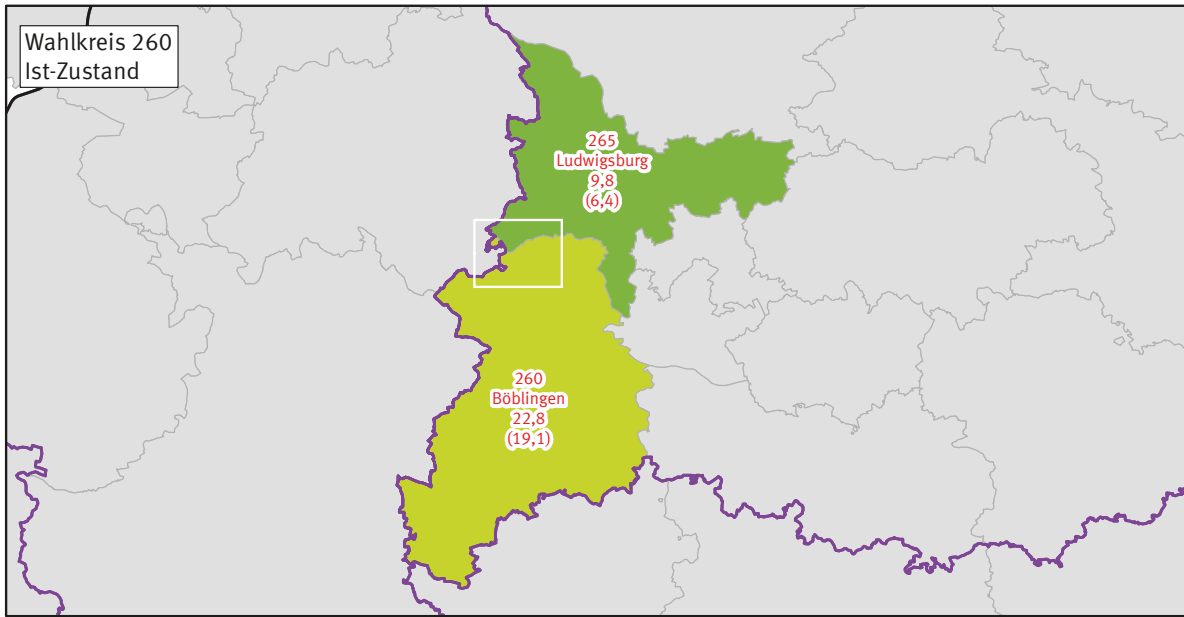
Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2017 vom Bundesdurchschnitt

- 10,2 Abweichung insgesamt in %
- (-10,2) Abweichung Volljährige in %

Gebietsstand: 31.12.2017
Bevölkerungsstand: 31.12.2017

Wahlkreisarte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2017





DUSTATIS
wissen. nutzen.

Baden-Württemberg
Wahlkreis 260
Vorschlag der WKK Variante 2

Legende

- Landesgrenze
- Regierungsbezirksgrenze
- Grenze Landkreis/Kreisfreie Stadt
- Umgesetzte Einheiten
- Übrige Wahlkreise

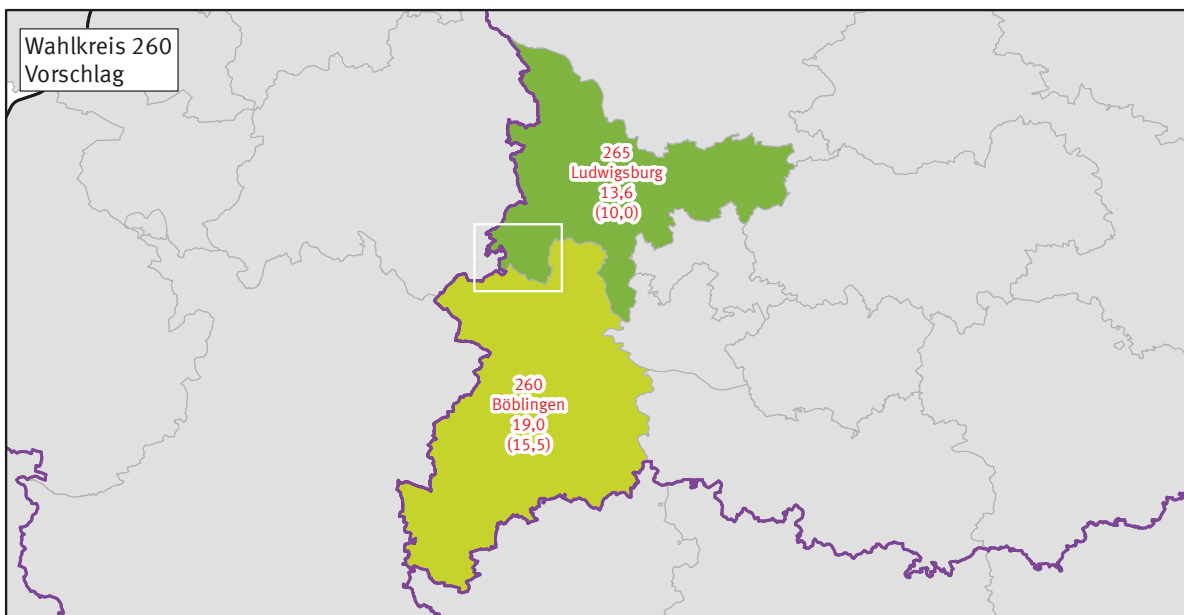
Abweichung der deutschen Bevölkerung am 31.12.2017 vom Bundesdurchschnitt

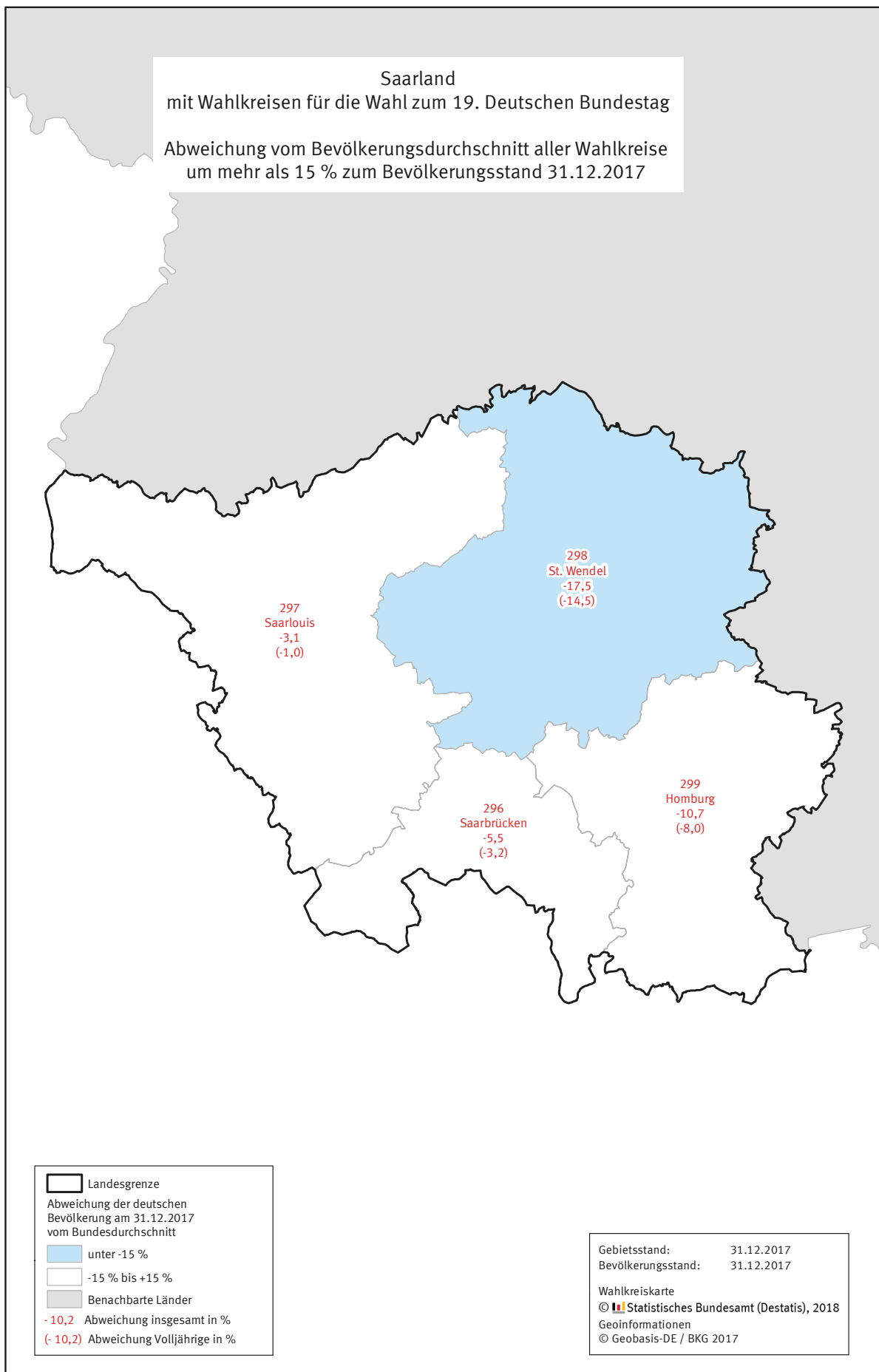
- 10,2 Abweichung insgesamt in %

(- 10,2) Abweichung Wahlberechtigte in %

Gebietsstand: 31.12.2017
Bevölkerungsstand: 31.12.2017

Wahlkreis Karte
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018
Geoinformationen
© Geobasis-DE / BKG 2017





4.3.16 Saarland

Die Bevölkerungszahl weicht nur im Wahlkreis **298 St. Wendel** mit **–17,5 %** um mehr als 15 % vom Bevölkerungsdurchschnitt aller Wahlkreise ab.

Der Abweichungswert ist zwar seit dem 31.12.2013 um 2,1 Prozentpunkte gestiegen, bleibt aber deutlich unter 20 %. Bei einer Bezugnahme auf die volljährigen Deutschen als den grundsätzlich Wahlberechtigten (vgl. zu dieser Kontrollüberlegung BVerfGE 130, 212) beträgt der Abweichungswert **–14,5 %**.

Die Wahlkreiskommission schlägt daher im Einvernehmen mit der Landesregierung des Saarlandes vor, die weitere Bevölkerungsentwicklung abzuwarten und unter dem Aspekt der Wahlkreiskontinuität derzeit von Änderungen der Wahlkreisabgrenzung abzusehen.

5 Anlagen

Anlage 5.1

**Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017
sowie Verteilung der Wahlkreise auf die Länder**
– Berechnungsverfahren Sainte-Laguë/Schepers –

Zu verteilende Wahlkreise: 299

Durchschnittliche Wahlkreisgröße: 244.527

Divisorspanne: > 244.161,204 und ≤ 244.826,977

Gewählter Divisor: 244.500

Land	Deutsche Bevölkerung am 31.12.2017		für die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag	Zahl der Wahlkreise				
				nach der deutschen Bevölkerung am 31.12.2017			mehr	weniger
	Anzahl	%		Divisor	ungerundet	gerundet	als bisher	
Schleswig-Holstein	2.666.605	3,6	11	244.500	10,906	11	–	–
Mecklenburg-Vorpommern	1.542.196	2,1	6		6,308	6	–	–
Hamburg	1.534.367	2,1	6		6,276	6	–	–
Niedersachsen	7.249.547	9,9	30		29,65	30	–	–
Bremen	562.784	0,8	2		2,302	2	–	–
Brandenburg	2.393.651	3,3	10		9,79	10	–	–
Sachsen-Anhalt	2.118.663	2,9	9		8,665	9	–	–
Berlin	2.975.748	4,1	12		12,171	12	–	–
Nordrhein-Westfalen	15.613.576	21,4	64		63,859	64	–	–
Sachsen	3.895.571	5,3	16		15,933	16	–	–
Hessen	5.263.780	7,2	22		21,529	22	–	–
Thüringen	2.053.717	2,8	8		8,4	8	–	–
Rheinland-Pfalz	3.641.819	5,0	15		14,895	15	–	–
Bayern	11.353.496	15,5	46		46,436	46	–	–
Baden-Württemberg	9.359.660	12,8	38		38,281	38	–	–
Saarland	888.303	1,2	4		3,633	4	–	–
Bundesgebiet	73.113.483	100	299			299	–	–

Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2011.

Anlage 5.2

Entwicklung der deutschen Bevölkerung seit 2011

Land	Deutsche Bevölkerung am 31.12. ...						
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl							
Schleswig-Holstein	2.681.876	2.679.974	2.679.884	2.680.320	2.678.718	2.671.511	2.666.605
Mecklenburg-Vorpommern	1.578.451	1.569.670	1.561.938	1.557.738	1.552.945	1.546.935	1.542.196
Hamburg	1.499.458	1.507.912	1.512.353	1.517.605	1.525.156	1.528.306	1.534.367
Niedersachsen	7.343.710	7.329.249	7.313.275	7.305.180	7.294.413	7.268.295	7.249.547
Bremen	578.297	577.083	575.337	573.145	569.438	566.742	562.784
Brandenburg	2.407.640	2.399.804	2.393.631	2.393.640	2.395.038	2.393.784	2.393.651
Sachsen-Anhalt	2.234.161	2.213.231	2.193.584	2.175.961	2.157.570	2.137.671	2.118.663
Berlin	2.930.704	2.948.963	2.962.732	2.973.335	2.974.363	2.976.569	2.975.748
Nordrhein-Westfalen	15.916.418	15.878.612	15.831.648	15.793.643	15.750.694	15.675.850	15.613.576
Sachsen	3.972.339	3.959.725	3.946.699	3.938.217	3.926.108	3.910.152	3.895.571
Hessen	5.310.331	5.307.300	5.301.704	5.299.510	5.293.282	5.277.342	5.263.780
Thüringen	2.146.796	2.131.390	2.116.483	2.102.756	2.087.320	2.070.275	2.053.717
Rheinland-Pfalz	3.712.066	3.700.555	3.688.505	3.680.629	3.669.739	3.655.441	3.641.819
Bayern	11.385.565	11.390.494	11.393.869	11.385.355	11.372.177	11.361.165	11.353.496
Baden-Württemberg	9.358.595	9.362.400	9.363.390	9.369.574	9.372.479	9.365.677	9.359.660
Saarland	929.099	923.685	917.195	911.155	904.286	895.949	888.303
Bundesgebiet	73.985.506	73.880.047	73.752.227	73.657.763	73.523.726	73.301.664	73.113.483

Entwicklung der deutschen Bevölkerung seit 2011

– Zu- bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in Prozent –

Land	Deutsche Bevölkerung am 31.12. ...						
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Zu- bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in Prozent							
Schleswig-Holstein	–	-0,1	-0,0	+0,0	-0,1	-0,3	-0,2
Mecklenburg-Vorpommern	–	-0,6	-0,5	-0,3	-0,3	-0,4	-0,3
Hamburg	–	+0,6	+0,3	+0,3	+0,5	+0,2	+0,4
Niedersachsen	–	-0,2	-0,2	-0,1	-0,1	-0,4	-0,3
Bremen	–	-0,2	-0,3	-0,4	-0,6	-0,5	-0,7
Brandenburg	–	-0,3	-0,3	+0,0	+0,1	-0,1	-0,0
Sachsen-Anhalt	–	-0,9	-0,9	-0,8	-0,8	-0,9	-0,9
Berlin	–	+0,6	+0,5	+0,4	+0,0	+0,1	-0,0
Nordrhein-Westfalen	–	-0,2	-0,3	-0,2	-0,3	-0,5	-0,4
Sachsen	–	-0,3	-0,3	-0,2	-0,3	-0,4	-0,4
Hessen	–	-0,1	-0,1	-0,0	-0,1	-0,3	-0,3
Thüringen	–	-0,7	-0,7	-0,6	-0,7	-0,8	-0,8
Rheinland-Pfalz	–	-0,3	-0,3	-0,2	-0,3	-0,4	-0,4
Bayern	–	+0,0	+0,0	-0,1	-0,1	-0,1	-0,1
Baden-Württemberg	–	+0,0	+0,0	+0,1	+0,0	-0,1	-0,1
Saarland	–	-0,6	-0,7	-0,7	-0,8	-0,9	-0,9
Bundesgebiet	–	-0,1	-0,2	-0,1	-0,2	-0,3	-0,3

Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2011.

Anlage 5.3.1**Entwicklung der Zahl der Wahlkreise seit 2011 in den Ländern**

– Berechnungsverfahren Sainte-Laguë/Schepers –

Länder sortiert nach voraussichtlichem Erhalt bzw. voraussichtlicher Abgabe eines Wahlkreises zum Stichtag 31.12.2017.

Land	Wahlkreise 19. WP	Zahl der Wahlkreise am 31.12. ...						
		2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Bayern	46	45,916	45,994	46,083	46,107	46,250	46,393	46,437
Thüringen	8	8,658	8,606	8,560	8,515	8,489	8,454	8,400
Mecklenburg-Vorpommern	6	6,366	6,338	6,317	6,308	6,316	6,317	6,308
Bremen	2	2,332	2,330	2,327	2,321	2,316	2,314	2,302
Baden-Württemberg	38	37,741	37,805	37,870	37,943	38,118	38,244	38,282
Hamburg	6	6,047	6,089	6,117	6,146	6,203	6,241	6,276
Berlin	12	11,819	11,908	11,983	12,041	12,097	12,155	12,171
Sachsen	16	16,020	15,989	15,962	15,948	15,967	15,967	15,933
Schleswig-Holstein	11	10,816	10,822	10,839	10,854	10,894	10,909	10,907
Rheinland-Pfalz	15	14,970	14,943	14,918	14,905	14,925	14,927	14,895
Nordrhein-Westfalen	64	64,188	64,117	64,031	63,958	64,058	64,011	63,861
Brandenburg	10	9,710	9,690	9,681	9,693	9,741	9,775	9,790
Sachsen-Anhalt	9	9,010	8,937	8,872	8,812	8,775	8,729	8,665
Niedersachsen	30	29,616	29,595	29,579	29,583	29,666	29,680	29,651
Saarland	4	3,747	3,730	3,710	3,690	3,678	3,659	3,633
Hessen	22	21,416	21,431	21,443	21,461	21,528	21,550	21,529

Anlage 5.3.2**Entwicklung der Zahl der Wahlkreisansprüche seit 2011 in den Ländern**

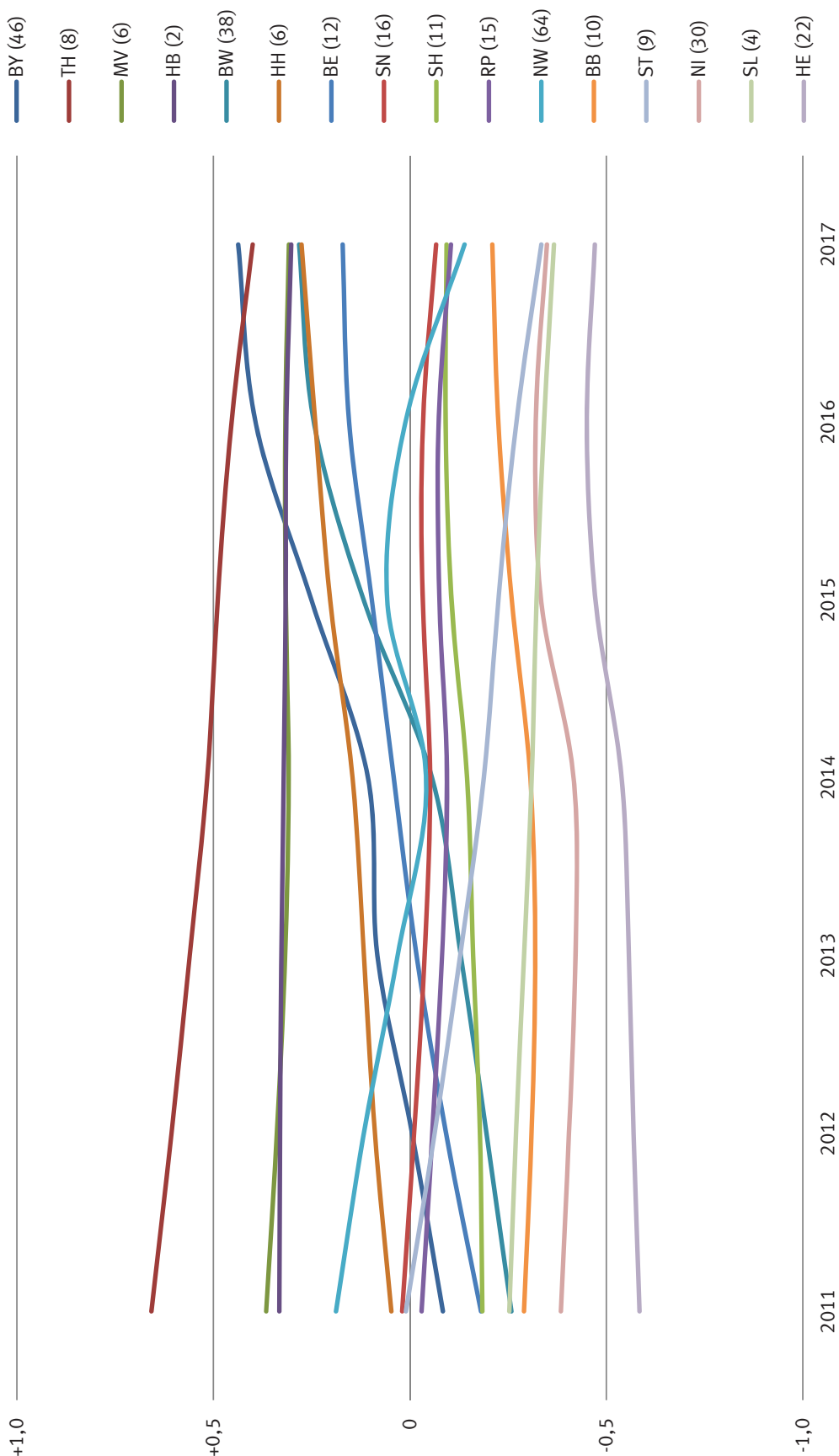
– Berechnungsverfahren Sainte-Laguë/Schepers –

Länder sortiert nach voraussichtlichem Erhalt bzw. voraussichtlicher Abgabe eines Wahlkreises zum Stichtag 31.12.2017.

Land	Wahlkreise 19. WP	Wahlkreisanspruch zu den Wahlkreisen der 19. Wahlperiode am 31.12. ...						
		2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Bayern	46	-0,084	-0,006	+0,083	+0,107	+0,250	+0,393	+0,437
Thüringen	8	+0,658	+0,606	+0,560	+0,515	+0,489	+0,454	+0,400
Mecklenburg-Vorpommern	6	+0,366	+0,338	+0,317	+0,308	+0,316	+0,317	+0,308
Bremen	2	+0,332	+0,330	+0,327	+0,321	+0,316	+0,314	+0,302
Baden-Württemberg	38	-0,259	-0,195	-0,130	-0,057	+0,118	+0,244	+0,282
Hamburg	6	+0,047	+0,089	+0,117	+0,146	+0,203	+0,241	+0,276
Berlin	12	-0,181	-0,092	-0,017	+0,041	+0,097	+0,155	+0,171
Sachsen	16	+0,020	-0,011	-0,038	-0,052	-0,033	-0,033	-0,067
Schleswig-Holstein	11	-0,184	-0,178	-0,161	-0,146	-0,106	-0,091	-0,093
Rheinland-Pfalz	15	-0,030	-0,057	-0,082	-0,095	-0,075	-0,073	-0,105
Nordrhein-Westfalen	64	+0,188	+0,117	+0,031	-0,042	+0,058	+0,011	-0,139
Brandenburg	10	-0,290	-0,310	-0,319	-0,307	-0,259	-0,225	-0,210
Sachsen-Anhalt	9	+0,010	-0,063	-0,128	-0,188	-0,225	-0,271	-0,335
Niedersachsen	30	-0,384	-0,405	-0,421	-0,417	-0,334	-0,320	-0,349
Saarland	4	-0,253	-0,270	-0,290	-0,310	-0,322	-0,341	-0,367
Hessen	22	-0,584	-0,569	-0,557	-0,539	-0,472	-0,450	-0,471

Anlage 5.3.3

Entwicklung der Zahl der Wahlkreisansprüche seit 2011 in den Ländern
– Berechnungsverfahren Sainte-Lague-Schepers –



Anlage 5.4

Gegenwärtige Wahlkreise mit ihrer deutschen Bevölkerung in den Jahren 2013 bis 2017 sowie der Abweichung in Prozent vom Bundesdurchschnitt

Land	Wahlkreis Name		Deutsche Bevölkerung am 31.12. ...													
			2013		2014		2015		2016		2017					
			Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾				
	Nr.															
Schleswig-Holstein																
		1	Flensburg – Schleswig	267.484	+8,4	267.090	+8,4	266.664	+8,4	265.892	+8,5	266.013	+8,8			
		2	Nordfriesland – Dithmarschen Nord	221.379	-10,3	220.667	-10,4	219.731	-10,6	218.972	-10,7	218.761	-10,5			
		3	Steinburg – Dithmarschen Süd	211.495	-14,3	210.874	-14,4	209.774	-14,7	208.441	-15,0	207.665	-15,1			
		4	Rendsburg-Eckernförde	239.857	-2,8	239.565	-2,8	239.376	-2,7	238.957	-2,5	238.641	-2,4			
		5	Kiel	243.050	-1,5	242.932	-1,4	242.896	-1,2	241.587	-1,5	240.725	-1,6			
		6	Plön – Neumünster	207.291	-16,0	206.920	-16,0	206.775	-15,9	205.635	-16,1	204.695	-16,3			
		7	Pinneberg	279.877	+13,5	280.868	+14,0	281.548	+14,5	281.156	+14,7	281.111	+15,0			
		8	Segeberg – Stormarn-Mitte	294.186	+19,3	294.747	+19,6	294.939	+19,9	294.977	+20,3	294.970	+20,6			
		9	Ostholstein – Stormarn-Nord	210.329	-14,7	210.337	-14,6	209.943	-14,6	209.271	-14,6	208.681	-14,7			
		10	Herzogtum Lauenburg – Stormarn-Süd	288.800	+17,1	289.788	+17,6	290.569	+18,2	291.396	+18,9	291.555	+19,2			
		11	Lübeck	216.257	-12,3	216.668	-12,1	216.503	-12,0	215.227	-12,2	213.788	-12,6			
		Zusammen		2.680.005	X	2.680.456	X	2.678.718	X	2.671.511	X	2.666.605	X			
Mecklenburg-Vorpommern																
		12	Schwerin – Ludwigslust-Parchim I – Nordwestmecklenburg I	255.420	+3,5	255.288	+3,6	254.572	+3,5	253.668	+3,5	252.777	+3,4			
		13	Ludwigslust-Parchim II – Nordwestmecklenburg II – Landkreis Rostock I	242.232	-1,8	241.777	-1,9	241.300	-1,9	240.708	-1,8	240.184	-1,8			
		14	Rostock – Landkreis Rostock II	259.716	+5,3	260.368	+5,7	261.236	+6,2	261.133	+6,5	261.244	+6,8			
		15	Vorpommern-Rügen – Vorpommern-Greifswald I	284.187	+15,2	283.176	+14,9	282.281	+14,8	281.416	+14,8	281.236	+15,0			
		16	Mecklenburgische Seenplatte I – Vorpommern-Greifswald II	267.800	+8,6	265.839	+7,9	263.970	+7,3	261.982	+6,9	260.373	+6,5			
		17	Mecklenburgische Seenplatte II – Landkreis Rostock III	252.663	+2,4	251.373	+2,0	249.586	+1,5	248.028	+1,2	246.382	+0,8			
		Zusammen		1.562.018	X	1.557.821	X	1.552.945	X	1.546.935	X	1.542.196	X			
Hamburg																
		18	Hamburg-Mitte	275.990	+11,9	276.696	+12,3	278.403	+13,2	279.860	+14,2	281.412	+15,1			
		19	Hamburg-Altona	219.761	-10,9	221.441	-10,1	222.771	-9,4	223.476	-8,8	224.902	-8,0			
		20	Hamburg-Eimsbüttel	220.389	-10,7	221.863	-9,9	223.228	-9,2	223.301	-8,9	223.978	-8,4			

Land	Wahlkreis		Deutsche Bevölkerung am 31.12. ...											
			2013		2014		2015		2016		2017			
Nr.	Name	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	
noch: Hamburg														
21	Hamburg-Nord	248.421	+0,7	250.273	+1,6	252.881	+2,8	253.625	+3,5	255.506	+4,5			
22	Hamburg-Wandsbek	277.188	+12,4	276.789	+12,4	277.240	+12,7	277.544	+13,2	277.528	+13,5			
23	Hamburg-Bergedorf – Harburg	270.604	+9,8	270.543	+9,8	270.634	+10,1	270.500	+10,3	271.041	+10,8			
	Zusammen	1.512.353	X	1.517.605	X	1.525.157	X	1.528.306	X	1.534.367	X			
Niedersachsen														
24	Aurich – Emden	228.345	-7,4	227.893	-7,5	227.264	-7,6	226.183	-7,7	225.422	-7,8			
25	Unterems	286.594	+16,2	286.362	+16,2	285.832	+16,2	285.100	+16,3	285.178	+16,6			
26	Friesland – Wilhelmshaven – Wittmund	222.333	-9,9	221.319	-10,2	220.365	-10,4	219.350	-10,5	218.420	-10,7			
27	Oldenburg – Ammerland	264.646	+7,3	265.840	+7,9	266.844	+8,5	267.505	+9,1	267.955	+9,6			
28	Delmenhorst – Wesermarsch – Oldenburg-Land	272.233	+10,4	271.621	+10,3	270.437	+10,0	268.990	+9,7	267.938	+9,6			
29	Cuxhaven – Stade II	223.648	-9,3	222.887	-9,5	222.456	-9,5	221.555	-9,6	221.053	-9,6			
30	Stade I – Rotenburg II	234.624	-4,9	234.691	-4,7	234.373	-4,7	234.238	-4,5	233.888	-4,4			
31	Mittellems	279.588	+13,3	279.553	+13,5	278.871	+13,4	278.188	+13,5	278.019	+13,7			
32	Cloppenburg – Vechta	274.976	+11,5	275.622	+11,9	275.142	+11,9	274.866	+12,1	275.120	+12,5			
33	Diepholz – Nienburg I	230.155	-6,7	229.908	-6,7	229.308	-6,7	228.712	-6,7	228.158	-6,7			
34	Osterholz – Verden	232.759	-5,6	233.076	-5,4	233.675	-5,0	233.230	-4,9	233.802	-4,4			
35	Rotenburg I – Heidekreis	201.029	-18,5	200.234	-18,7	199.588	-18,8	198.920	-18,9	198.579	-18,8			
36	Harburg	230.926	-6,4	231.976	-5,8	232.277	-5,5	232.796	-5,0	233.205	-4,6			
37	Lüchow-Dannenberg – Lüneburg	216.487	-12,2	216.674	-12,0	216.508	-12,0	216.161	-11,8	216.605	-11,4			
38	Osnabrück-Land	242.673	-1,6	242.374	-1,6	241.789	-1,7	241.158	-1,6	241.072	-1,4			
39	Stadt Osnabrück	230.774	-6,4	230.150	-6,6	232.405	-5,5	231.835	-5,4	231.061	-5,5			
40	Nienburg II – Schaumburg	232.308	-5,8	231.430	-6,1	230.304	-6,3	229.195	-6,5	228.159	-6,7			
41	Stadt Hannover I	216.630	-12,2	217.009	-11,9	217.424	-11,6	216.135	-11,8	215.100	-12,0			
42	Stadt Hannover II	228.987	-7,2	230.067	-6,6	230.507	-6,3	230.256	-6,1	229.085	-6,3			
43	Hannover-Land I	276.593	+12,1	276.493	+12,2	276.144	+12,3	275.230	+12,3	274.623	+12,3			
44	Celle – Uelzen	256.827	+4,1	256.158	+4,0	255.310	+3,8	254.115	+3,7	253.196	+3,5			
45	Gifhorn – Peine	263.727	+6,9	263.742	+7,1	263.663	+7,2	263.538	+7,5	263.419	+7,7			
46	Hameln-Pyrmont – Holzminden	223.824	-9,3	222.221	-9,8	220.217	-10,4	217.996	-11,1	216.492	-11,5			
47	Hannover-Land II	284.679	+15,4	284.297	+15,4	283.495	+15,3	282.939	+15,4	282.419	+15,5			
48	Hildesheim	260.286	+5,5	259.200	+5,2	258.120	+5,0	257.039	+4,8	255.519	+4,5			
49	Salzgitter – Wolfenbüttel	246.104	-0,2	245.038	-0,5	243.903	-0,8	242.242	-1,2	240.446	-1,7			
50	Braunschweig	227.604	-7,7	227.423	-7,7	226.957	-7,7	225.776	-7,9	224.009	-8,4			

Land	Wahlkreis		Deutsche Bevölkerung am 31.12. ...											
			2013		2014		2015		2016		2017			
			Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾		
	Nr.	Name												
noch: Niedersachsen														
	51	Helmstedt – Wolfsburg	220.183	-10,7	219.847	-10,8	218.862	-11,0	217.594	-11,2	216.372	-11,5		
	52	Goslar – Northheim – Osterode	242.237	-1,8	240.023	-2,6	238.155	-3,1	235.634	-3,9	233.418	-4,5		
	53	Göttingen	262.149	+6,3	262.719	+6,6	264.218	+7,4	261.819	+6,8	261.815	+7,1		
		Zusammen	7.313.928	X	7.305.847	X	7.294.413	X	7.268.295	X	7.249.547	X		
Bremen														
	54	Bremen I	305.468	+23,8	305.006	+23,8	302.978	+23,2	302.070	+23,2	300.098	+22,7		
	55	Bremen II – Bremerhaven	269.877	+9,4	268.147	+8,8	266.460	+8,4	264.672	+8,0	262.686	+7,4		
		Zusammen	575.345	X	573.153	X	569.438	X	566.742	X	562.784	X		
Brandenburg														
	56	Prignitz – Ostprignitz-Ruppin – Havelland I	206.140	-16,4	205.108	-16,7	203.785	-17,1	202.863	-17,3	201.747	-17,5		
	57	Uckermark – Barnim I	214.243	-13,1	213.542	-13,3	212.777	-13,5	212.036	-13,5	211.499	-13,5		
	58	Oberhavel – Havelland II	281.995	+14,3	284.387	+15,4	287.129	+16,8	288.268	+17,6	289.427	+18,4		
	59	Märkisch-Oderland – Barnim II	259.332	+5,1	260.343	+5,7	262.076	+6,6	263.836	+7,6	265.379	+8,5		
	60	Brandenburg an der Havel – Potsdam-Mittelmark I – Havelland III – Teltow-Fläming I	214.194	-13,2	213.638	-13,3	213.152	-13,3	212.496	-13,3	211.848	-13,4		
	61	Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II	287.562	+16,6	290.915	+18,1	294.050	+19,6	297.011	+21,2	300.143	+22,7		
	62	Dahme-Spreewald – Teltow-Fläming III – Oberspreewald-Lausitz I	288.363	+16,9	289.112	+17,4	290.156	+18,0	291.054	+18,7	292.359	+19,6		
	63	Frankfurt (Oder) – Oder-Spree	228.053	-7,5	227.015	-7,9	226.052	-8,1	224.777	-8,3	223.919	-8,4		
	64	Cottbus – Spree-Neiße	212.921	-13,7	211.250	-14,3	209.084	-15,0	206.778	-15,7	204.627	-16,3		
	65	Elbe-Elster – Oberspreewald-Lausitz II	201.636	-18,3	199.141	-19,2	196.777	-20,0	194.665	-20,6	192.703	-21,2		
		Zusammen	2.394.439	X	2.394.451	X	2.395.038	X	2.393.784	X	2.393.651	X		
Sachsen-Anhalt														
	66	Altmark	198.675	-19,5	196.876	-20,1	194.579	-20,9	192.370	-21,5	190.504	-22,1		
	67	Börde – Jerichower Land	261.036	+5,8	259.504	+5,3	257.616	+4,8	256.095	+4,5	254.592	+4,1		
	68	Harz	253.633	+2,8	251.100	+1,9	248.530	+1,1	246.169	+0,4	243.974	-0,2		
	69	Magdeburg	277.413	+12,5	276.740	+12,3	276.160	+12,3	274.040	+11,8	271.965	+11,2		
	70	Dessau – Wittenberg	209.159	-15,2	207.037	-16,0	204.368	-16,9	202.230	-17,5	200.302	-18,1		
	71	Anhalt	266.987	+8,2	263.655	+7,0	260.685	+6,0	257.327	+5,0	254.156	+3,9		
	72	Halle	254.844	+3,3	254.203	+3,2	253.288	+3,0	251.860	+2,7	250.520	+2,5		

Land	Wahlkreis		Deutsche Bevölkerung am 31.12. ...											
			2013		2014		2015		2016		2017			
Nr.	Name	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	
noch: Sachsen-Anhalt														
	73 Burgenland – Saalekreis	227.185	-7,9	224.999	-8,7	222.659	-9,5	220.620	-10,0	218.250	-10,7			
	74 Mansfeld	245.352	-0,5	242.551	-1,5	239.685	-2,5	236.960	-3,3	234.400	-4,1			
	Zusammen	2.194.284	X	2.176.665	X	2.157.570	X	2.137.671	X	2.118.663	X			
Berlin														
	75 Berlin-Mitte	246.752	+0,0	248.144	+0,7	248.230	+0,9	250.193	+2,1	250.899	+2,6			
	76 Berlin-Pankow	281.669	+14,2	283.975	+15,3	284.073	+15,5	286.751	+17,0	286.929	+17,3			
	77 Berlin-Reinickendorf	216.763	-12,1	218.513	-11,3	218.589	-11,1	216.933	-11,5	215.744	-11,8			
	78 Berlin-Spandau – Charlottenburg Nord	222.497	-9,8	223.072	-9,5	223.149	-9,3	220.636	-10,0	219.431	-10,3			
	79 Berlin-Steglitz-Zehlendorf	259.171	+5,1	260.934	+5,9	261.025	+6,2	259.831	+6,0	260.181	+6,4			
	80 Berlin-Charlottenburg-Wilmersdorf	227.499	-7,8	227.713	-7,6	227.792	-7,4	228.206	-6,9	228.866	-6,4			
	81 Berlin-Tempelhof-Schöneberg	278.555	+12,9	278.273	+13,0	278.370	+13,2	279.441	+14,0	278.987	+14,1			
	82 Berlin-Neukölln	246.053	-0,3	247.907	+0,6	247.993	+0,9	244.886	-0,1	243.569	-0,4			
	83 Berlin-Friedrichshain-Kreuzberg – Prenzlauer Berg Ost	270.275	+9,6	270.359	+9,7	270.453	+10,0	269.616	+10,0	268.925	+10,0			
	84 Berlin-Treptow-Köpenick	234.593	-4,9	235.359	-4,5	235.441	-4,3	239.207	-2,4	241.646	-1,2			
	85 Berlin-Marzahn-Hellersdorf	239.248	-3,0	239.873	-2,6	239.956	-2,4	238.581	-2,7	238.126	-2,6			
	86 Berlin-Lichtenberg	239.653	-2,8	239.209	-2,9	239.292	-2,7	242.288	-1,2	242.445	-0,9			
	Zusammen	2.962.728	X	2.973.331	X	2.974.363	X	2.976.569	X	2.975.748	X			
Nordrhein-Westfalen														
	87 Aachen I	208.813	-15,3	207.953	-15,6	207.250	-15,7	205.579	-16,1	204.320	-16,4			
	88 Aachen II	275.623	+11,7	274.931	+11,6	274.418	+11,6	273.003	+11,4	272.302	+11,4			
	89 Heinsberg	225.547	-8,6	225.557	-8,4	225.352	-8,4	224.769	-8,3	224.422	-8,2			
	90 Düren	238.289	-3,4	238.057	-3,4	237.394	-3,5	236.372	-3,6	235.822	-3,6			
	91 Rhein-Erft-Kreis I	296.631	+20,3	296.775	+20,5	297.196	+20,9	296.532	+21,0	296.210	+21,1			
	92 Euskirchen – Rhein-Erft-Kreis II	293.907	+19,1	293.526	+19,1	293.434	+19,3	292.593	+19,3	291.978	+19,4			
	93 Köln I	227.431	-7,8	228.793	-7,1	229.627	-6,6	230.042	-6,2	229.520	-6,1			
	94 Köln II	270.362	+9,6	271.978	+10,4	272.969	+11,0	276.612	+12,8	279.707	+14,4			
	95 Köln III	243.376	-1,3	244.832	-0,6	245.725	-0,1	246.591	+0,6	246.607	+0,9			
	96 Bonn	271.966	+10,3	272.333	+10,5	272.227	+10,7	272.824	+11,3	272.898	+11,6			
	97 Rhein-Sieg-Kreis I	281.395	+14,1	281.965	+14,5	282.430	+14,9	282.371	+15,2	282.161	+15,4			
	98 Rhein-Sieg-Kreis II	256.959	+4,2	257.332	+4,5	258.038	+4,9	257.623	+5,1	257.236	+5,2			
	99 Oberbergischer Kreis	251.551	+2,0	250.658	+1,7	249.640	+1,5	248.376	+1,3	247.602	+1,3			

Land	Wahlkreis Name		Deutsche Bevölkerung am 31.12. ...											
			2013		2014		2015		2016		2017			
			Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾		
noch: Nordrhein-Westfalen														
	100	Rheinisch-Bergischer Kreis	258.698	+4,9	258.587	+5,0	258.391	+5,1	257.742	+5,1	257.258	+5,2		
	101	Leverkusen – Köln IV	257.468	+4,4	257.949	+4,7	258.028	+4,9	256.415	+4,6	254.952	+4,3		
	102	Wuppertal I	255.374	+3,1	254.036	+3,1	252.980	+2,9	250.411	+2,1	253.129	+3,5		
	103	Solingen – Remscheid – Wuppertal II	268.099	+8,7	267.214	+8,5	265.894	+8,1	264.405	+7,9	258.289	+5,6		
	104	Mettmann I	239.730	-2,8	239.500	-2,8	239.376	-2,7	239.313	-2,4	238.692	-2,4		
	105	Mettmann II	192.240	-22,1	191.594	-22,2	190.808	-22,4	190.074	-22,5	189.066	-22,7		
	106	Düsseldorf I	260.137	+5,5	260.405	+5,7	260.531	+6,0	262.017	+6,9	261.840	+7,1		
	107	Düsseldorf II	236.652	-4,1	236.896	-3,8	237.011	-3,6	233.749	-4,7	233.650	-4,4		
	108	Neuss I	257.964	+4,6	257.910	+4,7	257.737	+4,8	256.976	+4,8	256.847	+5,0		
	109	Mönchengladbach	227.534	-7,8	226.689	-8,0	225.945	-8,1	223.876	-8,7	222.107	-9,2		
	110	Krefeld I – Neuss II	240.692	-2,4	240.204	-2,5	240.121	-2,3	239.026	-2,5	238.168	-2,6		
	111	Viersen	273.307	+10,8	272.415	+10,6	271.501	+10,4	270.496	+10,3	269.653	+10,3		
	112	Kleve	270.983	+9,9	270.125	+9,6	269.109	+9,4	268.062	+9,3	266.572	+9,0		
	113	Wesel I	245.914	-0,3	245.407	-0,4	244.304	-0,6	243.410	-0,7	242.325	-0,9		
	114	Krefeld II – Wesel II	214.337	-13,1	213.080	-13,5	212.476	-13,6	211.069	-13,9	210.017	-14,1		
	115	Duisburg I	204.726	-17,0	203.554	-17,4	202.174	-17,8	202.041	-17,6	200.427	-18,0		
	116	Duisburg II	204.010	-17,3	202.843	-17,7	201.468	-18,1	198.403	-19,1	197.064	-19,4		
	117	Oberhausen – Wesel III	247.335	+0,3	246.243	-0,0	245.061	-0,3	243.272	-0,8	241.860	-1,1		
	118	Mülheim – Essen I	224.824	-8,9	223.971	-9,1	223.148	-9,3	220.784	-9,9	219.421	-10,3		
	119	Essen II	192.495	-22,0	191.981	-22,1	191.213	-22,2	198.385	-19,1	196.295	-19,7		
	120	Essen III	236.345	-4,2	235.709	-4,3	234.765	-4,5	224.281	-8,5	223.719	-8,5		
	121	Recklinghausen I	200.292	-18,8	198.591	-19,4	197.182	-19,8	195.519	-20,2	193.689	-20,8		
	122	Recklinghausen II	225.625	-8,5	224.825	-8,7	224.175	-8,8	222.990	-9,0	222.327	-9,1		
	123	Gelsenkirchen	219.921	-10,8	218.168	-11,4	216.126	-12,1	213.867	-12,8	210.513	-13,9		
	124	Steinfurt I – Borken I	246.511	-0,1	246.028	-0,1	245.247	-0,3	244.207	-0,4	243.901	-0,3		
	125	Bottrop – Recklinghausen III	244.800	-0,8	243.835	-1,0	242.834	-1,2	240.859	-1,8	239.596	-2,0		
	126	Borken II	243.481	-1,3	242.879	-1,4	242.437	-1,4	241.956	-1,3	241.548	-1,2		
	127	Coesfeld – Steinfurt II	231.993	-6,0	231.765	-5,9	231.161	-6,0	231.021	-5,8	230.471	-5,7		
	128	Steinfurt III	235.580	-4,5	235.433	-4,4	234.752	-4,5	234.337	-4,4	233.932	-4,3		
	129	Münster	275.799	+11,8	276.829	+12,4	280.669	+14,1	280.888	+14,6	281.226	+15,0		
	130	Warendorf	254.569	+3,2	253.966	+3,1	252.855	+2,8	251.423	+2,6	250.396	+2,4		
	131	Gütersloh I	285.298	+15,7	284.854	+15,6	284.388	+15,7	283.364	+15,6	282.685	+15,6		
	132	Bielefeld – Gütersloh II	300.876	+22,0	300.955	+22,2	299.914	+22,0	298.175	+21,6	295.951	+21,0		

Land	Wahlkreis		Deutsche Bevölkerung am 31.12. ...											
			2013		2014		2015		2016		2017			
Nr.	Name	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	
noch: Nordrhein-Westfalen														
133	Herford – Minden-Lübbecke II	278.215	+12,8	277.192	+12,5	275.901	+12,2	273.862	+11,7	272.684	+11,5	272.684	+11,5	
134	Minden-Lübbecke I	249.073	+1,0	247.708	+0,5	246.479	+0,2	244.735	-0,2	243.710	-0,3	243.710	-0,3	
135	Lippe I	206.155	-16,4	204.906	-16,8	204.165	-17,0	203.190	-17,1	202.350	-17,2	202.350	-17,2	
136	Höxter – Lippe II	258.231	+4,7	256.617	+4,2	254.765	+3,6	253.071	+3,2	251.796	+3,0	251.796	+3,0	
137	Paderborn – Gütersloh III	303.240	+22,9	303.387	+23,1	303.881	+23,6	303.506	+23,8	303.239	+24,0	303.239	+24,0	
138	Hagen – Ennepe-Ruhr-Kreis I	250.403	+1,5	248.985	+1,1	246.786	+0,4	244.274	-0,4	241.936	-1,1	241.936	-1,1	
139	Ennepe-Ruhr-Kreis II	209.515	-15,1	208.759	-15,3	207.747	-15,5	206.374	-15,8	205.314	-16,0	205.314	-16,0	
140	Bochum I	247.515	+0,3	246.227	-0,1	244.539	-0,6	242.470	-1,1	243.176	-0,6	243.176	-0,6	
141	Herne – Bochum II	216.749	-12,1	215.522	-12,5	214.161	-12,9	212.175	-13,5	208.549	-14,7	208.549	-14,7	
142	Dortmund I	250.925	+1,7	249.626	+1,3	248.147	+0,9	245.788	+0,3	245.120	+0,2	245.120	+0,2	
143	Dortmund II	248.825	+0,9	247.529	+0,5	246.062	+0,1	243.805	-0,6	241.998	-1,0	241.998	-1,0	
144	Unna I	234.395	-5,0	233.564	-5,2	231.989	-5,7	231.121	-5,7	229.698	-6,1	229.698	-6,1	
145	Hamm – Unna II	285.686	+15,8	284.746	+15,6	283.714	+15,4	281.930	+15,0	279.988	+14,5	279.988	+14,5	
146	Soest	277.060	+12,3	276.294	+12,2	275.929	+12,2	274.777	+12,1	273.872	+12,0	273.872	+12,0	
147	Hochsauerlandkreis	246.257	-0,2	244.527	-0,7	242.712	-1,3	241.025	-1,7	239.366	-2,1	239.366	-2,1	
148	Siegen-Wittgenstein	255.315	+3,5	254.401	+3,3	253.279	+3,0	251.092	+2,4	249.412	+2,0	249.412	+2,0	
149	Olpe – Märkischer Kreis I	253.371	+2,7	251.683	+2,2	249.964	+1,7	247.983	+1,2	246.245	+0,7	246.245	+0,7	
150	Märkischer Kreis II	245.585	-0,4	243.212	-1,3	240.993	-2,0	238.572	-2,7	236.752	-3,2	236.752	-3,2	
Zusammen		15.831.974	X	15.794.015	X	15.750.694	X	15.675.850	X	15.613.576	X	15.613.576	X	
Sachsen														
151	Nordsachsen	194.181	-21,3	193.224	-21,6	192.136	-21,9	191.302	-22,0	190.380	-22,1	190.380	-22,1	
152	Leipzig I	245.709	-0,4	250.284	+1,6	253.910	+3,3	257.377	+5,0	260.134	+6,4	260.134	+6,4	
153	Leipzig II	257.010	+4,2	260.785	+5,9	264.563	+7,6	266.188	+8,6	269.670	+10,3	269.670	+10,3	
154	Leipzig-Land	254.774	+3,3	254.107	+3,1	253.130	+2,9	252.738	+3,1	252.111	+3,1	252.111	+3,1	
155	Meißen	240.374	-2,6	239.599	-2,7	238.638	-3,0	237.232	-3,2	235.887	-3,5	235.887	-3,5	
156	Bautzen I	258.801	+4,9	256.310	+4,0	254.117	+3,3	252.056	+2,8	250.342	+2,4	250.342	+2,4	
157	Görlitz	256.619	+4,0	254.046	+3,1	251.027	+2,1	248.492	+1,4	245.865	+0,5	245.865	+0,5	
158	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	242.250	-1,8	241.621	-1,9	240.827	-2,1	239.904	-2,1	239.148	-2,2	239.148	-2,2	
159	Dresden I	271.951	+10,2	273.700	+11,1	274.597	+11,7	273.948	+11,7	273.254	+11,7	273.254	+11,7	
160	Dresden II – Bautzen II	282.399	+14,5	283.682	+15,1	284.335	+15,6	285.021	+16,3	285.709	+16,8	285.709	+16,8	
161	Mittelsachsen	243.355	-1,3	241.244	-2,1	239.010	-2,8	236.993	-3,3	234.802	-4,0	234.802	-4,0	
162	Chemnitz	232.779	-5,6	232.355	-5,7	231.532	-5,8	230.082	-6,1	228.545	-6,5	228.545	-6,5	

Land	Wahlkreis		Deutsche Bevölkerung am 31.12. ...												
			2013		2014		2015		2016		2017				
			Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾			
	Nr.	Name													
noch: Sachsen															
	163	Chemnitz Umland – Erzgebirgskreis II	220.326	-10,7	218.294	-11,4	216.537	-11,9	214.850	-12,4	212.944	-12,9			
	164	Erzgebirgskreis I	267.528	+8,5	264.680	+7,4	261.638	+6,4	258.794	+5,6	256.091	+4,7			
	165	Zwickau	248.441	+0,7	246.281	-0,0	243.691	-0,9	240.917	-1,7	238.759	-2,4			
	166	Vogtlandkreis	230.653	-6,5	228.466	-7,3	226.420	-7,9	224.258	-8,5	221.930	-9,2			
		Zusammen	3.947.150	X	3.938.678	X	3.926.108	X	3.910.152	X	3.895.571	X			
Hessen															
	167	Waldeck	222.638	-9,7	221.176	-10,2	219.851	-10,6	218.482	-10,9	217.105	-11,2			
	168	Kassel	264.632	+7,3	263.999	+7,2	263.216	+7,0	261.632	+6,7	260.629	+6,6			
	169	Werra-Meißner – Hersfeld-Rotenburg	210.733	-14,6	208.990	-15,2	207.248	-15,7	205.686	-16,1	204.257	-16,5			
	170	Schwalim-Eder	226.770	-8,1	225.436	-8,5	224.015	-8,9	222.413	-9,3	220.993	-9,6			
	171	Marburg	223.029	-9,6	222.124	-9,8	220.779	-10,2	219.394	-10,5	218.910	-10,5			
	172	Lahn-Dill	253.349	+2,7	252.217	+2,4	250.941	+2,1	249.668	+1,8	248.441	+1,6			
	173	Gießen	257.301	+4,3	258.745	+5,0	258.100	+5,0	257.737	+5,1	257.562	+5,3			
	174	Fulda	253.402	+2,7	252.718	+2,6	251.929	+2,5	250.903	+2,3	249.874	+2,2			
	175	Main-Kinzig – Wetterau II – Schotten	214.199	-13,2	213.316	-13,4	212.282	-13,7	211.096	-13,9	210.279	-14,0			
	176	Hochtaunus	219.724	-10,9	219.214	-11,0	218.893	-11,0	218.285	-11,0	217.349	-11,1			
	177	Wetterau I	210.753	-14,6	210.910	-14,4	211.002	-14,2	210.661	-14,1	210.002	-14,1			
	178	Rheingau-Taunus – Limburg	264.020	+7,0	263.535	+7,0	262.694	+6,8	261.665	+6,7	261.156	+6,8			
	179	Wiesbaden	229.526	-7,0	228.792	-7,1	227.887	-7,3	227.055	-7,4	226.137	-7,5			
	180	Hanau	213.045	-13,6	213.393	-13,4	213.171	-13,3	212.585	-13,3	212.129	-13,2			
	181	Main-Taunus	236.983	-3,9	237.049	-3,8	237.207	-3,5	237.157	-3,3	236.864	-3,1			
	182	Frankfurt am Main I	244.936	-0,7	246.879	+0,2	249.360	+1,4	250.518	+2,2	251.253	+2,8			
	183	Frankfurt am Main II	271.799	+10,2	275.257	+11,7	278.022	+13,1	277.862	+13,3	279.032	+14,1			
	184	Groß-Gerau	212.280	-13,9	212.846	-13,6	213.371	-13,2	213.285	-13,0	213.108	-12,8			
	185	Offenbach	267.883	+8,6	267.729	+8,7	267.830	+8,9	267.646	+9,2	266.995	+9,2			
	186	Darmstadt	287.313	+16,5	288.604	+17,1	289.687	+17,8	289.744	+18,2	289.359	+18,3			
	187	Odenwald	280.352	+13,7	279.973	+13,6	279.699	+13,7	278.946	+13,8	278.233	+13,8			
	188	Bergstraße	237.030	-3,9	236.611	-4,0	236.098	-4,0	234.922	-4,2	234.113	-4,3			
		Zusammen	5.301.697	X	5.299.513	X	5.293.282	X	5.277.342	X	5.263.780	X			

Land	Wahlkreis	Deutsche Bevölkerung am 31.12. ...											
		2013		2014		2015		2016		2017			
Nr.	Name	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾		
Thüringen													
189	Eichsfeld – Nordhausen – Kyffhäuserkreis	260.358	+5,5	258.331	+4,9	256.470	+4,3	254.528	+3,8	252.248	+3,2		
190	Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis	268.080	+8,7	266.518	+8,2	264.317	+7,5	262.065	+6,9	259.532	+6,1		
191	Jena – Sömmerda – Weimarer Land I	246.226	-0,2	245.291	-0,4	244.195	-0,7	243.063	-0,9	242.246	-0,9		
192	Gotha – Ilm-Kreis	238.285	-3,4	236.702	-3,9	235.036	-4,4	233.146	-4,9	231.224	-5,4		
193	Erfurt – Weimar – Weimarer Land II	263.648	+6,9	264.081	+7,2	263.975	+7,4	263.536	+7,5	262.689	+7,4		
194	Gera – Greiz – Altenburger Land	286.625	+16,2	283.645	+15,1	280.457	+14,1	276.697	+12,9	274.063	+12,1		
195	Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Holzland-Kreis – Saale-Orla-Kreis	273.727	+11,0	271.316	+10,1	269.006	+9,4	266.568	+8,7	263.899	+7,9		
196	Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen – Sonneberg	279.622	+13,4	276.968	+12,4	273.864	+11,4	270.672	+10,4	267.816	+9,5		
	Zusammen	2.116.571	X	2.102.852	X	2.087.320	X	2.070.275	X	2.053.717	X		
Rheinland-Pfalz													
197	Neuwied	289.232	+17,3	288.012	+16,9	286.974	+16,7	285.986	+16,7	284.646	+16,4		
198	Ahrweiler	231.268	-6,2	230.698	-6,4	230.144	-6,4	229.345	-6,4	228.949	-6,4		
199	Koblenz	234.731	-4,8	234.551	-4,8	234.110	-4,8	232.750	-5,1	231.161	-5,5		
200	Mosel/Rhein-Hunsrück	207.827	-15,7	206.541	-16,2	205.393	-16,5	203.848	-16,8	202.386	-17,2		
201	Kreuznach	221.280	-10,3	220.660	-10,4	219.363	-10,8	217.962	-11,1	216.531	-11,4		
202	Bitburg	199.112	-19,3	198.141	-19,6	196.905	-19,9	195.732	-20,2	194.611	-20,4		
203	Trier	232.192	-5,9	231.582	-6,0	230.880	-6,1	229.800	-6,3	229.159	-6,3		
204	Montabaur	253.806	+2,9	252.786	+2,6	251.717	+2,4	250.700	+2,3	249.992	+2,2		
205	Mainz	293.944	+19,2	295.190	+19,8	295.704	+20,3	296.182	+20,8	296.549	+21,3		
206	Worms	256.710	+4,1	256.698	+4,2	256.444	+4,3	256.347	+4,6	255.971	+4,7		
207	Ludwigshafen/Frankenthal	261.008	+5,8	261.405	+6,1	261.215	+6,2	260.673	+6,3	259.939	+6,3		
208	Neustadt – Speyer	260.506	+5,6	260.314	+5,7	259.713	+5,6	258.938	+5,6	258.302	+5,6		
209	Kaiserslautern	275.642	+11,7	273.964	+11,2	272.649	+10,9	271.019	+10,5	269.351	+10,2		
210	Pirmasens	212.725	-13,8	211.387	-14,2	209.902	-14,6	208.223	-15,1	206.758	-15,4		
211	Südpfalz	258.523	+4,8	258.718	+5,0	258.626	+5,2	257.936	+5,2	257.514	+5,3		
	Zusammen	3.688.506	X	3.680.647	X	3.669.739	X	3.655.441	X	3.641.819	X		
Bayern													
212	Altötting	200.181	-18,8	200.071	-18,8	199.796	-18,7	199.594	-18,6	199.810	-18,3		
213	Erding – Ebersberg	240.001	-2,7	241.301	-2,1	242.091	-1,5	243.162	-0,8	244.254	-0,1		

Land	Wahlkreis Name		Deutsche Bevölkerung am 31.12. ...											
			2013		2014		2015		2016		2017			
			Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾		
noch: Bayern														
	214	Freising	284.735	+15,4	285.087	+15,7	285.820	+16,2	286.285	+16,8	287.071	+17,4		
	215	Fürstentfeldbruck	280.677	+13,8	281.634	+14,3	282.163	+14,7	282.863	+15,4	283.076	+15,8		
	216	Ingolstadt	289.193	+17,2	289.747	+17,6	290.672	+18,2	291.077	+18,7	291.543	+19,2		
	217	München-Nord	264.419	+7,2	264.956	+7,5	264.415	+7,5	264.880	+8,0	264.029	+8,0		
	218	München-Ost	284.180	+15,2	285.311	+15,8	284.728	+15,8	284.904	+16,2	286.006	+17,0		
	219	München-Süd	251.908	+2,1	252.625	+2,5	252.109	+2,5	252.207	+2,9	251.698	+2,9		
	220	München-West/Mitte	283.104	+14,8	283.508	+15,1	282.929	+15,1	283.470	+15,6	282.623	+15,6		
	221	München-Land	285.474	+15,7	285.813	+16,0	287.102	+16,8	286.911	+17,0	287.162	+17,4		
	222	Rosenheim	281.682	+14,2	282.173	+14,5	282.752	+15,0	283.270	+15,5	283.657	+16,0		
	223	Bad Tölz-Wolfratshausen – Miesbach	198.297	-19,6	198.417	-19,5	198.325	-19,3	198.047	-19,2	198.295	-18,9		
	224	Starnberg – Landsberg am Lech	258.146	+4,7	258.189	+4,8	258.455	+5,1	258.588	+5,5	258.726	+5,8		
	225	Traunstein	248.446	+0,7	248.631	+0,9	248.376	+1,0	248.120	+1,2	247.806	+1,3		
	226	Weilheim	199.160	-19,3	199.150	-19,2	199.249	-19,0	199.030	-18,8	198.840	-18,7		
	227	Deggendorf	198.105	-19,7	197.688	-19,8	197.189	-19,8	196.817	-19,7	196.551	-19,6		
	228	Landshtut	300.035	+21,6	300.668	+22,0	301.248	+22,5	301.562	+23,0	301.947	+23,5		
	229	Passau	209.569	-15,0	209.217	-15,1	208.896	-15,0	208.371	-15,0	208.060	-14,9		
	230	Rottal-Inn	202.617	-17,9	201.882	-18,1	201.124	-18,2	200.570	-18,2	200.068	-18,2		
	231	Straubing	208.344	-15,5	207.887	-15,6	207.249	-15,7	206.591	-15,7	206.128	-15,7		
	232	Amberg	259.577	+5,2	258.999	+5,1	258.161	+5,0	257.451	+5,0	256.865	+5,0		
	233	Regensburg	300.725	+21,9	301.668	+22,5	302.745	+23,1	303.195	+23,7	303.682	+24,2		
	234	Schwandorf	258.673	+4,9	257.769	+4,6	256.748	+4,4	256.171	+4,5	255.965	+4,7		
	235	Weiden	203.138	-17,6	201.898	-18,0	200.511	-18,5	198.970	-18,8	197.924	-19,1		
	236	Bamberg	217.264	-11,9	217.556	-11,7	218.032	-11,3	218.449	-10,9	218.663	-10,6		
	237	Bayreuth	195.116	-20,9	194.168	-21,2	193.392	-21,4	192.837	-21,3	192.462	-21,3		
	238	Coburg	191.456	-22,4	190.161	-22,8	188.545	-23,3	187.316	-23,6	186.209	-23,8		
	239	Hof	200.663	-18,7	198.785	-19,3	196.831	-20,0	195.232	-20,4	193.709	-20,8		
	240	Kulmbach	205.078	-16,9	203.842	-17,3	202.711	-17,6	201.674	-17,7	200.736	-17,9		
	241	Ansbach	293.580	+19,0	292.384	+18,7	291.793	+18,7	291.104	+18,7	290.558	+18,8		
	242	Erlangen	216.026	-12,4	215.961	-12,3	215.877	-12,2	215.876	-11,9	216.081	-11,6		
	243	Fürth	303.560	+23,1	303.906	+23,4	304.027	+23,6	303.947	+24,0	303.702	+24,2		
	244	Nürnberg-Nord	225.280	-8,7	224.859	-8,7	223.820	-9,0	224.083	-8,6	222.916	-8,8		
	245	Nürnberg-Süd	220.695	-10,5	219.167	-11,0	218.298	-11,2	216.460	-11,7	215.228	-12,0		
	246	Roth	273.181	+10,7	272.895	+10,8	272.514	+10,8	272.346	+11,1	272.651	+11,5		

Land	Wahlkreis		Deutsche Bevölkerung am 31.12. ...												
			2013		2014		2015		2016		2017				
			Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾			
	Nr.	Name													
noch: Bayern															
	247	Aschaffenburg	219.898	-10,9	219.030	-11,1	218.089	-11,3	217.295	-11,4	217.011	-11,3			
	248	Bad Kissingen	259.637	+5,3	258.086	+4,8	256.486	+4,3	255.293	+4,1	254.580	+4,1			
	249	Main-Spessart	237.199	-3,8	235.937	-4,2	234.673	-4,6	233.481	-4,8	232.772	-4,8			
	250	Schweinfurt	238.540	-3,3	237.935	-3,4	236.984	-3,6	235.936	-3,8	235.346	-3,8			
	251	Würzburg	266.208	+7,9	265.572	+7,8	265.253	+7,9	264.693	+8,0	264.035	+8,0			
	252	Augsburg-Stadt	253.777	+2,9	255.009	+3,5	256.270	+4,2	256.347	+4,6	256.236	+4,8			
	253	Augsburg-Land	298.340	+20,9	298.808	+21,3	299.298	+21,7	300.000	+22,4	301.361	+23,2			
	254	Donau-Ries	231.613	-6,1	231.022	-6,2	230.388	-6,3	229.923	-6,2	229.998	-5,9			
	255	Neu-Ulm	290.203	+17,6	290.122	+17,8	289.739	+17,8	289.495	+18,1	289.523	+18,4			
	256	Oberallgäu	269.140	+9,1	268.781	+9,1	268.819	+9,3	269.352	+9,9	269.683	+10,3			
	257	Ostallgäu	297.142	+20,5	297.325	+20,7	297.485	+21,0	297.920	+21,5	298.250	+22,0			
		Zusammen	11.393.982	X	11.385.600	X	11.372.177	X	11.361.165	X	11.353.496	X			
Baden-Württemberg															
	258	Stuttgart I	236.473	-4,1	237.956	-3,4	239.023	-2,8	240.705	-1,8	241.342	-1,3			
	259	Stuttgart II	234.206	-5,1	234.964	-4,6	236.018	-4,0	235.374	-4,0	235.478	-3,7			
	260	Böblingen	296.404	+20,2	297.656	+20,8	298.915	+21,6	299.934	+22,3	300.391	+22,8			
	261	Esslingen	202.753	-17,8	203.709	-17,3	204.069	-17,0	204.192	-16,7	204.063	-16,5			
	262	Nürtingen	250.598	+1,6	250.667	+1,7	250.868	+2,0	250.775	+2,3	250.537	+2,5			
	263	Göppingen	217.522	-11,8	216.947	-11,9	216.431	-12,0	215.975	-11,9	215.588	-11,8			
	264	Waiblingen	270.158	+9,5	270.389	+9,8	270.491	+10,0	270.198	+10,2	269.886	+10,4			
	265	Ludwigsburg	265.696	+7,7	267.205	+8,5	268.129	+9,0	268.220	+9,4	268.491	+9,8			
	266	Neckar-Zaber	277.312	+12,4	277.692	+12,7	278.082	+13,1	278.694	+13,7	279.024	+14,1			
	267	Heilbronn	294.458	+19,4	294.618	+19,6	294.846	+19,9	294.573	+20,2	294.517	+20,4			
	268	Schwäbisch Hall – Hohenlohe	274.714	+11,4	274.765	+11,5	274.574	+11,7	273.967	+11,8	273.444	+11,8			
	269	Backnang – Schwäbisch Gmünd	213.576	-13,4	213.514	-13,3	213.614	-13,1	213.365	-13,0	213.197	-12,8			
	270	Aalen – Heidenheim	272.132	+10,3	271.339	+10,1	270.451	+10,0	269.275	+9,8	268.093	+9,6			
	271	Karlsruhe-Stadt	251.636	+2,0	251.928	+2,3	252.277	+2,6	254.013	+3,6	254.065	+3,9			
	272	Karlsruhe-Land	251.021	+1,8	250.619	+1,7	250.092	+1,7	249.820	+1,9	249.798	+2,2			
	273	Rastatt	247.161	+0,2	246.174	-0,1	245.751	-0,1	244.878	-0,1	244.033	-0,2			
	274	Heidelberg	267.356	+8,4	268.677	+9,1	269.306	+9,5	269.663	+10,0	270.014	+10,4			
	275	Mannheim	236.371	-4,2	236.691	-3,9	236.560	-3,8	235.425	-4,0	236.355	-3,3			
	276	Odenwald – Tauber	255.846	+3,7	254.741	+3,4	253.318	+3,0	251.925	+2,8	250.507	+2,4			

Land	Wahlkreis Name		Deutsche Bevölkerung am 31.12. ...											
			2013		2014		2015		2016		2017			
Nr.	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾		
noch: Baden-Württemberg														
277	Rhein-Neckar	238.524	-3,3	238.790	-3,1	239.041	-2,8	238.483	-2,7	238.160	-2,6			
278	Bruchsal – Schwetzingen	235.233	-4,6	235.435	-4,4	235.336	-4,3	235.506	-3,9	235.170	-3,8			
279	Pforzheim	267.731	+8,5	267.585	+8,6	267.410	+8,7	266.651	+8,8	265.883	+8,7			
280	Calw	240.436	-2,5	240.142	-2,5	239.889	-2,4	238.939	-2,5	238.681	-2,4			
281	Freiburg	267.810	+8,6	268.336	+8,9	268.855	+9,3	269.317	+9,9	269.972	+10,4			
282	Lörrach – Müllheim	277.092	+12,3	277.800	+12,8	278.267	+13,2	278.166	+13,5	277.707	+13,6			
283	Emmendingen – Lahr	262.263	+6,3	262.922	+6,7	263.234	+7,0	263.181	+7,4	263.419	+7,7			
284	Offenburg	246.789	+0,0	246.392	+0,0	246.207	+0,1	245.770	+0,3	245.435	+0,4			
285	Rottweil – Tuttlingen	243.633	-1,2	243.383	-1,2	242.747	-1,3	241.809	-1,4	241.016	-1,4			
286	Schwarzwald-Baar	201.576	-18,3	200.976	-18,4	200.313	-18,5	199.427	-18,7	198.728	-18,7			
287	Konstanz	242.525	-1,7	242.812	-1,4	243.103	-1,1	242.857	-0,9	242.530	-0,8			
288	Waldshut	215.878	-12,5	215.498	-12,5	215.562	-12,3	214.958	-12,3	214.332	-12,3			
289	Reutlingen	242.778	-1,6	242.969	-1,4	242.807	-1,3	242.504	-1,1	242.146	-1,0			
290	Tübingen	237.165	-3,9	237.506	-3,6	237.964	-3,2	238.626	-2,7	239.094	-2,2			
291	Ulm	270.724	+9,7	271.148	+10,1	271.346	+10,3	271.255	+10,6	271.431	+11,0			
292	Biberach	202.736	-17,8	203.097	-17,6	203.623	-17,2	203.954	-16,8	204.611	-16,3			
293	Bodensee	206.023	-16,5	206.474	-16,2	206.498	-16,0	206.123	-15,9	206.258	-15,7			
294	Ravensburg	226.387	-8,2	226.458	-8,1	226.504	-7,9	226.884	-7,5	226.663	-7,3			
295	Zollernalb – Sigmaringen	222.718	-9,7	221.677	-10,0	220.958	-10,1	220.296	-10,1	219.601	-10,2			
Zusammen		9.363.414	X	9.369.651	X	9.372.479	X	9.365.677	X	9.359.660	X			
Saarland														
296	Saarbrücken	238.044	-3,5	236.678	-3,9	234.999	-4,4	232.947	-5,0	231.058	-5,5			
297	Saarlouis	244.018	-1,1	242.361	-1,6	240.763	-2,1	238.863	-2,6	237.061	-3,1			
298	St. Wendel	208.697	-15,4	207.370	-15,8	205.511	-16,4	203.616	-16,9	201.821	-17,5			
299	Homburg	226.499	-8,2	224.740	-8,8	223.013	-9,3	220.523	-10,0	218.363	-10,7			
Zusammen		917.258	X	911.149	X	904.286	X	895.949	X	888.303	X			
Insgesamt		73.755.652	X	73.661.434	X	73.523.727	X	73.301.664	X	73.113.483	X			
nachrichtlich: Durchschnittliche Wahlkreisgröße		246.674	X	246.359	X	245.899	X	245.156	X	244.527	X			

1) Abweichung von der durchschnittlichen Wahlkreisgröße.

Anlage 5.5

Gegenwärtige und im Bericht vorgeschlagene Wahlkreise mit ihrer deutschen Bevölkerung am 31. Dezember 2017 sowie der Abweichung in Prozent vom Bundesdurchschnitt

Land	Wahlkreis	Deutsche Bevölkerung am 31.12.2017 für die									
		gegenwärtigen					vorgeschlagenen				
		insgesamt		darunter: volljährig		u18-Anteil	insgesamt		darunter: volljährig		u18-Anteil
Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ²⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾		Anzahl	Abw. ²⁾			
Nr.	Name										
Schleswig-Holstein											
1	Flensburg – Schleswig	266.013	+8,8	222.434	+9,0	16,4					
2	Nordfriesland – Dithmarschen Nord	218.761	-10,5	184.488	-9,6	15,7					
3	Steinburg – Dithmarschen Süd	207.665	-15,1	174.044	-14,7	16,2					
4	Rendsburg-Eckernförde	238.641	-2,4	198.748	-2,6	16,7					
5	Kiel	240.725	-1,6	205.365	+0,6	14,7					
6	Plön – Neumünster	204.695	-16,3	172.310	-15,6	15,8					
7	Pinneberg	281.111	+15,0	232.944	+14,1	17,1					
8	Segeberg – Stormarn-Mitte	294.970	+20,6	244.109	+19,6	17,2					
9	Ostholstein – Stormarn-Nord	208.681	-14,7	177.981	-12,8	14,7					
10	Herzogtum Lauenburg – Stormarn-Süd	291.555	+19,2	241.975	+18,5	17,0					
11	Lübeck	213.788	-12,6	180.767	-11,4	15,4					
	Zusammen	2.666.605	X	2.235.165	X	16,2					
Mecklenburg-Vorpommern											
12	Schwerin – Ludwigslust-Parchim I – Nordwestmecklenburg I	252.777	+3,4	213.093	+4,4	15,7					
13	Ludwigslust-Parchim II – Nordwestmecklenburg II – Landkreis Rostock I	240.184	-1,8	204.348	+0,1	14,9					
14	Rostock – Landkreis Rostock II	261.244	+6,8	223.121	+9,3	14,6					
15	Vorpommern-Rügen – Vorpommern-Greifswald I	281.236	+15,0	240.813	+18,0	14,4					
16	Mecklenburgische Seenplatte I – Vorpommern-Greifswald II	260.373	+6,5	223.075	+9,3	14,3					
17	Mecklenburgische Seenplatte II – Landkreis Rostock III	246.382	+0,8	209.414	+2,6	15,0					
	Zusammen	1.542.196	X	1.313.864	X	14,8					
Hamburg											
18	Hamburg-Mitte	281.412	+15,1	239.149	+17,2	15,0					
19	Hamburg-Altona	224.902	-8,0	182.147	-10,8	19,0					

Land	Wahlkreis		Deutsche Bevölkerung am 31.12.2017 für die											
			gegenwärtigen						vorgeschlagenen					
			Wahlkreise			Wahlkreise			Wahlkreise			Wahlkreise		
Nr.	Name	insgesamt		darunter: volljährig		insgesamt		darunter: volljährig		insgesamt		darunter: volljährig		
		Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ²⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ²⁾	u18-Anteil
noch: Hamburg														
	20	Hamburg-Eimsbüttel	223.978	-8,4	188.192	-7,8	16,0							
	21	Hamburg-Nord	255.506	+4,5	212.743	+4,2	16,7							
	22	Hamburg-Wandsbek	277.528	+13,5	230.628	+13,0	16,9							
	23	Hamburg-Bergedorf – Harburg	271.041	+10,8	218.368	+7,0	19,4							
	Zusammen		1.534.367	X	1.271.227	X	17,1							
Niedersachsen														
	24	Aurich – Emden	225.422	-7,8	188.320	-7,7	16,5							
	25	Unterems	285.178	+16,6	233.984	+14,6	18,0							
	26	Friesland – Wilhelmshaven – Wittmund	218.420	-10,7	185.877	-8,9	14,9							
	27	Oldenburg – Ammerland	267.955	+9,6	225.296	+10,4	15,9							
	28	Delmenhorst – Wesermarsch – Oldenburg-Land	267.938	+9,6	223.524	+9,5	16,6							
	29	Cuxhaven – Stade II	221.053	-9,6	185.232	-9,3	16,2							
	30	Stade I – Rotenburg II	233.888	-4,4	193.547	-5,2	17,2							
	31	Mittellems	278.019	+13,7	228.007	+11,7	18,0							
	32	Cloppenburg – Vechta	275.120	+12,5	219.933	+7,7	20,1							
	33	Diepholz – Nienburg I	228.158	-6,7	191.098	-6,4	16,2							
	34	Osterholz – Verden	233.802	-4,4	194.017	-5,0	17,0							
	35	Rotenburg I – Heidekreis	198.579	-18,8	165.281	-19,0	16,8							
	36	Harburg	233.205	-4,6	192.428	-5,7	17,5							
	37	Lüchow-Dannenberg – Lüneburg	216.605	-11,4	180.562	-11,5	16,6							
	38	Osnabrück-Land	241.072	-1,4	196.712	-3,6	18,4							
	39	Stadt Osnabrück	231.061	-5,5	195.177	-4,4	15,5							
	40	Nienburg II – Schaumburg	228.159	-6,7	191.855	-6,0	15,9							
	41	Stadt Hannover I	215.100	-12,0	179.416	-12,1	16,6							
	42	Stadt Hannover II	229.085	-6,3	193.027	-5,4	15,7							
	43	Hannover-Land I	274.623	+12,3	227.681	+11,5	17,1							
	44	Celle – Uelzen	253.196	+3,5	212.084	+3,9	16,2							
	45	Gifhorn – Peine	263.419	+7,7	216.607	+6,1	17,8							
	46	Hamelin-Pyrmont – Holzminden	216.492	-11,5	184.118	-9,8	15,0							

Land	Wahlkreis		Deutsche Bevölkerung am 31.12.2017 für die									
			gegenwärtigen					vorgeschlagenen				
			insgesamt		darunter: volljährig		insgesamt		darunter: volljährig			
Nr.	Name	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ²⁾	u18-Anteil	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ²⁾	u18-Anteil	
noch: Niedersachsen												
	47	Hannover-Land II	282.419	+15,5	234.705	+15,0	16,9					
	48	Hildesheim	255.519	+4,5	216.226	+5,9	15,4					
	49	Salzgitter – Wolfenbüttel	240.446	-1,7	202.353	-0,9	15,8					
	50	Braunschweig	224.009	-8,4	190.401	-6,7	15,0					
	51	Helmstedt – Wolfsburg	216.372	-11,5	181.319	-11,2	16,2					
	52	Goslar – Northeim – Osterode	233.418	-4,5	200.899	-1,6	13,9					
	53	Göttingen	261.815	+7,1	221.979	+8,7	15,2					
	Zusammen		7.249.547	X	6.051.665	X	16,5					
Bremen												
	54	Bremen I	300.098	+22,7	254.015	+24,4	15,4	↓	276.031	+12,9	234.330	+14,8
	55	Bremen II – Bremerhaven	262.686	+7,4	220.791	+8,2	15,9	↑	286.753	+17,3	240.476	+17,8
	Zusammen		562.784	X	474.806	X	15,6					
Brandenburg												
	56	Prignitz – Ostprignitz-Ruppin – Havelland I	201.747	-17,5	173.385	-15,1	14,1					
	57	Uckermark – Barnim I	211.499	-13,5	181.119	-11,3	14,4					
	58	Oberhavel – Havelland II	289.427	+18,4	240.332	+17,7	17,0					
	59	Märkisch-Oderland – Barnim II	265.379	+8,5	223.702	+9,6	15,7					
	60	Brandenburg an der Havel – Potsdam-Mittelmark I – Havelland III – Teltow-Fläming I	211.848	-13,4	181.584	-11,0	14,3	↑	236.626	-3,2	202.147	-1,0
	61	Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II	300.143	+22,7	246.881	+20,9	17,7	↓	275.365	+12,6	226.318	+10,9
	62	Dahme-Spreewald – Teltow-Fläming III – Oberspreewald-Lausitz I	292.359	+19,6	246.725	+20,9	15,6	↓	276.988	+13,3	233.319	+14,3
	63	Frankfurt (Oder) – Oder-Spree	223.919	-8,4	191.791	-6,0	14,3					
	64	Cottbus – Spree-Neiße	204.627	-16,3	177.095	-13,2	13,5					
	65	Elbe-Elster – Oberspreewald-Lausitz II	192.703	-21,2	166.530	-18,4	13,6	↑	208.074	-14,9	179.936	-11,8
	Zusammen		2.393.651	X	2.029.144	X	15,2					

Land	Wahlkreis		Deutsche Bevölkerung am 31.12.2017 für die											
			gegenwärtigen						vorgeschlagenen					
			Wahlkreise			Wahlkreise			Wahlkreise			Wahlkreise		
Nr.	Name	insgesamt		darunter: volljährig		insgesamt		darunter: volljährig		insgesamt		darunter: volljährig		
		Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ²⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ²⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ²⁾	
			u18-Anteil		u18-Anteil		u18-Anteil		u18-Anteil		u18-Anteil		u18-Anteil	
Sachsen-Anhalt														
	66	Altmark	190.504	-22,1	162.566	-20,4	14,7	203.688	-16,7	173.593	-15,0	14,8		
	67	Börde – Jerichower Land	254.592	+4,1	216.409	+6,0	15,0	241.408	-1,3	205.382	+0,6	14,9		
	68	Harz	243.974	-0,2	210.576	+3,2	13,7							
	69	Magdeburg	271.965	+11,2	233.913	+14,6	14,0							
	70	Dessau – Wittenberg	200.302	-18,1	173.847	-14,8	13,2							
	71	Anhalt	254.156	+3,9	219.706	+7,6	13,6							
	72	Halle	250.520	+2,5	213.605	+4,6	14,7							
	73	Burgenland – Saalekreis	218.250	-10,7	187.680	-8,1	14,0							
	74	Mansfeld	234.400	-4,1	202.533	-0,8	13,6							
		Zusammen	2.118.663	X	1.820.835	X	14,1							
Berlin														
	75	Berlin-Mitte	250.899	+2,6	206.445	+1,1	17,7							
	76	Berlin-Pankow	286.929	+17,3	233.954	+14,6	18,5							
	77	Berlin-Reinickendorf	215.744	-11,8	179.477	-12,1	16,8							
	78	Berlin-Spandau – Charlottenburg Nord	219.431	-10,3	181.954	-10,9	17,1							
	79	Berlin-Steglitz-Zehlendorf	260.181	+6,4	217.765	+6,7	16,3							
	80	Berlin-Charlottenburg-Wilmersdorf	228.866	-6,4	196.139	-3,9	14,3							
	81	Berlin-Tempelhof-Schöneberg	278.987	+14,1	233.577	+14,4	16,3							
	82	Berlin-Neukölln	243.569	-0,4	199.476	-2,3	18,1							
	83	Berlin-Friedrichshain-Kreuzberg – Prenzlauer Berg Ost	268.925	+10,0	219.705	+7,6	18,3							
	84	Berlin-Treptow-Köpenick	241.646	-1,2	204.831	+0,3	15,2							
	85	Berlin-Marzahn-Hellersdorf	238.126	-2,6	197.961	-3,0	16,9							
	86	Berlin-Lichtenberg	242.445	-0,9	204.687	+0,3	15,6							
		Zusammen	2.975.748	X	2.475.971	X	16,8							
Nordrhein-Westfalen														
	87	Aachen I	204.320	-16,4	175.060	-14,2	14,3							
	88	Aachen II	272.302	+11,4	225.361	+10,4	17,2							
	89	Heinsberg	224.422	-8,2	186.137	-8,8	17,1							

Land	Wahlkreis		Deutsche Bevölkerung am 31.12.2017 für die											
			gegenwärtigen						vorgeschlagenen					
			Wahlkreise			Wahlkreise			Wahlkreise			Wahlkreise		
Nr.	Name	insgesamt	darunter: volljährig	insgesamt	darunter: volljährig	insgesamt	darunter: volljährig	insgesamt	darunter: volljährig	insgesamt	darunter: volljährig	insgesamt	darunter: volljährig	
		Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ²⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ²⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ²⁾	u18-Anteil
noch: Nordrhein-Westfalen														
	141	Herne – Bochum II	208.549	-14,7	175.371	-14,1	15,9							
	142	Dortmund I	245.120	+0,2	208.082	+1,9	15,1							
	143	Dortmund II	241.998	-1,0	199.590	-2,2	17,5							
	144	Unna I	229.698	-6,1	192.936	-5,5	16,0							
	145	Hamm – Unna II	279.988	+14,5	232.082	+13,7	17,1							
	146	Soest	273.872	+12,0	227.088	+11,3	17,1							
	147	Hochsauerlandkreis	239.366	-2,1	199.611	-2,2	16,6							
	148	Siegen-Wittgenstein	249.412	+2,0	209.477	+2,6	16,0							
	149	Olpe – Märkischer Kreis I	246.245	+0,7	202.860	-0,6	17,6							
	150	Märkischer Kreis II	236.752	-3,2	196.562	-3,7	17,0							
	Zusammen		15.613.576	X	12.987.177	X	16,8							
Sachsen														
	151	Nordsachsen	190.380	-22,1	161.621	-20,8	15,1							
	152	Leipzig I	260.134	+6,4	220.034	+7,8	15,4							
	153	Leipzig II	269.670	+10,3	227.190	+11,3	15,8							
	154	Leipzig-Land	252.111	+3,1	213.043	+4,4	15,5							
	155	Meißen	235.887	-3,5	198.535	-2,7	15,8							
	156	Bautzen I	250.342	+2,4	211.574	+3,7	15,5							
	157	Görlitz	245.865	+0,5	210.075	+2,9	14,6							
	158	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	239.148	-2,2	200.315	-1,9	16,2							
	159	Dresden I	273.254	+11,7	231.677	+13,5	15,2							
	160	Dresden II – Bautzen II	285.709	+16,8	234.063	+14,7	18,1							
	161	Mittelsachsen	234.802	-4,0	199.749	-2,1	14,9							
	162	Chemnitz	228.545	-6,5	195.316	-4,3	14,5							
	163	Chemnitzer Umland – Erzgebirgskreis II	212.944	-12,9	181.081	-11,3	15,0							
	164	Erzgebirgskreis I	256.091	+4,7	217.666	+6,6	15,0							
	165	Zwickau	238.759	-2,4	205.071	+0,5	14,1							
	166	Vogtlandkreis	221.930	-9,2	191.004	-6,4	13,9							
	Zusammen		3.895.571	X	3.298.014	X	15,3							

Land	Wahlkreis		Deutsche Bevölkerung am 31.12.2017 für die											
			gegenwärtigen						vorgeschlagenen					
			Wahlkreise			Wahlkreise			Wahlkreise			Wahlkreise		
Nr.	Name	insgesamt	darunter: volljährig	insgesamt	darunter: volljährig	insgesamt	darunter: volljährig	insgesamt	darunter: volljährig	insgesamt	darunter: volljährig	u18-Anteil	u18-Anteil	
		Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ²⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ²⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ²⁾	Anteil
Hessen														
	167	Waldeck	217.105	-11,2	183.149	-10,3	15,6							
	168	Kassel	260.629	+6,6	220.105	+7,8	15,5							
	169	Werra-Meißner – Hersfeld-Rotenburg	204.257	-16,5	173.418	-15,0	15,1							
	170	Schwalim-Eder	220.993	-9,6	186.212	-8,8	15,7							
	171	Marburg	218.910	-10,5	183.607	-10,1	16,1							
	172	Lahn-Dill	248.441	+1,6	207.603	+1,7	16,4							
	173	Gießen	257.562	+5,3	217.807	+6,7	15,4							
	174	Fulda	249.874	+2,2	208.416	+2,1	16,6							
	175	Main-Kinzig – Wetterau II – Schotten	210.279	-14,0	177.171	-13,2	15,7							
	176	Hochtaunus	217.349	-11,1	178.884	-12,4	17,7							
	177	Wetterau I	210.002	-14,1	174.096	-14,7	17,1							
	178	Rheingau-Taunus – Limburg	261.156	+6,8	217.644	+6,6	16,7							
	179	Wiesbaden	226.137	-7,5	184.730	-9,5	18,3							
	180	Hanau	212.129	-13,2	173.745	-14,9	18,1							
	181	Main-Taunus	236.864	-3,1	192.984	-5,5	18,5							
	182	Frankfurt am Main I	251.253	+2,8	202.409	-0,8	19,4							
	183	Frankfurt am Main II	279.032	+14,1	227.118	+11,3	18,6							
	184	Groß-Gerau	213.108	-12,8	172.319	-15,6	19,1							
	185	Offenbach	266.995	+9,2	215.178	+5,4	19,4							
	186	Darmstadt	289.359	+18,3	239.191	+17,2	17,3							
	187	Odenwald	278.233	+13,8	231.467	+13,4	16,8							
	188	Bergstraße	234.113	-4,3	196.201	-3,9	16,2							
		Zusammen	5.263.780	X	4.363.454	X	17,1							
Thüringen														
	189	Eichsfeld – Nordhausen – Kyffhäuserkreis	252.248	+3,2	213.720	+4,7	15,3							
	190	Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis	259.532	+6,1	220.313	+7,9	15,1							
	191	Jena – Sömmerda – Weimarer Land I	242.246	-0,9	204.400	+0,1	15,6							
	192	Gotha – Ilm-Kreis	231.224	-5,4	196.789	-3,6	14,9							
	193	Erfurt – Weimar – Weimarer Land II	262.689	+7,4	221.667	+8,6	15,6							

Land	Wahlkreis		Deutsche Bevölkerung am 31.12.2017 für die											
			gegenwärtigen						vorgeschlagenen					
			Wahlkreise			Wahlkreise			Wahlkreise			Wahlkreise		
Nr.	Name	insgesamt	darunter: volljährig	u18-Anteil	insgesamt	darunter: volljährig	u18-Anteil	insgesamt	darunter: volljährig	u18-Anteil	insgesamt	darunter: volljährig	u18-Anteil	
		Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ²⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ²⁾	Anzahl
noch: Thüringen														
	194	Gera – Greiz – Altenburger Land	274.063	+12,1	237.417	+16,3	13,4							
	195	Saalfeld-Rudolstadt – Saale-Holzland-Kreis – Saale-Orla-Kreis	263.899	+7,9	226.062	+10,7	14,3							
	196	Suhl – Schmalkalden-Meiningen – Hildburghausen – Sonneberg	267.816	+9,5	231.367	+13,3	13,6							
		Zusammen	2.053.717	X	1.751.735	X	14,7							
Rheinland-Pfalz														
	197	Neuwied	284.646	+16,4	236.875	+16,0	16,8							
	198	Ahrweiler	228.949	-6,4	193.200	-5,4	15,6							
	199	Koblenz	231.161	-5,5	196.150	-3,9	15,1							
	200	Mosel/Rhein-Hunsrück ③ Variante 1	202.386	-17,2	171.024	-16,2	15,5							
	201	Kreuznach	216.531	-11,4	182.465	-10,6	15,7							
	202	Bitburg ③ Variante 1 ③ Variante 2	194.611	-20,4	163.132	-20,1	16,2							
	203	Trier	229.159	-6,3	193.108	-5,4	15,7							
	204	Montabaur	249.992	+2,2	208.173	+2,0	16,7							
	205	Mainz	296.549	+21,3	248.873	+21,9	16,1							
	206	Worms	255.971	+4,7	211.019	+3,4	17,6							
	207	Ludwigshafen/Frankenthal	259.939	+6,3	213.216	+4,5	18,0							
	208	Neustadt – Speyer	258.302	+5,6	216.725	+6,2	16,1							
	209	Kaiserlautern	269.351	+10,2	227.428	+11,4	15,6							
	210	Pirmasens	206.758	-15,4	176.119	-13,7	14,8							
	211	Städtpfalz	257.514	+5,3	215.402	+5,5	16,4							
		Zusammen	3.641.819	X	3.052.909	X	16,2							

Land	Wahlkreis		Deutsche Bevölkerung am 31.12.2017 für die											
			gegenwärtigen						vorgeschlagenen					
			Wahlkreise			Wahlkreise			Wahlkreise			Wahlkreise		
Nr.	Name	insgesamt	darunter: volljährig	insgesamt	darunter: volljährig	insgesamt	darunter: volljährig	insgesamt	darunter: volljährig	insgesamt	darunter: volljährig	insgesamt	darunter: volljährig	
		Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ²⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ²⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ²⁾	u18-Anteil
Bayern														
	212	Altötting	199.810	-18,3	165.452	-18,9	17,2							
	213	Erding – Ebersberg	244.254	-0,1	197.268	-3,4	19,2							
	214	Freising	287.071	+17,4	234.311	+14,8	18,4							
	215	Fürstentfeldbruck	283.076	+15,8	230.868	+13,1	18,4							
	216	Ingolstadt	291.543	+19,2	238.561	+16,9	18,2							
	217	München-Nord	264.029	+8,0	219.635	+7,6	16,8							
	218	München-Ost	286.006	+17,0	232.654	+14,0	18,7							
	219	München-Süd	251.698	+2,9	210.557	+3,2	16,3							
	220	München-West/Mitte	282.623	+15,6	234.432	+14,8	17,1							
	221	München-Land	287.162	+17,4	231.310	+13,3	19,4							
	222	Rosenheim	283.657	+16,0	233.644	+14,5	17,6							
	223	Bad Tölz-Wolfratshausen – Miesbach	198.295	-18,9	163.551	-19,9	17,5							
	224	Starnberg – Landsberg am Lech	258.726	+5,8	211.173	+3,5	18,4							
	225	Traunstein	247.806	+1,3	207.161	+1,5	16,4							
	226	Weilheim	198.840	-18,7	165.168	-19,1	16,9							
	227	Deggendorf	196.551	-19,6	165.434	-19,0	15,8							
	228	Landshut	301.947	+23,5	248.953	+22,0	17,6							
	229	Passau	208.060	-14,9	176.438	-13,6	15,2							
	230	Rottal-Inn	200.068	-18,2	166.775	-18,3	16,6							
	231	Straubing	206.128	-15,7	173.227	-15,1	16,0							
	232	Amberg	256.865	+5,0	215.012	+5,3	16,3							
	233	Regensburg	303.682	+24,2	254.588	+24,7	16,2							
	234	Schwandorf	255.965	+4,7	215.422	+5,5	15,8							
	235	Weiden	197.924	-19,1	167.617	-17,9	15,3							
	236	Bamberg	218.663	-10,6	182.827	-10,4	16,4							
	237	Bayreuth	192.462	-21,3	163.712	-19,8	14,9							
	238	Coburg	186.209	-23,8	158.883	-22,2	14,7							
	239	Hof	193.709	-20,8	165.810	-18,8	14,4							
	240	Kulmbach	200.736	-17,9	169.518	-17,0	15,6							
	241	Ansbach	290.558	+18,8	241.874	+18,5	16,8							

Land	Wahlkreis	Deutsche Bevölkerung am 31.12.2017 für die											
		gegenwärtigen						vorgeschlagenen					
		Wahlkreise											
Nr.	Name	insgesamt		darunter: volljährig		u18-Anteil	insgesamt		darunter: volljährig		u18-Anteil		
		Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ²⁾		Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ²⁾			
noch: Bayern													
242	Erlangen	216.081	-11,6	179.272	-12,2	17,0	222.932	-8,8	184.904	-9,4	17,1		
243	Fürth	303.702	+24,2	253.101	+24,0	16,7	296.851	+21,4	247.469	+21,2	16,6		
244	Nürnberg-Nord	222.916	-8,8	188.094	-7,9	15,6							
245	Nürnberg-Süd	215.228	-12,0	177.890	-12,9	17,3							
246	Roth	272.651	+11,5	227.130	+11,3	16,7							
247	Aschaffenburg	217.011	-11,3	181.426	-11,1	16,4							
248	Bad Kissingen	254.580	+4,1	214.125	+4,9	15,9							
249	Main-Spessart	232.772	-4,8	194.819	-4,6	16,3							
250	Schweinfurt	235.346	-3,8	197.324	-3,3	16,2							
251	Würzburg	264.035	+8,0	224.768	+10,1	14,9							
252	Augsburg-Stadt	256.236	+4,8	214.269	+5,0	16,4	269.391	+10,2	225.088	+10,3	16,4		
253	Augsburg-Land	301.361	+23,2	246.975	+21,0	18,0	288.206	+17,9	236.156	+15,7	18,1		
254	Donau-Ries	229.998	-5,9	189.533	-7,1	17,6							
255	Neu-Ulm	289.523	+18,4	237.493	+16,3	18,0	293.684	+20,1	240.953	+18,0	18,0		
256	Oberallgäu	269.683	+10,3	224.404	+9,9	16,8							
257	Ostallgäu	298.250	+22,0	246.046	+20,5	17,5	294.089	+20,3	242.586	+18,8	17,5		
Zusammen		11.353.496	X	9.438.504	X	16,9							
Baden-Württemberg													
258	Stuttgart I	241.342	-1,3	203.244	-0,4	15,8							
259	Stuttgart II	235.478	-3,7	191.261	-6,3	18,8							
260	Böblingen	300.391	+22,8	243.209	+19,1	19,0	283.204	+15,8	229.207	+12,3	19,1		
	④ Variante 1						290.982	+19,0	235.722	+15,5	19,0		
	④ Variante 2												
261	Esslingen	204.063	-16,5	166.315	-18,5	18,5							
262	Nürtingen	250.537	+2,5	205.426	+0,6	18,0							
	④ Variante 1												
263	Göppingen	215.588	-11,8	177.331	-13,1	17,7	267.724	+9,5	219.428	+7,5	18,0		
264	Waiblingen	269.886	+10,4	220.855	+8,2	18,2							

Land	Wahlkreis		Deutsche Bevölkerung am 31.12.2017 für die											
			gegenwärtigen						vorgeschlagenen					
			Wahlkreise			Wahlkreise			Wahlkreise			Wahlkreise		
Nr.	Name	insgesamt	darunter: volljährig	insgesamt	darunter: volljährig	insgesamt	darunter: volljährig	insgesamt	darunter: volljährig	insgesamt	darunter: volljährig	u18-Anteil	u18-Anteil	
		Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ²⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ²⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ²⁾	Anteil
noch: Baden-Württemberg														
	265	Ludwigsburg	268.491	+9,8	217.127	+6,4	19,1	277.900	+13,6	224.614	+10,0	19,2		
		④ Variante 2												
	266	Neckar-Zaber	279.024	+14,1	227.703	+11,6	18,4							
	267	Heilbronn	294.517	+20,4	239.856	+17,5	18,6							
	268	Schwäbisch Hall – Hohenlohe	273.444	+11,8	224.319	+9,9	18,0							
	269	Backnang – Schwäbisch Gmünd	213.197	-12,8	175.513	-14,0	17,7							
	270	Aalen – Heidenheim	268.093	+9,6	220.857	+8,2	17,6							
	271	Karlsruhe-Stadt	254.065	+3,9	214.930	+5,3	15,4							
	272	Karlsruhe-Land	249.798	+2,2	207.292	+1,6	17,0							
	273	Rastatt	244.033	-0,2	203.839	-0,1	16,5							
	274	Heidelberg	270.014	+10,4	226.105	+10,8	16,3							
	275	Mannheim	236.355	-3,3	196.539	-3,7	16,8							
	276	Odenwald – Tauber	250.507	+2,4	208.999	+2,4	16,6							
	277	Rhein-Neckar	238.160	-2,6	196.234	-3,9	17,6							
	278	Bruchsal – Schwetzingen	235.170	-3,8	194.434	-4,7	17,3							
	279	Pforzheim	265.883	+8,7	218.339	+7,0	17,9							
	280	Calw	238.681	-2,4	195.947	-4,0	17,9							
	281	Freiburg	269.972	+10,4	224.228	+9,8	16,9							
	282	Lörrach – Müllheim	277.707	+13,6	227.670	+11,5	18,0							
	283	Emmendingen – Lahr	263.419	+7,7	216.427	+6,0	17,8							
	284	Offenburg	245.435	+0,4	203.137	-0,5	17,2							
	285	Rottweil – Tuttlingen	241.016	-1,4	196.832	-3,6	18,3							
	286	Schwarzwald-Baar	198.728	-18,7	164.401	-19,5	17,3							
	287	Konstanz	242.530	-0,8	201.496	-1,3	16,9							
	288	Waldshut	214.332	-12,3	174.981	-14,3	18,4							
	289	Reutlingen	242.146	-1,0	198.229	-2,9	18,1							
	290	Tübingen	239.094	-2,2	197.094	-3,4	17,6							
	291	Ulm	271.431	+11,0	221.699	+8,6	18,3							
	292	Biberach	204.611	-16,3	165.956	-18,7	18,9							
	293	Bodensee	206.258	-15,7	170.563	-16,4	17,3							

Land	Wahlkreis	Deutsche Bevölkerung am 31.12.2017 für die									
		gegenwärtigen					vorgeschlagenen				
		Wahlkreise									
Nr.	Name	insgesamt		darunter: volljährig		insgesamt		darunter: volljährig		u18-Anteil	
		Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ²⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Anzahl	Abw. ¹⁾	Abw. ²⁾	u18-Anteil
noch: Baden-Württemberg											
	294 Ravensburg	226.663	-7,3	185.788	-9,0	18,0					
	295 Zollernalb – Sigmaringen	219.601	-10,2	182.003	-10,8	17,1					
	Zusammen	9.359.660	X	7.706.178	X	17,7					
Saarland											
	296 Saarbrücken	231.058	-5,5	197.539	-3,2	14,5					
	297 Saarlouis	237.061	-3,1	202.142	-1,0	14,7					
	298 St. Wendel	201.821	-17,5	174.423	-14,5	13,6					
	299 Homburg	218.363	-10,7	187.862	-8,0	14,0					
	Zusammen	888.303	X	761.966	X	14,2					
Insgesamt		73.113.483	X	61.032.614	X	16,5					
nachrichtlich: Durchschnittliche Wahlkreisgröße		244.527	X	204.122	X	X					

1) Abweichung von der durchschnittlichen Wahlkreisgröße.

⊙ Varianten mit derselben Randnummer sind zusammengehörig.

↕ vorgeschlagener Wahlkreis fällt kleiner (↘)/größer (↗) aus als der gegenwärtige Wahlkreis.

Anlage 5.6

Nach vorgeschlagenen Änderungen verbleibende Wahlkreise mit Abweichungen von mehr als 15 Prozent vom Bundesdurchschnitt

Land	Wahlkreis		Deutsche Bevölkerung am 31.12.2017	
	Nr.	Name	Anzahl	Abw. ¹⁾
Schleswig-Holstein				
	3	Steinburg – Dithmarschen Süd	207.665	-15,1
	8	Segeberg – Stormarn-Mitte	281.738	+15,2
Hamburg				
	18	Hamburg-Mitte	281.412	+15,1
Niedersachsen				
	25	Unterems	285.178	+16,6
	35	Rotenburg I – Heidekreis	198.579	-18,8
	47	Hannover-Land II	282.419	+15,5
Bremen				
	55	Bremen II – Bremerhaven	286.753	+17,3
Brandenburg				
	56	Prignitz – Ostprignitz-Ruppin – Havelland I	201.747	-17,5
	58	Oberhavel – Havelland II	289.427	+18,4
	64	Cottbus – Spree-Neiße	204.627	-16,3
Sachsen-Anhalt				
	66	Altmark	203.688	-16,7
	70	Dessau – Wittenberg	200.302	-18,1
Berlin				
	76	Berlin-Pankow	286.929	+17,3
Nordrhein-Westfalen				
	87	Aachen I	204.320	-16,4
	92	Euskirchen – Rhein-Erft-Kreis II	291.978	+19,4
	97	Rhein-Sieg-Kreis I	282.161	+15,4
	104	Mettmann I		
		<i>Variante 2</i>	204.339	-16,4
	115	Duisburg I	200.427	-18,0
	116	Duisburg II	197.064	-19,4
	119	Essen II		
		<i>Variante 1</i>	207.012	-15,3
	132	Bielefeld – Gütersloh II	285.682	+16,8
	139	Ennepe-Ruhr-Kreis II	205.314	-16,0
Sachsen				
	160	Dresden II – Bautzen II	285.709	+16,8
Hessen				
	169	Werra-Meißner – Hersfeld-Rotenburg	204.257	-16,5
	186	Darmstadt	289.359	+18,3

Land	Wahlkreis		Deutsche Bevölkerung am 31.12.2017	
	Nr.	Name	Anzahl	Abw. ¹⁾
Rheinland-Pfalz				
	197	Neuwied	284.646	+16,4
	200	Mosel/Rhein-Hunsrück <i>Variante 2</i>	202.386	-17,2
	202	Bitburg <i>Variante 1</i>	198.676	-18,8
		<i>Variante 2</i>	206.749	-15,4
	205	Mainz	282.635	+15,6
	210	Pirmasens	206.758	-15,4
Bayern				
	212	Altötting	199.810	-18,3
	214	Freising	287.071	+17,4
	215	Fürstenfeldbruck	283.076	+15,8
	216	Ingolstadt	291.543	+19,2
	218	München-Ost	286.006	+17,0
	220	München-West/Mitte	282.623	+15,6
	221	München-Land	287.162	+17,4
	222	Rosenheim	283.657	+16,0
	223	Bad Tölz-Wolfratshausen – Miesbach	198.295	-18,9
	226	Weilheim	198.840	-18,7
	227	Deggendorf	196.551	-19,6
	228	Landshut	296.968	+21,4
	230	Rottal-Inn	205.047	-16,1
	231	Straubing	206.128	-15,7
	233	Regensburg	290.296	+18,7
	235	Weiden	197.924	-19,1
	237	Bayreuth	197.374	-19,3
	238	Coburg	190.496	-22,1
	239	Hof	189.422	-22,5
	240	Kulmbach	200.736	-17,9
	241	Ansbach	290.558	+18,8
	243	Fürth	296.851	+21,4
	253	Augsburg-Land	288.206	+17,9
	255	Neu-Ulm	293.684	+20,1
	257	Ostallgäu	294.089	+20,3
Baden-Württemberg				
	260	Böblingen <i>Variante 1</i>	283.204	+15,8
		<i>Variante 2</i>	290.982	+19,0
	261	Esslingen	204.063	-16,5
	267	Heilbronn	294.517	+20,4
	286	Schwarzwald-Baar	198.728	-18,7
	292	Biberach	204.611	-16,3
	293	Bodensee	206.258	-15,7
Saarland				
	298	St. Wendel	201.821	-17,5
nachrichtlich: Durchschnittliche Wahlkreisgröße			244.527	X

1) Abweichung von der durchschnittlichen Wahlkreisgröße.

Anlage 5.7

Beschreibung der im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise

Nr.	Name	
Schleswig-Holstein		
6	Plön – Neumünster	<p>Kreisfreie Stadt Neumünster</p> <p>Kreis Plön</p> <p>vom Kreis Segeberg</p> <p>Amt Boostedt-Rickling</p> <p>die Gemeinden Boostedt, Daldorf, Groß Kummerfeld, Heidmühlen, Latendorf, Rickling</p> <p>Amt Bornhöved</p> <p>die Gemeinden Bornhöved, Damsdorf, Gönnebek, Schmalensee, Stocksee, Tarbek, Tensfeld, Trappenkamp</p> <p>Amt Trave-Land</p> <p>die Gemeinden Glasau, Seedorf</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 3, 8)</p>
8	Segeberg – Stormarn-Mitte	<p>Vom Kreis Segeberg</p> <p>amtsfreie Gemeinden Bad Segeberg, Ellerau, Henstedt-Ulzburg, Kaltenkirchen, Norderstedt, Wahlstedt</p> <p>Amt Itzstedt</p> <p>die Gemeinden Itzstedt, Kayhude, Nahe, Oering, Seth, Sülfeld, (ohne Tangstedt, s. Kreis Stormarn)</p> <p>Amt Kaltenkirchen-Land</p> <p>die Gemeinden Alveslohe, Hartenholm, Hasenmoor, Lentförhden, Nützen, Schmalfeld</p> <p>Amt Kisdorf</p> <p>die Gemeinden Hüttblek, Kattendorf, Kisdorf, Oersdorf, Sievershütten, Struvenhütten, Stuvborn, Wakendorf II, Winsen</p> <p>Amt Leezen</p> <p>die Gemeinden Bark, Bebensee, Fredesdorf, Groß Niendorf, Högersdorf, Kükels, Leezen, Mözen, Neversdorf, Schwissel, Todesfelde, Wittenborn</p>

Beschreibung der im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
Schleswig-Holstein		
10	Herzogtum Lauenburg – Stormarn-Süd	Amt Trave-Land die Gemeinden Bahrenhof, Blunk, Bühnsdorf, Dreggers, Fahrenkrug, Geschendorf, Groß Rönna, Klein Gladebrügge, Klein Rönna, Krems II, Negernbötel, Nehms, Neuengörs, Pronstorf, Rohlstorf, Schackendorf, Schieren, Stipsdorf, Strukdorf, Travenhorst, Traventhal, Wakendorf I, Weede, Wensin, Westerrade (Übrige Gemeinden s. Wkr. 3, 6)
		vom Kreis Stormarn amtsfreie Gemeinden Ammersbek, Bad Oldesloe, Bargtheide
		Amt Bad Oldesloe-Land die Gemeinden Grabau, Lasbek, Meddewade, Neritz, Pölit, Rethwisch, Rümpel, Steinburg, Travenbrück
		Amt Bargtheide-Land die Gemeinden Bargfeld-Stegen, Delingsdorf, Elmenhorst, Hammoor, Jersbek, Nienwohld, Todendorf, Tremsbüttel Gemeinde Tangstedt (Amt Itzstedt, Krs. Segeberg) (Übrige Gemeinden s. Wkr. 9, 10)
		Vom Kreis Herzogtum Lauenburg amtsfreie Gemeinden Geesthacht, Lauenburg/Elbe, Mölln, Schwarzenbek, Wentorf bei Hamburg
		Amt Breitenfelde die Gemeinden Alt Mölln, Bälau, Borstorf, Breitenfelde, Grambek, Hornbek, Lehrade, Niendorf/Stecknitz, Schretstaken, Talkau, Woltersdorf
		Amt Büchen die Gemeinden Besenthal, Bröthen, Büchen, Fitzen, Göttin, Gudow, Güster, Klein Pampau, Langenlehsten, Müssen, Roseburg, Schulendorf, Siebeneichen, Tramm, Witzeze
		Amt Hohe Elbgeest die Gemeinden

Beschreibung der im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
		Schleswig-Holstein
		Aumühle, Börnsen, Dassendorf, Escheburg, Hamwarde, Hohenhorn, Kröppelshagen-Fahrendorf, Wiershop, Wohltorf, Worth
		Amt Lüttau
		die Gemeinden Basedow, Buchhorst, Dalldorf, Juliusburg, Krüzen, Krukow, Lanze, Lüttau, Schnakenbek, Wangelau
		Amt Schwarzenbek-Land
		die Gemeinden Basthorst, Brunstorf, Dahmker, Elmenhorst, Fuhlenhagen, Grabau, Groß Pampau, Grove, Gülzow, Hamfelde, Havekost, Kankelau, Kasseburg, Köthel, Kollow, Kuddewörde, Möhnsen, Mühlenrade, Sahms
		vom Amt Sandesneben-Nusse
		die Gemeinden Duvensee, Koberg, Kühsen, Lankau, Nusse, Panten, Poggensee, Ritzerau, Walksfelde
		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 11)
		vom Kreis Stormarn
		amtsfreie Gemeinden Ahrensburg, Barsbüttel, Glinde, Großhansdorf, Oststeinbek, Reinbek
		Amt Siek
		die Gemeinden Braak, Brunsbek, Hoisdorf, Siek, Stapelfeld
		Amt Trittau
		die Gemeinden Grande, Grönwohld, Großensee, Hamfelde, Hohenfelde, Köthel, Lütjensee, Rausdorf, Trittau, Witzhave
		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 8, 9)
11	Lübeck	Kreisfreie Stadt Lübeck
		vom Kreis Herzogtum Lauenburg
		amtsfreie Gemeinde Ratzeburg
		Amt Berkenthin
		die Gemeinden Behlendorf, Berkenthin, Bliestorf, Düchelsdorf, Göldenitz, Kastorf, Klempau, Krummesse, Niendorf bei Berkenthin,

Beschreibung der im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	

Schleswig-Holstein

		<p>Rondeshagen, Sierkrade</p> <p>Amt Lauenburgische Seen</p> <p>die Gemeinden Albsfelde, Bäk, Brunsmark, Buchholz, Einhaus, Fredeburg, Giesensdorf, Groß Disnack, Groß Grönau, Groß Sarau, Harmsdorf, Hollenbek, Horst, Kittlitz, Klein Zecher, Kulpin, Mechow, Mustin, Pogeez, Römnitz, Salem, Schmilau, Seedorf, Sterley, Ziethen</p> <p>vom Amt Sandesneben-Nusse</p> <p>die Gemeinden Grinau, Groß Boden, Groß Schenkenberg, Klinkrade, Labenz, Linau, Lüchow, Sandesneben, Schiphorst, Schönberg, Schürensöhlen, Siebenbäumen, Sirksfelde, Steinhorst, Stubben, Wentorf (Amt Sandesneben)</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 10)</p>
--	--	---

Beschreibung der im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
Bremen		
54	Bremen I	<p>Von der kreisfreien Stadt Bremen</p> <p>der Stadtbezirk Ost (Ortsteile 311 bis 385 und Stadtteil Oberneuland)</p> <p>vom Stadtbezirk Mitte</p> <p>der Stadtteil Mitte (Ortsteile 111 bis 113)</p> <p>vom Stadtbezirk Süd</p> <p>die Stadtteile Neustadt, Obervieland (Ortsteile 211 bis 234)</p> <p>(Übrige Stadt- und Ortsteile s. Wkr. 55)</p>
55	Bremen II – Bremerhaven	<p>Von der kreisfreien Stadt Bremen</p> <p>der Stadtbezirk West (Ortsteile 411 bis 445)</p> <p>der Stadtbezirk Nord (Ortsteile 511 bis 535)</p> <p>vom Stadtbezirk Mitte</p> <p>der Stadtteil Häfen (Ortsteile 122 bis 125)</p> <p>vom Stadtbezirk Süd</p> <p>die Stadtteile Huchting und Woltmershausen (Ortsteile 241 bis 244, 251, 252)</p> <p>die Ortsteile Seehausen, Strom (Ortsteile 261, 271)</p> <p>(Übrige Stadt- und Ortsteile s. Wkr. 54)</p> <p>kreisfreie Stadt Bremerhaven</p>

Beschreibung der im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
Brandenburg		
60	Brandenburg an der Havel – Potsdam-Mittelmark I – Havelland III – Teltow-Fläming I	<p>Kreisfreie Stadt Brandenburg an der Havel</p> <p>vom Landkreis Havelland</p> <p>amtsfreie Gemeinden Milower Land, Premnitz, Rathenow</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 56, 58)</p> <p>vom Landkreis Potsdam-Mittelmark</p> <p>amtsfreie Gemeinden Bad Belzig, Beelitz, Groß Kreutz (Havel), Kloster Lehnin, Seddiner See, Treuenbrietzen, Werder (Havel), Wiesenburg/Mark</p> <p>Amt Beetzsee</p> <p>die Gemeinden Beetzsee, Beetzseeheide, Havelsee, Päwesin, Roskow</p> <p>Amt Brück</p> <p>die Gemeinden Borkheide, Borkwalde, Brück, Golzow, Linthe, Planebruch</p> <p>Amt Niemegek</p> <p>die Gemeinden Mühlenfließ, Niemegek, Planetal, Rabenstein/Fläming</p> <p>Amt Wusterwitz</p> <p>die Gemeinden Bensdorf, Rosenau, Wusterwitz</p> <p>Amt Ziesar</p> <p>die Gemeinden Buckautal, Görzke, Gräben, Wenzlow, Wollin, Ziesar</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 61)</p> <p>vom Landkreis Teltow-Fläming</p> <p>amtsfreie Gemeinden Jüterbog, Niedergörsdorf</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 61, 62)</p>
61	Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II	<p>Kreisfreie Stadt Potsdam</p> <p>vom Landkreis Potsdam-Mittelmark</p> <p>amtsfreie Gemeinden Kleinmachnow, Michendorf, Nuthetal, Schwielowsee, Stahnsdorf, Teltow</p>

Beschreibung der im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
Brandenburg		
62	Dahme-Spreewald – Teltow-Fläming III	<p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 60) vom Landkreis Teltow-Fläming amtsfreie Gemeinde Ludwigsfelde (Übrige Gemeinden s. Wkr. 60, 62)</p> <p>Landkreis Dahme-Spreewald vom Landkreis Teltow-Fläming amtsfreie Gemeinden Am Mellensee, Baruth/Mark, Blankenfelde-Mahlow, Großbeeren, Luckenwalde, Niederer Fläming, Nuthe- Urstromtal, Rangsdorf, Trebbin, Zossen Amt Dahme/Mark die Gemeinden Dahme/Mark, Dahmetal, Ihlow (Übrige Gemeinden s. Wkr. 60, 61)</p>
65	Elbe-Elster – Oberspreewald-Lausitz	<p>Landkreis Elbe-Elster Landkreis Oberspreewald-Lausitz</p>

Beschreibung der im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
Sachsen-Anhalt		
66	Altmark	<p>Altmarkkreis Salzwedel</p> <p>Landkreis Stendal</p> <p>vom Landkreis Börde</p> <p>die Gemeinde Oebisfelde-Weferlingen</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 67)</p>
67	Börde – Jerichower Land	<p>Landkreis Jerichower Land</p> <p>vom Landkreis Börde</p> <p>die Gemeinden</p> <p>Barleben, Haldensleben, Hohe Börde, Niedere Börde, Oschersleben (Bode), Sülzetal, Wanzleben-Börde, Wolmirstedt</p> <p>Verbandsgemeinde Elbe-Heide</p> <p>die Gemeinden</p> <p>Angern, Burgstall, Colbitz, Loitsche-Heinrichsberg, Rogätz, Westheide, Zielitz</p> <p>Verbandsgemeinde Flechtingen</p> <p>die Gemeinden</p> <p>Altenhausen, Beendorf, Bülstringen, Calvörde, Erxleben, Flechtingen, Ingersleben</p> <p>Verbandsgemeinde Obere Aller</p> <p>die Gemeinden</p> <p>Eilsleben, Harbke, Hötenleben, Sommersdorf, Ummendorf, Völpke, Wefensleben</p> <p>Verbandsgemeinde Westliche Börde</p> <p>die Gemeinden</p> <p>Am Großen Bruch, Ausleben, Gröningen, Kroppenstedt</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 66)</p>

Beschreibung der im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
Nordrhein-Westfalen		
90	Düren – Rhein-Erft-Kreis I	Kreis Düren vom Rhein-Erft-Kreis die Gemeinde Bedburg (Übrige Gemeinden s. Wkr. 91, 92)
91	Rhein-Erft-Kreis II	Vom Rhein-Erft-Kreis die Gemeinden Bergheim, Elsdorf, Frechen, Hürth, Kerpen, Pulheim (Übrige Gemeinden s. Wkr. 90, 92)
92	Euskirchen – Rhein-Erft-Kreis III	Kreis Euskirchen vom Rhein-Erft-Kreis die Gemeinden Brühl, Erftstadt, Wesseling (Übrige Gemeinden s. Wkr. 90, 91)

Beschreibung der im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
Nordrhein-Westfalen Wahlkreis 105 Mettmann II Variante I		
104	Mettmann I	Vom Kreis Mettmann die Gemeinden Erkrath, Haan, Hilden, Langenfeld (Rheinland), Monheim am Rhein von der Gemeinde Mettmann die Kommunalwahlbezirke 5030 bis 5100 (Übrige Gemeinden und Kommunalwahlbezirke der Gemeinde Mettmann s. Wkr. 105)
105	Mettmann II	Vom Kreis Mettmann die Gemeinden Heiligenhaus, Ratingen, Velbert, Wülfrath von der Gemeinde Mettmann, die Kommunalwahlbezirke 5010, 5020, 5110 bis 5200 (Übrige Gemeinden und Kommunalwahlbezirke der Gemeinde Mettmann s. Wkr. 104)

Beschreibung der im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	

Nordrhein-Westfalen
Wahlkreis 105 Mettmann II Variante II

104	Mettmann I	Vom Kreis Mettmann die Gemeinden Erkrath, Haan, Hilden, Langenfeld (Rheinland), Monheim am Rhein (Übrige Gemeinden s. Wkr. 105)
105	Mettmann II	Vom Kreis Mettmann die Gemeinden Heiligenhaus, Mettmann, Ratingen, Velbert, Wülfrath (Übrige Gemeinden s. Wkr. 104)

Beschreibung der im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
Nordrhein-Westfalen Wahlkreis 119 Essen II Variante I		
119	Essen II	Von der kreisfreien Stadt Essen die Stadtbezirke I, V, VI, VII vom Stadtbezirke II der Stadtteil Bergerhausen (Übrige Stadtbezirke und Stadtteile des Stadtbezirks II s. Wkr. 118, 120)
120	Essen III	Von der kreisfreien Stadt Essen die Stadtbezirke III, VIII, IX vom Stadtbezirke II die Stadtteile Rüttenscheid, Rellinghausen, Stadtwald (Übrige Stadtbezirke und Stadtteil des Stadtbezirks II s. Wkr. 118, 119)

Beschreibung der im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
Nordrhein-Westfalen Wahlkreis 119 Essen II Variante II		
118	Mülheim – Essen I	Kreisfreie Stadt Mülheim an der Ruhr von der kreisfreien Stadt Essen vom Stadtbezirk IV die Stadtteile Berlingrade, Frintrop, Dellwig, Gerschede, Borbeck-Mitte, Bochohd, Bergeborbeck (Übrige Stadtbezirke und Stadtteile des Stadtbezirks IV s. Wkr. 119, 120)
119	Essen II	Von der kreisfreien Stadt Essen die Stadtbezirke I, V, VI, VII vom Stadtbezirk III der Stadtteil Altendorf (Übrige Stadtbezirke und Stadtteile des Stadtbezirks III s. Wkr. 118, 120)
120	Essen III	Von der kreisfreien Stadt Essen die Stadtbezirke II, VIII, IX vom Stadtbezirk III die Stadtteile Frohnhausen, Holsterhausen, Fulerum, Haarzopf, Margarethenhöhe vom Stadtbezirk IV der Stadtteil Schönebeck (Übrige Stadtbezirke und Stadtteile der Stadtbezirke III und IV s. Wkr. 118, 119)

Beschreibung der im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
Nordrhein-Westfalen		
121	Recklinghausen I	Vom Kreis Recklinghausen die Gemeinden Castrop-Rauxel, Oer-Erkenschwick, Recklinghausen, Waltrop (Übrige Gemeinden s. Wkr. 122, 125)
122	Recklinghausen II	Vom Kreis Recklinghausen die Gemeinden Datteln, Haltern am See, Herten, Marl von der Gemeinde Dorsten die Stadtteile Lembeck und Wulfen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 121, 125)
125	Bottrop – Recklinghausen III	Kreisfreie Stadt Bottrop vom Kreis Recklinghausen die Gemeinde Gladbeck von der Gemeinde Dorsten die Stadtteile Altendorf-Ulfkotte, Altstadt, Deuten, Feldmark, Hardt, Hervest, Holsterhausen, Östrich, Rhade (Übrige Gemeinden s. Wkr. 121, 122)
131	Gütersloh I	Vom Kreis Gütersloh die Gemeinden Borgholzhausen, Gütersloh, Halle (Westf.), Harsewinkel, Herzebrock-Clarholz, Langenberg, Rheda-Wiedenbrück, Rietberg, Steinhagen, Versmold, Werther (Westf.) (Übrige Gemeinden s. Wkr. 135)
132	Bielefeld	Kreisfreie Stadt Bielefeld
135	Lippe I – Gütersloh II	Vom Kreis Gütersloh die Gemeinden Schloß Holte-Stukenbrock, Verl (Übrige Gemeinden s. Wkr. 131) vom Kreis Lippe die Gemeinden Bad Salzuflen, Barntrup, Blomberg, Dörentrup, Extertal,

Beschreibung der im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	

Nordrhein-Westfalen

137	Paderborn	Kalletal, Lage, Lemgo, Leopoldshöhe, Oerlinghausen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 136) Kreis Paderborn
-----	-----------	---

Beschreibung der im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
Sachsen		
151	Nordsachsen – Leipzig-Land I	Landkreis Nordsachsen vom Landkreis Leipzig die Gemeinden Bennewitz, Lossatal, Thallwitz, Wurzen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 154)
154	Leipzig-Land II	Vom Landkreis Leipzig die Gemeinden Böhlen, Borna, Borsdorf, Brandis, Colditz, Frohburg, Geithain, Grimma, Groitzsch, Großpösna, Kitzscher, Kohren- Sahlis, Machern, Markkleeberg, Markranstädt, Neukieritzsch, Regis-Breitingen, Rötha, Trebsen/Mulde, Zwenkau Verwaltungsgemeinschaft Bad Lausick die Gemeinden Bad Lausick, Otterwisch Verwaltungsgemeinschaft Naunhof die Gemeinden Belgershain, Naunhof, Parthenstein Verwaltungsgemeinschaft Pegau die Gemeinden Elstertrebnitz, Pegau (Übrige Gemeinden s. Wkr. 151)

Beschreibung der im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
Rheinland-Pfalz Wahlkreis 202 Bitburg Variante I		
198	Ahrweiler	<p>Vom Landkreis Ahrweiler</p> <p>verbandsfreie Gemeinden Bad Neuenahr-Ahrweiler, Grafschaft, Remagen, Sinzig</p> <p>Verbandsgemeinde Altenahr</p> <p>die Gemeinden Ahrbrück, Altenahr, Berg, Dernau, Heckenbach, Hönningen, Kalenborn, Kesseling, Kirchsahr, Lind, Mayschoß, Rech</p> <p>Verbandsgemeinde Bad Breisig</p> <p>die Gemeinden Bad Breisig, Brohl-Lützing, Gönnersdorf, Waldorf</p> <p>Verbandsgemeinde Brohltal</p> <p>die Gemeinden Brenk, Burgbrohl, Dedenbach, Galenberg, Gleys, Hohenleimbach, Kempenich, Königsfeld, Niederdürenbach, Niederzissen, Oberdürenbach, Oberzissen, Schalkenbach, Spessart, Wassenach, Wehr, Weibern</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 202)</p> <p>vom Landkreis Mayen-Koblenz</p> <p>verbandsfreie Gemeinden Andernach, Mayen</p> <p>Verbandsgemeinde Maifeld</p> <p>die Gemeinden Einig, Gappenach, Gering, Gierschnach, Kalt, Kerben, Kollig, Lonnig, Mertloch, Münstermaifeld, Naunheim, Ochtendung, Pillig, Polch, Rüber, Trimbs, Welling, Wierschem</p> <p>Verbandsgemeinde Mendig</p> <p>die Gemeinden Bell, Mendig, Rieden, Thür, Volkesfeld</p> <p>Verbandsgemeinde Pellenz</p> <p>die Gemeinden Kretz, Krufft, Nickenich, Plaidt, Saffig</p> <p>Verbandsgemeinde Vordereifel</p> <p>die Gemeinden Acht, Anschau, Arft, Baar, Bermel, Boos, Ditscheid, Ettringen, Hausten, Herresbach, Hirten, Kehrig, Kirchwald, Kottenheim, Langenfeld, Langscheid, Lind, Luxem, Monreal, Münk, Nachtsheim, Reudelsterz, Sankt Johann, Siebenbach, Virneburg, Weiler, Welschenbach</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 199)</p>

Beschreibung der im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
Rheinland-Pfalz Wahlkreis 202 Variante I		
200	Mosel/Rhein-Hunsrück	<p>Landkreis Cochem-Zell</p> <p>Rhein-Hunsrück-Kreis</p> <p>vom Landkreis Bernkastel-Wittlich</p> <p>verbandsfreie Gemeinde Morbach</p> <p>Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues</p> <p>die Gemeinden Bernkastel-Kues, Brauneberg, Burgen, Erden, Gornhausen, Graach an der Mosel, Hochscheid, Kesten, Kleinich, Kommen, Lieser, Löslich, Longkamp, Maring-Noviant, Minheim, Monzelfeld, Mülheim (Mosel), Neumagen-Dhron, Piesport, Ürzig, Veldenz, Wintrich, Zeltingen-Rachtig</p> <p>Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf</p> <p>die Gemeinden Berglicht, Breit, Büdlich, Burtscheid, Deuselbach, Dhronecken, Etgert, Gielert, Gräfendhron, Heidenburg, Hilscheid, Horath, Immert, Lückenburg, Malborn, Merschbach, Neunkirchen, Rorodt, Schönberg, Talling, Thalfang</p> <p>Verbandsgemeinde Traben-Trarbach</p> <p>die Gemeinden Bausendorf, Bengel, Burg (Mosel), Diefenbach, Enkirch, Flußbach, Hontheim, Irmenach, Kinderbeuern, Kinheim, Kröv, Lötzbeuren, Reil, Starkenburg, Traben-Trarbach, Willwerscheid</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 202)</p>
202	Bitburg	<p>Eifelkreis Bitburg-Prüm</p> <p>Landkreis Vulkaneifel</p> <p>vom Landkreis Ahrweiler</p> <p>Verbandsgemeinde Adenau</p> <p>die Gemeinden Adenau, Antweiler, Aremberg, Barweiler, Bauler, Dankerath, Dorsel, Dümpelfeld, Eichenbach, Fuchshofen, Harscheid, Herschbroich, Hoffeld, Honerath, Hümmel, Insul, Kaltenborn, Kottenborn, Leimbach, Meuspath, Müllenbach, Müsch, Nürburg, Ohlenhard, Pomster, Quiddelbach, Reifferscheid, Rodder, Schuld, Senscheid, Sierscheid, Trierscheid, Wershofen, Wiesemscheid, Wimbach, Winnerath, Wirft</p>

Beschreibung der im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
		<p>Rheinland-Pfalz Wahlkreis 202 Variante I</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 198)</p> <p>vom Landkreis Bernkastel-Wittlich verbandsfreie Gemeinde Wittlich Verbandsgemeinde Wittlich-Land die Gemeinden Altrich, Arenrath, Bergweiler, Bettenfeld, Binsfeld, Bruch, Dierfeld, Dierscheid, Dodenburg, Dreis, Eckfeld, Eisenschmitt, Esch, Gipperath, Gladbach, Greimerath, Großlittgen, Hasborn, Heckenmünster, Heidweiler, Hetzerath, Hupperath, Karl, Klausen, Landscheid, Laufeld, Manderscheid, Meerfeld, Minderlittgen, Musweiler, Niederöfflingen, Niederscheidweiler, Niersbach, Oberöfflingen, Oberscheidweiler, Osann-Monzel, Pantenburg, Platten, Plein, Rivenich, Salmtal, Schladt, Schwarzenborn, Sehlen, Wallscheid</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 200)</p>

Beschreibung der im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
Rheinland-Pfalz Wahlkreis 202 Bitburg Variante II		
198	Ahrweiler	<p>Vom Landkreis Ahrweiler</p> <p>verbandsfreie Gemeinden Bad Neuenahr-Ahrweiler, Grafschaft, Remagen, Sinzig</p> <p>Verbandsgemeinde Altenahr</p> <p>die Gemeinden Ahrbrück, Altenahr, Berg, Dernau, Heckenbach, Hönningen, Kalenborn, Kesseling, Kirchsahr, Lind, Mayschoß, Rech</p> <p>Verbandsgemeinde Bad Breisig</p> <p>die Gemeinden Bad Breisig, Brohl-Lützing, Gönnersdorf, Waldorf</p> <p>Verbandsgemeinde Brohltal</p> <p>die Gemeinden Brenk, Burgbrohl, Dedenbach, Galenberg, Gleys, Hohenleimbach, Kempenich, Königsfeld, Niederdürenbach, Niederzissen, Oberdürenbach, Oberzissen, Schalkenbach, Spessart, Wassenach, Wehr, Weibern</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 202)</p> <p>vom Landkreis Mayen-Koblenz</p> <p>verbandsfreie Gemeinden Andernach, Mayen</p> <p>Verbandsgemeinde Maifeld</p> <p>die Gemeinden Einig, Gappenach, Gering, Gierschnach, Kalt, Kerben, Kollig, Lonnig, Mertloch, Münstermaifeld, Naunheim, Ochtendung, Pillig, Polch, Rüber, Trimbs, Welling, Wierschem</p> <p>Verbandsgemeinde Mendig</p> <p>die Gemeinden Bell, Mendig, Rieden, Thür, Volkesfeld</p> <p>Verbandsgemeinde Pellenz</p> <p>die Gemeinden Kretz, Krufft, Nickenich, Plaidt, Saffig</p> <p>Verbandsgemeinde Vordereifel</p> <p>die Gemeinden Acht, Anschau, Arft, Baar, Bermel, Boos, Ditscheid, Ettringen, Hausten, Herresbach, Hirten, Kehrig, Kirchwald, Kottenheim, Langenfeld, Langscheid, Lind, Luxem, Monreal, Münk, Nachtsheim, Reudelsterz, Sankt Johann, Siebenbach, Virneburg, Weiler, Welschenbach</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 199)</p>

Beschreibung der im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	

Rheinland-Pfalz
Wahlkreis 202 Bitburg Variante II

202	Bitburg	<p>Eifelkreis Bitburg-Prüm</p> <p>Landkreis Vulkaneifel</p> <p>vom Landkreis Ahrweiler</p> <p>Verbandsgemeinde Adenau</p> <p>die Gemeinden Adenau, Antweiler, Aremberg, Barweiler, Bauler, Dankerath, Dorsel, Dümpelfeld, Eichenbach, Fuchshofen, Harscheid, Herschbroich, Hoffeld, Honerath, Hümmel, Insul, Kaltenborn, Kottenborn, Leimbach, Meuspath, Müllenbach, Müsch, Nürburg, Ohlenhard, Pomster, Quiddelbach, Reifferscheid, Rodder, Schuld, Senscheid, Sierscheid, Trierscheid, Wershofen, Wiesemscheid, Wimbach, Winnerath, Wirft</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 198)</p> <p>vom Landkreis Bernkastel-Wittlich</p> <p>verbandsfreie Gemeinde Wittlich</p> <p>Verbandsgemeinde Wittlich-Land</p> <p>die Gemeinden Altrich, Arenrath, Bergweiler, Bettenfeld, Binsfeld, Bruch, Dierfeld, Dierscheid, Dodenburg, Dreis, Eckfeld, Eisenschmitt, Esch, Gipperath, Gladbach, Greimerath, Großlittgen, Hasborn, Heckenmünster, Heidweiler, Hetzerath, Hupperath, Karl, Klausen, Landscheid, Laufeld, Manderscheid, Meerfeld, Minderlittgen, Musweiler, Niederöfflingen, Niederscheidweiler, Niersbach, Oberöfflingen, Oberscheidweiler, Osann-Monzel, Pantenburg, Platten, Plein, Rivenich, Salmtal, Schladt, Schwarzenborn, Sehlen, Wallscheid</p> <p>von der Verbandsgemeinde Traben-Trarbach</p> <p>die Gemeinden Bausendorf, Bengel, Diefenbach, Flußbach, Hontheim, Kinderbeuern, Kinheim, Kröv, Reil, Willwerscheid</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 200)</p>
-----	----------------	--

Beschreibung der im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
Rheinland-Pfalz		
201	Kreuznach	Landkreis Bad Kreuznach Landkreis Birkenfeld vom Landkreis Mainz-Bingen Verbandsgemeinde Rhein-Nahe die Gemeinden Bacharach, Breitscheid, Manubach, Münster-Sarmsheim, Niederheimbach, Oberdiebach, Oberheimbach, Trechtingshausen, Waldalgesheim, Weiler bei Bingen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 205, 206)
205	Mainz	Kreisfreie Stadt Mainz vom Landkreis Mainz-Bingen verbandsfreie Gemeinden Bingen am Rhein, Budenheim, Ingelheim am Rhein Verbandsgemeinde Gau-Algesheim die Gemeinden Appenheim, Bubenheim, Engelstadt, Gau-Algesheim, Nieder-Hilbersheim, Ober-Hilbersheim, Ockenheim, Schwabenheim an der Selz Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein die Gemeinden Heidesheim am Rhein, Wackernheim Verbandsgemeinde Nieder-Olm die Gemeinden Essenheim, Jugenheim in Rheinhessen, Klein-Winternheim, Nieder-Olm, Ober-Olm, Sörgenloch, Stackeden-Elsheim, Zornheim (Übrige Gemeinden s. Wkr. 201, 206)

Beschreibung der im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
Bayern		
228	Landshut	<p>Kreisfreie Stadt Landshut</p> <p>Landkreis Kelheim</p> <p>vom Landkreis Landshut</p> <p>die Gemeinden Adlkofen, Altdorf, Bruckberg, Buch a.Erlbach, Eching, Ergolding, Essenbach, Geisenhausen, Hohenthann, Kumhausen, Neufahrn i.NB, Niederaichbach, Pfeffenhausen, Rottenburg a.d.Laaber, Tiefenbach, Vilsbiburg, Vilsheim</p> <p>Verwaltungsgemeinschaft Altfraunhofen</p> <p>die Gemeinden Altfraunhofen, Baierbach</p> <p>Verwaltungsgemeinschaft Ergoldsbach</p> <p>die Gemeinden Bayerbach b.Ergoldsbach, Ergoldsbach</p> <p>Verwaltungsgemeinschaft Furth</p> <p>die Gemeinden Furth, Obersüßbach, Weihmichl</p> <p>Verwaltungsgemeinschaft Velden</p> <p>die Gemeinden Neufraunhofen, Velden, Wurmsham</p> <p>Verwaltungsgemeinschaft Wörth a.d.Isar</p> <p>die Gemeinden Postau, Weng, Wörth a.d.Isar</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 230)</p>
230	Rottal-Inn	<p>Landkreis Dingolfing-Landau</p> <p>Landkreis Rottal-Inn</p> <p>vom Landkreis Landshut</p> <p>die Gemeinde Bodenkirchen</p> <p>Verwaltungsgemeinschaft Gerzen</p> <p>die Gemeinden Aham, Gerzen, Kröning, Schalkham</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 228)</p>

Beschreibung der im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
Bayern		
232	Amberg	<p>Kreisfreie Stadt Amberg</p> <p>Landkreis Amberg-Sulzbach</p> <p>Landkreis Neumarkt i.d.OPf.</p> <p>vom Landkreis Regensburg</p> <p>die Gemeinden Beratzhausen, Hemau</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 233)</p>
233	Regensburg	<p>Kreisfreie Stadt Regensburg</p> <p>vom Landkreis Regensburg</p> <p>die Gemeinden Barbing, Bernhardswald, Hagelstadt, Köfering, Lappersdorf, Mintraching, Neutraubling, Nittendorf, Obertraubling, Pentling, Pettendorf, Pfatter, Regenstauf, Schierling, Sinzing, Tegernheim, Thalmassing, Wenzelbach, Wiesent, Zeitlarn</p> <p>Verwaltungsgemeinschaft Alteglofsheim</p> <p>die Gemeinden Alteglofsheim, Pfakofen</p> <p>Verwaltungsgemeinschaft Donaustauf</p> <p>die Gemeinden Altenhann, Bach a.d.Donau, Donaustauf</p> <p>Verwaltungsgemeinschaft Kallmünz</p> <p>die Gemeinden Duggendorf, Holzheim a.Forst, Kallmünz</p> <p>Verwaltungsgemeinschaft Laaber</p> <p>die Gemeinden Brunn, Deuerling, Laaber</p> <p>Verwaltungsgemeinschaft Pielenhofen-Wolfsegg</p> <p>die Gemeinden Pielenhofen, Wolfsegg</p> <p>Verwaltungsgemeinschaft Sünching</p> <p>die Gemeinden Aufhausen, Mötzing, Riekofen, Sünching</p> <p>Verwaltungsgemeinschaft Wörth a.d.Donau</p> <p>die Gemeinden Brennberg, Wörth a.d.Donau</p>

Beschreibung der im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	

Bayern

		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 232)	
--	--	--------------------------------	--

Beschreibung der im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
Bayern		
236	Bamberg	<p>Kreisfreie Stadt Bamberg</p> <p>vom Landkreis Bamberg</p> <p>die Gemeinden Altendorf, Buttenheim, Frensdorf, Hallstadt, Hirschaid, Pettstadt, Pommersfelden, Schlüsselfeld, Stegaurach, Strullendorf, Walsdorf</p> <p>Verwaltungsgemeinschaft Burgebrach</p> <p>die Gemeinden Burgebrach, Schönbrunn i.Steigerwald</p> <p>Verwaltungsgemeinschaft Ebrach</p> <p>die Gemeinden Burgwindheim, Ebrach</p> <p>Verwaltungsgemeinschaft Lisberg</p> <p>die Gemeinden Lisberg, Priesendorf</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 240)</p> <p>vom Landkreis Forchheim</p> <p>die Gemeinden Eggolsheim, Forchheim, Hallerndorf, Hausen, Heroldsbach, Langensendelbach, Neunkirchen a.Brand</p> <p>Verwaltungsgemeinschaft Dormitz</p> <p>die Gemeinden Dormitz, Hetzles, Kleinsendelbach</p> <p>Verwaltungsgemeinschaft Effeltrich</p> <p>die Gemeinden Effeltrich, Poxdorf</p> <p>Verwaltungsgemeinschaft Gosberg</p> <p>die Gemeinden Kunreuth, Pinzberg, Wiesenthau</p> <p>Verwaltungsgemeinschaft Kirchehrenbach</p> <p>die Gemeinden Kirchehrenbach, Leutenbach, Weilersbach</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 237)</p>
237	Bayreuth	<p>Kreisfreie Stadt Bayreuth</p> <p>Landkreis Bayreuth</p>

Beschreibung der im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	

Bayern

		vom Landkreis Forchheim die Gemeinden Egloffstein, Gößweinstein, Igensdorf, Obertrubach, Pretzfeld, Wiesental Verwaltungsgemeinschaft Ebermannstadt die Gemeinden Ebermannstadt, Unterleinleiter Verwaltungsgemeinschaft Gräfenberg die Gemeinden Gräfenberg, Hiltpoltstein, Weißenhohe (Übrige Gemeinden s. Wkr. 236)
--	--	--

Beschreibung der im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
Bayern		
238	Coburg	Kreisfreie Stadt Coburg
		Landkreis Coburg Landkreis Kronach vom Landkreis Hof die Gemeinden Geroldsgrün, Schwarzenbach a.Wald (Übrige Gemeinden s. Wkr. 239)
239	Hof	Kreisfreie Stadt Hof
		Landkreis Wunsiedel i.Fichtelgebirge vom Landkreis Hof die Gemeinden Bad Steben, Berg, Döhlau, Helmbrechts, Köditz, Konradsreuth, Münchberg, Naila, Oberkotzau, Regnitzlosau, Rehau, Schwarzenbach a.d.Saale, Selbitz, Stammbach, Zell im Fichtelgebirge Verwaltungsgemeinschaft Feilitzsch die Gemeinden Feilitzsch, Gattendorf, Töpen, Trogen Verwaltungsgemeinschaft Lichtenberg die Gemeinden Issigau, Lichtenberg Verwaltungsgemeinschaft Schauenstein die Gemeinden Leupoldsgrün, Schauenstein Verwaltungsgemeinschaft Sparneck die Gemeinden Sparneck, Weißdorf (Übrige Gemeinden s. Wkr. 238)

Beschreibung der im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
Bayern		
242	Erlangen	<p>Kreisfreie Stadt Erlangen</p> <p>Landkreis Erlangen-Höchstadt</p> <p>vom Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim</p> <p>Verwaltungsgemeinschaft Uehlfeld</p> <p>die Gemeinden Dachsbach, Gerhardshofen, Uehlfeld</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 243)</p>
243	Fürth	<p>Kreisfreie Stadt Fürth</p> <p>Landkreis Fürth</p> <p>vom Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim</p> <p>die Gemeinden Bad Windsheim, Burghaslach, Dietersheim, Emskirchen, Ipsheim, Markt Erlbach, Neustadt a.d.Aisch, Oberzenn</p> <p>Verwaltungsgemeinschaft Burgbernheim</p> <p>die Gemeinden Burgbernheim, Gallmersgarten, Illesheim, Marktbergel</p> <p>Verwaltungsgemeinschaft Diespeck</p> <p>die Gemeinden Baudenbach, Diespeck, Gutenstetten, Münchsteinach</p> <p>Verwaltungsgemeinschaft Hagenbüchach-Wilhelmsdorf</p> <p>die Gemeinden Hagenbüchach, Wilhelmsdorf</p> <p>Verwaltungsgemeinschaft Neuhof a.d.Zenn</p> <p>die Gemeinden Neuhof a.d.Zenn, Trautskirchen</p> <p>Verwaltungsgemeinschaft Scheinfeld</p> <p>die Gemeinden Langenfeld, Markt Bibart, Markt Taschendorf, Oberscheinfeld, Scheinfeld, Sugenheim</p> <p>Verwaltungsgemeinschaft Uffenheim</p> <p>die Gemeinden Ergersheim, Gollhofen, Hemmersheim, Ippesheim, Markt Nordheim, Oberickelsheim, Simmershofen, Uffenheim, Weigenheim</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 242)</p>

Beschreibung der im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
Bayern		
255	Neu-Ulm	Landkreis Günzburg Landkreis Neu-Ulm vom Landkreis Unterallgäu Verwaltungsgemeinschaft Babenhausen die Gemeinden Babenhausen, Egg a.d.Günz, Kettershäusen, Kirchhaslach, Oberschönegg, Winterrieden Verwaltungsgemeinschaft Boos die Gemeinden Boos, Fellheim, Heimertingen, Niederrieden, Pleß Verwaltungsgemeinschaft Erkheim die Gemeinden Erkheim, Kammlach, Lauben, Westerheim Verwaltungsgemeinschaft Kirchheim i.Schw. die Gemeinden Eppishäusen, Kirchheim i.Schw. Verwaltungsgemeinschaft Pfaffenhausen die Gemeinden Breitenbrunn, Oberrieden, Pfaffenhausen, Salgen (Übrige Gemeinden s. Wkr. 257)
257	Ostallgäu	Kreisfreie Stadt Kaufbeuren Kreisfreie Stadt Memmingen Landkreis Ostallgäu vom Landkreis Unterallgäu die Gemeinden Bad Wörishofen, Buxheim, Ettringen, Markt Rettenbach, Markt Wald, Mindelheim, Sontheim, Tussenhausen und das gemeindefreie Gebiet Ungerhauser Wald Verwaltungsgemeinschaft Bad Grönenbach die Gemeinden Bad Grönenbach, Wolfertschwenden, Woringen Verwaltungsgemeinschaft Dirlawang die Gemeinden Apfeltrach, Dirlawang, Stetten, Unteregg

Beschreibung der im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	

Bayern

		Verwaltungsgemeinschaft Illerwinkel die Gemeinden Kronburg, Lautrach, Legau
		Verwaltungsgemeinschaft Memmingerberg die Gemeinden Benningen, Holzgünz, Lachen, Memmingerberg, Trunkelsberg, Ungerhausen
		Verwaltungsgemeinschaft Ottobeuren die Gemeinden Böhen, Hawangen, Ottobeuren
		Verwaltungsgemeinschaft Türkheim die Gemeinden Amberg, Rammingen, Türkheim, Wiedergeltingen
		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 255)

Beschreibung der im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	

Baden-Württemberg
Wahlkreis 260 Böblingen Variante I

260	Böblingen	<p>Vom Landkreis Böblingen</p> <p>die Gemeinden Aidlingen, Altdorf, Böblingen, Bondorf, Deckenpfronn, Ehningen, Gärtringen, Gäufelden, Grafenau, Herrenberg, Hiltrizhausen, Holzgerlingen, Jettingen, Leonberg, Magstadt, Mötzingen, Nufringen, Renningen, Rutesheim, Sindelfingen, Weil der Stadt</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 262, 265)</p>
262	Nürtingen	<p>Vom Landkreis Böblingen</p> <p>die Gemeinden Schönaich, Steinenbronn, Waldenbuch, Weil im Schönbuch</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 260, 265)</p> <p>vom Landkreis Esslingen</p> <p>die Gemeinden Aichtal, Altdorf, Altenriet, Bempflingen, Beuren, Bissingen an der Teck, Dettingen unter Teck, Erkenbrechtsweiler, Filderstadt, Frickenhausen, Großbettlingen, Holzmaden, Kirchheim unter Teck, Kohlberg, Leinfelden-Echterdingen, Lenningen, Neckartailfingen, Neckartenzlingen, Neidlingen, Neuffen, Notzingen, Nürtingen, Oberboihingen, Ohmden, Owen, Schlaitdorf, Unterensingen, Weilheim an der Teck, Wolfschlugen</p> <p>(Übrige Gemeinden s. Wkr. 261)</p>

Beschreibung der im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise

Wahlkreis		Gebiet des Wahlkreises
Nr.	Name	
Baden-Württemberg Wahlkreis 260 Böblingen Variante II		
260	Böblingen	Vom Landkreis Böblingen die Gemeinden Aidlingen, Altdorf, Böblingen, Bondorf, Deckenpfronn, Ehningen, Gärtringen, Gäufelden, Grafenau, Herrenberg, Hiltrizhausen, Holzgerlingen, Jettingen, Leonberg, Magstadt, Mötzingen, Nufringen, Renningen, Schönaich, Sindelfingen, Weil der Stadt, Weil im Schönbuch (Übrige Gemeinden s. Wkr. 262, 265)
265	Ludwigsburg	Vom Landkreis Böblingen die Gemeinden Rutesheim, Weissach (Übrige Gemeinden s. Wkr. 260, 262) vom Landkreis Ludwigsburg die Gemeinden Asperg, Ditzingen, Eberdingen, Gerlingen, Hemmingen, Kornal-Münchingen, Kornwestheim, Ludwigsburg, Markgröningen, Möglingen, Oberriexingen, Remseck am Neckar, Schwieberdingen, Sersheim, Vaihingen an der Enz (Übrige Gemeinden s. Wkr. 266)

Anlage 5.8

Beschreibung der gegenwärtigen und im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 13. August 2017	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2017
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an Wahlkreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	von Wahlkreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	

Schleswig-Holstein

6 Plön – Neumünster

Kreisfreie Stadt Neumünster

Kreis Plön

vom Kreis Segeberg

Amt Boostedt-Rickling

die Gemeinden
Boostedt, Daldorf, Groß
Kummerfeld, Heidmühlen,
Latendorf, Rickling

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 3, 8)

(Einw.: 204695 -16.3 %)

8

Vom Kreis Segeberg

Amt Bornhöved

die Gemeinden
Bornhöved, Damsdorf, Gönnebek,
Schmalensee, Stocksee, Tarbek,
Tensfeld, Trappenkamp

Amt Trave-Land

die Gemeinden
Glasau, Seedorf

(Einw.: 13232)

6 Plön – Neumünster

Kreisfreie Stadt Neumünster

Kreis Plön

vom Kreis Segeberg

Amt Boostedt-Rickling

die Gemeinden
Boostedt, Daldorf, Groß
Kummerfeld, Heidmühlen,
Latendorf, Rickling

Amt Bornhöved

die Gemeinden
Bornhöved, Damsdorf, Gönnebek,
Schmalensee, Stocksee, Tarbek,
Tensfeld, Trappenkamp

Amt Trave-Land

die Gemeinden
Glasau, Seedorf

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 3, 8)

(Einw.: 217927 -10.9 %)

8 Segeberg – Stormarn-Mitte

Vom Kreis Segeberg 6

amtsfreie Gemeinden
Bad Segeberg, Ellerau, Henstedt-
Ulzburg, Kaltenkirchen, Norderstedt,
Wahlstedt

Amt Bornhöved

die Gemeinden
Bornhöved, Damsdorf, Gönnebek,
Schmalensee, Stocksee, Tarbek,
Tensfeld, Trappenkamp

Amt Trave-Land

die Gemeinden
Glasau, Seedorf

(Einw.: 13232)

Amt Itzstedt

die Gemeinden
Itzstedt, Kayhude, Nahe, Oering,
Seth, Sülfeld, (ohne Tangstedt, s.
Kreis Stormarn)

Amt Kaltenkirchen-Land

die Gemeinden
Alveslohe, Hartenholm, Hasenmoor,
Lentförden, Nützen, Schmalfeld

Amt Kisdorf

die Gemeinden
Hüttblek, Kattendorf, Kisdorf,
Oersdorf, Sievershütten,
Struvenhütten, Stukenborn,
Wakendorf II, Winsen

Amt Leezen

die Gemeinden
Bark, Bebensee, Fredesdorf, Groß
Niendorf, Högersdorf, Kükels,
Leezen, Mözen, Neversdorf,
Schwissel, Todesfelde, Wittenborn

Amt Trave-Land

die Gemeinden
Bahnhof, Blunk, Bühnsdorf,
Dreggers, Fahrenkrug,
Geschendorf, Groß Rönnau, Klein
Gladebrügge, Klein Rönnau,
Krems II, Negernbötzel, Nehms,
Neuengörs, Pronstorf, Rohlstorf,
Schackendorf, Schieren, Stipsdorf,

8 Segeberg – Stormarn-Mitte

Vom Kreis Segeberg

amtsfreie Gemeinden
Bad Segeberg, Ellerau, Henstedt-
Ulzburg, Kaltenkirchen, Norderstedt,
Wahlstedt

Amt Itzstedt

die Gemeinden
Itzstedt, Kayhude, Nahe, Oering,
Seth, Sülfeld, (ohne Tangstedt, s.
Kreis Stormarn)

Amt Kaltenkirchen-Land

die Gemeinden
Alveslohe, Hartenholm,
Hasenmoor, Lentförden, Nützen,
Schmalfeld

Amt Kisdorf

die Gemeinden
Hüttblek, Kattendorf, Kisdorf,
Oersdorf, Sievershütten,
Struvenhütten, Stukenborn,
Wakendorf II, Winsen

Amt Leezen

die Gemeinden
Bark, Bebensee, Fredesdorf, Groß
Niendorf, Högersdorf, Kükels,
Leezen, Mözen, Neversdorf,
Schwissel, Todesfelde, Wittenborn

Amt Trave-Land

die Gemeinden
Bahnhof, Blunk, Bühnsdorf,
Dreggers, Fahrenkrug,
Geschendorf, Groß Rönnau, Klein
Gladebrügge, Klein Rönnau,
Krems II, Negernbötzel, Nehms,
Neuengörs, Pronstorf, Rohlstorf,
Schackendorf, Schieren, Stipsdorf,

Beschreibung der gegenwärtigen und im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 13. August 2017	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2017
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an	Einw.: =	von	Einw.: =	
	Wahlkreis	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017	Wahlkreis	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017	
		Gebietsstand 31. Dezember 2017		Gebietsstand 31. Dezember 2017	

Schleswig-Holstein

Dreggers, Fahrenkrug, Geschendorf, Glasau, Groß Rönna, Klein Gladebrügge, Klein Rönna, Krems II, Negerbötzel, Nehms, Neuengörs, Pronstorf, Rohlstorf, Schackendorf, Schieren, Seedorf, Stipsdorf, Strukdorf, Travenhorst, Travenenthal, Wakendorf I, Weede, Wensin, Westerrade

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 3, 6)

vom Kreis Stormarn

amtsfreie Gemeinden
Ammersbek, Bad Oldesloe,
Bargteheide

Amt Bad Oldesloe-Land

die Gemeinden
Grabau, Lasbek, Meddewade,
Neritz, Pölitz, Rethwisch, Rümpel,
Steinburg, Travenbrück

Amt Bargteheide-Land

die Gemeinden
Bargfeld-Stegen, Delingsdorf,
Elmenhorst, Hammoor, Jersbek,
Nienwohld, Todendorf, Tremsbüttel

Gemeinde Tangstedt (Amt Itzstedt,
Krs. Segeberg)

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 9, 10)

(Einw.: 294970 20.6 %)

Strukdorf, Travenhorst, Travenenthal,
Wakendorf I, Weede, Wensin,
Westerrade

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 3, 6)

vom Kreis Stormarn

amtsfreie Gemeinden
Ammersbek, Bad Oldesloe,
Bargteheide

Amt Bad Oldesloe-Land

die Gemeinden
Grabau, Lasbek, Meddewade,
Neritz, Pölitz, Rethwisch, Rümpel,
Steinburg, Travenbrück

Amt Bargteheide-Land

die Gemeinden
Bargfeld-Stegen, Delingsdorf,
Elmenhorst, Hammoor, Jersbek,
Nienwohld, Todendorf, Tremsbüttel

Gemeinde Tangstedt (Amt Itzstedt,
Krs. Segeberg)

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 9, 10)

(Einw.: 281738 15.2 %)

10 Herzogtum Lauenburg – Stormarn-Süd

Vom Kreis Herzogtum Lauenburg

amtsfreie Gemeinden
Geesthacht, Lauenburg/Elbe, Mölln,
Ratzeburg, Schwarzenbek, Wentorf bei
Hamburg

Amt Breitenfelde

die Gemeinden
Alt Mölln, Bälau, Borstorf,
Breitenfelde, Grambek, Hornbek,
Lehmrade, Niendorf/Stecknitz,
Schretstaken, Talkau, Woltersdorf

Amt Büchen

die Gemeinden
Besenthal, Bröthen, Büchen, Fitzen,
Göttin, Gudow, Güster, Klein
Pampau, Langenlehsten, Müssen,
Roseburg, Schulendorf,
Siebeneichen, Tramm, Witzeze

Amt Hohe Elbgeest

die Gemeinden
Aumühle, Börsen, Dassendorf,
Escheburg, Hamwarde, Hohenhorn,
Kröppelshagen-Fahrendorf,
Wiershop, Wohltorf, Worth

Amt Lauenburgische Seen

die Gemeinden
Albsfelde, Bäk, Brunsmark,
Buchholz, Einhaus, Fredeburg,
Giesendorf, Groß Disnack, Groß

11

Vom Kreis Herzogtum Lauenburg

amtsfreie Gemeinde Ratzeburg

Amt Lauenburgische Seen

die Gemeinden
Albsfelde, Bäk, Brunsmark,
Buchholz, Einhaus, Fredeburg,
Giesendorf, Groß Disnack, Groß
Gröna, Groß Sarau, Harmsdorf,
Hollenbek, Horst, Kittlitz, Klein
Zecher, Kulpin, Mechow, Mustin,
Pogeez, Römnitz, Salem,
Schmilau, Seedorf, Sterley,
Ziethen

(Einw.: 26682)

10 Herzogtum Lauenburg – Stormarn-Süd

Vom Kreis Herzogtum Lauenburg

amtsfreie Gemeinden
Geesthacht, Lauenburg/Elbe, Mölln,
Schwarzenbek, Wentorf bei Hamburg

Amt Breitenfelde

die Gemeinden
Alt Mölln, Bälau, Borstorf,
Breitenfelde, Grambek, Hornbek,
Lehmrade, Niendorf/Stecknitz,
Schretstaken, Talkau, Woltersdorf

Amt Büchen

die Gemeinden
Besenthal, Bröthen, Büchen,
Fitzen, Göttin, Gudow, Güster,
Klein Pampau, Langenlehsten,
Müssen, Roseburg, Schulendorf,
Siebeneichen, Tramm, Witzeze

Amt Hohe Elbgeest

die Gemeinden
Aumühle, Börsen, Dassendorf,
Escheburg, Hamwarde,
Hohenhorn, Kröppelshagen-
Fahrendorf, Wiershop, Wohltorf,
Worth

Amt Lütau

die Gemeinden
Basedow, Buchhorst, Dalldorf,
Juliusburg, Krüzen, Krukow, Lanze,
Lütau, Schnakenbek, Wangela

Beschreibung der gegenwärtigen und im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 13. August 2017	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2017
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an Wahlkreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	von Wahlkreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	

Schleswig-Holstein

Grönau, Groß Sarau, Harmsdorf, Hollenbek, Horst, Kittlitz, Klein Zecher, Kulpin, Mechow, Mustin, Pogeetz, Römnitz, Salem, Schmilau, Seedorf, Sterley, Ziethen

Amt Lüttau

die Gemeinden
Basedow, Buchhorst, Dalldorf, Juliusburg, Krüzen, Krukow, Lanze, Lüttau, Schnakenbek, Wangelau

Amt Schwarzenbek-Land

die Gemeinden
Basthorst, Brunstorf, Dahmker, Elmenhorst, Fuhlenhagen, Grabau, Groß Pampau, Grove, Gülzow, Hamfelde, Havekost, Kankelau, Kasseburg, Köthel, Kollow, Kuddewörde, Möhnsen, Mühlenrade, Sahms

vom Amt Sandesneben-Nusse

die Gemeinden
Duvensee, Koberg, Kühsen, Lankau, Nusse, Panten, Poggensee, Ritzerau, Walksfelde

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 11)

vom Kreis Stormarn

amtsfreie Gemeinden
Ahrensburg, Barsbüttel, Glinde, Großhansdorf, Oststeinbek, Reinbek

Amt Siek

die Gemeinden
Braak, Brunsbek, Hoisdorf, Siek, Stapelfeld

Amt Trittau

die Gemeinden
Grande, Grönwohld, Großensee, Hamfelde, Hohenfelde, Köthel, Lütjensee, Rausdorf, Trittau, Witzhave

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 8, 9)

(Einw.: 291555 19.2 %)

Amt Schwarzenbek-Land

die Gemeinden
Basthorst, Brunstorf, Dahmker, Elmenhorst, Fuhlenhagen, Grabau, Groß Pampau, Grove, Gülzow, Hamfelde, Havekost, Kankelau, Kasseburg, Köthel, Kollow, Kuddewörde, Möhnsen, Mühlenrade, Sahms

vom Amt Sandesneben-Nusse

die Gemeinden
Duvensee, Koberg, Kühsen, Lankau, Nusse, Panten, Poggensee, Ritzerau, Walksfelde

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 11)

vom Kreis Stormarn

amtsfreie Gemeinden
Ahrensburg, Barsbüttel, Glinde, Großhansdorf, Oststeinbek, Reinbek

Amt Siek

die Gemeinden
Braak, Brunsbek, Hoisdorf, Siek, Stapelfeld

Amt Trittau

die Gemeinden
Grande, Grönwohld, Großensee, Hamfelde, Hohenfelde, Köthel, Lütjensee, Rausdorf, Trittau, Witzhave

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 8, 9)

(Einw.: 264873 8.3 %)

11 Lübeck

Kreisfreie Stadt Lübeck

vom Kreis Herzogtum Lauenburg

Amt Berkenthin

die Gemeinden
Behlendorf, Berkenthin, Bliestorf, Döchelsdorf, Göldenitz, Kastorf, Klempau, Krummesse, Niendorf bei Berkenthin, Rondeshagen, Sierksrade

vom Amt Sandesneben-Nusse

die Gemeinden
Grönau, Groß Bodén, Groß Schenkenberg, Klinkrade, Labenz, Linau, Lüchow, Sandesneben, Schiphorst, Schönberg, Schürensöhlen, Siebenbäumen,

10

Vom Kreis Herzogtum Lauenburg

amtsfreie Gemeinde Ratzeburg

Amt Lauenburgische Seen

die Gemeinden
Albsfelde, Bäk, Brunsmark, Buchholz, Einhaus, Fredeburg, Giesensdorf, Groß Disnack, Groß Grönau, Groß Sarau, Harmsdorf, Hollenbek, Horst, Kittlitz, Klein Zecher, Kulpin, Mechow, Mustin, Pogeetz, Römnitz, Salem, Schmilau, Seedorf, Sterley, Ziethen

(Einw.: 26682)

11 Lübeck

Kreisfreie Stadt Lübeck

vom Kreis Herzogtum Lauenburg

amtsfreie Gemeinde Ratzeburg

Amt Berkenthin

die Gemeinden
Behlendorf, Berkenthin, Bliestorf, Döchelsdorf, Göldenitz, Kastorf, Klempau, Krummesse, Niendorf bei Berkenthin, Rondeshagen, Sierksrade

Amt Lauenburgische Seen

die Gemeinden
Albsfelde, Bäk, Brunsmark, Buchholz, Einhaus, Fredeburg, Giesensdorf, Groß Disnack, Groß Grönau, Groß Sarau, Harmsdorf,

Beschreibung der gegenwärtigen und im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 13. August 2017	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2017
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an	Einw.: =	von	Einw.: =	
	Wahl- kreis	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017	Wahl- kreis	Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017	
		Gebietsstand 31. Dezember 2017		Gebietsstand 31. Dezember 2017	

Schleswig-Holstein

Sirksfelde, Steinhorst, Stubben,
Wentorf (Amt Sandesneben)
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 10)
(Einw.: 213788 -12.6 %)

Hollenbek, Horst, Kittlitz, Klein
Zecher, Kulpin, Mechow, Mustin,
Pogeez, Römnitz, Salem, Schmilau,
Seedorf, Sterley, Ziethen
vom Amt Sandesneben-Nusse
die Gemeinden
Grinau, Groß Boden, Groß
Schenkenberg, Klinkrade, Labenz,
Linau, Lüchow, Sandesneben,
Schiphorst, Schönberg,
Schürensöhlen, Siebenbäumen,
Sirksfelde, Steinhorst, Stubben,
Wentorf (Amt Sandesneben)
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 10)
(Einw.: 240470 -1.7 %)

Beschreibung der gegenwärtigen und im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 13. August 2017	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2017
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an Wahlkreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	von Wahlkreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	

Bremen

54 Bremen I

Von der kreisfreien Stadt Bremen 55
 der Stadtbezirk Ost (Ortsteile 311 bis 385 und Stadtteil Oberneuland)
 vom Stadtbezirk Mitte
 der Stadtteil Mitte (Ortsteile 111 bis 113)
 vom Stadtbezirk Süd
 die Stadtteile Neustadt, Obervieland, Huchting (Ortsteile 211 bis 244)
 (Übrige Stadt- und Ortsteile s. Wkr. 55)
 (Einw.: 300098 22.7 %)

54 Bremen I

Von der kreisfreien Stadt Bremen
 der Stadtbezirk Ost (Ortsteile 311 bis 385 und Stadtteil Oberneuland)
 vom Stadtbezirk Mitte
 der Stadtteil Mitte (Ortsteile 111 bis 113)
 vom Stadtbezirk Süd
 die Stadtteile Neustadt, Obervieland (Ortsteile 211 bis 234)
 (Übrige Stadt- und Ortsteile s. Wkr. 55)
 (Einw.: 276031 12.9 %)

55 Bremen II – Bremerhaven

Von der kreisfreien Stadt Bremen 54
 der Stadtbezirk West (Ortsteile 411 bis 445)
 der Stadtbezirk Nord (Ortsteile 511 bis 535)
 vom Stadtbezirk Mitte
 der Stadtteil Häfen (Ortsteile 122 bis 125)
 vom Stadtbezirk Süd
 der Stadtteil Woltmershausen (Ortsteile 251, 252)
 die Ortsteile Seehausen, Strom (Ortsteile 261, 271)
 (Übrige Stadt- und Ortsteile s. Wkr. 54)
 kreisfreie Stadt Bremerhaven
 (Einw.: 262686 7.4 %)

55 Bremen II – Bremerhaven

Von der kreisfreien Stadt Bremen
 der Stadtbezirk West (Ortsteile 411 bis 445)
 der Stadtbezirk Nord (Ortsteile 511 bis 535)
 vom Stadtbezirk Mitte
 der Stadtteil Häfen (Ortsteile 122 bis 125)
 vom Stadtbezirk Süd
 die Stadtteile Huchting und Woltmershausen (Ortsteile 241 bis 244, 251, 252)
 die Ortsteile Seehausen, Strom (Ortsteile 261, 271)
 (Übrige Stadt- und Ortsteile s. Wkr. 54)
 kreisfreie Stadt Bremerhaven
 (Einw.: 286753 17.3 %)

Beschreibung der gegenwärtigen und im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 13. August 2017	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2017
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an Wahlkreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	von Wahlkreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	

Brandenburg

**60 Brandenburg an der Havel –
Potsdam-Mittelmark I –
Havelland III – Teltow-Fläming I**

Kreisfreie Stadt Brandenburg an der Havel

61

Kreisfreie Stadt Brandenburg an der Havel

vom Landkreis Havelland

Vom Landkreis Potsdam-Mittelmark

vom Landkreis Havelland

amtsfreie Gemeinden
Milower Land, Premnitz, Rathenow

amtsfreie Gemeinde Werder (Havel)

amtsfreie Gemeinden
Milower Land, Premnitz, Rathenow

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 56, 58)

(Einw.: 24778)

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 56, 58)

vom Landkreis Potsdam-Mittelmark

vom Landkreis Potsdam-Mittelmark

amtsfreie Gemeinden
Bad Belzig, Beelitz, Groß Kreutz (Havel), Kloster Lehnin, Seddiner See, Treuenbrietzen, Wiesenburg/Markamtsfreie Gemeinden
Bad Belzig, Beelitz, Groß Kreutz (Havel), Kloster Lehnin, Seddiner See, Treuenbrietzen, Werder (Havel), Wiesenburg/Mark

Amt Beetzsee

Amt Beetzsee

die Gemeinden
Beetzsee, Beetzseeheide, Havelsee, Päwesin, Roskowdie Gemeinden
Beetzsee, Beetzseeheide, Havelsee, Päwesin, Roskow

Amt Brück

Amt Brück

die Gemeinden
Borkheide, Borkwalde, Brück, Golzow, Linthe, Planebruchdie Gemeinden
Borkheide, Borkwalde, Brück, Golzow, Linthe, Planebruch

Amt Niemegk

Amt Niemegk

die Gemeinden
Mühlenfließ, Niemegk, Planetal, Rabenstein/Flämingdie Gemeinden
Mühlenfließ, Niemegk, Planetal, Rabenstein/Fläming

Amt Wusterwitz

Amt Wusterwitz

die Gemeinden
Bensdorf, Rosenau, Wusterwitzdie Gemeinden
Bensdorf, Rosenau, Wusterwitz

Amt Ziesar

Amt Ziesar

die Gemeinden
Buckautal, Görzke, Gräben, Wenzlow, Wollin, Ziesardie Gemeinden
Buckautal, Görzke, Gräben, Wenzlow, Wollin, Ziesar

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 61)

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 61)

vom Landkreis Teltow-Fläming

vom Landkreis Teltow-Fläming

amtsfreie Gemeinden
Jüterbog, Niedergörsdorfamtsfreie Gemeinden
Jüterbog, Niedergörsdorf

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 61, 62)

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 61, 62)

(Einw.: 211848 -13.4 %)

(Einw.: 236626 -3.2 %)

**61 Potsdam – Potsdam-Mittelmark II –
Teltow-Fläming II****61 Potsdam – Potsdam-Mittelmark II –
Teltow-Fläming II**

Kreisfreie Stadt Potsdam

60

Kreisfreie Stadt Potsdam

vom Landkreis Potsdam-Mittelmark

Vom Landkreis Potsdam-Mittelmark

vom Landkreis Potsdam-Mittelmark

amtsfreie Gemeinden
Kleinmachnow, Michendorf, Nuthetal, Schwielowsee, Stahnsdorf, Teltow, Werder (Havel)

amtsfreie Gemeinde Werder (Havel)

amtsfreie Gemeinden
Kleinmachnow, Michendorf, Nuthetal, Schwielowsee, Stahnsdorf, Teltow

(Einw.: 24778)

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 60)

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 60)

vom Landkreis Teltow-Fläming

vom Landkreis Teltow-Fläming

amtsfreie Gemeinde Ludwigfelde

amtsfreie Gemeinde Ludwigfelde

Beschreibung der gegenwärtigen und im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 13. August 2017	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2017
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an Wahlkreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	von Wahlkreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	

Brandenburg

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 60, 62)

(Einw.: 300143 22,7 %)

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 60, 62)

(Einw.: 275365 12,6 %)

**62 Dahme-Spreewald –
Teltow-Fläming III –
Oberspreewald-Lausitz I**

Landkreis Dahme-Spreewald

65

vom Landkreis Oberspreewald-Lausitz

amtsfreie Gemeinde
Lübbenau/Spreewald

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 65)

vom Landkreis Teltow-Fläming

amtsfreie Gemeinden
Am Mellensee, Baruth/Mark,
Blankenfelde-Mahlow, Großbeeren,
Luckenwalde, Niederer Fläming,
Nuthe-Urstromtal, Rangsdorf, Trebbin,
Zossen

Amt Dahme/Mark

die Gemeinden
Dahme/Mark, Dahmetal, Ihlow

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 60, 61)

(Einw.: 292359 19,6 %)

**62 Dahme-Spreewald –
Teltow-Fläming III**

Landkreis Dahme-Spreewald

vom Landkreis Teltow-Fläming

amtsfreie Gemeinden
Am Mellensee, Baruth/Mark,
Blankenfelde-Mahlow, Großbeeren,
Luckenwalde, Niederer Fläming,
Nuthe-Urstromtal, Rangsdorf,
Trebbin, Zossen

Amt Dahme/Mark

die Gemeinden
Dahme/Mark, Dahmetal, Ihlow

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 60, 61)

(Einw.: 276988 13,3 %)

**65 Elbe-Elster –
Oberspreewald-Lausitz II**

Landkreis Elbe-Elster

62

vom Landkreis Oberspreewald-Lausitz

amtsfreie Gemeinden
Calau, Großräschen, Lauchhammer,
Schipkau, Schwarzeiche, Senftenberg,
Vetschau/Spreewald

Amt Altdöbern

die Gemeinden
Altdöbern, Bronkow, Luckaitztal,
Neu-Seeland, Neupetershain

Amt Ortrand

die Gemeinden
Frauendorf, Großkmehlen, Kroppen,
Lindenau, Ortrand, Tettau

Amt Ruhland

die Gemeinden
Grünewald, Guteborn, Hermsdorf,
Hohenbocka, Ruhland,
Schwarzbach

(Übrige Gemeinde s. Wkr. 62)

(Einw.: 192703 -21,2 %)

**65 Elbe-Elster –
Oberspreewald-Lausitz**

Landkreis Elbe-Elster

Landkreis Oberspreewald-Lausitz

(Einw.: 208074 -14,9 %)

vom Landkreis Oberspreewald-
Lausitz
amtsfreie Gemeinde
Lübbenau/Spreewald

(Einw.: 15371)

Beschreibung der gegenwärtigen und im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 13. August 2017	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2017
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an Wahl- kreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	von Wahl- kreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	

Sachsen-Anhalt

66 Altmark

Altmarkkreis Salzwedel

Landkreis Stendal

(Einw.: 190504 -22.1 %)

67

Vom Landkreis Börde

die Gemeinde Oebisfelde-
Weferlingen

(Einw.: 13184)

66 Altmark

Altmarkkreis Salzwedel

Landkreis Stendal

vom Landkreis Börde

die Gemeinde Oebisfelde-
Weferlingen

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 67)

(Einw.: 203688 -16.7 %)

67 Börde – Jerichower Land

Landkreis Börde

Landkreis Jerichower Land

(Einw.: 254592 4.1 %)

66

Vom Landkreis Börde

die Gemeinde Oebisfelde-
Weferlingen

(Einw.: 13184)

67 Börde – Jerichower Land

Landkreis Jerichower Land

vom Landkreis Börde

die Gemeinden
Barleben, Haldensleben, Hohe Börde,
Niedere Börde, Oschersleben (Bode),
Sülzetal, Wanzleben-Börde,
Wolmirstedt

Verbandsgemeinde Elbe-Heide

die Gemeinden
Angern, Burgstall, Colbitz,
Loitsche-Heinrichsberg, Rogätz,
Westheide, Zielitz

Verbandsgemeinde Flechtingen

die Gemeinden
Altenhausen, Beendorf,
Bülstringen, Calvörde, Erxleben,
Flechtingen, Ingersleben

Verbandsgemeinde Obere Aller

die Gemeinden
Eilsleben, Harbke, Hötenleben,
Sommersdorf, Ummendorf, Völpke,
Wefensleben

Verbandsgemeinde Westliche Börde

die Gemeinden
Am Großen Bruch, Ausleben,
Gröningen, Kroppenstedt

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 66)

(Einw.: 241408 -1.3 %)

**Beschreibung der gegenwärtigen und im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise
(vergleichende Übersicht)**

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 13. August 2017	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2017
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an Wahl- kreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	von Wahl- kreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	

Nordrhein-Westfalen

90 Düren

Kreis Düren

(Einw.: 235822 -3.6 %)

91

Vom Rhein-Erft-Kreis

die Gemeinde Bedburg

(Einw.: 20841)

90 Düren – Rhein-Erft-Kreis I

Kreis Düren

vom Rhein-Erft-Kreis

die Gemeinde Bedburg

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 91, 92)

(Einw.: 256663 5.0 %)

91 Rhein-Erft-Kreis I

Vom Rhein-Erft-Kreis

90

die Gemeinden
Bedburg, Bergheim, Elsdorf, Frechen,
Hürth, Kerpen, Pulheim

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 92)

(Einw.: 296210 21.1 %)

Vom Rhein-Erft-Kreis

die Gemeinde Bedburg

(Einw.: 20841)

91 Rhein-Erft-Kreis II

Vom Rhein-Erft-Kreis

die Gemeinden
Bergheim, Elsdorf, Frechen, Hürth,
Kerpen, Pulheim

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 90, 92)

(Einw.: 275369 12.6 %)

**Beschreibung der gegenwärtigen und im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise
(vergleichende Übersicht)**

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 13. August 2017	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2017
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an Wahl- kreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	von Wahl- kreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	

**Nordrhein-Westfalen
Wahlkreis 105 Mettmann II Variante I**

104 Mettmann I

Vom Kreis Mettmann

die Gemeinden
Erkrath, Haan, Hilden, Langenfeld
(Rheinland), Mettmann, Monheim am
Rhein

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 105)

(Einw.: 238692 -2.4 %)

105

Vom Kreis Mettmann

von der Gemeinde Mettmann
die Kommunalwahlbezirke 5010,
5020, 5110 bis 5200

(Einw.: 20914)

104 Mettmann I

Vom Kreis Mettmann

die Gemeinden
Erkrath, Haan, Hilden, Langenfeld
(Rheinland), Monheim am Rhein

von der Gemeinde Mettmann
die Kommunalwahlbezirke 5030 bis
5100

(Übrige Gemeinden und
Kommunalwahlbezirke der Gemeinde
Mettmann s. Wkr. 105)

(Einw.: 217778 -10.9 %)

105 Mettmann II

Vom Kreis Mettmann

die Gemeinden
Heiligenhaus, Ratingen, Velbert,
Wülfrath

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 104)

(Einw.: 189066 -22.7 %)

104

Vom Kreis Mettmann

von der Gemeinde Mettmann
die Kommunalwahlbezirke 5010,
5020, 5110 bis 5200

(Einw.: 20914)

105 Mettmann II

Vom Kreis Mettmann

die Gemeinden
Heiligenhaus, Ratingen, Velbert,
Wülfrath

von der Gemeinde Mettmann
die Kommunalwahlbezirke 5010,
5020, 5110 bis 5200

(Übrige Gemeinden und
Kommunalwahlbezirke der Gemeinde
Mettmann s. Wkr. 104)

(Einw.: 209980 -14.1 %)

Beschreibung der gegenwärtigen und im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 13. August 2017	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2017
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an Wahlkreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	von Wahlkreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	

Nordrhein-Westfalen
Wahlkreis 105 Mettmann II Variante II

104 Mettmann I

Vom Kreis Mettmann 105
die Gemeinden Erkrath, Haan, Hilden, Langenfeld (Rheinland), Mettmann, Monheim am Rhein
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 105)
(Einw.: 238692 -2.4 %)

Vom Kreis Mettmann
die Gemeinde Mettmann
(Einw.: 34353)

104 Mettmann I

Vom Kreis Mettmann
die Gemeinden Erkrath, Haan, Hilden, Langenfeld (Rheinland), Monheim am Rhein
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 105)
(Einw.: 204339 -16.4 %)

105 Mettmann II

Vom Kreis Mettmann
die Gemeinden Heiligenhaus, Ratingen, Velbert, Wülfrath
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 104)
(Einw.: 189066 -22.7 %)

104
Vom Kreis Mettmann
die Gemeinde Mettmann
(Einw.: 34353)

105 Mettmann II

Vom Kreis Mettmann
die Gemeinden Heiligenhaus, Mettmann, Ratingen, Velbert, Wülfrath
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 104)
(Einw.: 223419 -8.6 %)

**Beschreibung der gegenwärtigen und im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise
(vergleichende Übersicht)**

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 13. August 2017	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2017
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an Wahl- kreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	von Wahl- kreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	

**Nordrhein-Westfalen
Wahlkreis 119 Essen II Variante I**

119 Essen II

Von der kreisfreien Stadt Essen
die Stadtbezirke I, V, VI, VII
(Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 118, 120)
(Einw.: 196295 -19,7 %)

120
Von der kreisfreien Stadt Essen
vom Stadtbezirk II
der Stadtteil Bergerhausen
(Einw.: 10717)

119 Essen II

Von der kreisfreien Stadt Essen
die Stadtbezirke I, V, VI, VII
vom Stadtbezirk II
der Stadtteil Bergerhausen
(Übrige Stadtbezirke und Stadtteile des
Stadtbezirks II s. Wkr. 118, 120)
(Einw.: 207012 -15,3 %)

120 Essen III

Von der kreisfreien Stadt Essen
die Stadtbezirke II, III, VIII, IX
(Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 118, 119)
(Einw.: 223719 -8,5 %)

119
Von der kreisfreien Stadt Essen
vom Stadtbezirk II
der Stadtteil Bergerhausen
(Einw.: 10717)

120 Essen III

Von der kreisfreien Stadt Essen
die Stadtbezirke III, VIII, IX
vom Stadtbezirk II
die Stadtteile
Rellinghausen, Rüttenscheid,
Stadtwald
(Übrige Stadtbezirke und Stadtteile des
Stadtbezirks II s. Wkr. 118, 119)
(Einw.: 213002 -12,9 %)

Beschreibung der gegenwärtigen und im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 13. August 2017	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2017
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an Wahl- kreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	von Wahl- kreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	

Nordrhein-Westfalen
Wahlkreis 119 Essen II Variante II

118 Mülheim – Essen I

Kreisfreie Stadt Mülheim an der Ruhr 120
von der kreisfreien Stadt Essen
der Stadtbezirk IV
(Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 119, 120)
(Einw.: 219421 -10.3 %)

Von der kreisfreien Stadt Essen
vom Stadtbezirk IV
der Stadtteil Schönebeck
(Einw.: 9305)

118 Mülheim – Essen I

Kreisfreie Stadt Mülheim an der Ruhr
von der kreisfreien Stadt Essen
vom Stadtbezirk IV
die Stadtteile Berlingrade, Frintrop,
Dellwig, Gerschede, Borbeck-Mitte,
Bochold, Bergeborbeck
(Übrige Stadtbezirke und Stadtteile des
Stadtbezirks IV s. Wkr. 119, 120)
(Einw.: 210116 -14.1 %)

119 Essen II

Von der kreisfreien Stadt Essen
die Stadtbezirke I, V, VI, VII
(Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 118, 120)
(Einw.: 196295 -19.7 %)

120
Von der kreisfreien Stadt Essen
vom Stadtbezirk III
der Stadtteil Altendorf
(Einw.: 14638)

119 Essen II

Von der kreisfreien Stadt Essen
die Stadtbezirke I, V, VI, VII
vom Stadtbezirk III
der Stadtteil Altendorf
(Übrige Stadtbezirke und Stadtteile des
Stadtbezirks III s. Wkr. 118, 120)
(Einw.: 210933 -13.7 %)

120 Essen III

Von der kreisfreien Stadt Essen
die Stadtbezirke II, III, VIII, IX
(Übrige Stadtbezirke s. Wkr. 118, 119)
(Einw.: 223719 -8.5 %)

119
Von der kreisfreien Stadt Essen
vom Stadtbezirk III
der Stadtteil Altendorf
(Einw.: 14638)

118
Von der kreisfreien Stadt Essen
vom Stadtbezirk IV
der Stadtteil Schönebeck
(Einw.: 9305)

120 Essen III

Von der kreisfreien Stadt Essen
die Stadtbezirke II, VIII, IX
vom Stadtbezirk III
die Stadtteile Frohnhausen,
Holsterhausen, Fulerum, Haarzopf,
Margarethenhöhe
vom Stadtbezirk IV
der Stadtteil Schönebeck
(Übrige Stadtbezirke und Stadtteile der
Stadtbezirke III und IV s. Wkr. 118,
119)
(Einw.: 218386 -10.7 %)

Beschreibung der gegenwärtigen und im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 13. August 2017	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2017
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an Wahl- kreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	von Wahl- kreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	

Nordrhein-Westfalen

121 Recklinghausen I

Vom Kreis Recklinghausen

die Gemeinden
Castrop-Rauxel, Recklinghausen,
Waltrop

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 122, 125)

(Einw.: 193689 -20.8 %)

122

Vom Kreis Recklinghausen
die Gemeinde Oer-Erkenschwick

(Einw.: 26850)

121 Recklinghausen I

Vom Kreis Recklinghausen

die Gemeinden
Castrop-Rauxel, Oer-Erkenschwick,
Recklinghausen, Waltrop

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 122, 125)

(Einw.: 220539 -9.8 %)

122 Recklinghausen II

Vom Kreis Recklinghausen

die Gemeinden
Datteln, Haltern am See, Herten, Marl,
Oer-Erkenschwick

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 121, 125)

(Einw.: 222327 -9.1 %)

121

Vom Kreis Recklinghausen
die Gemeinde Oer-Erkenschwick

(Einw.: 26850)

125

Vom Kreis Recklinghausen
von der Gemeinde Dorsten
die Stadtteile Lembeck, Wulfen

(Einw.: 17563)

122 Recklinghausen II

Vom Kreis Recklinghausen

die Gemeinden
Datteln, Haltern am See, Herten, Marl
von der Gemeinde Dorsten
die Stadtteile Lembeck, Wulfen

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 121, 125)

(Einw.: 213040 -12.9 %)

125 Bottrop – Recklinghausen III

Kreisfreie Stadt Bottrop

vom Kreis Recklinghausen

die Gemeinden
Dorsten, Gladbeck

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 121, 122)

(Einw.: 239596 -2.0 %)

122

Vom Kreis Recklinghausen
von der Gemeinde Dorsten
die Stadtteile Lembeck, Wulfen

(Einw.: 17563)

125 Bottrop – Recklinghausen III

Kreisfreie Stadt Bottrop

vom Kreis Recklinghausen

die Gemeinden Gladbeck
von der Gemeinde Dorsten
die Stadtteile Altendorf-Ulfkotte,
Altstadt, Deuten, Feldmark, Hardt,
Hervest, Holsterhausen, Östrich,
Rhade

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 121, 122)

(Einw.: 222033 -9.2 %)

131 Gütersloh I

Vom Kreis Gütersloh

die Gemeinden
Borgholzhausen, Gütersloh, Halle
(Westf.), Harsewinkel, Herzebrock-
Clarholz, Langenberg, Rheda-
Wiedenbrück, Rietberg, Steinhagen,
Verl, Versmold

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 132, 137)

(Einw.: 282685 15.6 %)

135

Vom Kreis Gütersloh
die Gemeinde Verl

(Einw.: 22918)

132

Vom Kreis Gütersloh
die Gemeinde Werther (Westf.)

(Einw.: 10269)

131 Gütersloh I

Vom Kreis Gütersloh

die Gemeinden
Borgholzhausen, Gütersloh, Halle
(Westf.), Harsewinkel, Herzebrock-
Clarholz, Langenberg, Rheda-
Wiedenbrück, Rietberg, Steinhagen,
Versmold, Werther (Westf.)

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 135)

(Einw.: 270036 10.4 %)

132 Bielefeld – Gütersloh II

Kreisfreie Stadt Bielefeld

vom Kreis Gütersloh

die Gemeinde Werther (Westf.)

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 131, 137)

(Einw.: 295951 21.0 %)

131

Vom Kreis Gütersloh
die Gemeinde Werther (Westf.)

(Einw.: 10269)

132 Bielefeld

Kreisfreie Stadt Bielefeld

(Einw.: 285682 16.8 %)

135 Lippe I

Vom Kreis Lippe

131

135 Lippe I – Gütersloh II

Vom Kreis Gütersloh

Beschreibung der gegenwärtigen und im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 13. August 2017	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2017
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an Wahlkreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	von Wahlkreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	

Nordrhein-Westfalen

die Gemeinden
Bad Salzuflen, Barntrup, Blomberg,
Dörentrup, Extertal, Kalletal, Lage,
Lemgo, Leopoldshöhe, Oerlinghausen

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 136)

(Einw.: 202350 -17.2 %)

Vom Kreis Gütersloh

die Gemeinde Verl

(Einw.: 22918)

137

vom Kreis Gütersloh

die Gemeinde Schloß Holte-
Stukenbrock

(Einw.: 25005)

die Gemeinden
Schloß Holte-Stukenbrock, Verl

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 131)

vom Kreis Lippe

die Gemeinden
Bad Salzuflen, Barntrup, Blomberg,
Dörentrup, Extertal, Kalletal, Lage,
Lemgo, Leopoldshöhe,
Oerlinghausen

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 136)

(Einw.: 250273 2.3 %)

137 Paderborn – Gütersloh III

Kreis Paderborn

135

vom Kreis Gütersloh

Vom Kreis Gütersloh

die Gemeinde Schloß Holte-
Stukenbrock

die Gemeinde Schloß Holte-
Stukenbrock

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 131, 132)

(Einw.: 25005)

(Einw.: 303239 24.0 %)

137 Paderborn

Kreis Paderborn

(Einw.: 278234 13.8 %)

Beschreibung der gegenwärtigen und im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 13. August 2017	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2017
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an Wahl- kreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	von Wahl- kreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	

Sachsen

151 Nordsachsen

Landkreis Nordsachsen

(Einw.: 190380 -22.1 %)

154

Vom Landkreis Leipzig

die Gemeinden
Bennewitz, Lossatal, Thallwitz,
Wurzen

(Einw.: 30129)

151 Nordsachsen – Leipzig-Land I

Landkreis Nordsachsen

vom Landkreis Leipzig

die Gemeinden
Bennewitz, Lossatal, Thallwitz,
Wurzen

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 154)

(Einw.: 220509 -9.8 %)

154 Leipzig-Land

Landkreis Leipzig

(Einw.: 252111 3.1 %)

151

Vom Landkreis Leipzig

die Gemeinden
Bennewitz, Lossatal, Thallwitz,
Wurzen

(Einw.: 30129)

154 Leipzig-Land II

Vom Landkreis Leipzig

die Gemeinden
Böhlen, Borna, Borsdorf, Brandis,
Colditz, Frohburg, Geithain, Grimma,
Groitzsch, Großpösna, Kitzscher,
Kohren-Sahlis, Macheln,
Markkleeberg, Markranstädt,
Neukieritzsch, Regis-Breitlingen,
Rötha, Trebsen/Mulde, ZwenkauVerwaltungsgemeinschaft Bad
Lausickdie Gemeinden
Bad Lausick, Otterwisch

Verwaltungsgemeinschaft Naunhof

die Gemeinden
Belgershain, Naunhof,
Parthenstein

Verwaltungsgemeinschaft Pegau

die Gemeinden
Elstertrebnitz, Pegau

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 151)

(Einw.: 221982 -9.2 %)

Beschreibung der gegenwärtigen und im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 13. August 2017	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2017
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an Wahlkreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	von Wahlkreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	

Rheinland-Pfalz
Wahlkreis 202 Bitburg Variante I

198 Ahrweiler

Landkreis Ahrweiler 202

vom Landkreis Mayen-Koblenz Vom Landkreis Ahrweiler

verbandsfreie Gemeinden Verbandsgemeinde Adenau
Andernach, Mayen

Verbandsgemeinde Maifeld
die Gemeinden
Einig, Gappenschach, Gering, Gierschnach, Kalt, Kerben, Kollig, Lonnig, Mertloch, Münstermaifeld, Naunheim, Ochtendung, Pöllig, Polch, Rüben, Trimbs, Welling, Wierschem

Verbandsgemeinde Mendig
die Gemeinden
Bell, Mendig, Rieden, Thür, Volkesfeld

Verbandsgemeinde Pellenz (Einw.: 12138)
die Gemeinden
Kretz, Kruff, Nickenich, Plaidt, Saffig

Verbandsgemeinde Vordereifel
die Gemeinden
Acht, Anschau, Arft, Baar, Bermel, Boos, Ditscheid, Ettringen, Hausten, Herresbach, Hirten, Kehrig, Kirchwald, Kottenheim, Langenfeld, Langscheid, Lind, Luxem, Monreal, Münk, Nachtsheim, Reudelsterz, Sankt Johann, Siebenbach, Virneburg, Weiler, Welschenbach

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 199)
(Einw.: 228949 -6.4 %)

198 Ahrweiler

Vom Landkreis Ahrweiler

verbandsfreie Gemeinden
Bad Neuenahr-Ahrweiler, Grafschaft, Remagen, Sinzig

Verbandsgemeinde Altenahr
die Gemeinden
Ahrbrück, Altenahr, Berg, Dernau, Heckenbach, Hönningen, Kalenborn, Kesseling, Kirchsahr, Lind, Mayschoß, Rech

Verbandsgemeinde Bad Breisig
die Gemeinden
Bad Breisig, Brohl-Lützing, Gönnersdorf, Waldorf

Verbandsgemeinde Brohltal
die Gemeinden
Brenk, Burgbrohl, Dedenbach, Galenberg, Gleys, Hohenleimbach, Kempenich, Königfeld, Niederdürenbach, Niederzissen, Oberdürenbach, Oberzissen, Schalkenbach, Spessart, Wassenach, Wehr, Weibern

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 202)

vom Landkreis Mayen-Koblenz

verbandsfreie Gemeinden
Andernach, Mayen

Verbandsgemeinde Maifeld
die Gemeinden
Einig, Gappenschach, Gering, Gierschnach, Kalt, Kerben, Kollig, Lonnig, Mertloch, Münstermaifeld, Naunheim, Ochtendung, Pöllig, Polch, Rüben, Trimbs, Welling, Wierschem

Verbandsgemeinde Mendig
die Gemeinden
Bell, Mendig, Rieden, Thür, Volkesfeld

Verbandsgemeinde Pellenz
die Gemeinden
Kretz, Kruff, Nickenich, Plaidt, Saffig

Verbandsgemeinde Vordereifel
die Gemeinden
Acht, Anschau, Arft, Baar, Bermel, Boos, Ditscheid, Ettringen, Hausten, Herresbach, Hirten, Kehrig, Kirchwald, Kottenheim, Langenfeld, Langscheid, Lind, Luxem, Monreal, Münk, Nachtsheim, Reudelsterz, Sankt Johann, Siebenbach, Virneburg, Weiler, Welschenbach

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 199)
(Einw.: 216811 -11.3 %)

Beschreibung der gegenwärtigen und im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 13. August 2017	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2017
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an	Einw.: =	von	Einw.: =	
	Wahl-	Deutsche Bevölkerung	Wahl-	Deutsche Bevölkerung	
	kreis	am 31. Dezember 2017	kreis	am 31. Dezember 2017	
		Gebietsstand 31. Dezember 2017		Gebietsstand 31. Dezember 2017	

Rheinland-Pfalz
Wahlkreis 202 Bitburg Variante I

200 Mosel/Rhein-Hunsrück

Landkreis Cochem-Zell

Rhein-Hunsrück-Kreis

vom Landkreis Bernkastel-Wittlich

verbandsfreie Gemeinde Morbach

Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues

die Gemeinden
Bernkastel-Kues, Brauneberg,
Burg, Erden, Gornhausen, Graach
an der Mosel, Hochscheid, Kesten,
Kleinich, Kommen, Lieser, Löslich,
Longkamp, Maring-Novian, Minheim,
Monzelfeld, Mülheim (Mosel),
Neumagen-Dhron, Piesport, Ürzig,
Veldenz, Wintrich, Zeltlingen-Rachtig

Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf

die Gemeinden
Berglicht, Breit, Büdlich, Burtscheid,
Deuselbach, Dhronen, Egtert,
Gielert, Gräfenhron, Heidenburg,
Hilscheid, Horath, Immert,
Lückenburg, Malborn, Merschbach,
Neunkirchen, Rorodt, Schönberg,
Talling, Thalfang

von der Verbandsgemeinde Trarbach

die Gemeinden
Burg (Mosel), Enkirch, Irmenach,
Lötzbeuren, Starkenburg, Trarbach

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 202)

(Einw.: 202386 -17,2 %)

202

Vom Landkreis Bernkastel-Wittlich

von der Verbandsgemeinde Trarbach

die Gemeinden
Bausendorf, Bengel, Diefenbach,
Flußbach, Hontheim,
Kinderbeuern, Kinheim, Kröv, Reil,
Willwerscheid

(Einw.: 8073)

200 Mosel/Rhein-Hunsrück

Landkreis Cochem-Zell

Rhein-Hunsrück-Kreis

vom Landkreis Bernkastel-Wittlich

verbandsfreie Gemeinde Morbach

Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues

die Gemeinden
Bernkastel-Kues, Brauneberg,
Burg, Erden, Gornhausen,
Graach an der Mosel, Hochscheid,
Kesten, Kleinich, Kommen, Lieser,
Löslich, Longkamp, Maring-Novian,
Minheim, Monzelfeld, Mülheim
(Mosel), Neumagen-Dhron, Piesport,
Ürzig, Veldenz, Wintrich, Zeltlingen-Rachtig

Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf

die Gemeinden
Berglicht, Breit, Büdlich,
Burtscheid, Deuselbach,
Dhronen, Egtert, Gielert,
Gräfenhron, Heidenburg,
Hilscheid, Horath, Immert,
Lückenburg, Malborn, Merschbach,
Neunkirchen, Rorodt, Schönberg,
Talling, Thalfang

Verbandsgemeinde Trarbach

die Gemeinden
Bausendorf, Bengel, Burg (Mosel),
Diefenbach, Enkirch, Flußbach,
Hontheim, Irmenach,
Kinderbeuern, Kinheim, Kröv,
Lötzbeuren, Reil, Starkenburg,
Trarbach, Willwerscheid

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 202)

(Einw.: 210459 -13,9 %)

202 Bitburg

Eifelkreis Bitburg-Prüm

Landkreis Vulkaneifel

vom Landkreis Bernkastel-Wittlich

verbandsfreie Gemeinde Wittlich

Verbandsgemeinde Wittlich-Land

die Gemeinden
Altrich, Arenrath, Bergweiler,
Bettenfeld, Binsfeld, Bruch,
Dierfeld, Dierscheid, Dodenburg,
Dreis, Eckfeld, Eisenschmitt, Esch,
Gipperath, Gladbach, Greimerath,
Großlittgen, Hasborn,
Heckenmünster, Heidweiler,
Hetzlerath, Hupperath, Karl, Klausen,
Landscheid, Laufeld, Manderscheid,
Meerfeld, Minderlittgen, Musweiler,
Niederöfflingen, Niederscheidweiler,
Niersbach, Oberöfflingen,
Oberscheidweiler, Osann-Monzel,
Pantenburg, Platten, Plein, Rivenich,
Salmtal, Schladt, Schwarzenborn,
Sehlem, Wallscheid

200

Vom Landkreis Bernkastel-Wittlich

von der Verbandsgemeinde Trarbach

die Gemeinden
Bausendorf, Bengel, Diefenbach,
Flußbach, Hontheim,
Kinderbeuern, Kinheim, Kröv, Reil,
Willwerscheid

(Einw.: 8073)

198

Vom Landkreis Ahrweiler

Verbandsgemeinde Adenau

die Gemeinden
Adenau, Antweiler, Aremberg,
Barweiler, Bauler, Dankerath,
Dorsel, Dümpelfeld, Eichenbach,
Fuchshofen, Harscheid,
Herschbroich, Hoffeld, Honerath,
Hümmel, Insul, Kaltenborn,
Kottenborn, Leimbach, Meuspath,
Müllenbach, Müsch, Nürburg,
Ohlenhard, Pomster,
Quiddelbach, Reifferscheid,
Rodder, Schuld, Senscheid,
Sierscheid, Trierscheid,
Wershofen, Wiesemscheid,
Wimbach, Winnerath, Wirft

(Einw.: 12138)

202 Bitburg

Eifelkreis Bitburg-Prüm

Landkreis Vulkaneifel

vom Landkreis Ahrweiler

Verbandsgemeinde Adenau

die Gemeinden
Adenau, Antweiler, Aremberg,
Barweiler, Bauler, Dankerath,
Dorsel, Dümpelfeld, Eichenbach,
Fuchshofen, Harscheid,
Herschbroich, Hoffeld, Honerath,
Hümmel, Insul, Kaltenborn,
Kottenborn, Leimbach, Meuspath,
Müllenbach, Müsch, Nürburg,
Ohlenhard, Pomster, Quidelbach,
Reifferscheid, Rodder, Schuld,
Senscheid, Sierscheid, Trierscheid,
Wershofen, Wiesemscheid,
Wimbach, Winnerath, Wirft

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 198)

vom Landkreis Bernkastel-Wittlich

Beschreibung der gegenwärtigen und im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 13. August 2017	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2017
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an	Einw.: =	von	Einw.: =	
	Wahl-	Deutsche Bevölkerung	Wahl-	Deutsche Bevölkerung	
	kreis	am 31. Dezember 2017	kreis	am 31. Dezember 2017	
		Gebietsstand 31. Dezember 2017		Gebietsstand 31. Dezember 2017	

Rheinland-Pfalz
Wahlkreis 202 Bitburg Variante I

von der Verbandsgemeinde Traben-Trarbach

die Gemeinden
Bausendorf, Bengel, Diefenbach,
Flußbach, Hontheim, Kinderbeuern,
Kinheim, Kröv, Reil, Willwerscheid

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 200)

(Einw.: 194611 -20.4 %)

verbandsfreie Gemeinde Wittlich

Verbandsgemeinde Wittlich-Land

die Gemeinden
Altrich, Arenrath, Bergweiler,
Bettenfeld, Binsfeld, Bruch,
Dierfeld, Dierscheid, Dodenburg,
Dreis, Eckfeld, Eisenschmitt, Esch,
Gipperath, Gladbach, Greimerath,
Großlittgen, Hasborn,
Heckenmünster, Heidweiler,
Hetzerath, Hupperath, Karl,
Klausen, Landscheid, Laufeld,
Manderscheid, Meerfeld,
Minderlittgen, Musweiler,
Niederöfflingen,
Niederscheidweiler, Niersbach,
Oberöfflingen, Oberscheidweiler,
Osann-Monzel, Pantenburg,
Platten, Plein, Rivenich, Salmthal,
Schladt, Schwarzenborn, Sehlern,
Wallscheid

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 200)

(Einw.: 198676 -18.8 %)

Beschreibung der gegenwärtigen und im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 13. August 2017	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2017
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an	Einw.: =	von	Einw.: =	
	Wahl-	Deutsche Bevölkerung	Wahl-	Deutsche Bevölkerung	
	kreis	am 31. Dezember 2017	kreis	am 31. Dezember 2017	
		Gebietsstand 31. Dezember 2017		Gebietsstand 31. Dezember 2017	

Rheinland-Pfalz
Wahlkreis 202 Bitburg Variante II

198 Ahrweiler

Landkreis Ahrweiler	202
vom Landkreis Mayen-Koblenz	Vom Landkreis Ahrweiler
verbandsfreie Gemeinden Andernach, Mayen	Verbandsgemeinde Adenau
Verbandsgemeinde Maifeld	die Gemeinden Adenau, Antweiler, Aremberg, Barweiler, Bauler, Dankerath, Dorsel, Dümpelfeld, Eichenbach, Fuchshofen, Harscheid, Herschbroich, Hoffeld, Honerath, Hümmel, Insul, Kaltenborn, Kottenborn, Leimbach, Meuspath, Müllenbach, Müsch, Nürburg, Ohlenhard, Pomster, Quiddelbach, Reifferscheid, Rodder, Schuld, Sensescheid, Sierscheid, Trierscheid, Wershofen, Wiesemscheid, Wimbach, Winnerath, Wirft
Verbandsgemeinde Mendig	
die Gemeinden Bell, Mendig, Rieden, Thür, Volkesfeld	
Verbandsgemeinde Pellenz	(Einw.: 12138)
die Gemeinden Kretz, Kruff, Nickenich, Plaidt, Saffig	
Verbandsgemeinde Vordereifel	
die Gemeinden Acht, Anschau, Arft, Baar, Bermel, Boos, Ditscheid, Ettringen, Hausten, Herresbach, Hirten, Kehrig, Kirchwald, Kottenheim, Langenfeld, Langscheid, Lind, Luxem, Monreal, Mümk, Nachtsheim, Reudelsterz, Sankt Johann, Siebenbach, Virneburg, Weiler, Welschenbach	
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 199)	
(Einw.: 228949 -6.4 %)	

198 Ahrweiler

Vom Landkreis Ahrweiler
verbandsfreie Gemeinden Bad Neuenahr-Ahrweiler, Grafschaft, Remagen, Sinzig
Verbandsgemeinde Altenahr
die Gemeinden Ahrbrück, Altenahr, Berg, Dernau, Heckenbach, Hönningen, Kalenborn, Kesseling, Kirchsahr, Lind, Mayschoß, Rech
Verbandsgemeinde Bad Breisig
die Gemeinden Bad Breisig, Brohl-Lützing, Gönnersdorf, Waldorf
Verbandsgemeinde Brohltal
die Gemeinden Brenk, Burgbrohl, Dedenbach, Galenberg, Gleys, Hohenleimbach, Kempenich, Königsfeld, Niederdürenbach, Niederzissen, Oberdürenbach, Oberzissen, Schalkenbach, Spessart, Wassenach, Wehr, Weibern
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 202)
vom Landkreis Mayen-Koblenz
verbandsfreie Gemeinden Andernach, Mayen
Verbandsgemeinde Maifeld
die Gemeinden Einig, Gappenach, Gering, Gierschnach, Kalt, Kerben, Kollig, Lonnig, Mertloch, Münstermaifeld, Naunheim, Ochtendung, Püllig, Polch, Rüber, Trimbs, Welling, Wierschem
Verbandsgemeinde Mendig
die Gemeinden Bell, Mendig, Rieden, Thür, Volkesfeld
Verbandsgemeinde Pellenz
die Gemeinden Kretz, Kruff, Nickenich, Plaidt, Saffig
Verbandsgemeinde Vordereifel
die Gemeinden Acht, Anschau, Arft, Baar, Bermel, Boos, Ditscheid, Ettringen, Hausten, Herresbach, Hirten, Kehrig, Kirchwald, Kottenheim, Langenfeld, Langscheid, Lind, Luxem, Monreal, Münk, Nachtsheim, Reudelsterz, Sankt Johann, Siebenbach, Virneburg, Weiler, Welschenbach
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 199)
(Einw.: 216811 -11.3 %)

Beschreibung der gegenwärtigen und im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 13. August 2017	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2017
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an Wahlkreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	von Wahlkreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	

Rheinland-Pfalz
Wahlkreis 202 Bitburg Variante II

202 Bitburg

Eifelkreis Bitburg-Prüm

198

Landkreis Vulkaneifel

Vom Landkreis Ahrweiler

vom Landkreis Berncastel-Wittlich

Verbandsgemeinde Adenau

verbandsfreie Gemeinde Wittlich

die Gemeinden
Adenau, Antweiler, Aremberg,
Barweiler, Bauler, Dankerath,
Dorsel, Dümpelfeld, Eichenbach,
Fuchshofen, Harscheid,
Herschbroich, Hoffeld, Honerath,
Hümmel, Insul, Kaltenborn,
Kottenborn, Leimbach, Meuspath,
Müllenbach, Müsch, Nürburg,
Ohlenhard, Pomster,
Quiddelbach, Reifferscheid,
Rodder, Schuld, Sensescheid,
Sierscheid, Trierscheid,
Wershofen, Wiesemscheid,
Wimbach, Winnerath, Wirft

Verbandsgemeinde Wittlich-Land

die Gemeinden
Altrich, Arenrath, Bergweiler,
Bettenfeld, Binsfeld, Bruch,
Dierfeld, Dierscheid, Dodenburg,
Dreis, Eckfeld, Eisenschmitt, Esch,
Gipperath, Gladbach, Greimerath,
Großlittgen, Hasborn,
Heckenmünster, Heidweiler,
Hetzerath, Hupperath, Karl, Klausen,
Landscheid, Laufeld, Manderscheid,
Meerfeld, Minderlittgen, Musweiler,
Niederöfflingen, Niederscheidweiler,
Niersbach, Oberöfflingen,
Oberscheidweiler, Osann-Monzel,
Pantenburg, Platten, Plein, Rivenich,
Salmtal, Schladt, Schwarzenborn,
Sehlem, Wallscheid

von der Verbandsgemeinde Traben-Trarbach

die Gemeinden
Bausendorf, Bengel, Diefenbach,
Flußbach, Hontheim, Kinderbeuern,
Kinheim, Kröv, Reil, Willwerscheid

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 200)

(Einw.: 194611 -20.4 %)

202 Bitburg

Eifelkreis Bitburg-Prüm

Landkreis Vulkaneifel

vom Landkreis Ahrweiler

Verbandsgemeinde Adenau

die Gemeinden
Adenau, Antweiler, Aremberg,
Barweiler, Bauler, Dankerath,
Dorsel, Dümpelfeld, Eichenbach,
Fuchshofen, Harscheid,
Herschbroich, Hoffeld, Honerath,
Hümmel, Insul, Kaltenborn,
Kottenborn, Leimbach, Meuspath,
Müllenbach, Müsch, Nürburg,
Ohlenhard, Pomster, Quiddelbach,
Reifferscheid, Rodder, Schuld,
Sensescheid, Sierscheid, Trierscheid,
Wershofen, Wiesemscheid,
Wimbach, Winnerath, Wirft

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 198)

vom Landkreis Berncastel-Wittlich

verbandsfreie Gemeinde Wittlich

Verbandsgemeinde Wittlich-Land

die Gemeinden
Altrich, Arenrath, Bergweiler,
Bettenfeld, Binsfeld, Bruch,
Dierfeld, Dierscheid, Dodenburg,
Dreis, Eckfeld, Eisenschmitt, Esch,
Gipperath, Gladbach, Greimerath,
Großlittgen, Hasborn,
Heckenmünster, Heidweiler,
Hetzerath, Hupperath, Karl,
Klausen, Landscheid, Laufeld,
Manderscheid, Meerfeld,
Minderlittgen, Musweiler,
Niederöfflingen,
Niederscheidweiler, Niersbach,
Oberöfflingen, Oberscheidweiler,
Osann-Monzel, Pantenburg,
Platten, Plein, Rivenich, Salmtal,
Schladt, Schwarzenborn, Sehlem,
Wallscheid

von der Verbandsgemeinde Traben-Trarbach

die Gemeinden
Bausendorf, Bengel, Diefenbach,
Flußbach, Hontheim,
Kinderbeuern, Kinheim, Kröv, Reil,
Willwerscheid

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 200)

(Einw.: 206749 -15.4 %)

Beschreibung der gegenwärtigen und im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 13. August 2017	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2017
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an Wahl- kreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	von Wahl- kreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	

Rheinland-Pfalz

201 Kreuznach

Landkreis Bad Kreuznach

Landkreis Birkenfeld

(Einw.: 216531 -11.4 %)

205

Vom Landkreis Mainz-Bingen

Verbandsgemeinde Rhein-Nahe

die Gemeinden
Bacharach, Breitscheid,
Manubach, Münster-Sarmsheim,
Niederheimbach, Oberdiebach,
Oberheimbach,
Trechtingshausen,
Waldalgesheim, Weiler bei
Bingen

(Einw.: 13914)

201 Kreuznach

Landkreis Bad Kreuznach

Landkreis Birkenfeld

vom Landkreis Mainz-Bingen

Verbandsgemeinde Rhein-Nahe

die Gemeinden
Bacharach, Breitscheid,
Manubach, Münster-Sarmsheim,
Niederheimbach, Oberdiebach,
Oberheimbach, Trechtingshausen,
Waldalgesheim, Weiler bei Bingen

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 205, 206)

(Einw.: 230445 -5.8 %)

205 Mainz

Kreisfreie Stadt Mainz

vom Landkreis Mainz-Bingen

verbandsfreie Gemeinden
Bingen am Rhein, Budenheim,
Ingelheim am Rhein

Verbandsgemeinde Gau-Algesheim

die Gemeinden
Appenheim, Bubenheim,
Engelstadt, Gau-Algesheim, Nieder-
Hilbersheim, Ober-Hilbersheim,
Ockenheim, Schwabenheim an der
Selz

Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein

die Gemeinden
Heidesheim am Rhein,
Wackernheim

Verbandsgemeinde Nieder-Olm

die Gemeinden
Essenheim, Jugenheim in
Rheinhessen, Klein-Winternheim,
Nieder-Olm, Ober-Olm, Sörgenloch,
Stadecken-Elsheim, Zornheim

Verbandsgemeinde Rhein-Nahe

die Gemeinden
Bacharach, Breitscheid, Manubach,
Münster-Sarmsheim,
Niederheimbach, Oberdiebach,
Oberheimbach, Trechtingshausen,
Waldalgesheim, Weiler bei Bingen

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 206)

(Einw.: 296549 21.3 %)

201

Vom Landkreis Mainz-Bingen

Verbandsgemeinde Rhein-Nahe

die Gemeinden
Bacharach, Breitscheid,
Manubach, Münster-Sarmsheim,
Niederheimbach, Oberdiebach,
Oberheimbach,
Trechtingshausen,
Waldalgesheim, Weiler bei
Bingen

(Einw.: 13914)

205 Mainz

Kreisfreie Stadt Mainz

vom Landkreis Mainz-Bingen

verbandsfreie Gemeinden
Bingen am Rhein, Budenheim,
Ingelheim am Rhein

Verbandsgemeinde Gau-Algesheim

die Gemeinden
Appenheim, Bubenheim,
Engelstadt, Gau-Algesheim,
Nieder-Hilbersheim, Ober-
Hilbersheim, Ockenheim,
Schwabenheim an der Selz

Verbandsgemeinde Heidesheim am Rhein

die Gemeinden
Heidesheim am Rhein,
Wackernheim

Verbandsgemeinde Nieder-Olm

die Gemeinden
Essenheim, Jugenheim in
Rheinhessen, Klein-Winternheim,
Nieder-Olm, Ober-Olm, Sörgenloch,
Stadecken-Elsheim, Zornheim

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 201, 206)

(Einw.: 282635 15.6 %)

Beschreibung der gegenwärtigen und im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 13. August 2017	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2017
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an Wahlkreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	von Wahlkreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	

Bayern

228 Landshut

Kreisfreie Stadt Landshut	230
Landkreis Kelheim	Vom Landkreis Landshut
vom Landkreis Landshut	die Gemeinde Bodenkirchen
die Gemeinden Adlkofen, Altdorf, Bodenkirchen, Bruckberg, Buch a.Erlbach, Eching, Ergolding, Essenbach, Geisenhausen, Hohenthann, Kumhausen, Neufahrn i.NB, Niederaichbach, Pfeffenhausen, Rottenburg a.d.Laab, Tiefenbach, Vilsbiburg, Vilsheim	(Einw.: 4979)
Verwaltungsgemeinschaft Altfraunhofen	
die Gemeinden Altfraunhofen, Baierbach	
Verwaltungsgemeinschaft Ergoldsbach	
die Gemeinden Bayerbach b.Ergoldsbach, Ergoldsbach	
Verwaltungsgemeinschaft Furth	
die Gemeinden Furth, Obersüßbach, Weihmichl	
Verwaltungsgemeinschaft Velden	
die Gemeinden Neufraunhofen, Velden, Wurmsham	
Verwaltungsgemeinschaft Wörth a.d.Isar	
die Gemeinden Postau, Weng, Wörth a.d.Isar	
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 230)	
(Einw.: 301947 23.5 %)	

228 Landshut

Kreisfreie Stadt Landshut
Landkreis Kelheim
vom Landkreis Landshut
die Gemeinden Adlkofen, Altdorf, Bruckberg, Buch a.Erlbach, Eching, Ergolding, Essenbach, Geisenhausen, Hohenthann, Kumhausen, Neufahrn i.NB, Niederaichbach, Pfeffenhausen, Rottenburg a.d.Laab, Tiefenbach, Vilsbiburg, Vilsheim
Verwaltungsgemeinschaft Altfraunhofen
die Gemeinden Altfraunhofen, Baierbach
Verwaltungsgemeinschaft Ergoldsbach
die Gemeinden Bayerbach b.Ergoldsbach, Ergoldsbach
Verwaltungsgemeinschaft Furth
die Gemeinden Furth, Obersüßbach, Weihmichl
Verwaltungsgemeinschaft Velden
die Gemeinden Neufraunhofen, Velden, Wurmsham
Verwaltungsgemeinschaft Wörth a.d.Isar
die Gemeinden Postau, Weng, Wörth a.d.Isar
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 230)
(Einw.: 296968 21.4 %)

230 Rottal-Inn

Landkreis Dingolfing-Landau	228
Landkreis Rottal-Inn	Vom Landkreis Landshut
vom Landkreis Landshut	die Gemeinde Bodenkirchen
Verwaltungsgemeinschaft Gerzen	(Einw.: 4979)
die Gemeinden Aham, Gerzen, Kröning, Schalkham	
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 228)	
(Einw.: 200068 -18.2 %)	

230 Rottal-Inn

Landkreis Dingolfing-Landau
Landkreis Rottal-Inn
vom Landkreis Landshut
die Gemeinde Bodenkirchen
Verwaltungsgemeinschaft Gerzen
die Gemeinden Aham, Gerzen, Kröning, Schalkham
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 228)
(Einw.: 205047 -16.1 %)

Beschreibung der gegenwärtigen und im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 13. August 2017	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2017
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an Wahl- kreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	von Wahl- kreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	

Bayern

232 Amberg

Kreisfreie Stadt Amberg

233

Landkreis Amberg-Sulzbach

Vom Landkreis Regensburg

Landkreis Neumarkt i.d.OPf.

die Gemeinden
Beratzhausen, Hemau

(Einw.: 256865 5.0 %)

(Einw.: 13386)

232 Amberg

Kreisfreie Stadt Amberg

Landkreis Amberg-Sulzbach

Landkreis Neumarkt i.d.OPf.

vom Landkreis Regensburg

die Gemeinden
Beratzhausen, Hemau

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 233)

(Einw.: 270251 10.5 %)

233 Regensburg

Kreisfreie Stadt Regensburg

232

Landkreis Regensburg

Vom Landkreis Regensburg

(Einw.: 303682 24.2 %)

die Gemeinden
Beratzhausen, Hemau

(Einw.: 13386)

233 Regensburg

Kreisfreie Stadt Regensburg

vom Landkreis Regensburg

die Gemeinden
Barbing, Bernhardswald, Hagelstadt,
Köfering, Lappersdorf, Mintraching,
Neutraubling, Nittendorf,
Obertraubling, Pentling, Pettendorf,
Pfatter, Regenstein, Schierling,
Sinzing, Tegernheim, Thalmassing,
Wenzenbach, Wiesent, ZeitlamVerwaltungsgemeinschaft
Alteglöfshausdie Gemeinden
Alteglöfshaus, PfakofenVerwaltungsgemeinschaft
Donaustaufdie Gemeinden
Altenhann, Bach a.d.Donau,
Donaustauf

Verwaltungsgemeinschaft Kallmünz

die Gemeinden
Duggendorf, Holzheim a.Forst,
Kallmünz

Verwaltungsgemeinschaft Laaber

die Gemeinden
Brunn, Deuerling, LaaberVerwaltungsgemeinschaft
Pielenhofen-Wolfseggdie Gemeinden
Pielenhofen, Wolfsegg

Verwaltungsgemeinschaft Sünching

die Gemeinden
Aufhausen, Mötzing, Riekofen,
SünchingVerwaltungsgemeinschaft Wörth
a.d.Donaudie Gemeinden
Brennberg, Wörth a.d.Donau

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 232)

(Einw.: 290296 18.7 %)

Beschreibung der gegenwärtigen und im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 13. August 2017	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2017
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an Wahl- kreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	von Wahl- kreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	

Bayern

236 Bamberg

Kreisfreie Stadt Bamberg 237

vom Landkreis Bamberg Vom Landkreis Forchheim

die Gemeinden
Altendorf, Buttenheim, Frensdorf,
Hallstadt, Hirschaid, Pettstadt,
Pommersfelden, Schlüsselfeld,
Stegaurach, Strullendorf, Walsdorf
(Einw.: 4912)

Verwaltungsgemeinschaft Burgebrach

die Gemeinden
Burgebrach, Schönbrunn
i.Steigerwald

Verwaltungsgemeinschaft Ebrach

die Gemeinden
Burgwindheim, Ebrach

Verwaltungsgemeinschaft Lisberg

die Gemeinden
Lisberg, Priesendorf

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 240)

vom Landkreis Forchheim

die Gemeinden
Eggolsheim, Forchheim, Hallerndorf,
Hausen, Heroldsbach, Igensdorf,
Langensendelbach, Neunkirchen
a.Brand

Verwaltungsgemeinschaft Dormitz

die Gemeinden
Dormitz, Hetzles, Kleinsendelbach

Verwaltungsgemeinschaft Effeltrich

die Gemeinden
Effeltrich, Poxdorf

Verwaltungsgemeinschaft Gosberg

die Gemeinden
Kunreuth, Pinzberg, Wiesenthau

Verwaltungsgemeinschaft
Kirchehrenbach

die Gemeinden
Kirchehrenbach, Leutenbach,
Weilersbach

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 237)

(Einw.: 218663 -10.6 %)

236 Bamberg

Kreisfreie Stadt Bamberg

vom Landkreis Bamberg

die Gemeinden
Altendorf, Buttenheim, Frensdorf,
Hallstadt, Hirschaid, Pettstadt,
Pommersfelden, Schlüsselfeld,
Stegaurach, Strullendorf, Walsdorf

Verwaltungsgemeinschaft
Burgebrach

die Gemeinden
Burgebrach, Schönbrunn
i.Steigerwald

Verwaltungsgemeinschaft Ebrach

die Gemeinden
Burgwindheim, Ebrach

Verwaltungsgemeinschaft Lisberg

die Gemeinden
Lisberg, Priesendorf

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 240)

vom Landkreis Forchheim

die Gemeinden
Eggolsheim, Forchheim, Hallerndorf,
Hausen, Heroldsbach,
Langensendelbach, Neunkirchen
a.Brand

Verwaltungsgemeinschaft Dormitz

die Gemeinden
Dormitz, Hetzles, Kleinsendelbach

Verwaltungsgemeinschaft Effeltrich

die Gemeinden
Effeltrich, Poxdorf

Verwaltungsgemeinschaft Gosberg

die Gemeinden
Kunreuth, Pinzberg, Wiesenthau

Verwaltungsgemeinschaft
Kirchehrenbach

die Gemeinden
Kirchehrenbach, Leutenbach,
Weilersbach

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 237)

(Einw.: 213751 -12.6 %)

237 Bayreuth

Kreisfreie Stadt Bayreuth 236

Landkreis Bayreuth Vom Landkreis Forchheim

vom Landkreis Forchheim die Gemeinde Igensdorf

die Gemeinden
Egloffstein, Gößweinstein,
Obertrubach, Pretzfeld, Wiesenttal
(Einw.: 4912)

Verwaltungsgemeinschaft
Ebermannstadt

237 Bayreuth

Kreisfreie Stadt Bayreuth

Landkreis Bayreuth

vom Landkreis Forchheim

die Gemeinden
Egloffstein, Gößweinstein, Igensdorf,
Obertrubach, Pretzfeld, Wiesenttal

Verwaltungsgemeinschaft
Ebermannstadt

**Beschreibung der gegenwärtigen und im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise
(vergleichende Übersicht)**

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 13. August 2017	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2017
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an	Einw.: =	von	Einw.: =	
	Wahl-	Deutsche Bevölkerung	Wahl-	Deutsche Bevölkerung	
	kreis	am 31. Dezember 2017	kreis	am 31. Dezember 2017	
		Gebietsstand 31. Dezember 2017		Gebietsstand 31. Dezember 2017	

Bayern

die Gemeinden Ebermannstadt, Unterleinleiter	die Gemeinden Ebermannstadt, Unterleinleiter
Verwaltungsgemeinschaft Gräfenberg	Verwaltungsgemeinschaft Gräfenberg
die Gemeinden Gräfenberg, Hiltlpoltstein, Weißenhohe	die Gemeinden Gräfenberg, Hiltlpoltstein, Weißenhohe
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 236)	(Übrige Gemeinden s. Wkr. 236)
(Einw.: 192462 -21.3 %)	(Einw.: 197374 -19.3 %)

Beschreibung der gegenwärtigen und im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 13. August 2017	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2017
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an Wahl- kreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	von Wahl- kreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	

Bayern

238 Coburg

Kreisfreie Stadt Coburg
Landkreis Coburg
Landkreis Kronach
vom Landkreis Hof
die Gemeinde Geroldsgrün
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 239)
(Einw.: 186209 -23.8 %)

238 Coburg

Kreisfreie Stadt Coburg
Landkreis Coburg
Landkreis Kronach
vom Landkreis Hof
die Gemeinden
Geroldsgrün, Schwarzenbach a.Wald
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 239)
(Einw.: 190496 -22.1 %)

239 Hof

Kreisfreie Stadt Hof 238
Landkreis Wunsiedel i.Fichtelgebirge Vom Landkreis Hof
vom Landkreis Hof die Gemeinde Schwarzenbach
a.Wald
(Einw.: 4287)
die Gemeinden
Bad Steben, Berg, Döhlau,
Helmbrechts, Köditz, Konradsreuth,
Münchberg, Naila, Oberkotzau,
Regnitzlosau, Rehau, Schwarzenbach
a.Wald, Schwarzenbach a.d.Saale,
Selbitz, Stammbach, Zell im
Fichtelgebirge
Verwaltungsgemeinschaft Feilitzsch
die Gemeinden
Feilitzsch, Gattendorf, Töpen,
Trogen
Verwaltungsgemeinschaft Lichtenberg
die Gemeinden
Issigau, Lichtenberg
Verwaltungsgemeinschaft
Schauenstein
die Gemeinden
Leupoldsgrün, Schauenstein
Verwaltungsgemeinschaft Sparneck
die Gemeinden
Sparneck, Weißdorf
(Übrige Gemeinde s. Wkr. 238)
(Einw.: 193709 -20.8 %)

239 Hof

Kreisfreie Stadt Hof
Landkreis Wunsiedel i.Fichtelgebirge
vom Landkreis Hof
die Gemeinden
Bad Steben, Berg, Döhlau,
Helmbrechts, Köditz, Konradsreuth,
Münchberg, Naila, Oberkotzau,
Regnitzlosau, Rehau, Schwarzenbach
a.d.Saale, Selbitz, Stammbach, Zell
im Fichtelgebirge
Verwaltungsgemeinschaft Feilitzsch
die Gemeinden
Feilitzsch, Gattendorf, Töpen,
Trogen
Verwaltungsgemeinschaft
Lichtenberg
die Gemeinden
Issigau, Lichtenberg
Verwaltungsgemeinschaft
Schauenstein
die Gemeinden
Leupoldsgrün, Schauenstein
Verwaltungsgemeinschaft Sparneck
die Gemeinden
Sparneck, Weißdorf
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 238)
(Einw.: 189422 -22.5 %)

Beschreibung der gegenwärtigen und im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 13. August 2017	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2017
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an Wahl- kreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	von Wahl- kreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	

Bayern

242 Erlangen

Kreisfreie Stadt Erlangen

243

Landkreis Erlangen-Höchstadt

Vom Landkreis Neustadt a.d.Aisch-
Bad Windsheim

(Einw.: 216081 -11.6 %)

Verwaltungsgemeinschaft Uehlfeld

die Gemeinden
Dachsbach, Gerhardshofen,
Uehlfeld

(Einw.: 6851)

242 Erlangen

Kreisfreie Stadt Erlangen

Landkreis Erlangen-Höchstadt

vom Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad
Windsheim

Verwaltungsgemeinschaft Uehlfeld

die Gemeinden
Dachsbach, Gerhardshofen,
Uehlfeld

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 243)

(Einw.: 222932 -8.8 %)

243 Fürth

Kreisfreie Stadt Fürth

242

Landkreis Fürth

Vom Landkreis Neustadt a.d.Aisch-
Bad WindsheimLandkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad
Windsheim

Verwaltungsgemeinschaft Uehlfeld

(Einw.: 303702 24.2 %)

die Gemeinden
Dachsbach, Gerhardshofen,
Uehlfeld

(Einw.: 6851)

243 Fürth

Kreisfreie Stadt Fürth

Landkreis Fürth

vom Landkreis Neustadt a.d.Aisch-Bad
Windsheimdie Gemeinden
Bad Windsheim, Burghaslach,
Dietersheim, Emskirchen, Ipsheim,
Markt Erlbach, Neustadt a.d.Aisch,
OberrödenVerwaltungsgemeinschaft
Burgbernheimdie Gemeinden
Burgbernheim, Gallmersgarten,
Illesheim, Marktbergel

Verwaltungsgemeinschaft Diespeck

die Gemeinden
Baudenbach, Diespeck,
Gutenstetten, MünchsteinachVerwaltungsgemeinschaft
Hagenbüchach-Wilhelmsdorfdie Gemeinden
Hagenbüchach, WilhelmsdorfVerwaltungsgemeinschaft Neuhof
a.d.Zenndie Gemeinden
Neuhof a.d.Zenn, Trautskirchen

Verwaltungsgemeinschaft Scheinfeld

die Gemeinden
Langenfeld, Markt Bibart, Markt
Taschendorf, Oberscheinfeld,
Scheinfeld, Sugenheim

Verwaltungsgemeinschaft Uffenheim

die Gemeinden
Ergersheim, Gollhofen,
Hemmersheim, Ippesheim, Markt
Nordheim, Oberickelsheim,
Simmershofen, Uffenheim,
Weigenheim

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 242)

(Einw.: 296851 21.4 %)

Beschreibung der gegenwärtigen und im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 13. August 2017	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2017
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an Wahlkreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	von Wahlkreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	

Bayern

252 Augsburg-Stadt

Kreisfreie Stadt Augsburg
253
vom Landkreis Augsburg
die Gemeinde Königsbrunn
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 253)
(Einw.: 256236 4,8 %)

252 Augsburg-Stadt

Kreisfreie Stadt Augsburg
vom Landkreis Augsburg
die Gemeinden Königsbrunn, Stadtbergen
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 253)
(Einw.: 269391 10,2 %)

253 Augsburg-Land

Vom Landkreis Aichach-Friedberg 252
die Gemeinden Affing, Aichach, Friedberg, Hollenbach, Kissing, Merching, Rehling, Ried
Vom Landkreis Augsburg
die Gemeinde Stadtbergen
(Einw.: 13155)
Verwaltungsgemeinschaft Dasing
die Gemeinden Adelzhausen, Dasing, Eurasburg, Obergriesbach, Sielenbach
Verwaltungsgemeinschaft Mering
die Gemeinden Mering, Schmiechen, Steindorf
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 254)
vom Landkreis Augsburg
die Gemeinden Adelsried, Altenmünster, Aystetten, Biberbach, Bobingen, Diedorf, Dinkelscherben, Fischach, Gablingen, Gersthofen, Graben, Horgau, Kutzenhausen, Langweid a. Lech, Meitingen, Neusäß, Schwabmünchen, Stadtbergen, Thierhaupten, Wehringen, Zusmarshausen
Verwaltungsgemeinschaft Gessertshausen
die Gemeinden Gessertshausen, Ustersbach
Verwaltungsgemeinschaft Großaitingen
die Gemeinden Großaitingen, Kleinaitingen, Oberottmarshausen
Verwaltungsgemeinschaft Langerringen
die Gemeinden Hiltenfingen, Langerringen
Verwaltungsgemeinschaft Lechfeld
die Gemeinden Klosterlechfeld, Untermeitingen
Verwaltungsgemeinschaft Nordendorf
die Gemeinden Allmannshofen, Ehingen, Ellgau, Kühenthal, Nordendorf, Westendorf
Verwaltungsgemeinschaft Stauden
die Gemeinden Langenneufmach, Mickhausen,

253 Augsburg-Land

Vom Landkreis Aichach-Friedberg
die Gemeinden Affing, Aichach, Friedberg, Hollenbach, Kissing, Merching, Rehling, Ried
Verwaltungsgemeinschaft Dasing
die Gemeinden Adelzhausen, Dasing, Eurasburg, Obergriesbach, Sielenbach
Verwaltungsgemeinschaft Mering
die Gemeinden Mering, Schmiechen, Steindorf
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 254)
vom Landkreis Augsburg
die Gemeinden Adelsried, Altenmünster, Aystetten, Biberbach, Bobingen, Diedorf, Dinkelscherben, Fischach, Gablingen, Gersthofen, Graben, Horgau, Kutzenhausen, Langweid a. Lech, Meitingen, Neusäß, Schwabmünchen, Thierhaupten, Wehringen, Zusmarshausen
Verwaltungsgemeinschaft Gessertshausen
die Gemeinden Gessertshausen, Ustersbach
Verwaltungsgemeinschaft Großaitingen
die Gemeinden Großaitingen, Kleinaitingen, Oberottmarshausen
Verwaltungsgemeinschaft Langerringen
die Gemeinden Hiltenfingen, Langerringen
Verwaltungsgemeinschaft Lechfeld
die Gemeinden Klosterlechfeld, Untermeitingen
Verwaltungsgemeinschaft Nordendorf
die Gemeinden Allmannshofen, Ehingen, Ellgau, Kühenthal, Nordendorf, Westendorf
Verwaltungsgemeinschaft Stauden

**Beschreibung der gegenwärtigen und im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise
(vergleichende Übersicht)**

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 13. August 2017	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2017
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an Wahl- kreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	von Wahl- kreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	

Bayern

Mittelneufnach, Scherstetten, Walkertshofen		die Gemeinden Langenneufnach, Mickhausen, Mittelneufnach, Scherstetten, Walkertshofen
Verwaltungsgemeinschaft Welden		Verwaltungsgemeinschaft Welden
die Gemeinden Bonstetten, Emersacker, Heretsried, Welden		die Gemeinden Bonstetten, Emersacker, Heretsried, Welden
(Übrige Gemeinde s. Wkr. 252)		(Übrige Gemeinden s. Wkr. 252)
(Einw.: 301361 23.2 %)		(Einw.: 288206 17.9%)

Beschreibung der gegenwärtigen und im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 13. August 2017	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2017
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an Wahlkreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	von Wahlkreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	

Bayern

255 Neu-Ulm

Landkreis Günzburg

257

Landkreis Neu-Ulm

Vom Landkreis Unterallgäu

vom Landkreis Unterallgäu

Verwaltungsgemeinschaft Kirchheim i.Schw.

Verwaltungsgemeinschaft Babenhausen

die Gemeinden Eppishausen, Kirchheim i.Schw.

die Gemeinden Babenhausen, Egg a.d.Günz, Kettershäusen, Kirchhaslach, Oberschönegg, Winterrieden

(Einw.: 4161)

Verwaltungsgemeinschaft Boos

die Gemeinden Boos, Fellheim, Heimertingen, Niederrieden, Pleß

Verwaltungsgemeinschaft Erkheim

die Gemeinden Erkheim, Kammllach, Lauben, Westerheim

Verwaltungsgemeinschaft Pfaffenhausen

die Gemeinden Breitenbrunn, Oberrieden, Pfaffenhausen, Salgen

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 257)

(Einw.: 289523 18.4 %)

255 Neu-Ulm

Landkreis Günzburg

Landkreis Neu-Ulm

vom Landkreis Unterallgäu

Verwaltungsgemeinschaft Babenhausen

die Gemeinden Babenhausen, Egg a.d.Günz, Kettershäusen, Kirchhaslach, Oberschönegg, Winterrieden

Verwaltungsgemeinschaft Boos

die Gemeinden Boos, Fellheim, Heimertingen, Niederrieden, Pleß

Verwaltungsgemeinschaft Erkheim

die Gemeinden Erkheim, Kammllach, Lauben, Westerheim

Verwaltungsgemeinschaft Kirchheim i.Schw.

die Gemeinden Eppishausen, Kirchheim i.Schw.

Verwaltungsgemeinschaft Pfaffenhausen

die Gemeinden Breitenbrunn, Oberrieden, Pfaffenhausen, Salgen

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 257)

(Einw.: 293684 20.1 %)

257 Ostallgäu

Kreisfreie Stadt Kaufbeuren

255

Kreisfreie Stadt Memmingen

Vom Landkreis Unterallgäu

Landkreis Ostallgäu

Verwaltungsgemeinschaft Kirchheim i.Schw.

vom Landkreis Unterallgäu

die Gemeinden Eppishausen, Kirchheim i.Schw.

die Gemeinden Bad Wörishofen, Buxheim, Ettringen, Markt Rettenbach, Markt Wald, Mindelheim, Sontheim, Tussenhausen und das gemeindefreie Gebiet Ungerhauser Wald

(Einw.: 4161)

Verwaltungsgemeinschaft Bad Grönenbach

die Gemeinden Bad Grönenbach, Wolfertschwenden, Woringen

Verwaltungsgemeinschaft Dirlawang

die Gemeinden Apfeltrach, Dirlawang, Stetten, Unteregg

Verwaltungsgemeinschaft Illerwinkel

die Gemeinden Kronburg, Lautrach, Legau

257 Ostallgäu

Kreisfreie Stadt Kaufbeuren

Kreisfreie Stadt Memmingen

Landkreis Ostallgäu

vom Landkreis Unterallgäu

die Gemeinden Bad Wörishofen, Buxheim, Ettringen, Markt Rettenbach, Markt Wald, Mindelheim, Sontheim, Tussenhausen und das gemeindefreie Gebiet Ungerhauser Wald

Verwaltungsgemeinschaft Bad Grönenbach

die Gemeinden Bad Grönenbach, Wolfertschwenden, Woringen

Verwaltungsgemeinschaft Dirlawang

die Gemeinden Apfeltrach, Dirlawang, Stetten, Unteregg

Verwaltungsgemeinschaft Illerwinkel

die Gemeinden Kronburg, Lautrach, Legau

**Beschreibung der gegenwärtigen und im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise
(vergleichende Übersicht)**

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 13. August 2017	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2017
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an Wahl- kreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	von Wahl- kreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	

Bayern

Verwaltungsgemeinschaft Kirchheim
i.Schw.

die Gemeinden
Eppishausen, Kirchheim i.Schw.

Verwaltungsgemeinschaft
Memmingerberg

die Gemeinden
Benningen, Holzgünz, Lachen,
Memmingerberg, Trunkelsberg,
Ungerhausen

Verwaltungsgemeinschaft Ottobeuren

die Gemeinden
Böhen, Hawangen, Ottobeuren

Verwaltungsgemeinschaft Türkheim

die Gemeinden
Amberg, Rammingen, Türkheim,
Wiedergeltingen

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 255)

(Einw.: 298250 22.0 %)

Verwaltungsgemeinschaft
Memmingerberg

die Gemeinden
Benningen, Holzgünz, Lachen,
Memmingerberg, Trunkelsberg,
Ungerhausen

Verwaltungsgemeinschaft
Ottobeuren

die Gemeinden
Böhen, Hawangen, Ottobeuren

Verwaltungsgemeinschaft Türkheim

die Gemeinden
Amberg, Rammingen, Türkheim,
Wiedergeltingen

(Übrige Gemeinden s. Wkr. 255)

(Einw.: 294089 20.3 %)

Beschreibung der gegenwärtigen und im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise
(vergleichende Übersicht)

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 13. August 2017	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundesdurchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2017
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an Wahlkreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	von Wahlkreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	

Baden-Württemberg
Wahlkreis 260 Böblingen Variante I

260 Böblingen

Vom Landkreis Böblingen
die Gemeinden
Aidlingen, Altdorf, Böblingen, Bondorf, Deckenpfronn, Ehningen, Gärtringen, Gäufelden, Grafenau, Herrenberg, Hildrizhausen, Holzgerlingen, Jettingen, Leonberg, Magstadt, Mötzingen, Nufringen, Renningen, Rutesheim, Schönaich, Sindelfingen, Weil der Stadt, Weil im Schönbuch
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 262, 265)
(Einw.: 300391 22.8 %)

262
Vom Landkreis Böblingen
die Gemeinden
Schönaich, Weil im Schönbuch
(Einw.: 17187)

260 Böblingen

Vom Landkreis Böblingen
die Gemeinden
Aidlingen, Altdorf, Böblingen, Bondorf, Deckenpfronn, Ehningen, Gärtringen, Gäufelden, Grafenau, Herrenberg, Hildrizhausen, Holzgerlingen, Jettingen, Leonberg, Magstadt, Mötzingen, Nufringen, Renningen, Rutesheim, Sindelfingen, Weil der Stadt
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 262, 265)
(Einw.: 283204 15.8 %)

262 Nürtingen

Vom Landkreis Böblingen
die Gemeinden
Steinenbronn, Waldenbuch
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 260, 265)
vom Landkreis Esslingen
die Gemeinden
Aichtal, Altdorf, Altenriet, Bempflingen, Beuren, Bissingen an der Teck, Dettingen unter Teck, Erkenbrechtsweiler, Filderstadt, Frickenhausen, Großbettlingen, Holzmaden, Kirchheim unter Teck, Kohlberg, Leinfelden-Echterdingen, Lenningen, Neckartailfingen, Neckartenzlingen, Neidlingen, Neuffen, Notzingen, Nürtingen, Oberboihingen, Ohmden, Owen, Schlaitdorf, Unterensingen, Weilheim an der Teck, Wolfschlugen
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 261)
(Einw.: 250537 2.5 %)

260
Vom Landkreis Böblingen
die Gemeinden
Schönaich, Weil im Schönbuch
(Einw.: 17187)

262 Nürtingen

Vom Landkreis Böblingen
die Gemeinden
Schönaich, Steinenbronn, Waldenbuch, Weil im Schönbuch
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 260, 265)
vom Landkreis Esslingen
die Gemeinden
Aichtal, Altdorf, Altenriet, Bempflingen, Beuren, Bissingen an der Teck, Dettingen unter Teck, Erkenbrechtsweiler, Filderstadt, Frickenhausen, Großbettlingen, Holzmaden, Kirchheim unter Teck, Kohlberg, Leinfelden-Echterdingen, Lenningen, Neckartailfingen, Neckartenzlingen, Neidlingen, Neuffen, Notzingen, Nürtingen, Oberboihingen, Ohmden, Owen, Schlaitdorf, Unterensingen, Weilheim an der Teck, Wolfschlugen
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 261)
(Einw.: 267724 9.5 %)

**Beschreibung der gegenwärtigen und im Bericht vorgeschlagenen Wahlkreise
(vergleichende Übersicht)**

Beschreibung der gegenwärtigen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 13. August 2017	Veränderungen durch Umsetzungen				Beschreibung der vorgeschlagenen Wahlkreise Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 % = Abweichung vom Bundes- durchschnitt bei 299 Wkr. Gebietsstand 31. Dezember 2017
	Abgang		Zugang		
	Bezeichnung der Gebietseinheit				
	an Wahl- kreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	von Wahl- kreis	Einw.: = Deutsche Bevölkerung am 31. Dezember 2017 Gebietsstand 31. Dezember 2017	

**Baden-Württemberg
Wahlkreis 260 Böblingen Variante II**

260 Böblingen

Vom Landkreis Böblingen	265
die Gemeinden Aidlingen, Altdorf, Böblingen, Bondorf, Deckenpfronn, Ehningen, Gärtringen, Gäufelden, Grafenau, Herrenberg, Hildrizhausen, Holzgerlingen, Jettingen, Leonberg, Magstadt, Mötzingen, Nufringen, Renningen, Rutesheim, Schönaich, Sindelfingen, Weil der Stadt, Weil im Schönbuch	Vom Landkreis Böblingen die Gemeinde Rutesheim (Einw.: 9409)
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 262, 265)	
(Einw.: 300391 22.8 %)	

260 Böblingen

Vom Landkreis Böblingen	
die Gemeinden Aidlingen, Altdorf, Böblingen, Bondorf, Deckenpfronn, Ehningen, Gärtringen, Gäufelden, Grafenau, Herrenberg, Hildrizhausen, Holzgerlingen, Jettingen, Leonberg, Magstadt, Mötzingen, Nufringen, Renningen, Schönaich, Sindelfingen, Weil der Stadt, Weil im Schönbuch	
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 262, 265)	
(Einw.: 290982 19.0 %)	

265 Ludwigsburg

Vom Landkreis Böblingen	260
die Gemeinde Weissach	Vom Landkreis Böblingen die Gemeinde Rutesheim (Einw.: 9409)
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 260, 262)	
vom Landkreis Ludwigsburg	
die Gemeinden Asperg, Ditzingen, Eberdingen, Gerlingen, Hemmingen, Kornthal- Münchingen, Kornwestheim, Ludwigsburg, Markgröningen, Möglingen, Oberriexingen, Remseck am Neckar, Schwieberdingen, Sersheim, Vaihingen an der Enz	
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 266)	
(Einw.: 268491 9.8 %)	

265 Ludwigsburg

Vom Landkreis Böblingen	
die Gemeinden Rutesheim, Weissach	
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 260, 262)	
vom Landkreis Ludwigsburg	
die Gemeinden Asperg, Ditzingen, Eberdingen, Gerlingen, Hemmingen, Kornthal- Münchingen, Kornwestheim, Ludwigsburg, Markgröningen, Möglingen, Oberriexingen, Remseck am Neckar, Schwieberdingen, Sersheim, Vaihingen an der Enz	
(Übrige Gemeinden s. Wkr. 266)	
(Einw.: 277900 13.6 %)	

Anlage 5.9

Vorschlag für Namensänderungen von Wahlkreisen bei vorgeschlagenem Neuzuschnitt

Land	Wahlkreis	
	Nr.	Name
Brandenburg		
	62	Dahme-Spreewald – Teltow-Fläming III
	65	Elbe-Elster – Oberspreewald-Lausitz
Nordrhein-Westfalen		
	90	Düren – Rhein-Erft-Kreis I
	91	Rhein-Erft-Kreis II
	92	Euskirchen – Rhein-Erft-Kreis III
	132	Bielefeld
	135	Lippe I – Gütersloh II
	137	Paderborn
Sachsen		
	151	Nordsachsen – Leipzig-Land I
	154	Leipzig-Land II

